

LärmBelästigung

Krach Propaganda Magazin

MIT CD-BEILAGE



DARKANE
ARCH ENEMY

HADES

EXHUMED

SOLSTICE

GORGUTS

TESTAMENT

HATE ETERNAL

PAIN OF SALVATION

MORTICIAN

TERRA FIRMA

WITCHERY

LORD WEIRD SLOUGH FEG

und außerdem

DECEMBER WOLVES

READING ZERO

VOMITORY

UNJUST

TAETRE

DESTRUCTOR

HOUWITSER

THOUGHTSPHERE

ABUSE

MEGACE

PROPHECY

FIARRO

MARTYR

AARDVARKS

K O N K H R A



Vö: 03.09.99

...on tour



w/ NAPALM DEATH & Guests

- 01/10 D-Krefeld - Kulturfabrik
- 02/10 D-Lindau - Club Vaudeville
- 03/10 CH-Zürich - Abart
- 04/10 D-Stuttgart - LKA
- 05/10 D-München - Backstage
- 07/10 D-Erfurt - Zentrum
- 08/10 D-Freiberg - Das Füllort
- 09/10 D-Magdeburg - Factory
- 10/10 D-Leer - Das Zollhaus
- 12/10 D-Köln - Prime Club
- 13/10 D-Braunschweig - FBZ
- 14/10 D-Bischofswerda - East Club
- 15/10 D-Berlin - SO36
- 16/10 D-Leipzig - Hellraiser



Extratours-Konzertbuero@t-online.de
ExtraTours.KN@t-online.de

KONKHRA "Come Down Cold"

Less distortion, more balls! Konkhra hat das Tempo gedrosselt, so kommt die Aggressivität schleichender dafür um so gewaltiger, und läßt dem filigranen Spiel des Ausnahmegeritarristen Murphy ausreichend Raum für seine blitzschnellen und punktgenauen Licks und Riffs. Das brandneue Album wurde in den bekannten PUK und Starstruck Studios aufgenommen und abgemischt in den bekannten San Francisco Studios The Plant (Metallica, Ozzy, Primus, usw.) mit Vincent Wojno (Metallica, S.O.D., Machine Head, uva.) als executive Producer.

Coming up:

oktober
Thorium
Ocean of Blasphemy

november
Artillery - TBA

"Dreckig, rau und hart bietet die neubesetzte Truppe ihr neues Material dar!"
HAMMER

"...dreckigster, stark Rock beeinflusster Slow Metal"
METAL HEART

METAL HEART



Diehard Germany · Mühlenstraße 8 · D-23552 Lübeck · Fon: 0451 7072117 · Fax: 0451 7072118 · diehardger@aol.com · www.diehardmusic.com

http://www.efa-medien.de

EFA

Die Seite 3



IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Karim Dairé

REDAKTIONSANSCHRIFT
Karim Dairé
Jürgensstraße 11
21073 Hamburg
Tel./Fax 040/79142068
E-mail: laermbelaestigung@gmx.de

MITARBEITER DIESER AUSGABE
Martin Kosbab, Lutz Korte, Holger Andrae,
Michael Schwarze, Heiko Spaarmann, Christian Otto, Matthias Rost, Alex Guth, Torsten Matzat

LAYOUT
Karim Dairé, Lutz Korte

CD UND COVER MOTIVE
Chad Michael Ward/ Digital Apocalypse

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Verfasser selbst verantwortlich. Sämtliche Rezensionen geben nur den subjektive Eindruck der Rezensenten wieder.

Es ist jetzt 10:15 Uhr am Mittwoch, den 27.10.1999 und ich sitze hier mit dem Laptop, die zu regeln sind bevor diese Ausgabe in den Druck geht. Ein perfekter Zeitpunkt, um das Vorwort runterzuschreiben. Ich werde aber erst sollte eine kleine Entschuldigung an alle gehen, die in dieser Ausgabe Anzeigen geschaltet haben sowie an alle Bands, die auf der CD-Beilage sowie mit Interviews vertreten sind und an alle, die diese Ausgabe vorbestellt haben! Ich gebe es offen zu ... **WIR SIND MEGA VERSPÄTET!!** Aber gleichzeitig kann ich auch nicht ohne Stolz anmerken, daß das Qualitätslevel der CD gestiegen ist (zumindest für mich!), das Heft um 3 Bögen fetter ist als die Nr.6 und überhaupt mehr Inhalt auch auf den folgenden über 100 Seiten (mein erster Traum wird wahr, jetzt müssen wir nur noch die 10te Ausgabe schaffen!) erwartet. Ich hoffe also, daß das Ergebnis für die lange Wartezeit die Zeit von 8 Monaten genutzt möglichst gute Bands für die CD-Beilage aufzutreiben und bis zuletzt noch aktuelle Interviews zu machen und ich hoffe, daß wieder für jeden etwas dabei ist.

Es wird langsam relativ schwer und unübersichtlich zu beurteilen, was den Rahmen unseres Heftes sprengt und was nicht. Ich hoffe jedenfalls, daß die Bandauswahl dieses Mal etwas geschlossener erscheint und wir werden auch daran arbeiten, daß dies in Zukunft so bleibt. Zum Thema Bandauswahl ist eure Meinung also momentan gefragt, da man in einem 100 Seiten starken Heft mit dem Anspruch keine Lückenfüller-Interviews zu drucken einfach nur begrenzt Platz hat. Aus diesem Grund fliegen auch zunehmend Demos und CDs raus, denn auch die Review-Seiten sind bis zum Rand voll (Ich hoffe, daß der erneut verringerte Schriftgrad niemanden in die Blindheit treibt!). Wir bitten also alle Bands, die mit Metal nichts zu tun haben oder die meinen, daß ihr Rehearsal-Tape irgendwer braucht, uns in Zukunft nichts mehr zu schicken, da diese Tapes/CDs als erste fliegen und wir auch ansonsten keine Garantie mehr für den Abdruck einer Rezension geben. Sorry, aber vielleicht sollte sich die Szene doch mal wieder gesund schrumpfen, denn manchmal habe ich den Eindruck, daß jeder der Metal hört irgendwo in einer Kellerkombo spielt, die auf Teufel komm heraus an die Öffentlichkeit treten muß. Auch im „professionellen“ Bereich wird man mit Veröffentlichungen überschwemmt und fragt sich, wer das alles kaufen soll. Die Zukunft wird zeigen, wie Fans und Labels auf diesen VÖ-Overkill reagieren werden.

Ich möchte diese Gelegenheit noch einmal nutzen, meinen allertiefsten Hass gegenüber der Deutschen Post auszu-drücken. Es ist vermehrt aufgetreten, daß sich irgendwelche Arschgeigen bei der Post munter aus unserer Post ihre Haemorrhoiden-Salbe finanziert haben und ich kann nur noch einmal sagen ... Alles, was bei mir an Bestellungen im Briefkasten landet, wird auch rausgeschickt (früher oder später, je nach Verspätung ...). Wenn ihr also Geld geschickt habt und nichts erhalten habt, ist die Wahrscheinlichkeit ziemlich hoch, daß die Post euer Geld eingesackt hat. Ich denke ihr habt Verständnis dafür, daß wir dafür nicht auch noch aufkommen können. Daher schickt entweder Checks oder meldet euch, wenn ihr nach 4 Wochen nichts von uns hört. Ich kenne da jemanden, der sich schon auf eure Beschwerden freut und die Nummer habe ich immer parat! OK, genug davon ... den üblichen Scheiß könnt ihr den alten Vorworten lesen (Gilt ja immer ... Grabbeltisch, Feedback, Verkauf von Heften etc.). Viel Spaß also mit der 7ten Lärmbelästigung und bis in 6-8 Monaten!

Inhaltsverzeichnis

Seite 04	HATE ETERNAL	Seite 34	TAETRE	Seite 62	Eigenpressungen/
Seite 06	ARCH ENEMY	Seite 36	PAIN OF SALVATION	Demos	
Seite 10	DESTRUCTOR	Seite 38	VOMITORY	Seite 72	AARDVARKS
Seite 12	EXHUMED	Seite 40	READING ZERO	Seite 74	SOLSTICE
Seite 16	TESTAMENT	Seite 43	DEW SCENTED	Seite 76	ABUSE
Seite 19	ALEX SKOLNICK	Seite 46	ELDRITCH	Seite 78	THE LORD WEIRD
Seite 20	GORGUTS	Seite 48	MORTICIAN		SLOUGHFEG
Seite 22	DARKANE	Seite 50	IRON MONKEY	Seite 82	Album-Reviews
Seite 24	PROPHECY	Seite 52	CD-Compilation Reviews	Seite 95	Playlists
Seite 26	WITCHERY	Seite 54	THOUGHTSPHERE	Seite 96	BONEHOUSE
Seite 28	HADES	Seite 56	MARTYR	Seite 98	TERRA FIRMA
Seite 30	DECEMBER WOLVES	Seite 58	MEGACE	Seite 100	FIARRO
Seite 33	SYMPHORCE	Seite 60	HOUWITSER	Seite 102	Grabbeltisch

Inhaltsverzeichnis

GRÜSSE, DANK UND FÜSSE KÜSSEN:

KARIM: Chad Michael Ward/Digital Apocalypse (für die megafette Titelgrafik, you rule!), Hardy/Impact Records, Jacob/Serious Entertainment, Kent/DieHard Music, Lucky/Repulse Records, Wilko/Fadeless Records, Wez (du lahmer Schwede)/WAR Music, Dan&Sarah/Earache, Marc&Maria/Relapse Europe, Michael/Mighty Music, JF/Deadsun Records, Laurent/Listenable Records, Dennis&Ulrike/SPV, Patrick/Redstream, Rich/United Guttural, Erik/DEEDS OF FLESH&Unique Leader Records, Carlo&Rafaella/Headfucker Records, Andy/AFM Records, Bert/B.Mind Records, Christian/Earth A.D., Enis/Hammer Müzik, Besen/Cudgel Agency, Leif&DEW SCENTED, Philip&BONEHOUSE, Olaf und Marcus (Immer einen da, um sich einen zu brennen!), Michelle und WOM Hamburg, Jürgen/Hellion Records, Schnuffeltittchen (für noch mehr Geduld und keine Ende in Sicht!), alle die an dieser Ausgabe mitgearbeitet haben und beim Vertrieb helfen, Sönke/Shredded Records, Tomek/Metalstorm, Stefan/Metroplax, Rich/LostDisciple Records, Dave Kibler/LIVIDITY, Tomasz/Leviathan Records, Alex Guth, Andreas/THOUGHTSPHERE, Francois/MARTYR, Brian&ABUSE, Christoph, Christian und Asgard und allen, die uns irgendwie, irgendwo, irgendwann unterstützt haben!

MARTIN: Freddie und TERRA FIRMA; Herrn Andreas Lohse und THOUGHTSPHERE; Eric und TESTAMENT; John und FIARRO; Chris und READING ZERO; Andreas und MEGACE; Hamish und SOLSTICE; Andy und SYMPHORCE; Daniel und PAIN OF SALVATION; Alex Skolnick; Sean und CAGE; Sean und INTENSE; Tom und DEATH & TAXES; Mike und SLOUGH FEG; Oily, Mirko und CMM (Glückwunsch zum 10. Geburtstag!); Michael und Inside Out; Chris und Flying Dolphin; Stefan und Angular; Andreas und Metal Blade; Jess und NEAT; Stephan und USG; Bert und B.Mind; Limb und LMP; allen anderen Jungs von der Lärmbelästigung; Claus-Peter fürs Heft abholen; Pagel und seinen Jungs; Teddy Sheringham und Ole Gunnar Solskjaer für die Tore des Jahres; Thomas und Falcon Flight; Martin (That's Metal); Heinz (Snakepit); Otger (Iron Pages); Dennis, Michi und MURDER ONE; Steve und IMAGIKA; Burkhard "Kinderblock" und ATMOSFEAR; Stefan und Bört; allen Internet-Kumpels; natürlich meiner Imme und allen anderen, die Dank verdienen und mit denen ich seit der letzten Ausgabe viel Spaß hatte!

INGO: Ben, Yvette und den Rest von Century Media, Leif & Dew-Scented (alte Kotschule), Michael Amott + Arch Enemy (ex-Carcass rules), Dennis + SPV (Stress, Alter, Stress), CMM, Claudia (Nuclear Blast), Maria + Marc (Relapse), Christian + Night in Gales, Metal Blade, Waldemar + Grip Inc.

Hate Eternal

Oh Mann, danke für diesen Vergleich. Diese Scheibe ist mir so wichtig, weil ich so viel Arbeit in "Conquering the throne" gesteckt habe... Ich habe neben der Gitarre auch den Gesang übernommen und das Album aufgenommen und produziert und das alles zwischen den MORBID ANGEL-Touren. Ich war wirklich schwer beschäftigt und es war keine leichte Zeit, aber ich bin jetzt unglaublich stolz auf das Ergebnis... der Sound, die Verpackung, einfach alles!! Und das Feedback ist auch sehr gut, viel besser als ich je erwartet hätte. Für mich ist HATE ETERNAL einfach eine sehr persönliche Sache und es ist schon ein tolles Gefühl, dann so positive Reaktionen zurückzubekommen.

Kein Wunder bei so einer Hammerscheibe ... aber so wie du von HATE ETERNAL sprichst, denke ich nicht, daß ich überhaupt noch Fragen muß, ob es ein reines Projekt ist?! Definitiv nicht ... HATE ETERNAL ist eine Band und wir arbeiten schon an neuen Songs für das nächste Album. Unsere Absicht ist es, jedes Jahr ein Album zu veröffentlichen, denn ich schreibe ständig Songs. Ich habe sogar einige über Bord geworfen, damit auch Doug ein paar Songs für dieses Album einbringen konnte. Weißt du, ich mag seinen Stil und denke, daß es eine gute Mischung ausmacht. Er hat 3 Songs geschrieben, die auch gewisse SUFFOCATION-Einflüsse haben, aber es sind auf jeden Fall HATE ETERNAL-Songs. Unser Bassist Jared übernimmt die Backing-Vocals und wird auch auf dem nächsten Album mehr von sich einbringen. Es ist also auf jeden Fall eine richtige Band und wir werden auch versuchen, so viel wie möglich zu touren.

Wie und wann kam denn der Gedanke auf, HATE ETERNAL zu gründen?

Der Gedanke entstand eigentlich als ich eine Zeit lang nicht mehr mit MORBID ANGEL gearbeitet habe. Trey war es sehr wichtig, "Formulas fatal to the flesh" allein zu schreiben und das habe ich auch vollkommen respektiert. Ich wollte aber all meine Ideen umsetzen können und es war auch schon lange ein Traum von mir, Gitarre zu spielen und zu singen. Ich habe immer so viele Ideen und Motivation gehabt, daß ich dachte, ich wäre auch ein guter Frontmann und das wollte ich mit HATE ETERNAL umsetzen und dementsprechend viel Arbeit habe ich auch in die Band gesteckt. Ich spiele jetzt seit 13 Jahren Gitarre und prinzipiell habe ich immer Death-Metal gespielt und ich denke, daß "Conquering the throne" das beste ist, woran ich in dieser Zeit mitgearbeitet habe.

Was ist denn jetzt aus deiner Arbeit mit MORBID ANGEL geworden?

Ich glaube, daß ich immer mit MORBID ANGEL zu tun haben werde, den Trey und Steve sind sehr gute Freunde für mich geworden und ich liebe MORBID ANGEL und komme mit allen Leuten in der Band sowohl musikalisch wie auch persönlich sehr gut aus. Seit den

Anfängen des Death-Metal war MORBID ANGEL für mich eine der wichtigsten Bands und ich möchte unbedingt mit ihnen weitermachen, aber ich möchte auch mit HATE ETERNAL und meiner anderen Band ALAS weitermachen und mich nicht limitieren. Genaues kann ich dazu zwar nicht sagen, weil es auch eine Zeitfrage ist, aber wundere dich nicht, wenn ich auch weiterhin mit MORBID ANGEL toure.

Es gibt ja auch einige starke Ähnlichkeiten zwischen MORBID ANGEL und HATE ETERNAL, sowohl musikalisch wie auch vom drumherum. Meinst du, daß deine Zeit mit MORBID ANGEL dich in der Richtung etwas geformt hat? Natürlich waren MORBID ANGEL ein wichtiger Einfluß für die Musik, die ich mit HATE ETERNAL spiele, aber das gilt auch für RIPPING CORPSE, denn ich wollte bei HATE ETERNAL alles, was ich in den letzten Jahren an Musik gemacht habe zusammenwerfen. Die Elemente sind also auf jeden Fall in der Musik, aber die Herangehensweise ist eine andere.

Wo du RIPPING CORPSE schon erwähnt ... was ist eigentlich aus der Band und den anderen Mitgliedern geworden?

Nachdem wir 1991 "Dreaming with the dead" veröffentlicht haben, ging unser Label bankrott. Daraufhin konnten wir absolut keinen neuen Deal an Land ziehen, was wohl der Hauptgrund dafür war, daß wir 1993 getrennte Wege gingen. Einige der anderen Bandmitglieder spielen jetzt bei DIM MAK. Ich bin noch in regelmäßigem Kontakt mit ihnen und DIM MAK ist eine wirklich gute Band... sie spielen eine Mischung aus Death-Metal und Hardcore. Der Split mit RIPPING CORPSE brachte mich dann direkt zu MORBID ANGEL und ich habe die gesamten Touren für "Covenant" und die folgenden Alben mitgespielt.

Wie sind denn die ersten HATE ETERNAL-Songs entstanden? Ihr hattet ja vor dem Album ein 3-Track-Demo rausgebracht und es gingen Gerüchte um, daß HATE ETERNAL ein Projekt sein sollte, bei dem auch Alex Webster von

CANNIBAL CORPSE mit von der Partie war. Wer spielte denn noch auf dem Demo?

Ursprünglich war HATE ETERNAL ein Projekt und Alex sollte Bass spielen, weil wir gute Freunde sind und ich ihn für einen der besten Bassisten im Death-Metal halte. Leider war er aber mit CANNIBAL CORPSE so beschäftigt, daß er einfach keine Zeit für ein Projekt hatte. Das war schon schade, denn HATE ETERNAL war zu der Zeit meine Vision extreme Musik mit wirklich erstklassigen Musikern zu machen. Ich habe dann aber Jared kennengelernt und er ist auch ein sehr guter Bassist und hat vor allem noch eine tolle Stimme, die ich unbedingt als Backing-Vocals für HATE ETERNAL haben mußte. Auf dem Demo habe ich noch alle Gitarrenspuren eingespielt und Tim das Schlagzeug. Doug kam später dazu, als sich SUFFOCATION aufgelöst haben. Ich kenne ihn schon seit den SUFFOCATION-Demos und er ist einfach der perfekte Mann für die zweite Gitarre gewesen... das ganze Line-Up ist eigentlich perfekt für mich.

SUFFOCATION ist ja nun auch wieder ein gutes Stichwort, denn es gibt wohl kaum eine so wichtige Band, über die es aber komplett keine Informationen hier in Europa gab. Diese Auflösungsgerüchte gingen ja schon länger rum, dann kam die "Despise the sun" MCD raus und es ging mit Gerüchten weiter. Ist jetzt also endgültig Schicht im Karton oder reformieren sie sich doch bald wieder?

Die MCD war die letzte Veröffentlichung. Sie haben schon vor einem Jahr einen Schlußstrich gezogen. Ich kann nicht vorhersagen, ob sie nicht doch noch einen Versuch starten... ich würde es mir sogar wünschen. Aber da die meisten von ihnen sich jetzt auf andere Projekte konzentrieren, sehe ich das nicht kommen. Der Drummer spielt jetzt bei MALEVOLENT CREATION, Doug spielt bei HATE ETERNAL und die anderen machen völlig anderes Zeug. Das war auch der Grund, warum einige Mitglieder ausgestiegen sind. Doug wollte nicht schon wieder neue Leute suchen und diese ganze Routine wieder durchziehen, weshalb er eine neue Band gesucht hat. Ich verstehe das total, denn ich könnte auch nicht in einer Band spielen, in der sich das Line-Up konstant verändert.

Aaargh ... Ich glaube, daß ich schon lange nicht mehr mit so unglaublich guten Death-Metal Alben überhäuft wurde wie im letzten halben Jahr, aber daß kurz vor der (zugegebenermaßen stark verzögerten) Veröffentlichung dieser Ausgabe noch "Conquering the throne" von HATE ETERNAL in meinem Briefkasten landet, schlägt dem Faß den Boden aus. OK, das Demo war schon mörderfett und wenn Erik Rutan, der durch seine Arbeit bei MORBID ANGEL und RIPPING CORPSE eigentlich jedem bekannt sein sollte, und Doug Cerrito von den just desintegrierten SUFFOCATION zusammen Krach machen, dann gibt es mit Sicherheit keine Tanzmusik. "Conquering the throne" ist aber so unglaublich Death-Metal, daß man das Album eigentlich nur im Sitzen hören kann, um nicht umgeblasen zu werden ... wenn diese Scheibe nicht in 10 Jahren ein ähnlicher Klassiker wie "Leprosy", "Altars of Madness" oder "Slowly we rot" wird, könnt ihr mich ab jetzt Gurkenheinz nennen. Ihr Kommentar bitte Herr Rutan...

Conquering the throne of Death



Woher kommen denn Tim und Jared? Die Namen sind mir vorher nie über den Weg gelaufen und das Drumming auf "Conquering the throne" ist ja nun wahrlich nicht von schlechten Eltern!

Tim ist noch ziemlich jung. Er ist jetzt 20 Jahre alt und als ich ihn kennenlernte war er noch in der Highschool. "Conquering the throne" ist die erste Platte, auf der er bisher gespielt hat. Jared spielte vorher Bass bei einer Band namens ETERNUS (oder so ähnlich - Ed.) und ich habe ihn kennengelernt, weil seine Band ein paar Shows mit MORBID ANGEL gespielt hat. Als sie sich aufgelöst haben, habe ich ihn angesprochen und jetzt ist er dabei. Beide haben also vorher nicht sehr viel gemacht und sind dementsprechend auch sehr stolz auf unser erstes Album.

Wie kommt es denn, daß ihr ausgerechnet bei Wicked World/Earache gelandet seid? Da hat doch bestimmt auch dein Kontakt zu MORBID ANGEL zu beigetragen?!

Ja, ich kenne die Leute bei Earache alle schon sehr lange und auch mein Manager, der auch MORBID ANGEL managt, hat einen sehr guten Draht zu Earache. Es machte einfach Sinn, denn sie wollten uns unter Vertrag nehmen und wir waren mit ihrer Arbeit für MORBID ANGEL immer zufrieden. Ich werde jetzt ja auch mit Interviews überhäuft und die Aufmachung der CD ist gut geworden. Ich denke nicht, daß wir eine falsche Entscheidung getroffen haben. Es gab andere Angebote, aber es war für alle der einfachste und beste Weg.

Eigentlich wollte ich ja noch fragen, wer das Album produziert hat, denn der Sound ist wirklich brutal und klar zugleich. Nun hast du ja schon erwähnt, daß du den Sound fabriziert hast. Wo habt ihr das Album den aufgenommen und hast du vorher schon für andere Bands produziert? Wir haben in einem kleinen Studio in der Gegend hier aufgenommen. Ich wollte in ein kleines Studio, wo ich mich entfalten konnte. Ich habe vorher Tontechniker gelernt und auch schon das HATE ETERNAL-Demo aufgenommen und einige andere Demos, aber "Conquering the throne" war das erste Album. Meine Absicht war auch, einen klaren Sound zu bekommen, der aber dennoch düster und brutal rüberkommt und ich bin sehr zufrieden mit dem Sound, zumal wir ziemlich wenig Geld für die Produktion ausgegeben haben. Ich habe jetzt gerade ein eigenes Studio zusammen mit Steve von MORBID ANGEL eröffnet und die erste Band, die wir dort aufnehmen werden ist DIABOLIC aus Tampa und ich werde natürlich auch das erste ALAS-Album und das nächste HATE ETERNAL-Album selbst dort aufnehmen.

Was sind denn deine momentanen Top-5 Alben??

"Altars of Madness" ist meine absolute Lieblingsscheibe im Death-Metal Bereich. "Reign in Blood" von SLAYER und "Legion" von DEICIDE höre ich auch heute noch sehr oft und auch die alten Sachen von JUDAS PRIEST und IRON MAIDEN gehören zu meinen Lieblingsscheiben. Wenn es um neue Sachen geht, würde ich das neue KRISIUN-Album und "Entering the dragon" von DIM MAK empfehlen.

Und was für Musik kannst du auf den Tod nicht ausstehen??

Ich höre einfach keine Musik, die mir nicht gefällt.

Naja, manchmal wird man ja förmlich gezwungen und kann nicht entkommen, wie z.B. im Fahrstuhl in Kaufhäusern oder in Supermärkten oder auch auf Parties oder im Radio. Der Horror ist allgegenwärtig!

Ich mag viele verschiedene Musikstile und bin wirklich tolerant, aber was mich wahnsinnig macht ist z.B. Country-Musik!

Haha, Volltreffer ... ich stelle diese Frage andauernd und alle Amis antworten wie du. Wie kommt das?

Keine Ahnung ... das liegt wahrscheinlich daran, daß Country hier ziemlich angesagt ist und du oft damit konfrontiert wirst. Country

ist wirklich garnicht mein Ding und auch Rap mag ich nicht besonders. Rein musikalisch akzeptiere ich es, wenn es gut umgesetzt ist aber anhören kann ich es mir nicht. Ansonsten mag ich aber alles mögliche von Death- und Black-Metal über Sachen wie ENYA, DEAD CAN DANCE bis hin zu Klassik und all das inspiriert mich dazu verschiedene Musik zu schreiben.

Nun fällt es mir schwer bei HATE ETERNAL oder RIPPING CORPSE Einflüsse von ENYA oder klassischen Komponisten rauszuhören, aber du hast ja schon öfter ALAS erwähnt, die ja in eine melodischere, atmosphärischere Richtung tendieren sollen...

ALAS ist melodischer und wir haben eine Sängerin und bauen auch Geigen und so weiter in die Musik ein. Es ist sehr atmosphärisch, aber immer noch sehr Gitarren-lastig und düster. Wir werden das erste Album wohl Ende 1999 aufnehmen. Einen Deal haben wir noch nicht, aber ich mache mich jetzt an die Arbeit etwa zu finden. Ich war nur zu beschäftigt mit HATE ETERNAL und das Studio beansprucht momentan natürlich auch viel Zeit.

Bei all deinen Aktivitäten bleibt wohl kaum viel Zeit für einen Job und ich gehe mal davon aus, daß du mit deinen Bands und deinem Studio jetzt deine Miete zahlst. Was hast du den vorher gemacht?

Wir versuchen, mit dem Studio günstig zu sein, denn wir wollen Death-Metal Bands produzieren und die haben ja meist nicht so riesige Budgets zur Verfügung. Das wichtigste ist es aber, daß ich meine Bands selbst aufnehmen kann und dafür nicht in andere Studios gehen muß. Ich kann aber wirklich momentan von dem leben, was die 3 Bands und das Studio abwerfen. Vorher habe ich als Assistent in einem Studio gearbeitet, das war zu der Zeit als ich meine Ausbildung zum Tontechniker gemacht habe. Vorher habe ich auch andere Jobs gemacht, aber seit den letzten 6-7 Jahren mache ich nichts mehr, was nicht mit Musik zu tun hätte.

Laß uns doch noch mal kurz auf die Texte zu sprechen kommen ... ich habe nur eine Promo ohne Texte, aber die Titel klingen teilweise schon recht MORBID ANGEL-lastig, was übrigens auch für das Cover gilt. Hast du eigentlich vorher schon Texte geschrieben und gesungen oder ist das für dich das erste Mal?

Gesungen habe ich nur Backing-Vocals bei RIPPING CORPSE und ich wollte es schon immer probieren, gerade auch weil es eine Her-

ausforderung ist, Gitarre zu spielen und zu singen ... die wenigsten Death-Metal Bands haben eine Frontmann, der beides macht. Es macht ja auch Sinn, die Texte zu schreiben wenn du sie singst. Ich habe vorher aber nie Texte geschrieben außer für ALAS, wo ich auch alle Texte schreibe. Ich schreibe in letzter Zeit viele Texte und versuche sie möglichst "poetisch" zu fassen ... die Inhalte sind schon sehr direkt, aber so formuliert, daß jeder seine Interpretation bilden kann. Inhaltlich ist es sicher auch düster und etwas MORBID ANGEL-mäßig, aber Trey hat seinen eigenen Stil und beschäftigt sich mehr mit sumerischer Mythologie während ich mich mit diversen Kulturen wie den Azteken, Babyloniern und Ägyptern und deren Mythologien beschäftige. Es geht nicht um eine Religion oder Einstellung und ich möchte mich auch nicht in den Texten beschränken, sondern das Ausdrücken was mich gerade beschäftigt. Ich denke, daß es wichtig ist da ehrlich zu sich und seinen Interessen zu sein.

Damit sind wir dann auch mehr oder weniger am Ende meines Fragenkatalogs angelangt. Bleibt nur die obligatorische Tourfrage zu klären ...

Wir wollen für "Conquering the throne" auf jeden Fall eine große Tour in den Staaten und eine in Europa spielen. Ich muß unbedingt nach Deutschland kommen, egal ob ich das Flugzeug selbst fliegen muß oder ein Boot nehmen muß. Unser Manager spricht fließend Deutsch und ich will unbedingt etwas Deutsch lernen und auch andere Sprachen. Ich finde es wichtig, weil es Respekt vor anderen Kulturen zeigt, wenn man sich mit ihren Sprachen beschäftigt. Ich mag deutsches Essen und deutsches Bier und ihr habt auch gute Musik. Es ist einfach cool in Europa zu touren, weil es etwas so anderes als in den Staaten ist.

Wir wundern uns dann also nicht, wenn die HATE ETERNAL-Shows mit dem obligatorischen "Hallo Deutschland" eröffnet werden ... oder wenn es bis dahin nicht hinhaut mit "Bring mir eine Bratwurst mit Pommer Frittes", denn anscheinend ist das momentan der einzige Satz, den Erik kennt... naja, wenn er aus den Pommes noch Sauerkraut macht, sollte das schon ausreichend Respekt für die deutsche "Kultur" zeigen. Genauer gibt es zu einer Europa-Tour noch nicht zu sagen, aber es sieht gut dafür aus. Insofern holt euch bloß schnell dieses Stück Death-Metal Geschichte und bereitet euch auf anstehende Live-Gewitter vor ... der Titel "Conquering the throne" ist jedenfalls alles andere als eine leere Drohung !!

(Karim Dairé)

The second coming of Unholy Terror

Pure fuckin' Death Metal Zine

The second edition of this professional but pure Underground-Fanzine features interviews with some of the most brutal and blasphemous bands of the planet ...

IMMOLATION
KRISIUN
MONSTROSITY
KADATH
ROTTING
VOMIT REMNANTS
VITAL REMAINS and many more.

Still available! Our No 1 with
INCANTATION · NILE · DIABOLIC
FLESHCRAWL · DERANGED A. M. M.
SEND 5,- DM (GERMANY) OR
4,- US \$ (WORLD)

Release Date:
(Un)holy #1 Mas '99

Created in cooperation with

In der Maar 25
53175 Bonn - Germany
Fon +49 (0)2 28 386 77 82
Fax +49 (0)2 28 386 77 81
gmdv@voltairegraphics.de



Unholy art from an unholy heart.

Contact

UNHOLY TERROR
c/o HACKER
GROSSER BÜCHEL 6
53619 RHEINBREITBACH
GERMANY

FAX +49 (0)22 24 96 15 12

E-MAIL: UNHOLYTERROR-666@T-ONLINE.DE

WEB: HTTP://HOME.T-ONLINE.DE/HOME/UNHOLYTERROR-666



ARCH ENEMY

Als ich 1996 das erste Mal auf den Namen ARCH ENEMY stieß, die gerade ihr erstes Album „Black Earth“ veröffentlicht hatten, sah für mich die Death Metal Welt ganz plötzlich wieder ganz rosig aus, denn dieser Death Metal Hammer zählt auch jetzt noch locker zu meinen Top 3 Todesmetal Releases, die jemals das Licht dieser Erde erblickt haben. Seinerzeit war die Band als ursprüngliche Reunion der göttlichen Carnage gedacht, die durch Wez, seines Zeichens Chef des schwedischen Kultlabels Wrong Again Records (jetzt WAR Music) in feste Formen gebracht wurde, denn immerhin sind mit Johann Liiva (Vocals) und Michael Amott (Guitars) zwei der Hauptleute dieser schwedischen Kulttruppe am Werk. Doch mittlerweile haben sich ARCH ENEMY zu einer festen Größe im Todesmetal gemausert und haben nach dem aus meiner Sicht etwas enttäuschenden „Stigmata“ Album, das 1998 veröffentlicht wurde, mit ihrem dritten Schlag „BURNING BRIDGES“ wieder alle Zeichen auf Sturm gesetzt, und beweisen, das man den Death Metal, der ja häufig als tot bezeichnet wird, noch lange nicht abschreiben muß. Im Gegenteil, ARCH ENEMY haben ihren Stil sogar noch weiter ausgebaut und vermischen die aggressiven und brutalen Elemente des Debüts mit vielen technischen Finessen und einer gewissen Art von Groove, die diese Band eben so einmalig macht. Wer sonst als Sprachrohr Michael Amott (ex-Carcass, wer es noch nicht wissen sollte, außerdem noch bei den Spiritual Beggars dabei) sollte mich eines schönen Montagabends zur Geisterstunde ziemlich fertig und vom Wochentag noch immer gezeichnet, jedoch redefreudig und mit großer Ironie mit folgenden Anfangswörtern anrufen...

...Hallo, ist da der Metal Maniac Mr. Hate?"

...äh, yes, Sir!

"Alright, hier ist Jeff Walker von Carcass, ich wollte Dir mitteilen, daß sich CARCASS wieder reformiert haben."

Sehr witzig, Du ex CARCASS Member!!!

"Hahahahaha, well said, hahaha, ja wir sind jetzt professionelle Profis, hahaha. Dieses Album „Burning Bridges“ war eigentlich sehr einfach zu schreiben, wir hatten weniger Druck als beim Vorgänger und konnten somit die Songs richtig professionell ausarbeiten, haha. Außerdem hatten wir nicht mit Problemen zu kämpfen, wie es bei den Recordings zu „Stigmata“ der Fall war. Es ist dann wirklich schwierig ein gutes Album zu produzieren, wenn der Kopf nicht frei ist und zudem das Bandklima nicht das ist was es eigentlich sein soll, nämlich eine Einheit. Doch jede Band sollte sich mit jedem Album weiterentwickeln und wir sind vielleicht sogar zwei Schritte mit dem neuen Album vorangeschritten, was zum einem an diesem einheitlichen Bandklima liegt und zum anderen an dem Gespür der einzelnen Musiker für aggressiven Metal, den wir spielen oder auch Death Metal wenn Du willst. Jeder weiß mittlerweile, was wir mit ARCH ENEMY wollen und jeder weiß mittlerweile auch wie er sein bestes dazugeben kann, es hat sich eine Teamarbeit entwickelt, was für eine Band Gold wert ist und was man „Burning Bridges“ auch deutlich anhört."

Doch auch die verschiedenen Stile des Metals die eingebaut wurden machen „Burning Bridges“ interessant, teilweise klingt ihr ja schon richtig progressiv.

„Man lernt auch als Musiker dazu und diesmal haben wir uns auch ein wenig mehr getraut, die Musik die aus dem Bauch herauskommt, zu benutzen und nicht nur darauf zu achten, daß alles möglichst in eine bestimmte Richtung läuft. Gerade Christoffer hat eine Menge Ideen im Kopf, die er auf einem ARCH ENEMY Album gar nicht ausleben kann, da sie teilweise wirklich zu fremd für uns klingen würden, doch wir haben diesmal versucht einige dieser Frequenzen mit in die Musik einzubauen ohne dabei an Härte zu verlieren, sondern die Härte durch technisches Songwriting noch zu unterstreichen und auszubauen, deshalb klingen wir jetzt auch für viele abwechslungsreicher und auch spontaner würde ich sagen. Für manche wie dich zum Beispiel klingen wir nun sogar endlich auch professionell, haha, so was wollen wir mehr?“ Mehr Erfolg würde ich sagen, denn ich hatte den Eindruck das ihr das zweite Album „Stig-

mata“ hauptsächlich nur für den japanischen Markt aufgenommen hattet und den Rest der Welt relativ gleichgültig behandelt habt. Das unterstreicht auch die Tatsache, das ihr nur in Japan getourt habt und bis auf das Wacken Festival und ein paar Einzelgigs Europa völlig ausgeschlossen habt. Für mich war „Stigmata“ ja eh eher enttäuschend, doch mit dem neuen Album dürftest Euch doch weltweit alle Chancen gewährleisten sein, um nun endlich mal die Ernte des Erfolges auch anderswo einzufahren.

„Das stimmt. Ich sehe sogar für uns mit diesem dritten Album den Anfang in Europa, den Beginn unserer Karriere wenn Du so willst. Mit dem ersten Album konnten wir nicht voranschreiten, da unser damaliges Label nicht die finanziellen Möglichkeiten hatte um uns zu pushen, mit dem zweiten Album hatten wir zu viele Probleme zu bewältigen, um uns auf die Arbeit in Europa zu konzentrieren. Doch nun sind wir alle bereit, da wir auch gemerkt haben, das es nicht nur die Musik ist, die uns zusammenhält, sondern auch das Bandfeeling. Das ganze fing ja als eine Art Projekt an, und dementsprechend ernsthaft sind wir auch an die Sache herangegangen, haha. Doch schon mit der ersten Scheibe konnten wir überraschenderweise über 23.000 Einheiten in Japan

absetzen, womit nie einer gerechnet hatte. Das ermunterte uns als ernsthafte Band weiterzumachen, was aber aufgrund zwischenmenschlicher Probleme nicht perfekt umgesetzt werden konnte. Doch mit dem Wechsel zu Century Media, hat das ganze einen professionellen Charakter angenommen, der nun mit unserem Management Deal mit Sanctuary (u.a. IRON MAIDEN, HELLOWEEN, ALMIGHTY - Ingo) komplettiert wird. Ich denke schon, das wir nun gewappnet sind, der Welt zu zeigen, was wir können. Doch noch mal auf Deine Frage einzugehen, ich finde „Stigmata“ auch nicht zufriedenstellend, denn alles bis auf den Track „Beast of Man“, den wir später mit unserem neuen, alten (Daniel spielte schon auf Debüt die Drums ein) Drummer Daniel Erlandson eingespielt haben, klingt zu steif und zu uninspiriert. Ich bin da auch unser größter Kritiker, denn ich habe noch keine Kritik über unsere Musik von einem anderen außenstehenden Menschen gehört, worüber ich mir vorher selbst noch keine Gedanken gemacht hatte, deshalb kann ich Dich sehr gut verstehen, wenn Du „Stigmata“ nicht so mochtest. Doch das Album lief sehr gut in Japan, wir sind jetzt ungefähr bei 28.000 verkauften Einheiten, was dort sehr stark ist. Es ist aber nicht nur hauptsächlich für den japanischen Markt herausgekommen, es ist von unserer Seite her vielleicht zum falschen Zeitpunkt aufgenommen worden. Doch wie mit „Burning Bridges“ sind wir sehr zufrieden und ich persönlich muß sogar zugeben daß ich stolz auf dieses Album bin, den es ist für mich einfach nur die perfekte Umsetzung wie ARCH ENEMY momentan zu klingen haben.“

Es scheint aber mittlerweile auch so als würde Eure Company Century Media langsam die Augen öffnen, denn was für das neue Album an Werbung und Samplerbeiträgen





etc. geschaltet wird ist im Vergleich zum Vorgänger Album doch schon ein enormer Anstieg. Außerdem werdet ihr nun endlich mal auf eine ausgedehnte Tournee zusammen mit Euren Labelmates DARK TRANQUILITY, IN FLAMES und CHILDREN OF BODOM geschickt. Das kommt doch nicht von alleine, wo ist also der Hund begraben?

Haha, gute Frage, kann ich Dir auch nicht beantworten. Vielleicht aufgrund der Tatsache das wir jetzt professionell sind, hahaha (sehr witzig, wo oft denn noch? - Ingo). Well, Century

Media haben unsere Alben für den europäischen und für den Nord- und Südamerikanischen Markt lizenziert und sind natürlich auch daran interessiert so viel wie möglich davon zu verkaufen. Das 'Stigmata' Album lief im großen und ganzen gar nicht schlecht, besonders in Südamerika und auch in den südeuropäischen Ländern haben wir sehr gut verkauft, was im Vorfeld gar nicht so einkalkuliert war. Jedoch waren wir als Band intern noch ein wenig zu unorganisiert, um das alles richtig umzusetzen, deswegen haben wir uns auch um ein Management gekümmert, was jetzt die geschäftlichen Belange der Band in die Hand nimmt. Dies ist sicherlich der entscheidenden Grund, weshalb jetzt mehr für uns gemacht wird. Sowohl die Plattenfirma als auch wir sind bereit alles zu geben und ich denke wir werden mit dem neuen Album im Rücken gute Chancen haben uns fest im Markt zu etablieren. Auf jeden Fall werden wir im Livesektor viel mehr tun müssen und ich denke das die kommende Europatour uns sehr viel weiterbringen wird und uns auch noch mehr zusammenschweißen wird, denn wir waren noch nie 30 Tage nonstop unterwegs. Ich sehe das auch zusätzlich als einen kleinen Test an, was den Zusammenhalt der Band angeht, doch ich mache mir da keine Sorgen. Nach der Europatour werden wir auf jeden Fall nochmal versuchen in den USA und in Kanada zu spielen, denn auch von dort sind schon Angebote gekommen und dieser Markt ist für uns noch so gut wie jungfräulich. Wir bekommen aber jede Menge positiver Resonanzen von drüben, so daß es auch da an der Zeit ist präsent zu sein. Auf jeden Fall werden wir auch wieder in Südamerika touren, denn was dort abgeht, kann ich kaum in Worte fassen."

Es geht doch da um Eurem Auftritt in Chile, erzähle doch mal genauer darüber, denn es ist ja nicht unbedingt an der Tagesordnung das eine Death Metal Band daort auftreten kann. Wir wurden für einen Gig mit auf diese 3 Konzerte gebucht. Der Headliner war ursprünglich Deicide, jedoch sind diese Idioten gar nicht erst aufgetaucht, obwohl sie schon das Geld für die Flugtickets und teilweise für die Gage im voraus bekommen hatten. Schade eigentlich, denn ich wollte mich mit Glen mal wieder nett über

Kindererziehung unterhalten, haha. (Michael ist Vater einer zweijährigen Tochter - Ingo). So waren dann nur Hammerfall und wir diejenigen die auftreten konnten und es war einfach nur unglaublich, was dort abging. Die Leute sind völlig ausgerastet und bangten sich wahrlich das Hirn aus dem Kopf, als wenn es morgen keine Musik mehr gibt. Sowohl bei uns als auch bei Hammerfall, einfach nur Wahnsinn. Südamerika ist zwar ein Markt, wo man kaum oder gar kein Geld verdienen kann, jedoch entschädigen solche Möglichkeiten dort zu spielen für einiges und wie gesagt wir sind jeder Zeit wieder bereit dort hinaufzufliegen."

Doch der Markt Nr. 1 in der Welt ist immer noch Japan für Euch. Woher erklärst Du Dir diesen unglaublichen Erfolg in Japan, gerade auch als Death Metal Band, denn Japaner sind ja dafür bekannt, das sie besonders auf reine Melodic Heavy Metal Bands stehen, zu den ihr Euch ja nicht unbedingt zählen könnt.

Well, wir haben seid dem unerwarteten Erfolg von 'Black Earth' unserem ersten Album sehr hart für diesen Markt gearbeitet, wir haben bereits zweimal dort getourt, wir geben jede Menge Interviews, haben diverse Verträge mit Gitarrenherstellern usw. und haben dort auch einen sehr guten Vertriebsdeal mit Toys Factory für unsere Scheiben abgeschlossen, die ebenfalls excellent für uns arbeiten. Wir versuchen, so präsent wie möglich in Japan zu sein und wir werden auch mit Sicherheit wieder für 'Burning Bridges' dort touren. Die Japaner lieben es, wenn sie merken, daß eine ausländische Band ihr Land mag, denn für viele andere Bands ist Japan immer noch eine Exotenland und dementsprechend wird es

auch behandelt. sehr viel zu vervielleicht gar stent, wenn Erfolge dort wir dort so liebt sind, leicht d a h

Wir haben Japan danken und waren nicht mehr exi wir nicht diese hätten. Warum bekannt und beliebt viel daran,



ich schon mit CARCASS dort sehr erfolgreich war, wir verkauften dort an die 30.000 Einheiten, was dort drüben sehr gut ist, gerade für eine Death Metal Band. Mit ARCH ENEMY sind wir auf den besten Wege ebenfalls diese Zahlen zu erreichen, wir haben immerhin 22.000 Exemplare von 'Burning Bridges' in den ersten fünf Tagen (!) absetzen können, was schier unglaublich ist. Wir sind von Anhieb auf Platz 22 der nationalen Charts eingestiegen, was für eine extreme Metal Band sehr gut ist. DEF LEPPARD zum Beispiel sind mit ihrem neuen Album auf Platz 11 eingestiegen und sie sind dort immer noch Superstars. Mal sehen, wir liegen momentan 'Burning Bridges' wurde in Japan schon 1 Monat früher veröffentlicht als bei uns - Ingo) bei fast 30.000 verkauften Einheiten, was die beste Verkaufszahl einer extremen Metal Band der letzten Jahre in Japan ist. Selbst Bands wie NAPALM DEATH, die in Europa ja ziemlich erfolgreich sind, erzielen dort Zahlen zwischen 6.000 und 8.000 verkauften Einheiten, eine moderne härtere Band wie zum Beispiel FEAR FACTORY erreicht auch nur 15.000 Einheiten, so daß wir schon sehr stolz sein können. Auch IN FLAMES, die ihr neues Album am selben Tag wie wir veröffentlichten und auch auf dem selben Label wie wir sind, haben weniger verkauft und liegen bei ca. 22.000 Verkäufen momentan. Wo das Geheimnis zu suchen ist, weiß ich auch nicht, in der Vergangenheit waren die Power Metal Bands wie BLIND GUARDIAN, GAMMA RAY usw. die Verkaufsschlager und sind es immer noch, doch diese Bands zogen auch zig andere Bands hinterher und die Japaner sind langsam etwas müde von dieser Art von Musik geworden, weil der Markt einfach überschwemmt wurde, denn selbst Hammerfall haben von ihrem letzten Album 'nur' etwa 16.000 Einheiten verkauft, da sie dort nur eine weitere Power Metal von vielen sind. Die Japaner haben sehr lange an den Bands mit dem 80er Jahre Sound gehangen und finden jetzt nach und nach den Geschmack an extreme Musik mit aggressiven Gesang im Verbund mit schönen Gitarrenmelodien, wo wir mit unserer Musik zu rechten Zeit am rechten Platz waren, also auch eine Menge Glück hatten. Doch dieser Stil ist momentan der erfolgreichste dort, mal abgesehen von Bands wie Def Leppard, Iron Maiden usw., was Erfolge von neueren Bands wie Children of Bodom oder auch uns beweisen. Aber auch der ganz extreme Death Metal wie zum Beispiel der von Vader ist dort ziemlich angesagt momentan, denn Vader verkauften dort ebenfalls schon 10.000 Einheiten, was sehr gut für diese Richtung von Metal ist. Japan befindet sich gerade im Umschwung, wie in vielen Ländern auch der Fall, da der Power Metal einfach zu viel wurde."

Japan ist ja auch ein Land das immer noch in den exklusiven Genuß von Bonustracks kommt, wie schon bei Eurem Debüt mit 'Losing Faith' und dem Iron Maiden Cover 'The Ides of March' der Fall, bei 'Stigmata' waren es sogar drei Songs ('Damnation's Way', 'Hydra' und 'Diva Satanica') wovon die letzten beiden ja wenigstens auf der limitierten Digi Pak Auflage in Europa wiederveröffentlicht wurden. Für das neue Album habt ihr ja auch sicherlich wieder kräftig am Arsch der Japaner gelect.



BONEHOUSE - Steamroller

Die Band verbindet auf faszinierende Weise Hardcore mit Metal, Punk-Elemente mit psychedelischen Anleihen. Die Gitarrenarbeit der 2 Herren Pete Stoeckicht und Helge Rathjens ist zum niederknien, die Energie der gesamten Truppe einfach nicht zu bändigen. 9/99 Hammer

Bonehouse sind seit Jahren ein Garant für ein rasantes Gemisch aus stralghem klassischen Thrash Metal und alten enlischen HC-Punk-Einflüssen. Die vordergründig simpel gestrickten Songs hallern mit einer ungebändigten Vehemenz aus den Boxen, sind dennoch bestens auf den Punkt kommende Riffs... Dazu kommt 'ne feiste Sunlight-Produktion. 9/99 Rock Hard



Neue CD / Vinyl (180 g) auf Earth A.D. Records
Schwere Reiter Str.35/2 - 80797 München
Fax: 089/30779525 - info@earth-ad.com
im Plattenhandel, bei Metal Merchant, emp.
Nuclear Blast oder für DM 20,- bei uns



„Natürlich, haha. Wir haben diesmal einen Song vom ersten Album neu aufgenommen, nämlich „Fields of Desolation“, welcher dort schon immer ein kleiner Hit von uns war und in der neuen Version auch viel ausgereifter und anders klingt als das Original. Weiterhin haben wir noch ein Europe Cover von deren zweitem Album „Wings of

Tomorrow“ gemacht, nämlich „Scream of Anger“, der wohl der härteste Track ist, den die jemals geschrieben haben. Er passt sehr gut zu uns und gefällt den Japanern auch sehr gut, so weit ich das mitbekomme.“

Naja, vielleicht kommen wir ja beim vierten Album wieder in den Geschmack dieser Songs, obwohl ich die Regelung mit den Exklusiv Bonustracks für Japan nie verstehen werde. Anyway, auch im Punkto Line Up hat sich im Hause ARCH ENEMY etwas getan. Drummer Peter ist ja schon ziemlich schnell nach der Veröffentlichung von „Stigmata“ gegangen (worden - Ingo) und das selbe Schicksal passierte nun auch Bassler Martin. Gerüchte besagen, daß Du den beiden befohlen hast aus der Band zu gehen, da sie einfach zu schlecht seien und Du nur mit Profis arbeiten möchtest.

„Ups, sagt man so etwas, haha? Naja, es ist schon wahr, daß wir als Band, d.h. ich, Christoffer und auch Johan den beiden gesagt haben, daß sie mit dem Songwriting für das „Burning Bridges“ Album nicht nach unseren Vorstellungen mitkommen und sie sich bitte eine neue Band suchen sollen. So war es zumindest bei Martin der Fall, bei Peter war es ähnlich, jedoch waren wir da noch nicht mit dem Songwriting angefangen. Es klingt hart im ersten Moment und vielleicht auch arrogant von meiner Seite aus, doch ich habe schon immer viel Wert auf eine grundsätzliche und vor allem groovende Rhythmusarbeit gelegt, die die beiden halt nicht erfüllen konnten. ARCH ENEMY hatte schon immer diesen gewissen Groove in der Musik, die uns meiner Meinung nach auch auszeichnet und uns den gewissen Wiedererkennungswert gibt. Daniel Erlandsson ist ein exzellenter Drummer, der sowohl Blastspedparts als auch diese groovenden Sachen hervorragend und sehr flüssig umsetzen kann, was bei Peter halt nicht so der Fall war. Er ist ebenfalls ein exzellenter Drummer mit einer sehr guten Technik, doch da liegt schon der Hase im Pfeffer, weil er einfach zu perfekt spielen möchte und dabei das Gefühl für die Musik und die Spontanität vermissen lässt. Bei Martin war es so, daß er eigentlich nie ein aktives Bandmitglied war. Seine Parts wurden auf den Alben auch immer von mir bzw. Christoffer eingespielt, da er einfach nicht sauber genug spielen konnte. Er spielte zwar bei den Liveshows mit und hatte auch eine recht gute Stageperformance, doch das war uns für die neuen Sachen zu wenig, denn wir wollten einen richtigen Bassisten, der auch seine eigene Note mit in die Songs einbringen kann, und da haben wir mit Sharlee D'Angelo eine erstklassige Wahl getroffen.“

Die trifft aber mittlerweile fast jede zweite schwedische Band und MERCYFUL FATE sind ja wohl noch Sharlee's erste Wahl wie er mir sagte. Also warum nur einen Sessionmusiker anstatt einen festen Ersatz, Schweden erstickt doch bald vor Musikern und da wird doch wohl jemand Unbekanntes talentiert genug sein um Euren Vorstellungen zu entsprechen.

„Eben nicht! Als wir Martin aus der Band kickten, war der Studietermin für „Burning Bridges“ nur noch drei Wochen entfernt und wir hatten Eile einen fähigen Bassisten zu finden. Von Sharlee weiß man, daß auf ihn Verlass

ist, er hat jede Menge Studioerfahrung und spielt genau den Stil den wir haben wollten. Er versteht es zusammen mit den Drums zu spielen und als eine starke Einheit zu verschmelzen, was wir unbedingt auf dem neuen Album draufhaben wollten. Der Druck der Rhythmik war mir bisher immer noch zu schwach bei uns und durch Sharlee und Daniel, die sich beide hervorragend ergänzen, wird endlich dieser Druck erzeugt. Bei den Vorgängeralben war es immer so, daß der Bass genau die Gitarrenharmonien nachspielt und damit kann kein Druck erzeugt werden. Außerdem hatte Sharlee zu diesem Zeitpunkt Zeit für uns und warum sollen wir lange suchen, wenn die beste Möglichkeit vor unserer Tür ist? Sharlee hat ganz klar bei Merciful Fate und auch bei Witchery seine Prioritäten, das ist uns bewusst, doch wenn er Zeit hat, wird er mit uns spielen und für die kommende Tour hat er uns schon zu 90% zugesagt, es sei denn sein Terminplaner stimmte nicht, haha. Wir haben auch schon das Konzert in Chile zusammen mit ihm gespielt und er passt auch menschlich 100%ig zu uns, also war für uns die Entscheidung eindeutig, Sharlee zu nehmen.“

Nochmal zurück zu Peter, dessen neue Band Darkane hat es ja auch in sich und hat einige ARCH ENEMY kompatible Parts in sich. Peter meinte sogar mal zu mir, daß Darkane die Antwort auf neue ARCH ENEMY sind. Es scheint so, daß er die ganze Sache wohl noch nicht richtig verdaut hat.

„Hm, let the Children play!“

Ok, dann noch mal die Frage nach ARMAGEDDON, der Band Deines kleinen Bruders, in der Du aber auch 50% der Musik mitgeschrieben hattest. Gerüchten zufolge soll tatsächlich noch das zweite Album in Aussicht stehen, daß etwas mehr nach Dream Theater und Konsorten klingen soll, jedoch immer noch mit aggressiven Death Metal Vocals.

„Das hat doch bestimmt Wez (Wenedikter, Chef von War Music, dem Label über das das erste ARMAGEDDON Album veröffentlicht wurde - Ingo) erzählt, haha. Nein und nochmals nein, ARMAGEDDON war gar nichts und ich empfinde es mittlerweile auch schon fast als einen Fehler, das dieses Album jemals veröffentlicht wurde. Christoffer wollte einfach nur seine Ideen verwirklichen, das war's. ARMAGEDDON existierten eigentlich nie, es war keine Band, es war kein Projekt, es war einfach nur eine CD, die auch wirklich nicht schlecht war, keine Frage. Doch diese Gerüchte nerven mich, ARMAGEDDON machen ein Black Metal Album, ARMAGEDDON machen Jazz, wer ist ARMAGEDDON? Ich sage Dir nur eins, daß Christoffer momentan wieder ein Phase hat, wo er sehr sehr viele Ideen hat, er kommt auch drei- bis viermal in der Woche zu mir, um diese Stücke bzw. Riffideen mit mir zusammen zu spielen oder mir einfach nur vorzuspielen. Es kann sein, daß er irgendwann mal wieder irgendwelche Songs aufnimmt und sie vielleicht auch irgendwann mal veröffentlicht. Damit hat ARMAGEDDON aber nichts mit zu tun. Im Moment zählt nur ARCH ENEMY für uns und wir werden uns die nächsten Monate sicherlich den Arsch für die Band aufreißen. Wir sind sogar so heiß, daß wir schon drei neue Songs komplett fertig haben, die ebenfalls sehr rhythmisch ausgefallen sind, jedoch von der Gitarrenseite her, viel Einflüsse von Gitarristen wie Uli John Roth oder Michael Schenker beinhalten, also sehr Hardrock betont sind. Jedoch werden wir immer Death Metal oder was auch immer bleiben, denn wir wollen aggressiven Gesang im Verbund mit technischen Finessen weiterhin produzieren, da wir für eine reine Hardrockband wohl auch zu häßlich sind, haha.“

Doch soweit ich Dich kenne, stehst Du auch immer noch auf reinen brutalen Death Metal, ohne großartige Techniken dabei. Hast Du nicht mal Lust ein Album in dieser Art aufzunehmen?

„Im Moment habe ich absolut keine Zeit dafür. Sowohl ARCH ENEMY als auch die SPIRITUAL BEGGARS sind sehr zeitaufwendig geworden, so daß ich da gar nicht zu komme. Außerdem gibt es genug Death Metal Bands auf diesen Planeten, da würde eine Album von mir sicherlich nicht die Welt verändern, geschweige denn Sinn machen. Wenn ich Bock habe spiele ich mal ein paar schnelle CANNIBAL CORPSE Riffs im Proberaum, das war's dann

aber. Jedoch hast Du Recht, daß ich immer noch den reinen Death Metal mag. Eines der Alben überhaupt des letzten Jahres war für mich das DEFLESHED Album, das auch ziemlich häufig bei mir läuft und ein echter Death Metal Knaller ist. Die letzte DEICIDE ist auch noch ziemlich geil. Die aggressiven Elemente bei ARCH ENEMY reichen mir aber momentan als Musiker, den Rest ziehe ich mir auf CD rein.“

Wobei wir gerade beim Thema sind, was ziehst Du Dir denn noch so am liebsten rein?

„Gar nicht so viel, weil ich wie gesagt kaum Zeit habe. Die letzte Symphony X ist für mich ein Hammer, die haben mich förmlich weggeblasen. Dann mag ich noch sehr gerne NEVERMORE, da sie eine Menge dunkler Elemente in ihrer Musik haben, ähnlich wie wir QUEENSRYCHE sind natürlich auch noch eine sehr häufig gehörte Band von mir, eigentlich ein Dauerbrenner. Die neue Testament finde ich auch sehr gelungen.“

Guter Geschmack, kann man nicht leugnen. Wir müssen wohl auch bald zum Abschluß kommen. Eine Frage noch zu Deinem eigenen Label Savage Messiah Music. Ist das ein richtiges Label, wo in Zukunft auch neue Bands gesignt werden oder hast Du dieses Label nur für ARCH ENEMY gegründet?

„Letzteres stimmt. Es ist eigentlich nur für geschäftliche Dinge gegründet worden, genauer gesagt für die Lizenzgeschichten, die nicht über Century Media abgedeckt werden. Ich habe wohl auch nicht die Nerven um einen Labelboss zu markieren, haha.“

OK, dann laß uns zum Abschluß kommen und sag was, was sonst noch wissenswert über ARCH ENEMY ist.

„Wir sind Poser, haha. Nein, wir haben ein Video zu „The Immortal“ abgedreht, was ziemlich krank ausgefallen ist, jedoch sehr professionell (Danke! - Ingo) ausgearbeitet ist, hehe. Außerdem haben wir jetzt auch ab August eine eigene Homepage, die Ihr Euch mal angucken solltet (vor allem die E-Mail Adresse - siehe unten - Ingo). Dann hoffe ich das viele Leute möglichst pünktlich zu unseren Shows im September mit In Flames kommen, denn wir werden wohl als erstes auftreten. Auch vielen Dank noch für die Geduld an ARCH ENEMY, denn ohne Livegigs ist man schnell unten durch bei Fans. Ich hoffe, wir werden keinen bei den Shows enttäuschen, wir lernen momentan sogar zu bangen, obwohl wir niemals Cannibal Corpse oder so Paroli bieten werden, haha.“

Naja, da sind wir mal gespannt, denn sehr viel gebangt haben die Jungs nun wirklich nicht, ist aber auch kein Wunder bei der Komplexität der Songs. Schaut Euch auf jeden Fall ARCH ENEMY an und hört in „BURNING BRIDGES“ rein, falls Ihr irgendwie mit schwedischen Death Metal positiv verbunden seid, denn dieses Album zählt auf jeden Fall zu den Highlights dieser Szene. Nachfolgend noch die Homepage und Post-Adresse von ARCH ENEMY, mit der Bitte die Jungs mit Mail zu überfluten - Cheers!

ARCH ENEMY
RO. Box 397
S- 301 09 Halmstad
SCHWEDEN
Website: arc}henemy.isthebest.com

(Ingo Hass)





Presents: Some Real Metal !

Mindcollapse



"T.B.A."

Swedens most true Thrash band, soon with a fulllength. Soon to come...

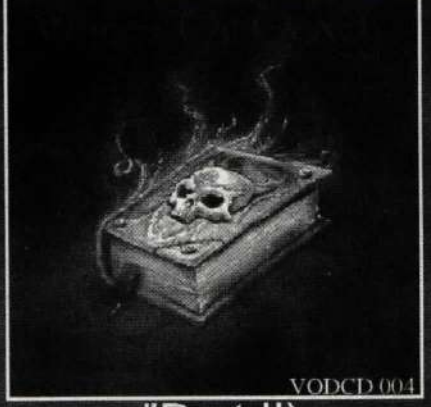
Korp



"Demon Reborn"

Swedish Thrash/Black as It Should Be... Out Now!

Voices Of Death

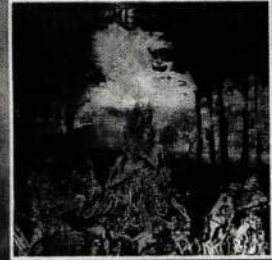


"Part II)

The Long Awaited Part 2 Compialtion Cd is released. 16 Bands with stunning music!!! Out Now...

Also Available:

Dawn Of Decay



"New Hell"

The gods of underground gets their first fulllength out. The true rock'n death act!

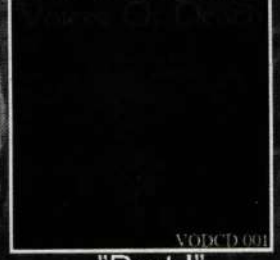
Windwalker



"The Dance Of The Elves"

Great mixture between heavy black metal. Over 40 minutes of skilled music.

Voices Of Death



"Part I"

The first successful part, including 15 death/black bands.

Distributed In:
Sweden/Norway by Border Music, Italy by Seven Art Music, Denmark by Nordic Metal, Germany by Nuclear Blast/Folter, South Africa by Dark Ages Productions, Finland by Alasin Records/HS-Music, Slovakia by Metal Age Prod, Romania by Rocris Disc, USA by Necropolis/Abyss Productions/Nuclear Blast/Relapse, Canada by PHD/Canada, Switzerland by Music Vertrieb, Portugal by Division House, Holland by Fadeless, Australia by Break Through, Malaysia by V.S.P., U.K by Shellshock Distribution, Croatia by Tvolik distribution, Mexico by American Line, Latvia by Beverina, Japan by T.B.A./Soundholio/Shinsuido, Greece by In Vision, Hong Kong by Silk Road Music, Austria by NSM

DESTRUCTOR

WHY MESS WITH PERFECTION?

Für den Anfang würde ich gerne, wissen welche Bands die Mitglieder von DESTRUCTOR als Fans und Musiker zum Heavy Metal gebracht haben?

Pat und Dave waren zunächst hauptsächlich von Kiss, BTO, Iron Maiden und Samson beeinflusst. Danach kamen Metallica, Slayer, Anthrax usw. Flammable's Interessen gehen etwas weiter zurück bis zu Hendrix, Beatles, 60's Rock, 70's Progressive Rock usw.

Wann habt Ihr mit DESTRUCTOR angefangen und habt Ihr vorher schon in anderen Bands gespielt? Wie war es zu Anfang mit Line-up Veränderungen?

Dave Overkill und Pat Rabid waren schon ihr Leben lang Freunde. Flammable wurde Anfang der 80er von einem gemeinsamen Freund vorgestellt. Die jüngste Ergänzung ist Erektion Eric (besonders putziger Name, Anm. Der Autors), und wir hoffen so noch sehr lange zusammenzubleiben.

Gab es vor dem Album offizielle Demos und welche Songs waren enthalten?

Es gab keine offiziellen Demo Tapes aber sehr viel Underground Action.

In den 80ern gab es einige Sampler mit Cleveland/Ohio Heavy Metal wie "Cleveland Metal" oder "Etched in Steel". Hatten DESTRUCTOR Beiträge auf irgendwelchen Samplern? "Storm of Steel" war auf HEAVY ARTILLERY.

Wie seid Ihr mit Auburn Records in Kontakt gekommen?

Unsere erste Show war in einem lokalen Cleveland Metal Club namens The Pop Shop. Die Resonanz war phänomenal. Bill Peters von Auburn Records kontaktete uns danach wegen des Album Deals.

Als die "Maximum Destruction" Lp veröffentlicht wurde waren viele Leute überrascht, daß so eine geile Scheibe auf einem so kleinen Label wie Auburn herauskam. Gab es Angebote von grösseren Firmen?

Nachdem wir die Platte für Auburn aufgenommen hatten zeigten Island Records Interesse. Der frühe Tod von Dave Holocaust und das daraus resultierende Durcheinander sorgte dafür, daß nichts weiter zustande kam.

Das Album sollte zuerst "Pounding Evil" heissen, der Titel wurde dann aber geändert um nicht mit Black Metal Bands in Verbindung gebracht zu werden. Wenn man sich die Texte von "Pounding Evil" durchliest, könnte man sogar den Eindruck gewinnen DESTRUCTOR wäre eine White Metal Band. Erklärung bitte!

White oder Black Metal war nicht der Grund warum der Album Titel geändert wurde. Wir dachten einfach "Maximum Destruction" klingt besser. Ich würde uns nicht als White Metal Band bezeichnen, wir haben einfach eine positivere, aggressivere Einstellung.

Die Produktion der Lp war sehr rau. Wart Ihr mit dem Sound zufrieden als sie veröffentlicht wurde?

Wir sind eine Live Band und die Platte sollte auch "live" klingen. Also haben wir in einem Raum live aufgenommen und nur sehr wenige Spuren ergänzt. Einige Leads und Gesang wurde hinzugefügt.

Das Image von DESTRUCTOR zu dieser Zeit war "Total Metal" (siehe die Coverpics, Pseudonyme und Songtitel). Vom ersten Eindruck konnte man denken, das alles etwas primitiv war, aber wenn man sich intensiver damit beschäftigt, stellt man fest, daß Stücke wie "Pounding Evil" oder "Iron Curtain" wirklich eine Bedeutung und eine Botschaft haben. DESTRUCTOR - die Heavy Metal Band für den denkenden Menschen?

Just because you bang your head doesn't mean you can't use it from time to time.

Habt Ihr nach der Veröffentlichung der LP getourt?

Reunion-Fieber soweit das Auge reicht. Zur Zeit scheint sich fast jede Band die in den 80ern Heavy Metal gekloppt hat und die man schon in den ewigen Jagdgründen vermutete wieder zusammenzufinden. (Wo bleiben da eigentlich unsere "Schweizer Thrash Metal Kings" von Minotaur?) Auch DESTRUCTOR aus dem Heavy Metal Schlaraffenland Ohio (remember die absoluten Götter BREAKER und noch ca. 3872 weitere?). die es in den 80ern gerade mal auf einen Longplayer und einen Samplerbeitrag gebracht haben, gibt es wieder. Folgendes Interview wurde per Fax mit Drummer Matt Flammable geführt, der sich als recht einsilbiges Kerlchen erwies. Auch auf Nachfrage ließ sich Herr Flammable leider keine umfangreicheren Antworten herausleiern.

Nein, wir haben uns auf den mittleren Westen beschränkt.

Cleveland/Ohio hatte in den 80ern eine fantastische Heavy Metal Szene. Hattet Ihr spezielle Freundschaften mit anderen Bands?

Wir hatten gute Kontakte mit einigen der anderen Bands, aber die meisten sind inzwischen verschwunden außer den Manimals, einige der Leute von Breaker und Jim Hamar von Night Crawler.

Wie fast alle anderen Auburn Bands (Breaker, Purgatory, Black Death, Havoc) habt Ihr kein schnelles zweites Album veröffentlicht. Warum das? War es rückblickend ein Fehler?

Wir arbeiteten an einem zweiten Album, aber wie Du weißt wurden alle Projekte auf Eis gelegt als Dave ermordet wurde.

Hier in Europa bekam man den Eindruck, daß nach der Lp-Veröffentlichung 1985 und der Lizenzierung durch Roadrunner für den europäischen Markt 1986 nicht viel bei DESTRUCTOR passierte. Was habt ihr denn bis 1988 gemacht?

Auburn Records haben es nicht geschafft uns größer herauszubringen. Sie haben nicht soviel Werbung gemacht wie wir es gerne gesehen hätten.

Könntest Du unseren Lesern bitte von dem Vorfall 1988 mit Dave Holocaust erzählen?

In der Neujahrsnacht 1988 hatten wir eine Party in unserem Übungsraum. Irgendein Aussenstehender hat bei der Party Randal gemacht und es hat sich ein Streit entwickelt. Dieser Vollidiot hat Dave erstochen. Er sitzt immer noch im Gefängnis und ich hoffe dort bleibt er auch für den Rest seines Lebens.

Danach schienen DESTRUCTOR auseinanderzufallen. Soweit ich informiert bin gab es einige Line-up Veränderungen aber nicht viel mehr (Auftritte, Demos?).

Einer Eurer damaligen Bassisten war Brooke Hodges, der später bei Breaker einstieg. Habt Ihr noch Kontakt zu ihm und gibt es etwas neues über Breaker? (die Frage musste jetzt natürlich kommen, der total Breaker-verrückte Autor)

DESTRUCTOR hatten eine schwere Zeit nach Dave's Tod. Alles hat sich irgendwie zerstreut. Gute Bassisten waren schwer zu bekommen. Brooke war ein großartiger Bassist und auch ein großartiger Mensch, aber DESTRUCTOR waren zu dem Zeitpunkt noch nicht soweit.

Wir treffen Brooke hin und wieder. Breaker planen ihr Album das sie 1985 aufgenommen haben zu veröffentlichen. (er meint wahrscheinlich die schon seit längerem geplante offizielle Wiederveröffentlichung der göttlichen einzigen Breaker Lp "Get Tough" auf CD, Anm. des Autors)

Der "Heavy Artillery" Kassettensampler, auf dem DESTRUCTOR mit dem bis dahin unveröffentlichten Song "Storm of Steel" vertreten waren, war Dave

Holocaust gewidmet. Einige Szene-Insider meinen er wäre der beste Power Metal Sampler aller Zeiten. Gibt es pläne ihn auf CD herauszubringen?

Keine Ahnung! Frag doch mal bei Bill Peters von Auburn Records nach.

Anfang der 90er haben sich DESTRUCTOR offiziell aufgelöst. Wie schaut's denn mit musikalischen Aktivitäten der DESTRUCTOR Mitglieder vor der Reunion aus?

Dave und Pat waren bei Nucleon und Spacecore. Niemand ist sich so ganz im klaren, was Matt gemacht hat. (??? - Anm. des Autors)

Hattet oder habt Ihr das Ziel Profimusiker zu werden und welche Jobs habt Ihr zur Zeit?

Das ist sicher ein Ziel, aber bis das Geld fließt müssen wir das tun, was wir tun. (scheint wohl ein Geheimnis zu sein, Anm. des Autors)

In einem Interview hab ich gelesen, daß ein Artikel in einem Fanzine die Motivation für DESTRUCTOR war wieder zusammenzukommen. In welchem Fanzine war denn besagter Artikel?

Snakepit aus Deutschland war der Schuldige.

Wie sieht das line-up von DESTRUCTOR heute aus?

Dave Overkill, Pat Rabid, Matt Flammable, Erektion Eric (..... Anm. des Autors)

Die CD - Wiederveröffentlichung von " Maximum Destruction " (enthält im übrigen eine Reihe von Bonus Tracks) hat ein anderes Cover . Mochtet Ihr das alte nicht ? Ist die CD auch in den USA erhältlich ?

Laurent von Listenable Records wollte ein neues Cover . Der US - Vertrieb wird gerade geregelt , bis dahin kümmern wir uns selbst darum .

Cleveland/Ohio scheint auch heute wieder eine riesige Underground Metal Szene zu haben mit Labels wie Fortunate Records und Bands wie Finality , Medalyon , Spawn , Wicked Lester , Dragonwyck und vielen mehr .

Sind DESTRUCTOR mit dieser Szene und diesen Bands im Kontakt ?

Wir haben kürzlich eine Show mit Spawn gehabt - das war unser erster Kontakt mit diesen Jungs . Die anderen , die Du erwähnt hast kenne ich nicht .

In einem Interview im " Metal Prophecy " Fanzine in den 80ern erwähntet Ihr neue Songs wie " G-Force " und " Dog Colony " . Gibt es noch mehr unveröffentlichtes Material aus dieser Zeit und werden wir es auf zukünftigen Alben zu hören bekommen ?

" G-Force " ist definitiv in der Auswahl zum neuen Album . " Dog Colony " ist noch nicht wiederbelebt worden .

Habt Ihr Gehört , daß es in Deutschland ein Heavy Metal Festival namens " Storm of Steel " gibt ?

Jaa !!! Davon haben wir schon letztes Jahr gehört . Wir müssen unbedingt überkommen um dort zu spielen " TO KICK SOME ASS ! " Meinst Du nicht auch ? (Ein definitives Jaa !!! , Anm. des Autors)

Sind DESTRUCTOR immer noch dieselben Metalheads wie in den 80er Jahren mit Lederklamotten , Nietenarmbändern vom Scheitel bis zur Sohle , langen Haaren und reinen Metal - Songtiteln ?

Why mess with perfection .

Es soll ein neues Album geben . Was kannst Du uns darüber erzählen ?

Wir ar-

beiten an einer neuen Scheibe jetzt gerade wo wir reden (Ende Juni '90 , Anm. des Autors) . Die Aufnahmen gehen gut voran und wir sind alle sehr begeistert von dem Projekt . Get ready for some MOLTEN METAL MANIA !!!

Könntest Du uns die 5 Lieblingsplatten oder -songs der DESTRUCTOR - Belegschaft nennen ?

Ich kann da nur für mich selbst sprechen : #1 Accept - Restless and wild , #2 UFO - Lights out , #3 Patsy Cline - Greatest Hits , #4 Respighi - Pines of Rome , #5 Mahavishnu Orchestra - Birds of Fire .

Falls ich noch Irgendwas vergessen habe kannst Du es jetzt gerne ergänzen .

Visit witchware.com and try my wife's handcrafted all-natural soaps by windwalker .

Na ja , da bleiben dann doch einige Fragen offen . Immerhin wissen wir jetzt , was Frau Flammable so treibt , und wer tatsächlich mal eine Probe ihrer hervorragenden handgefertigten Seife in die Hand bekommt kann uns ja mal schreiben ob sie wirklich so gut ist , daß sie das tägliche Bad in Palmolive ersetzt .

Trotz allem bleibt die " Maximum Destruction " CD ein sehr empfehlenswertes Stück 80er Power- Thrash-Metal und auch von der kommenden Scheibe ist einiges zu erwarten .

(Matthias Rost)



EXTREME METAL IN IT'S PUREST FORM



ULE-002 \$16.00 (shipping included)

IN
STORES
NOW!

or



ULE-001 \$16.00 (shipping included)

By Mail:

ORDER DIRECT

By credit card:

UNIQUE LEADER
P.O. BOX 6544
LOS OSOS, CA 93412 USA
EMAIL: DEEDSFLESH@AOL.COM
IMOs payable to Unique Leader



Operators Standing By
PH: 805-781-6886
FAX: 805-781-6883
www.uniqueleader.com

Distributed By: USA; Repulse America, Relapse, Century Media, Nuclear Blast, Lost Deciple Records, Necropolis, United Guttural, Caroline. SPAIN; Repulse Records, Sin Distribution. FRANCE; Holy Records, Bones Brigade, Broken Edge. JAPAN; Macabre Mentos Records. SOUTH AMERICA; Muvuca Records, Grinder. CANADA; Warfare Records. GERMANY; Morbid Records, Nuclear Blast. SWEDEN; Border Music. SWITZERLAND; Paranoia Syndrome. ITALY; Headfucker. INDONESIA; Death Vomit. AUSTRALIA; Warhead Records.

EXHUMED

Was gibt es also neues bei EXHUMED seitdem ihr dieses kranke Stück Musik auf die Menschheit losgelassen habt? Habt ihr euch von eurem Multimillionen-Dollar-Deal mit Relapse einen Puff gekauft oder jobt ihr immer noch als Leichenwäscher um eure Splatterfilmsammlung zu finanzieren??

Erstmal muß ich sagen, daß ich mich massiv beleidigt fühle, wenn du im Zusammenhang mit EXHUMED das Wort Musik benutzt. Was deine anderen Fragen angeht, so mußten wir gerade eine Tour mit Tammy Wynette (Wer zum Teufel ist das?? - Ed.) canceln als wir erfahren haben, daß sie eine gigantischere Lichtshow auffahren wollte als wir. Das haben wir aber damit ausgeglichen, daß wir dieses Jahr Milwaukee auf dem Metalfest vollkommen vernichtet haben und zudem die Gedanken der Amerikanischen Jugend mit Hilfe einer fünfwöchigen U.S.-Tour mit unseren Kollegen von SOILENT GREEN, TODAY IS THE DAY, MORGION und den Special-Guests NASUM, BENÜMB und CEPHALIC CARNAGE verpestet haben. Sinnlos zu erwähnen, daß wir inzwischen Zwangsjacken verpaßt bekommen haben und das Land nie wieder so sein wird wie zuvor. Was die Millionenzahlung an Royalties von Relap\$e angeht, so sind unsere Anwälte momentan am verhandeln, aber dummerweise mußten wir gerade unsere Maseratis auf Grund von finanziellen Engpässen wieder rausrücken.

Außerdem haben wir uns von unserem Bassisten und Gurgler Ross Sewage wegen musikalischer und persönlicher Differenzen getrennt (Irgendwie klingt das zu normal, oder?? - Ed) und ihn durch Bud Burke (chuck-blower BassCyst) ersetzt. Mike Beams (Frettraping

Gesundheit waren, was angesichts unserer strikten Ernährung mit Ding-Dongs und Malt Liquor schon beachtlich war.

Einige der Bands mit denen wir uns in Punkto Krankheit ständig messen müssen sind auf jeden Fall REPULSION, IMPETIGO, BLOOD, NECRONY, AUTOPSY, RIGOR MORTIS, BLOOD FEAST, DEATH ("Scream Bloody Gore" und "Leprosy"), MACABRE, CARCASS, GORE, PATHOLOGIST, SANITY'S DAWN, HAEMORRHAGE, BLOOD DUSTER ("Menstrual Soup" und "Fisting the Dead"), DEAD INFECTION, ENTETY, PUNGENT STENCH und NECROPHAGIA. "Gore Metal" ist übrigens die Bezeichnung, die unser Marketing-Team als perfekt erachtete, um den durchschnittlichen 13 bis 26jährigen Männern das meiste Geld aus der Tasche zu ziehen und so mußten wir diesen Begriff einfach benutzen. "Gore Metal" ist EXHUMED und EXHUMED ist "Gore Metal" ...

OK, das klingt alles einleuchtet ... ich denke aber, daß CARCASS und SODOM ziemlich deutliche Einflüsse von euch sind, denn von ersteren klaut ihr die Texte und die Musik und von letzteren die primitiven Refrains, die man selbst nach einem Kasten Bier noch mitgröhlen kann. Daß ihr dann noch "Sodomy and Lust" auf "Gore Metal" covert, macht den Diebstahl ja doppelt offensichtlich. Was sind aber die Top5-Cyco-Sicko-Charts der Woche bei euch?? Also, ich denke "Gore Metal" ist einfach Metal über Gore (Was fü eine erfrischende Logik!! - Ed.). Ob es nun "Face Fate" von BLOOD FEAST, "Microwaved Uterogestation" von CARCASS oder

Bud Burke

(Chunk Blower Bass)

1. SOILENT GREEN - „Sewn Mouth Secrets“
2. DEKAPITATOR - „We Will Destroy... You Will Obey“
3. MEGADETH - „Peace Sells... But Who's Buying“
4. KRISIUM - „Black Force Domain“
5. BACH - Alles

Col. Jones

(Bestial Battery)

1. MORBID SAINT - „Spectrum of Death“
2. PUNGENT STENCH - „Been Caught Buttering“
3. AMBER ASYLUM - Alles
4. ENGORGED - „Death Metal Attack II“
5. MORGION - „Rabid Decay“

Matt Harvey

(Goresaw and Throat)

1. METALLICA - Alles von „Kill...“ bis „Justice...“
2. RIGOR MORTIS - „Rigor Mortis“
3. CHRISTIAN DEATH - „Ashes“
4. NASUM - „Inhale/Exhale“
5. CARNAGE - „Dark Recollections“

Gore-fuckin

Chainsodomizer) hat jetzt den Gesang (post-mortem methane emissions) übernommen während die Gründungsmitglieder Col Jones (skin beating wimp-pounder) und Matt Harvey (Gut-wrenching guitarmageddon and Shrieks from the hears) die Perfektion ihres einzigen Zieles verfolgen DEAD HEAVY, DEAD EVIL, DEATH METAL!

Äh, jetzt wissen wir es also ganz genau ... wäre eigentlich überhaupt nicht notwendig gewesen. Daher noch mal zurück zu "Gore Metal" ... ich muß euch ja zu solch schmierigen und schleimigen "Songs" wie "Limb from limb" oder "Casketcrusher" beglückwünschen ... was haltet ihr eigentlich selbst von diesem Kunstwerk und gibt es überhaupt kaputtere Psychopathen als euch oder ist "Gore Metal" die endgültige Definition von dieser Art Musik? Oh, ich bin von deinen gütigen Worten über den mageren Inhalt unserer fragwürdigen Kompositionen geschmeichelt, aber wir versuchen möglichst nicht mehr an dieses Album zu denken, da wir von dem grauenhaften Cover und den schrecklichen Texten zutiefst geschockt sind. Ich bin eh der Meinung, daß MORGION wesentlich kränker sind als EXHUMED, denn vor allem ihr Gitarrist Gary (auf der Tour nur unter dem Namen "Fudgy Fingers" bekannt) war fast die ganze U.S. Tour über krank war, während EXHUMED bester

MORTICIAN's „Defiler of the Dead“ ist ... es muß ja nicht nur bei CARCASS geklaut werden. Eigentlich könnte man EXHUMED auch in die Kategorie „Bay Area Thrash“ einordnen. Um genau zu sein, sind wir aber die Summe Black, Thrash UND Death Metal! Unsere wichtigsten Einflüsse sind ja schon genannt worden, aber sicher gehören auch folgende dazu: METALLICA, PESTILENCE, NASUM, NAKED WHIPPER, TERRORIZER, MAYHEM, BLASPHEMY, VIOLENCE, EXODUS, KREATOR, SODOM, PROTECTOR, EXCITER, CARNAGE, IRON MAIDEN, KING DIAMOND, NECROVORE, INCUBUS, INSANITY, NIFELHEIM, DISSECTION, RUNNING WILD, ASSASSIN, HELLHAMMER, SLAYER, EXORCIST, INCANTATION, NILE, KRISIUM, MORBID ANGEL, ABSU und hunderte von anderen Bands (Wie jetzt?? Noch 100 mehr?? - Ed.). Hier sind unsere Top5 der Woche ...

Mike Beams

(Pathological Fretboard Excoriation and Gurgulating Gastric Emanations)

1. MORTICIAN - „Chainsaw Dismemberment“
2. KING DIAMOND/MERCYFUL FATE - Alles
3. IRON MAIDEN - „Somewhere in Time“
4. DYING FETUS - „Killing on Adrenaline“
5. IMPETIGO - „Horror of the Zombies“

OK, so genau wollten wir auch das nicht wissen, aber es hilft wenigstens diese paar Seiten zwischen den vielen Anzeigen mit "redaktionellem" Text zu füllen. Daher weiter mit der nächsten Lückenfüller-Frage ... Ihr müßt inzwischen in etwa zehn Trilliarden Split- und 7"-Veröffentlichungen rausgebracht haben und seit "Gore Metal" sind ja auch wieder einige raus bzw. geplant. Könnt ihr uns also eine Discographie mit euren Veröffentlichungen bis 2005 geben?? Und was ist mit eurer nächsten Full-Length, die ja sicher "Gore Metal II" betitelt werden wird ... wann kommt sie raus und werdet ihr endlich Frauengesang und schwule Keyboards in euren Sound einbauen??

Unsere Discographie zeigt es deutlich, daß die Hauptabsicht hinter EXHUMED ist, möglichst viele Menschen mit unserem Lärm zu verseuchen. Ich werde mal versuchen, sie möglichst komplett aufzulisten ...

- | | |
|------|--|
| 1998 | „Gore Metal“ CD (Relap\$e) |
| 1998 | „Totally Fucking Dead“ Split 7" mit NYCTOPHOBIC(Revenge) |
| 1998 | „Tales of the Exhumed“ Split mit RETALIATION (Headfucker) |
| 1998 | „Indignities to the Dead“ Split mit PANTALONES ABAJI MERENEROS |
| 1997 | „Instruments of Hell“ Split 7" mit NO COMPLY |
| 1997 | „Chords of Chaos“ 4-Way Split-CD (Lofty Storm) |
| 1996 | „In the Name of Gore“ Split-CD mit HEMDALE (Visceral) |
| 1996 | „Blood and Alcohol“ Split 7" mit PALE EXISTENCE (625) |
| 1994 | „Horrific Expulsion of Gore“ Demo |
| 1993 | „Cadaveric Splatter Platter“ Demo |
| 1993 | „Grotesque Putrefied Brains“ Demo |
| 1992 | „Excreting Innards“ 7" (After World) |
| 1992 | „Dissecting the Caseated Omentum“ Demo |

ES GIBT BANDS, DIE SIND EINFACH SO WIDERWAERTIG UND ABSTOSSEND, DASS DER EITER FÖRMLICH AUS DEN BOXEN QUILLT. WENN MAN IHRE SCHEIBEN HÖRT, DASS DIESE BANDS MEISTENS AUS DEN STAATEN KOMMEN (ODER MANCHMAL AUCH AUS JAPAN, AUSTRALIEN UND AENLICH VERSEUCHTEN LANDErn), IST WOHL WEITESTGEHEND BEKANNT. MIT "GORE METAL" VON DEN AUSSERST LIEBENS-WERTEN EITERSCHLVERFERN EXHUMED SIND WÖRTE WIE "EKELERREGEND", "KÖTZOID" UND "AKUSTISCHER KRAEVTEREINLAUF" ABER NEU DEFINIERT WORDEN UND DA ICH NUN MAL EIN WENIG PERVERS VERANLAGT BIN, MUSSTE GEKLAERT WERDEN, WIE ES EXHUMED SCHAFFEN SO RÄUDIG, SCHLEIMIG UND TRÄNIG ZU KLINGEN, WIE SIE ES EBEN TUN. SEIT DER VERÖFFENTLICHUNG VON "GORE METAL" SIND INZWISCHEN SCHON EIN PAAR MONATE INS LAND GEZOGEN ...



„...Relap\$e kümmern sich um alle unsere Belange, ob es nun darum geht, uns den Arsch abzuwischen oder uns einen guten Blowjob zu verschaffen ... sie sind 100% da für EXHUMED, aber leider immer nur so lange wie AMORPHIS oder NEUROSIS nicht anrufen!“

-EXHUMED über das Rockstar-Leben

Was das nächste Album angeht, so wird es im Frühling 2000 erscheinen. Das Cover steht schon fest ... es wird eine majestätische, neblige Landschaft sein und musikalisch wird es neben Keyboards und Frauengesang auch Ethno- und Folklore-Einflüsse geben und wir werden eine massive Palette an alten Holzblas- und Saiteninstrumenten benutzen sowie viele Naturgeräusche. Zusätzlich werden wir noch eine Split 7" mit SANITYS DAWN auf Deadly Art veröffentlichen, die reine Ambient-Musik mit düster gesprochenen Texten in Alt-Finnisch bieten wird.

Wir sehen also, das uns nicht nur einiges schon zugemutet wurde, sondern uns auch noch einiges bevorsteht. Da ihr euch von eurem Cover-Artwork ja jetzt mehr am Mainstream zu orientieren scheint, komme ich noch mal auf das unglaublich stimmungsvolle "Gore Metal" Cover zu sprechen... wessen Küche mußte denn für die Sauerei erhalten? Das ihr jetzt auch eine Split-7" mit SANITYS DAWN plant, ist ja auch nicht gerade ein schlauer Schachzug von euch, nachdem ihr nun schon zwei Mal ihre Cover kopiert habt!

Richtig, wir haben die Ideen alle von SANITYS DAWN übernommen, naja und bei "Gore Metal" ist auch ein Einfluß von RAZORS "Violent Restitution" dabei. Die Photos haben wir übrigens in Matts alter Wohnung geschossen. (Warum hier "alter Wohnung" steht, bedarf wohl keines Kommentares, denn umziehen ist sicher billiger als zu versuchen diese Sauerei wieder wegzubekommen. -Ed.) SANITYS DAWN sind cool und da wir scheinbar auf einer Wellenlänge liegen, wird unsere Split-7" auch die ultimative "platter of splatter", die die Welt je gesehen hat.

denke wir haben verstanden, was ihr meint! - Ed.) schon nächstes Jahr wieder unter Beschuß nehmen können, aber bevor wir konkretes sagen können, müssen wir erstmal den Finanzierungsplan für unseren Privatjet aufstellen. Die "Grind over Europe II"-Tour war wirklich gut, aber viel zu kurz. Wir haben mit Killerbands wie VOMITORY, DERANGED, AGATHOCLES gespielt und mit BLOOD, IMMURED und anderen coolen Bands in den Bars rumgehungen ... das Bier in Europa ist VIEL besser als hier bei uns. (Eine unglaubliche Erkenntnis jagt hier die andere!! - Ed.) Übrigens hat uns unser letzter Auftritt der Tour im East Club dazu gebracht "Sodomy and Lust" auf das neue Album zu nehmen, da jeder einzelne Anwesende "mitgesungen" hat.

Und was lief Tour- und Gig-mäßig so in euren heimischen Gefilden ab??

Wir sind praktisch gerade von der erwähnten U.S. Tour gekommen, die von den Sklaventreibern und Industrietryannen bei Relap\$e-Records gesponsert wurde und dieses Mal haben wir es geschafft, das ganze Land von Küste zu Küste zu beglücken! Gestartet hat die Tour mit unserem Auftritt auf dem Milwaukee Metalfest, der ein totales Chaos war. Die Kids haben sich in den schon überfüllten Saal vorgekämpft und dabei zwei Stuhlreihen zerstört. Es war unglaublich ... eine Horde von Faust schwingenden, headbangenden und Refrain gröhlenden Metal Maniacs, die alles was im Weg stand zerstampft haben. Das einzige was noch fehlte um die Show perfekt zu machen war ein toter Poser!! Auch die Shows in Worcester, Massachusetts, Texas, Louisiana und Kalifornien waren verdammt gut und es hat einen unglaublichen Spaß gemacht, die gesamten Vereinigten Staaten mit Blut, Erbrochenem und allen allen anderen möglichen Körperflüssigkeiten zu besudeln

Ich denke, daß Relap\$e dann wohl den schönen Berg an Dollars, den die Tour eingebracht hat, auch gleich wieder für den Wiederaufbau des Landes ausgeben mußten ... Tja, mit NELSON oder ENGELBERT wäre das nicht passiert! Das unglaubliche ist ja, daß mir zu Ohren kam, daß eure Kreativität mit EXHUMED noch nicht erschöpft ist, sondern ihr noch Projekte am Start habt, von denen eines den Namen IMPALED tragen soll...

G-Metal

Das tiefgehende Konzept hinter EXHUMED habt ihr ja nicht nur mit dem "Gore Metal"-Cover, sondern vor allem auch mit diesen einmaligen Bandfotos fast schon genial visualisiert ...

Die Fotos zeigen unseren normalen Alltag ... Mike als Verlierer bei einem "Demolition Derby", Matt im Alkohol-Delirium, Col. Jones bitteres Ende als Junkie in der Cosse und Ross' lächerliche Selbstmordversuche. Wir sind die typische amerikanische Jugend!

Das glaube ich euch aufs Wort ... Jetzt, wo wir in diesem Interview schon so eine innige Vertrautheit aufgebaut haben, möchte ich es natürlich auf diesem persönlichen Level weiterführen ... Nennt doch mal 4 Worte, die die Musik von EXHUMED und die einzelnen Mitglieder perfekt beschreiben...

Die "Musik": "Violent Morbid Gore Metal"
Colonel: "Pounding, Blasting Gore Machine"
Bud: "Chunk Blowing Total Noise"
Mike: "Axe Grinding Fret Rapist"
Matt: "Chainsaw Welding Gore Maniac"

Und was würdet ihr wählen wenn ihr euch entscheiden müßtet ... Sex, Drinks oder Metal?? (Diese Frage ist übrigens eine brillante Variation der alten Frage mit den drei Dingen auf der einsamen Insel ... © Lärmelästigung 1999! - Ed.)

Alle drei natürlich, aber METAL kommt bei uns an erster Stelle!

OK, jetzt reicht es aber auch mit dem kranken Scheiß ... kommen wir also zurück zu den harten Fakten, nämlich euren Live-Attacken. In Europa habt ihr ja schon mit euren Erzrivalen von HEMDALE die Bühnen besudelt ... wie lief die Tour, gibt es irgendwelche unterhaltsamen Tour-Anekdoten und wann seid ihr wieder hier, um euer Revier zu markieren?

Wir hoffen, daß wir das Land von KREATOR, SODOM, TANKARD, IRON ANGEL, VIOLENT FORCE, ASSASSIN, PROTECTOR, NECRONOMICON, DESTRUCTION und LIVING DEATH (Ich

Yep, Mike arbeitet gerade an einem Projekt namens BEREAVE, in dem er Death/Grind und extremen Doom mit Frauengesang und verschiedenen Saiteninstrumenten mischt ... sowas wie MORTICIAN meets MY DYING BRIDE (Wie bitte?? - Ed.). Col. Jones und Matt spielen bei DEKAPITATOR, einer Thrash-Metal Band, die deutsches Riffing, POSSESSED-mäßige Vokills und Bay Areay-mäßige Mitgröhl-Refrains vermischt. Ihr Debüt "We will destroy ... you will obey" ist gerade erschienen. Bud war in einer etwas schrägen Black-Metal Band namens DOOMED HORN dabei, deren Zukunft aber ungewiß ist und IMPALED ist das neue und exklusive Betätigungsfeld unseres alten Bassisten Ross.

Womit verdient ihr eigentlich eure flüssigen Brötchen (außer damit, bei Relapse um Almosen zu betteln) ... eigentlich könnt ihr ja nur in Pornoshops oder bei so einer Firma, die die Schweinerei nach Massenmorden und Amokläufen beseitigt, arbeiten. Erzählt uns was kaputtes zu diesem Thema und wenn ihr nur als Reinemachefrauen oder bei McDonalds als Hamburger-Wender arbeitet, saugt euch wenigstens was unterhaltsames aus den Fingern...

Wir arbeiten alle in einem Pornoshop, wo wir diese Pornovideokabinen sauberhalten. Wenn wir weiterhin so gute Arbeit leisten bekommen wir vielleicht sogar bald Wischmop und Lappen zum Arbeiten. Matt hat wirklich mal als Reinemachefrau gearbeitet, wurde aber gefeuert, als rauskam daß er ein Mann ist ... der Fall ist immer noch vor Gericht und er hofft sein Recht zu bekommen!

Was ist eigentlich aus eurem alten Label Visceral Productions geworden?? Soweit ich weiß, hatte doch sogar jemand von euch seine Finger da mit drin und es waren ja ein paar gute Bands wie NILE dabei, die jetzt auch auf Relapse sind. Wie läuft es denn jetzt so mit Relapse??

Visceral war das Label von Craig von HEMDALE, der übrigens noch eine Jungfrau war, als ich ihn das letzte Mal sah. Da hatte keiner von uns was mit zu tun und die Sachen von Visceral gibt es auch leider



nicht mehr. NILE waren wie auch HEMDALE bei Visceral und alle sind jetzt bei Relap\$e gelandet. Jetzt haben wir endlich einen Multimillionen-Dollar-Konzern im Rücken und können unser wahres Ziel umsetzen ... die totale Beherrschung der Welt. Relap\$e kümmern sich um alle unsere Belange, ob es nun darum geht, uns den Arsch abzuwischen oder uns einen guten Blowjob zu verschaffen ... sie sind 100% da für EXHUMED, aber leider immer nur so lange wie AMORPHIS oder NEUROSIS nicht anrufen!!

Eure Texte sind wirklich erfrischend und unterhaltsam ... wo habt ihr denn diese Ideen her? Aus dem alltäglichen Leben, aus Splatterfilmen oder klagt ihr auch hier wieder nur bei anderen Bands??

Was sagen eigentlich eure Mütter und Freundinnen zu dem kranken Scheiß, den ihr da verzapft ... oder lagert ihr die eh nur in mundgerechten Portionen im Kühlschrank??

Unsere Freundinnen lagern wir eigentlich eher im Ofen, weil keiner von uns auf dieses kalte, zähe

Zeug steht ... wir mögen es eher schön heiß und saftig. Und unsere Texte sind Liebeslieder, die stark von Größen wie SEALS&CROFT, CARPENTERS, AIR SUPPLY und RICHARD MARX beeinflusst sind. Italienische Horrorfilme liegen uns aber auch sehr am Herzen (Hail Fulci, Argento und der allmächtige Goblin!), genau wie klassische Horror-Comics, 80er Horror wie Re-Animator und die Texte von AUTOPSY, CARCASS, RIGOR MORTIS, DEATH und dem ersten EXODUS-Album...

OK, gönnt mir mal eine Pause von diesem Frage/Antwort-Spiel und stellt ihr mal dämliche Fragen ... oder wenn das eure amerikanischen Megahirne überfordert erzählt einfach eine sehr, sehr kranke Geschichte ...

Also, eine Frage die mich schon lange beschäftigt ist, warum Spiderman an Wänden und Decken kleben kann, obwohl er Klamotten anhat und eine andere unbeantwortete Frage ist, warum die Leute im Fernsehen niemals scheißen müssen?!

Um diese Fragen beantworten zu können, müßte ich wohl auch in den Staaten leben und jeden Tag einen Eimer Burgerfleisch zu mir nehmen ... letzteres müßte doch auch der Grund sein, warum bei euch so viele kaputte Bands wie MORTICIAN und DEVOURMENT rumkrebren?! Meinst du, daß sich für euch etwas ändern würde, wenn man euch nach Bayern deportieren würde??

Hm, das einzige was sich ändern würde ist wohl, daß wir dann besseres Bier trinken würden. Was uns an Amerika am besten gefällt ist definitiv Nascar (Nach eingehender Recherche - Hallo Christian! - erfuhr ich, daß es sich dabei um ein Autorennen handelt, bei dem derjenige gewinnt, der am Schluß noch lebt bzw. dessen Wagen noch fährt! - Ed.) Dieser Sport und seine Fans sind der wahre Geist Amerikas und die Fahrer und Fans sind Ausdruck aller Amerikanischen Ideale!

Jetzt habe ich auch echt die Schnauze voll ... wenn ihr noch mehr uninteressanten Scheiß ablassen wollt, so ist dies eure letzte Möglichkeit dazu. Wenn ihr euch beherrschen könnt, dann bereitet uns doch mal drauf vor, wer uns demnächst mir neuen Veröffentlichungen in den Arsch tritt. Ansonsten ... danke für die erleuchtenden Antworten und bis zur nächsten Europa-Tour ... ihr zahlt das Bier!!

ENGORGED aus Portland werden eure Ärsche, eure Zähne und eure Hunde treten ... hört euch "Death Metal Attack II" an, die Scheiße ist gerade auf Razorback Records rausgekommen. Danke für das Interview ... alle Ladies sind aufgerufen, weiterhin Nackbilder zu schicken und jeder andere kann uns Bilder von Leuten schicken, die er beim EXHUMED hören umgebracht hat. Man sieht sich in Deutschland, Sodomaniacs ... Blut und Alkohol werden fließen, wenn wir wieder bei euch touren ... DEAD HEAVY, DEAD EVIL, DEATH METAL...

(Karim Dairé)

REDIGEST THE PUKED GENITAL PURULENCY !...

CENOTAPH

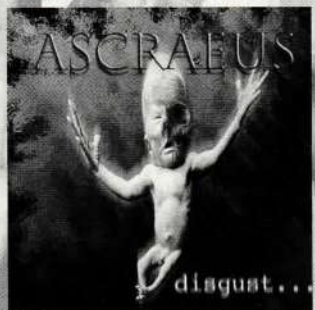


puked genital purulency

puked genital purulency

2nd album from the Turkish goregrind masters. Fast, brutal, technical, intense as fuck and sicker than ever. Gore at its best...

ASCRAEUS



disgust... new metal

SOMETHING'S WRONG



proud of it hard core

STERILE NOIZ KLAN



Sterile Noiz Klan

fix industrial

WITCHTRAP



witching black black metal

ETHEREAL TRAVEL



the mad cartridge doom/gothic

hammer
M Ü Z I K

Mühürdar Cad. Akmar Pas. 70/12
Kadıköy 81300 İstanbul
TURKEY
Tel:+90 216 348 99 98
Fax:+90 216 414 32 92
<http://www.hammermuzik.com>

300116-2

SOLUTIONS



SOLUTIONS - Debut (CD)

Völlig abgedrehter Death/Crustcore, featuring members & ex-members von MASTER, PESTILENCE und ABOMINATION. Eine neue Kombination zwischen Deathmetal und Old-School-Hardcore!



Alex Van Wanrooy- Drums
Bryan Brady- Guitar and vocals
Paul Speckmann- Bass and vocals

300115-2



MOTHER NEGATIVE Noider

DIE CROSSOVER-METAL SENSATION AUS
MELBOURNE / AUSTRALIEN!
FETTER GITARREN-SOUND, GEPAART MIT
EXZELLENTEM FRAUENGESANG!
'MOTHER NEGATIVE' IST DIE AUSTRALIESCHE
ANTWORT AUF 'GUANO APES'!

EINE GÖTTERSCHEIBE !



METAL AGE
R e c o r d i n g s

P.O.Box 1147 73330 Gingen Germany
www.metal-age-recordings.de
office@metal-age-recordings.de

TESTAMENT

Eric, zuerst einmal Glückwunsch zu „The Gathering“, eines der besten Thrashalben überhaupt, die in den letzten Jahren veröffentlicht wurden und welches wohl auch in Zukunft schwer zu toppen sein wird. Ehrlich gesagt hatte ich damit kaum gerechnet, denn nach dem „DEMONIC“ Album, das hierzulande aufgrund der Death Metal Einflüsse ja eher auf Abneigung stieß (für mich völlig unverständlich - Ingo; is halt nicht jeder so'n Harter wie du, H8 :-)) - Lutz) und der dazugehörigen sehr enttäuschenden Tour was Zuschauerresonanz betraf, war ich mir sicher, dass sich das Kapitel TESTAMENT so langsam dem Ende neigt, doch Wunder passieren ja bekanntlich immer wieder...

Na klar, denn sonst wären wir nicht TESTAMENT. Erst einmal möchte ich klarstellen, dass das „Demonic“ Album alles andere als ein Flop oder sonst was war, wir haben weltweit knapp 220.000 Einheiten absetzen können, was für heutige Verhältnisse ein sehr starkes Ergebnis ist. Wir haben nach der Veröffentlichung von August 1997 bis März 1998 sehr ausgiebig in den USA, Südamerika, Japan und Europa getourt und ich muss sagen, dass dies eine der geilsten Touren überhaupt war, die wir zusammen mit TESTAMENT durchgezogen haben. Gerade in Südamerika war es total unglaublich, teilweise haben wir vor 4000 durchdrehenden Maniacs gespielt, die zwar teilweise nichts zu essen haben, doch ihre letzte Kohle für ein Konzert von uns zusammengekratzt haben und so et-

Wie sicherlich viele von euch schon mitbekommen haben, ist das neue **TESTAMENT** Album „The Gathering“ ein echter **Killer** geworden. Grund genug, unseren Redaktionsneuling Ingo Hass auf die Band in Form von Bandsenior und Gitarrist Eric Petersen loszulassen um zu erfahren, was es denn neues im Hause der Bay Area Legende gibt. Doch damit nicht genug:

Da die Anfänge der Band bereits sehr weit zurückliegen, ließen wir Martin noch etwas in der Vergangenheit wühlen, wozu Eric nach kurzer **Quängelei** auch bereit gewesen ist und was ihm nach zögerlichem Anlauf auch deutlich **Spaß** bereitete. Doch nun lest zunächst selbst, was Ingo aus Eric zum neuen **Meisterwerk** herausholte...

was gibt dir mehr als Aufschwung, Energie und vor allem auch wieder Inspiration weiterzumachen. „Demonic“ war ein etwas anderes Album, das viel heftiger klang als die Vorgängeralben, doch es war einfach der Lauf der Zeit, das es so klang. Wir hatten eine Menge Ärger vorher und die Wut die sich daraufhin bei uns aufbaute, entlud sich beim Songwriting für „Demonic“. Wie gesagt, es war ein recht erfolgreiches Album, hinter dem wir auch heute noch 100%ig stehen. Ich möchte jetzt nicht schlecht über Deutschland reden, doch bei Euch kam es wirklich nicht so gut an, im Vergleich zu Holland oder auch den südeuropäischen Ländern. Dementsprechend war auch die Tour bei Euch nicht so sehr gut besucht, jedoch hat es uns trotzdem viel Spaß gemacht, hier in Europa zu spielen, denn es ist immer noch einer der wichtigsten Märkte für TESTAMENT, wenn nicht sogar der wichtigste überhaupt. Ich kann mir nicht erklären, warum „Demonic“ nicht so gut in Deutschland ankam, vielleicht weil wir für den Vorgänger „Low“ hier nicht getourt hatten und wir einfach in Vergessenheit geraten sind oder weil es vielen Leuten vielleicht auch zu sehr nach Death Metal klang, ich kann es mir wirklich nicht erklären. Jedoch entstand gerade hier in Deutschland so ein falscher Eindruck über TESTAMENT, der von vielen Gerüchten noch unterstützt wurde, so dass viele dachten wir haben uns längst aufgelöst.

Doch mit „The Gathering“ haben wir hoffentlich die richtige Antwort gegeben, denn bisher seid sogar ihr Deutschen fast alle hellauf begeistert, haha.

Doch die Gerüchte waren ja nicht völlig aus der Luft gegriffen, ich greife jetzt einfach mal die Sache mit DOG FACED GODS auf, welcher ja der Name der Nachfolgeband von Chuck und Dir sein sollte und was teilweise auch von Euch in diversen großen Magazinen bestätigt wurde.

Stimmt, doch das war noch vor der „Demonic“ Scheibe. Das letzte Line-Up vor dieser Scheibe bestand aus Chuck Billy, James Murphy, Greg

zwischenmenschlich keinen Spaß machte. Chuck und ich sind dann irgendwann ziemlich frustriert an einen Punkt gekommen wo wir uns entschieden Testament aufzulösen und eine neue Band namens DOG FACED GODS zu gründen. Das Line-Up war ebenfalls recht gut, neben meinem Cousin Derrick Ramirez am Baß war noch Gene Hoglan an den Drums, ich an der Gitarre und Chuck an den Vocals. Wir wollten eine Vierercombo bleiben und unseren Stil in eine etwas härtere Richtung ansiedeln, der irgendwo zwischen VENOM und POSSESSED angesiedelt sein sollte. Doch nachdem wir die Songs geschrieben hatten, waren wir so begeistert von ihnen, dass wir uns entschieden sie unter dem Namen TESTAMENT herauszubringen, da die Musik eigentlich nur eine logische Fortsetzung des „Low“ Albums war und eigentlich nur Chuck etwas gemainer sang als zuvor. Hätten wir dieses Album als DOG FACED GODS herausgebracht, wäre „The Gathering“ in dieser Form sicherlich nicht erschienen, denn da hätte man uns nachgeworfen, wir würden wieder wie alte TESTAMENT klingen, denn meiner Meinung nach enthält dieses Album sämtliche Einflüsse aus allen TESTAMENT Alben, inklusive einiger bösen DOG FACED GODS Riffs, haha. DOG FACED GODS war eine schon halb realisierte Idee, die wir Gott sei Dank wieder fallengelassen haben.

Natürlich muss ich dich zum jetzigen Line-Up befragen, das ja auf den ersten Blick puren Projektcharakter hat. Wie habt ihr die Leute zusammengetrommelt, die ja bis auf Dich und Chuck alle noch Verpflichtungen in anderen nicht ganz unbekannt Bands haben und somit eigentlich nicht unbedingt bei TESTAMENT spielen müßten.

Fangen wir bei Steve diGiorgio (Baß) an, der ja nebenbei noch bei SADUS und der Power Metal Band CONTROL DENIED von Chuck Schuldiner mitspielt, die beide jedoch nicht sehr oft touren werden bzw. momentan auf Eis liegen, denn SADUS überlegen gerade, ob sie weitermachen sollen oder nicht. Zu James Murphy (Gitarre) kann ich sagen, dass es ebenfalls keine Probleme geben wird, da er trotz seiner unzähligen Tätigkeiten als Sessionmusiker momentan nur bei uns fest engagiert ist. Es wird zwar gerade an der neuen DISINCARNATE Scheibe (James' Death Metal Band, die 1991 ihr Debüt veröffentlichten - Ingo) gearbeitet, die Ende des Jahres veröffentlicht werden soll und auch auf Tourneen promotet werden wird, jedoch

DOG FACED GODS IN THE CITY

Christian (Bass), Chris Kontos (Drums) und mir und war eigentlich eine ziemlich brillante Zusammenstellung, jedoch waren wir alle zu verschieden und kamen beim Songwriting nie richtig auf einen gemeinsamen Nenner. Außerdem hatte Greg diverse Probleme mit Drogen, James kümmerte sich mehr um sein Soloalbum als um Testament und Chris meckerte immer noch über MACHINE HEAD und diverse andere Dinge rum, so dass es auch

werden sich die beiden Bands nicht großartig in die Quere kommen. Sowohl Steve als auch James kamen aus freien Stücken zu uns und fragten, ob sie wieder bei TESTAMENT spielen könnten, nachdem sie die neuen Songideen hörten. Mit Dave Lombardo verhält es sich da schon schwieriger, obwohl es eigentlich seine Idee war, bei TESTAMENT mitzumachen. Ich spielte ihm einige Demoversionen der neuen Songs vor, die lediglich mit einem billigen Drumcomputersound unterstützt wurden, doch Dave sprudelte förmlich über vor Begeisterung und so probten wir das eine oder andere Mal und schrieben sogar zusammen Songs, wie z.B. „Careful What You Wish For“ oder „Allegiance“, die beide ein mörderisches Tempo draufhaben und laut Dave, die härtesten Songs sind, die er jemals geschrieben hat. Auf unserer kommenden

30 Dates umfassenden USA Tour im Sommer zusammen mit NEVERMORE und THE HAUNTED (geniales Package, warum nicht hier? - Ingo) wird er auf jeden Fall mitfahren. In Europa im Herbst wird er aber wohl nicht dabei sein, weil er sich nach der USA Tour wieder um seine Familie kümmern will, was wir auch verstehen. Doch für Europa haben wir zwei andere Alternativen mit Gene Hoglan bzw. Steve Jacobs (ex-FORBIDDEN), die beide mit Dave mithalten können, so dass es keine Qualitätsunterschiede geben wird. Ich würde aber sagen, dass das aktuelle Line-Up ein festes Line-Up ist, da wir sogar schon wieder dabei sind neue Songs zu schreiben, wobei sogar Dave wieder einige prima Ideen beisteuerte, was für mich ein Zeichen ist, dass er willens ist, weiterhin mit uns Songs zu schreiben und somit fest dabei ist. Seine Hauptband ist zwar nach wie vor GRIP INC., doch die liegen momentan auf Eis, da der Sänger einige ernsthafte gesundheitliche Probleme hat.

Kann man sagen, dass Testament deine Band ist, denn du bist das einzige verbliebene Urmittglied aus Demo Tagen, wo TESTAMENT noch LEGACY hießen?

Ja klar, es gehört alles mir, haha. Es stimmt, ich habe die Bands damals gegründet, jedoch würde ich sagen das die Leute mittlerweile mehr auf Chuck fixiert sind als auf mich, was mich auch nicht sonderlich stört. Er ist halt im Gegensatz zu mir ziemlich groß und flöbt den Leuten allein äußerlich mehr Respekt ein, haha. Wir beide sind schon die Kernpunkte von TESTAMENT, ich auf dem musikalischen Wege und Chuck halt im öffentlichen Wege. Wie sieht es denn eigentlich mit Sideprojekten von Euch aus? Hm, eigentlich nicht schlecht, haha. Wie schon gesagt James hat seine alte Death Metal Band DISINCARNATE wieder ins Leben gerufen, wo auch Steve den Baß spielen wird und auch ich einige Songideen beisteuern werde. Jedoch werde ich nicht auf einer Tour mitfahren, ich helfe lediglich beim Songwriting und spiele eventuell auch die Rhythmusgitarre im Studio ein. Der Drummer ist übrigens Nick von DIMMU BORGIR und der Sänger ist Tampa von AT THE GATES (wenn dieses Album annähernd so gut wird wie das Line-Up, dann wird sich die Welt wohl einen weiteren Death Metal Meilenstein gönnen müssen - Ingo). Dann habe ich auch noch mein eigenes Projekt am Start, was nicht allzuviel Leute wissen werden. Die Band heißt DRAGONHEART und ist totaler Old-School Thrash Metal, mit einigen atmosphärischen Elementen und einigen sogenannten Dark Metal Parts. Ich spiele Gitarre und singe, mein Cousin Derrick Ramirez spielt ebenfalls Gitarre, Gene Hoglan (Selten! - Ingo) spielt Drums und ich versuche gerade Adam Deuce (MACHINE HEAD) zu überreden Baß zu spielen. Wenn das klappt, werden wir schnellstmöglich in ein Studio wandern und die Scheibe aufnehmen, da die Songs zu 90% stehen. Das wird dann aber frühestens nach unserer Europatour mit TESTAMENT sein.

Interessant hört sich das auf jeden Fall an, warten wir mal ab was passiert. Wie sieht es denn eigentlich mit eurem Label Burnt Offerings aus? Auf der Promo-CD habe ich das Logo gar nicht gefunden.

Ja, es wurde leider vergessen, aber wir haben es auch verpennt unserem Label zu schicken, haha. Die Plattenfirma existiert immer noch. Es dient aber hauptsächlich dazu, unsere neueste Scheibe an verschiedene Plattenfirmen zu lizensieren und steht als Trademark für Testament. Wir würden auch gerne andere Bands signen, jedoch fehlt uns wirklich die Zeit dazu. Es gibt ein Haufen cooler neuer Bands in den Staaten, ich denke da jetzt mal an SKINLAB (was ist an denen denn cool??? - Martin), NEVERMORE oder auch ICED EARTH, die langsam auch bei uns Erfolge feiern können, so dass sicherlich viele neue Bands zum Leben erweckt werden. Aber auch der Black Metal ist ziemlich am boomen, was ich persönlich total geil finde, denn Bands wie DIMMU BORGIR, EMPEROR oder auch MAYHEM gehören zu meinen absoluten Lieblingsbands.

Wie du schon sagtest, ist auch eine Tour in Planung, obwohl die letzte bei uns ja mehr als ein Mißerfolg gewesen ist (z.B. 68 Zahlende in der Hamburger Fabrik - Ingo).

Eigentlich war die letzte Tour gar nicht so schlecht. Es gab zwei bis drei ziemlich schlecht besuchte Konzerte, wie eben auch Hamburg. Doch wir hatten auch ein Drittel der europäischen Shows ausverkauft, gerade in Holland und Spanien lief man uns die Bude ein. Deutschland war leider nicht so gut, doch ich laß' es mal lieber mit dem lästern, denn „The Gathering“ kam bisher am besten bei euch an, so dass ihr es wieder gut gemacht habt und

hoffentlich auch die kommenden zehn Shows bei euch zu einem Erfolg werden läßt. Momentan sieht es so aus das wir mit zwei Supportbands kommen werden, wovon eine wohl DESTRUCTION sein werden, die ihre Wiederauf-erstehung mit dieser Tour feiern wollen. Weiterhin sind noch VANIZE (ACCEPT-Clones, mit Udo Dirkschneiders kleinem Bruder), THE HAUNTED und WITCHERY im Gespräch (komisch, B.Mind Records werden schon mit DELIRIOUS als Support... - Martin), wobei aber noch nichts konkret ist, mal sehen. Im nächsten Jahr sind auf jeden Fall diverse Festivalsshows bei Euch geplant, die unter dem Motto „The Test-Fest“ (in Anlehnung an das „Ozz-Fest“ - Ingo), wo wir ebenfalls als Headliner spielen werden und dazu noch vier bis fünf andere hochkarätige Bands mitnehmen wollen. Das ganze ist für März/April 2000 geplant und wir werden uns die Vorbands selber nach unserem Geschmack aussuchen.

Na, da sind wir doch mal mehr als gespannt. Zum Abschluß noch mal eine Aufklärung, denn ich habe letztes gehört, dass Chuck mittlerweile recht professionell ins Wrestling Geschäft eingestiegen sein soll, was ich mir auch ohne weiteres vorstellen kann, nachdem ich ihn das letzte Mal gesehen habe...

Haha ich auch, aber es handelt sich um ein Gerücht. Chuck ist zwar wirklich in der Zwischenzeit zu einem Tier mutiert, der so ziemlich jeden in den Arsch treten könnte. Vielleicht hat das jemand so interpretiert, nachdem er von ihm an die Wand gestellt worden ist, haha. Nein, Chuck ist mittlerweile ein echter Biker geworden und hat auch drei Harley Davidson Maschinen zu Hause stehen, mit denen er sich in jeder freien Minute in die Berge von Arizona verpößt und den Easy Rider herabhängen läßt, haha. Mal sehen, vielleicht fährt er ja demnächst auch damit auf die Bühne, so wie die Arschlöcher von MANOWAR, haha! Wäre auf jeden Fall witzig.

Na ja, ob das so witzig wäre, weiß ich allerdings nicht. Jedoch kein Witz ist die Tatsache das „The Gathering“ wirklich ein Thrash Hammer Güteklasse la geworden ist, den dieses Jahr bestimmt keiner mehr toppen wird, da bin ich mir tot-sicher.

Wie eingangs bereits angekündigt, musste Eric noch einmal durch den Interviewmarathon, da Martin unbedingt noch über längst vergangene Zeiten reden wollte. Here we go!

Welche Rolle hat am Anfang eigentlich Alexandra Dörrie, die zu LEGACY Zeiten euer Demo vertrieben hat?

Alexandra hat damals für uns in Europa alles in die Wege geleitet, was für eine junge Band eine große Hilfe gewesen ist. Ihr ist es gelungen, dass unser Demo in Deutschland und Holland so populär geworden ist, was sicherlich eine Menge Arbeit gewesen ist. Sie war ein wichtiger Bestandteil der Band für die ersten zwei Alben, begann dann aber langsam aus unserem Leben zu verschwinden, ich weiß auch nicht, warum. Ehrlich gesagt, habe ich sie noch nie persönlich getroffen und habe auch heute keinen Kontakt mehr zu ihr. Alles was ich weiß, ist, dass sie bei irgendeinem Label in Deutschland arbeitet, ich würd' sie gerne mal treffen.

Gab es neben „First Strike Is Deadly“ noch ein anderes Demo oder war dies das einzige?

Im Grunde genommen war dies unser einziges Demo, obwohl wir noch eines mit Chuck Billy aufgenommen haben, um uns bei Plattenfirmen vorzustellen. Darauf waren „The Haunting“ und „Over The Wall“ enthalten. Mit diesem Tape haben wir dann auch unseren Deal bekommen.

Wie kam es denn konkret zum ersten Plattenvertrag mit Megaforce/Atlantic?

Sie kannten bereits unser erstes Demo, wollten aber noch mehr Stücke hören, weshalb wir eben erwähntes zweites Tape aufgenommen haben. Eine wichtige Funktion bei der Kontaktaufnahme hatte eine weitere Frau, nämlich

Metal Maria! Sie hat es geschafft, dass sich Megaforce-Baß Johnny Z für uns zu interessieren begonnen hat. Eigentlich hatten wir nur bei Megaforce unterschrieben, aber während der Verhandlungen kam es zu der Kooperation mit Atlantic, was sicherlich sehr hilfreich gewesen ist, da die Platte so überall erhältlich war.

Ihr habt von Anfang an sehr viele Shows gespielt und konntet sofort nach eurem Debütalbum in Europa touren. Was sind deine schönsten Erinnerungen an diese Anfangstage?

Die geilste Erinnerung ist sicherlich, dass wir gleich die Möglichkeit hatten auf dem Dynamo zu spielen, unser erster Auftritt in Europa überhaupt! Das Festival fand damals noch mitten in Eindhoven auf dem Marktplatz statt, was wirklich cool war. Auch das Aardschok-Festival war super, eigentlich viele Shows speziell in Holland. Im Herbst kam dann ja schon die erste richtige Tour, als Support von ANTHRAX, als diese gerade mit „Among The Living“ ihren Höhepunkt hatten. Geniale Tour!

Ihr habt damals mit vielen Bands gespielt, sowohl als Support, als auch als Headliner. Wer ist dir denn am meisten im Gedächtnis geblieben?

Als wir 1987 mit ANTHRAX nach Europa kamen, hatte die Band wie schon gesagt ihren Zenit erreicht und war absolut etabliert. Wir haben sie auf der Bühne beobachtet und versucht von ihnen zu lernen. Allerdings konnte man uns schlecht mit ihnen vergleichen, da wir eher eine Thrash Band sind. Ansonsten denkt man natürlich an die größeren Bands, mit denen wir früher in den USA gespielt haben: IRON MAIDEN oder BLACK SABBATH, alles tolle Erfahrungen. Wir wollten nach unseren Shows immer gleich SABBATH spielen sehen, weil wir sie so mochten. Ihr habt ja auch zweimal bei den europäischen Monsters Of Rock Festivals gespielt. Was fällt dir ein, wenn du an 1988 und 1992 zurückdenkst?

Das erste Mal sind wir kurzfristig für MEGADETH eingesprungen, die damals wohl viele Drogenprobleme hatten. Wir waren gerade auf US Tour für „The New Order“, wo wir in den kleinsten und übelsten Clubs spielten, als uns ein Promoter anrief und uns sagte, dass sie uns für die Festivals haben wollten. Wir konnten es gar nicht glauben und dachten nur: „WOW!“ Also flogen wir sehr kurzfristig nach Europa. Genau genommen hatten wir gerade mal einen Tag Zeit uns darauf vorzubereiten! Es war phantastisch, all diese großen Acts! Ich denke, wir haben uns gut geschlagen und hatten auch eine Menge Spaß. 1992 sah dies schon etwas anders aus, da zu dieser Zeit schon das Ende der ersten TESTAMENT-Besetzung eingeläutet wurde, da Alex Skolnick sich schon in eine andere Richtung bewegte und keine Lust mehr auf Thrash hatte. Ich habte den Set, den wir gespielt haben, da wir alle ständig Kompromisse eingehen mussten. Alex weigerte sich praktisch „Over The Wall“ und andere harte Songs zu spielen, weshalb es eher eine Rockshow gewesen ist. Es war an sich eine tolle Gelegenheit uns zu präsentieren, aber wir spielten einfach die falschen Stücke. Da stehst du vor Tausenden auf der Bühne und denkst nur noch (auf Deutsch - der Verf.): „Ach, Scheiß!“

Du hast ja bereits MEGADETH und deren damalige Probleme erwähnt. Ihr habt mit der Band 1990 zusammen mit SLAYER und den SUICIDAL TENDENCIES die Clash Of The Titans Festivals gespielt. Wie ging es denn allgemein dort zu?

Es war eine geniale Tour! Zu diesem Zeitpunkt waren alle teilnehmenden Bands absolut geil. Ich denke, dass auch TESTAMENT ihren Höhepunkt hatten, zumindest mit diesem Line-Up. Alle Bands waren auf dem Höhepunkt ihrer Karrieren, weshalb



die Shows absolut hochwertig und spaßig waren.

Könntest du dich mit der Idee einer Neuauflage eines solchen Festivals anfreunden? Ich denke da an eine Package TESTAMENT, OVERKILL, METAL CHURCH und ANNIHILATOR....

Wie ich schon deinem Kollegen Ingo erzählt habe, planen wir für kommendes Frühjahr unser Test-Fest, in Anlehnung an die Ozz Fest Festivals. Das wird sicherlich so ähnlich, wenn auch mit anderen Bands. Für diese Shows hätten wir gerne ein Line-Up mit TESTAMENT, NEVERMORE, ARCH ENEMY oder auch DESTRUCTION, die hier im Underground immer noch großes Ansehen genießen.

Euer eigenes Line-Up war jahrelang konstant, bis es zu zahllosen Wechsler gekommen ist. Hast du eine Idee, was eure ehemaligen Mitglieder so treiben?

Die meisten haben, so glaube ich, nicht mehr viel mit Metal am Hut. Louie Clemmets, der alte Drummer, spielt meines Wissens nach nicht mal mehr Schlagzeug. Alex Skolnick spielt jetzt nur noch Jazz (wie ihr weiter hinten im Heft nachlesen könnt - der Verf.) und ist nach New York umgezogen. Greg Christian, der alte Bassler, wandert nur so durch L.A., keine Ahnung, was der so treibt. John Datto ist vielleicht „Man of the World“, keine Ahnung (lacht). Kontakt habe ich zu keinem mehr so richtig und ich glaube auch, dass die Typen nicht so gerne an ihre TESTAMENT Vergangenheit erinnert werden.

Gibt es eigentlich viele unveröffentlichte Stücke aus dem gesamten Zeitraum von 1986 bis 1998?

Nicht viele, aber ich erinnere mich an ein Stück aus der LEGACY Phase, welches wir damals nicht benutzten, aber in völlig anderer Form auf „Low“ verbriet. Ich weiß jetzt gar nicht, in welchem Song, aber eines der Stücke hat ein uraltes LEGACY Riff. Auch „Riding The Snake“ vom neuen Album hat ein sehr, sehr altes Riff, das wir erst jetzt wieder aufgefunden haben. Es macht Spaß, diese alten Sachen zu überarbeiten und zu hören, wie z.B. Dave Lombardo sie spielt.

Es gibt aber auch einige Coverversionen, die sich im Laufe der Jahre bei euch angesammelt haben. Auf dem neuen Album ist allerdings keine, hattet ihr diesmal keine Lust?

Auf den Alben selbst hatten wir selten Coverstücke, ich glaube nur AEROSMITHs „Nobody's Fault“ auf „The New Order“. Zwischendurch haben wir aber tatsächlich immer wieder Songs aufgenommen. Da war „Rapid Fire“ für die PRIEST Tribut Sampler, „Sails Of Charon“ von den SCORPIONS und „Draw The Line“ von AEROSMITH für die „Signs Of Chaos“ Compilation CD. „Draw The Line“ war eigentlich nur für eine Promomaxi gedacht, ich habe keine Ahnung, wieso es nachher auf dem Album gelandet ist. Es war zwar nur ein Joke, aber die Version ist trotzdem klasse! Vielleicht sollten wir all diese Songs mal zusammenfassen und auf einer CD zusammen mit Livetracks und ähnlichem veröffentlichen. Da fällt mir gerade ein, dass wir schon die Drumtakes für einen weiteren Coversong aufgenommen haben: „Massacre“ von THIN LIZZY (haben MAIDEN auch mal nachgespielt, als B-Seite der „Can I Play With Madness“ Single/Maxi - der Verf.). Allerdings müssen wir das Stück erst noch fertig stellen. Was wir eigentlich spielen wollten, war „Emerald“ von LIZZY, aber dann dachten wir, dass „Massacre“ mit Dave Lombardos Drumming ein totaler Killer sein würde. Das ist sooo heavy!

Es gibt von euch mittlerweile schon drei verschiedene offizielle Liveaufnahmen, die mich aber allesamt nicht völlig überzeugen können, da sie entweder nur eine EP sind oder etwas zusammengewürfelt wirken. Wie wäre es mit einer konsequenten Doppel Live CD?

Ich meine, dass „Live At The Fillmore“ schon ein richtiges Livealbum darstellt. Für mich jedenfalls ist es bisher absolut repräsentativ, da es lang genug ist und in etwa 15 Songs enthält. Die erste EP „Live At Eindhoven“ sollte unsere Tour 1987 mit ANTHRAX unterstützen und hat eher Promotion Charakter. Man fragte uns, ob wir die Aufnahmen veröffentlichen wollen und wir sagten zu. „Return To The Apocalyptic City“ hatte wieder einen ganz anderen Sinn: Da wir uns gerade von Alex und Louie getrennt hatten, wollten wir zeigen, dass es uns noch gibt und dass wir wieder härter werden wollen. Trotzdem haben wir auf die A-Seite die Studioversion von „Return To Serenity“ gepackt, da wir dachten, damit etwas Airplay zu erhalten. Ich denke, dass jede Veröffentlichung ihre Berechtigung hat, auch wenn für mich so richtig auch nur „Live At The Fillmore“ zählt, da dies unser offizielles Livealbum ist. Vielleicht machen wir trotzdem irgendwann mal wieder ein weiteres Livealbum, mal sehen...

Welches Artwork gefällt dir denn von allen TESTAMENT Veröffentlichungen am besten?

Von allen...laß mich mal überlegen. Ich denke, dass das neue Cover am besten ausgefallen ist. Es sieht cool aus und repräsentiert den Albumtitel „The Gathering“ perfekt. Die Platte soll vielleicht noch auf Vinyl im Klappcover erscheinen, was bestimmt völlig genial aussehen wird, da wir viele gute Layouts haben, die man auch im Booklet der CD finden kann. Wird bestimmt ein hübsches Sammlerstück. Ansonsten finde ich das Cover der „Practice What You Preach“ sehr gelungen. Deshalb wollen wir es bei der kommenden Tour auch für T-Shirt Motive wieder neu auflegen. Wird bestimmt cool, wir werden viel gutes Merchandise anbieten können!

Wo du schon die kommende Tour ansprichst: Ihr werdet diesmal teilweise sehr kleine Clubs spielen. Ist das für euch ein Rückschritt?

Nein, eher eine Wiedergeburt, zurück zu den Anfängen, zurück dorthin, wo wir herkommen. Wir werden allerdings im Januar/Februar wiederkommen und in größeren Hallen spielen. Jetzt wollen wir erstmal sehen, wie es läuft und schauen, wie populär wir bei euch so sind. Außerdem macht es tierisch Spaß, in solchen kleinen Clubs zu spielen, da die Atmosphäre so viel besser und intensiver ist.

In Deutschland bekommen Old School Fans noch immer leuchtende Augen, wenn man vom „Spirit Of The Bay Area“ spricht. Wie erinnerst du dich an diese goldene Zeit des Thrash Metal? Es war eine ganz besondere Zeit, in der es einen speziellen Club gab, das „Ruthie's Inn“. Jedes Wochenende spielten dort Bands wie EXODUS, LEGACY, DEATH ANGEL, POSSESSED, SACRILEGE oder auch HEATHEN, die damals ganz neu waren. Auch SUICIDAL waren immer vor Ort, obwohl sie aus einer etwas anderen Szene kamen. Es war verrückt, alle waren jedes Wochenende dort, feierten die ganze Nacht durch und hatten Spaß. Es war so cool, es war wie innerhalb einer Familie. Das Publikum war auch immer grandios und wild. Das Ende wurde eigentlich dadurch eingeläutet, dass die Bands alle einen Plattenvertrag bekamen und dadurch auch überregional präsent sein mussten. Da alle diese Combos dann auf Tour waren, verlief sich Kontakt im Sande. Schade eigentlich!

Kommen wir nun zu einer Sache, die dich hoffentlich nicht allzu sehr langweilen wird. Bitte sei so nett und kommentiere jede eure Veröffentlichung und laß' uns wissen, was dir zu den Releases so einfällt.

Klar kein Problem!

„The Legacy“ (CD 1987): „The Legacy“ ist eine Art Vorlage für viele andere Thrash Alben aus der Bay Area und immer noch ein klassisches Album. Mein persönlicher Lieblings Song ist „Over The Wall“, zu dem wir auch ein Video abgedreht haben. Ich denke, dass Stück repräsentiert das ganze Album, da es aggressiv und schnell ist. Trotzdem hat es einen ruhigen Mittelteil und ein melodisches Solo im Yngwie-Stil, was sehr typisch für diese Phase gewesen ist.

„Live At Eindhoven“ (Live EP 1987): Diese EP war für uns der Abschluß unserer Frühphase, da wir es jetzt geschafft hatten, weltweit zu touren und vor größerem Publikum als in Kalifornien zu spielen. Es war so ein genialer Auftritt mit der Bühne mitten im

Stadtzentrum, den wir gerne festhalten wollten.

„The New Order“ (CD 1988): Unsere zweite LP, das erste Mal, dass Chuck seine eigenen Texte schreiben konnte, nachdem die Lyrics auf unserem Debüt ja schon vor seinem Einstieg standen. Ich finde sehr viele Stücke nach wie vor sehr gelungen, da sie frische Ideen brachten, besonders bei „Disciples Of The Watch“, „The Preacher“ oder „Into The Pit“. Alles geile Stücke!

„Trial By Fire“ (Maxi 1988): Die Maxi war ein Versuch, Metal auch mal ins Radio zu bringen. Auf der B-Seite ist die Studioversion von „Reign Of Terror“ und das AEROSMITH Cover „Nobody's Fault“ enthalten, das ja nur auf der „The New Order“ CD, nicht auf Vinyl zu finden ist. Gerade „Nobody's Fault“ war cool, da es ein so abgefahrenes Stück ist. „Reign Of Terror“ war als Livefassung ja schon auf der EP, aber die Studioversion war noch unveröffentlicht, nachdem es der Song nicht auf unser Debüt geschafft hatte.

„Practice What You Preach“ (CD 1989): Eine sehr wichtige Platte für TESTAMENT, mit der wir gezeigt haben, wie die Band gewachsen ist. Mit dem Album haben wir bewiesen, dass wir nicht nur irgendeine Band sind, die sich im Schatten von METALLICA sonnt, sondern ihr eigenes Ding durchzieht. Als Highlight würde ich das Titelstück bezeichnen, da es uns als gereifte Band zeigt und eine etwas melodischere Richtung aufweist.

„Souls Of Black“ (CD 1990): „Souls Of Black“ war eine seltsame Platte für uns. Wir bekamen erstmals Gegenwind und Kritik zu hören. Wir wollten eigentlich noch weiter für „Practice...“ touren, aber das Label wollte unbedingt eine neue Platte haben, da wir mit JUDAS PRIEST auf Tour gehen sollten und sie uns ohne neuen Output nicht gehen lassen wollten. Also haben wir uns beeilt eine neue LP aufzunehmen. Ich denke, dass das Album sich daher ziemlich nach dem Vorgänger anhört, wenn auch nicht so kompakt. Alles in allem immer noch eine starke Platte mit einer Neuauflage des Songs „The Legacy“, der wirklich uralte ist. Ich glaube, es war der zweite Track überhaupt, den wir je geschrieben haben. Nachdem „The Ballad“ auf „Practice...“ so gut angekommen war, wollte unsere Plattenfirma einen weiteren ruhigen Song für „Souls Of Black“ haben. Da wir dieses Stück noch auf der Halde hatten, haben wir es aufgenommen. Es hat auch funktioniert: „The Legacy“ hat uns eine Menge Aufmerksamkeit gebracht, gerade auch im Radio. Außerdem kamen danach viel mehr Frauen zu unseren Konzerten, was wirklich cool gewesen ist!

„The Ritual“ (CD 1992): Dieses Album war das letzte im Original Line-Up. Alex driftete von uns weg und wollte einer dieser Guitar-Heroes werden, was bei uns nicht so ins Konzept paßte. Louie dagegen hatte so eine Phase, in der ihm wichtiger war, wie sein Haar aussieht als wie er sein Drumming verbessern könnte. Es war eine merkwürdige Zeit! Wir waren nach den Erfolgen mit unseren Balladen überzeugt, dass die rockigere Ausrichtung der richtige Weg für uns wäre, was sich im Nachhinein natürlich als falsch erwiesen hat. Wir waren wohl etwas naiv und ich denke, sollte sich die Band heute so entwickeln, würde ich selber sofort aussteigen. Trotzdem denke ich, dass auch dieses Album seine guten Seiten hatte. „Return To Serenity“ ist ein prima Song, obwohl es erneut eine Ballade ist. Auch „Electric Crown“ ist wirklich stark.

„Return To The Apocalyptic City“ (Live EP 1993): Wir wollten einfach wieder heavier werden und konnten dies nach dem Ausstieg von Louie und Alex auch machen. Daher haben wir harte Songs ausgesucht und sehr aggressive Liveversionen mitgeschritten. Es war ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, zurück zu den Ursprüngen. An der Gitarre hatten wir für diese EP Glen Alvelais von FORBIDDEN und am Schlagzeug Paul Bostaph, der ja heute bei SLAYER spielt.

„Low“ (CD 1994): Unser Comeback, von dem wir wirklich überzeugt gewesen sind und es immer noch sind. Alle Labels suchten nach Grunge Bands und wir kamen mit einer wirklich ausgesprochen harten Platte an, die an das klassische TESTAMENT Material anknüpft. Hier konnte man auch die ersten Death Metal Einflüsse erkennen, wenn man sich einen Song wie „Dog Faced Gods“ anhört, das übrigens auch mein Lieblingstrack auf dem Album ist. Ich glaube, mit „Low“ haben wir viele alte Fans zurückgewonnen. Unser neuer Gitarrist war James Murphy, eine gute und wichtige Wahl für unsere Band.

„Live At The Fillmore“ (Live CD 1995): Wir hatten gerade Atlantic Records verlassen und begannen, mit Burnt Offerings unser eigenes Label aufzubauen. Wir überlegten, ob wir eine „Best Of“



machen sollten, entschieden uns aber dann zum Glück für ein Livealbum, auf dem hauptsächlich altes Material von den frühen Alben zu finden ist. Die letzten drei Stücke sind von einem anderen Konzert. Es sind Akustikstücke, die wir bei einem Benefizkonzert für die Native American Association aufgenommen haben. Als Backgroundsängerin konnten wir Skar Mayea gewinnen, eine indische Sängerin, die auch bei diesem Festival aufgetreten ist. Ihr Stimmklang war eher nach Mariah Carey, paßte jedoch toll zu unseren Songs. Ich denke, diese Fassungen von „Return To Serenity“, „The Legacy“ und „Trail Of Tears“ sind um viele Längen besser als die Originalversionen. Trotzdem ist meine Lieblingstrack auf dem Album „Apocalyptic City“, da es die beste Version dieses Stückes ist, die wir je aufgenommen haben, unglaublich brutal!

„Demonic“ (CD 1997): Nach dem Ende der Tourneen zu „Low“ bekamen wir eine Menge Probleme, die beinahe zur Auflösung der Band und Umbenennung in DOG FACED GODS geführt hätten (nachzulesen im ersten Teil dieses Interviews – der Verf.). Ein Grund dafür war John Dette, unser Drummer, der Paul Bostaph bei SLAYER ablösen sollte. John war immer ein großer SLAYER Fan und nahm natürlich dankend an. Dann kam der ehemalige MACHINE HEAD Drummer Chris Kontos in die Band und mit diesem Einstieg fing die ganze Scheiße an. Wir hatten plötzlich zu viele Köche in der Küche, wenn du weißt was ich meine. Chuck und ich berieten uns und entschlossen uns, den Laden dicht zu machen. James Murphy war entsetzt, doch unser Entschluß stand fest. Wir hatten einfach keinen Bock mehr auf all diesen Bullshit. Dennoch gab es DOG FACED GODS nur etwa zwei Wochen lang, hahaha! Wir schrieben sehr aggressive Stücke, die dann letztendlich auf „Demonic“ landeten. Wir dachten uns, dass wir TESTAMENT wiederbeleben müssen und allen Kritikern mit den neuen Stücken in die Fresse hauen müssen. So haben wir es dann auch gemacht! Außer in Deutschland lief die Platte auch überall hervorragend, was uns sehr stolz machte. In Südamerika haben wir vor 6.000 Leuten gespielt, stell' dir das mal vor! Eingespielt wurde „Demonic“ von Gene Hoglan am Schlagzeug, da er nicht fest bei TESTAMENT einsteigen wollte, sondern nur bei DOG FACED GODS mitgemacht hätte. Also stieg er bei STRAPPING YOUNG LAD ein. Auf der Tour hatten wir dann wieder John Dette im Line-Up, kurios, nicht? Er wurde genau in dem Augenblick von SLAYER gefeuert, als Gene uns mitteilte, dass wir

nicht auf ihn zählen können. Ich rief also John Dette an, der völlig frustriert gewesen ist, dass seine Helden SLAYER ihn gefeuert hatten. Er sagte zu mir, dass er seine Drumsticks an den Nagel hängen will und dass er keine Lust mehr auf das Business hat. Als ich ihm erzählte, dass „Demonic“ fertig sei, dass wir auf Tour gehen wollen und dass wir nächste Woche das Dynamo spielen sollten, jedoch keinen Drummer haben würden, war er sofort Feuer und Flamme und stieg bei uns ein! Es wurde die längste Tour seit 1989/90 für uns und ist insgesamt auch sehr erfolgreich gewesen. „Demonic“ ist ein starkes Teil, auf das ich sehr stolz bin. Mein Lieblingstrack hier ist übrigens „Demonic Refusal“, das Titelstück.

„Signs Of Chaos“ (Best Of 1997): Diese Platte entstand, als wir ein neues Label in Amerika gefunden hatten, da leider sofort im Anschluß pleite gegangen ist. Allerdings hatte der Chef von denen unseren Backkatalog von Atlantic erworben und wollte eine Best Of CD auf den Markt bringen, was wir eigentlich nicht wollten. Da wir aber auf Tour waren, dachten wir uns, dass eine aktuelle Veröffentlichung zusätzlich nicht schaden könne, weshalb wir ihn gewähren ließen. Also kam „Signs Of Chaos“ auf den Markt. Allerdings haben wir nicht einen Pfennig dafür gesehen, was uns natürlich völlig ankotzt. Die Platte ist eh überflüssig, abgesehen von den unveröffentlichten Coverversionen „Draw The Line“ und „Sails Of Charon“, über die wir ja schon gesprochen haben. Vielleicht bringen wir unseren gesamten Backkatalog noch mal neu abgemischt und verpackt über USG raus, mal sehen. Allerdings würde es mich noch mehr reizen, mal einige alte Songs mit dem jetzigen Line-Up neu aufzunehmen, was sicherlich ein Killer wäre. Wenn ich an manche Stücke mit Dave am Schlagzeug denke, werde ich ganz nervös, so geil muss das sein! „Over The Wall“ mit dem Gitarrensound und den Vocals des „The Gathering“ Albums, richtig roh und heavy, das wär's!

„The Gathering“ (CD 1999): Unser stärkstes Album seit „The Legacy“, ein echter Knaller! Ich liebe alle Songs und freue mich schon tierisch auf die Gigs im Herbst!

Nicht nur du, Eric, nicht nur du! Wenn man die Güte von „The Gathering“ als Maßstab nimmt, dann müssen die Konzerte alles vernichtend

werden. Da die Band, wie ihr nachfolgend sehen könnt, nur kleinere Clubs spielt, solltet ihr euch schleunigst um euer Ticket kümmern, damit DER Dampfhammer des Jahres nicht ohne euch stattfindet! Ansonsten hoffe ich, dass ihr Spaß an dem Interview hattet, was wohl zu den längsten gehört, die ihr jemals im LÄRMBELÄSTIGUNG gelesen habt.

(Interview: 1. Teil: Ingo Hass / 2. Teil: Martin Kosbab)

TESTAMENT

LIVE IN DEUTSCHLAND:

- 26.09. MÜNCHEN – BACKSTAGE
- 28.09. DORTMUND – RUHR ROCK HALLEN
- 29.09. KÖLN – RHEIN ROCK HALLEN
- 30.09. BRAUNSCHWEIG – JOLLY JOKER
- 01.10. BERLIN – GLASHOUSE
- 02.10. GLAUCHAU – ALTE SPINNEREI
- 03.10. BISCHOFSWERDA – EAST-CLUB
- 04.10. NÜRNBERG – HIRSCH
- 05.10. FRANKFURT – BATSCHKAPP
- 13.11. HAMBURG – LOGO

Der Mann, der früher neben Chuck Billy DAS Aushängeschild bei TESTAMENT gewesen ist, hat sich seit seinem Abgang bei den Bay Area Thrashern sehr rar gemacht. Leadgitarrist Alex Skolnick. Im Zuge der neu entfachten Euphorie um TESTAMENT, nahmen wir Kontakt zu dem mittlerweile in New York wohnenden Alex auf um zu sehen, was sich bei ihm in den letzten sieben Jahren so getan hat.

Alex, was passierte nach deinem Ausstieg bei TESTAMENT 1992? Ich wusste, dass ich lieber spontane, improvisierte Musik machen wollte. Zuerst dachte ich noch an Hardrock oder Metal, aber da sich auch das Business änderte, entschied ich mich anders. Band EXHIBIT A, gründet hatte, Fleck und es gab kein Interesse von Seiten der Labels. Danach nahm ich „Handful Of Rain“ mit SAVATAGE auf, da ich die Musik und vor allem die Jungs mag, merkte aber schnell, dass dies nichts auf Dauer sein würde. Zu dieser Zeit spielte ich bei diversen Bands vor und bewarb mich um den Posten als Gitarrist, da waren einmal die SPIN DOCTORS bei denen ich Gott sei Dank nur zweiter wurde, da es mit der Band steil bergab ging, zum anderen OZZY OSBOURNE. Ich war für zwei Wochen in London, spielte mit Ozzy einen Geheimgig und wurde danach in die Band aufgenommen. Drei Wochen später rief mich seine Frau und Managerin Sharon an und erklärte mir, dass sie sich für Joe Holmes (ex-LIZZY BORDEN - der Verf.) entschieden hatten. Für mich war das ein eindeutiges Signal, dass ich meinen eigenen Weg gehen muss und mich nicht mehr bei anderen Bands vorstellen sollte.

Ich welche Richtung hast du dich denn dann musikalisch bewegt? Ich merkte, dass ich zuviel Zeit und Energie in die Gitarre gesteckt habe um nur (??? - der entsetzte Verf.) Metal zu spielen, den ich zwar seit meinem 15. Lebensjahr mochte, an dem ich aber auch das Interesse verloren hatte. Ich begann mich ganz genau mit meiner CD Sammlung zu beschäftigen: Jazz, Electric Jazz, Latin, Funk, sogar Country. Ich lernte von den besten Musikern, die ich finden konnte. Heutzutage improvisiere ich sehr viel mit diesen Einflüssen, versuche jedoch, nicht die Energie zu verlieren, die mir Metal gegeben hat.

Wie stehst du denn dann zu der Musik, die deine ehemaligen Bandmates heute so machen? Für mich waren TESTAMENT immer die fünf Originalmitglieder. Heutzutage sind sie nur noch zu zweit und nennen es TESTAMENT, genau wie BLACK SABBATH in den Achtzigern, als die Band nur noch aus Tony Iommi bestanden hat. Klar, ich habe die Platten gehört, aber ich denke, dass es besser ist, wenn ich sie nicht kommentiere!

Hast du noch Kontakt zu Eric und Chuck? Nicht wirklich. Wir hatten zu viele Probleme miteinander, auch mit den anderen ehemaligen Bandmitgliedern. Wenn wir reden, dann höchstens über das Geschäft.

Wer waren oder sind deine wichtigsten Einflüsse oder Idole? Als Teenager sicherlich KISS, VAN HALEN, OZZY mit Randy Rhoads, Michael Schenker und zeitweise Yngwie. Ach ja, einer meiner Lehrer war ein Typ namens Joe Satriani. Heutzutage sieht das natürlich anders aus. Jetzt würde ich Miles Davis, Michael Brecker, Herbie Hancock, Mike Stern, AQUARIUM RESCUE UNIT (??? - der Verf.) oder Joe Zawinul nennen.

Was waren denn für dich die wichtigsten Momente deiner bisherigen Karriere? Es war toll, 1991 mit Stu Hamm zu touren. Zu der Zeit habe ich auch begonnen, Artikel in Gitarremagazines zu verfassen, was ebenfalls genial war. Wichtig war auch für mich die Erkenntnis, dass ich in der Lage bin, mehr als nur ein Mitglied irgendeiner Band zu sein. Der beste Auftritt meines Lebens war mit meiner aktuellen Band SKOL-PATROL im Blake's in Berkeley 1997.

Was ist dir in Sachen TESTAMENT am meisten im Kopf geblieben? Anfangs war es eine tolle Zeit mit viel Spaß. Es war sehr lehrreich, musikalisch und auch persönlich. Außerdem hatte ich zweimal die Möglichkeit, auf den Monsters Of Rock Festivals in Europa zu spielen, 1988 und 1992, Eindrücke, die man nie vergisst. Ich sehe mich am liebsten als ganze normale Person, deshalb ist es lustig daran zu denken, was für große Shows man mal gespielt hat. Überhaupt bedauere ich es sehr, dass ich derzeit keine Chance habe, meine Musik in Europa zu präsentieren. Ich bin jetzt viel besser als damals, habe aber keine Gelegenheit, dies zu zeigen, da ich keinen Plattenfirmensupport habe. Es ist verrückt! Doch das ist die Konsequenz, die man in Kauf nehmen muss, wenn man als Künstler ehrlich zu sich selbst sein will. Viele meiner Lieblingskünstler sind in einer ähnlichen Lage, was mir sicherlich hilft.

Soviel zu Mr. Skolnick, dessen Antworten sicherlich sehr interessant, aber auch kontrovers ausgefallen sind. Ich denke, man muss einem Musiker Veränderungen zugestehen, solange sie in der Konsequenz eines Alex Skolnick erfolgen. Wer jetzt Interesse und genügend Mut hat, SKOL-PATROL, mal ein Ohr zu schenken, der sollte USS 13, (inkl. Porto) eintüten und an folgende Adresse schicken:

Grey Streak Records
P.O. Box 760
Village Station
New York, NY 10014
USA

Email: skol-man@skol-patrol.com

(Martin Kosbab)

ALEX SKOLNICK

Meine eigene die ich gekam nicht vom

kein Interesse von Seiten der Labels. Danach nahm ich „Handful Of Rain“ mit SAVATAGE auf, da ich die Musik und vor allem die Jungs mag, merkte aber schnell, dass dies nichts auf Dauer sein würde. Zu dieser Zeit spielte ich bei diversen Bands vor und bewarb mich um den Posten als Gitarrist, da waren einmal die SPIN DOCTORS bei denen ich Gott sei Dank nur zweiter wurde, da es mit der Band steil bergab ging, zum anderen OZZY OSBOURNE. Ich war für zwei Wochen in London, spielte mit Ozzy einen Geheimgig und wurde danach in die Band aufgenommen. Drei Wochen später rief mich seine Frau und Managerin Sharon an und erklärte mir, dass sie sich für Joe Holmes (ex-LIZZY BORDEN - der Verf.) entschieden hatten. Für mich war das ein eindeutiges Signal, dass ich meinen eigenen Weg gehen muss und mich nicht mehr bei anderen Bands vorstellen sollte.

Ich welche Richtung hast du dich denn dann musikalisch bewegt? Ich merkte, dass ich zuviel Zeit und Energie in die Gitarre gesteckt habe um nur (??? - der entsetzte Verf.) Metal zu spielen, den ich zwar seit meinem 15. Lebensjahr mochte, an dem ich aber auch das Interesse verloren hatte. Ich begann mich ganz genau mit meiner CD Sammlung zu beschäftigen: Jazz, Electric Jazz, Latin, Funk, sogar Country. Ich lernte von den besten Musikern, die ich finden konnte. Heutzutage improvisiere ich sehr viel mit diesen Einflüssen, versuche jedoch, nicht die Energie zu verlieren, die mir Metal gegeben hat.

Wie stehst du denn dann zu der Musik, die deine ehemaligen Bandmates heute so machen? Für mich waren TESTAMENT immer die fünf Originalmitglieder. Heutzutage sind sie nur noch zu zweit und nennen es TESTAMENT, genau wie BLACK SABBATH in den Achtzigern, als die Band nur noch aus Tony Iommi bestanden hat. Klar, ich habe die Platten gehört, aber ich denke, dass es besser ist, wenn ich sie nicht kommentiere!

GORGUTS

WELCHE SCHEIBEN WÜRDET IHR ALS DEATH-METAL KLASSIKER AUZÄHLEN?? "LEPROSY", "CAUSE OF DEATH", "LEFT HAND PATH"? ZU MEINEN KLASSIKERN ZÄHLT DEFINITIV "CONSIDERED DEAD" VON GORGUTS UND DAHER WAR ICH HOCHERFREUT ZU HÖREN, DASS DIE KANADIER MIT EINEM NEUEN ALBUM AM START SIND. SICHER WAR "EROSION OF SANITY", DAS ZWEITE GORGUTS-ALBUM SCHON TECHNISCHER UND HAT MICH PERSÖNLICH ÜBERHAUPT NICHT GEKICKT, ABER DAS WAS DIE HERREN JETZT AUF "OBSCURA" LIEFERN IST MEHR ALS NUR ETWAS ANDERS UND AUCH WENN "CONSIDERED DEAD" NICHT MAL ANSATZWEISE DURCHSCHIMMERT TROTZDEM GEIL. ICH WILL HIER NICHT GROSSARTIG ÜBER DIE MUSIK AUF "OBSCURA" LABERN, DENN DER TITELSONG AUF UNSERER CD SPRICHT HOFFENTLICH FÜR SICH. DAHER ALSO NUN REIN IN'S FRÖHLICHE FRAGESPIEL MIT MASTERMIND LUC LEMAY UND ZUERSTMAL KLÄREN, WAS DENN BITTE IN DER LANGEN ZEIT DER STILLE ZWISCHEN "EROSION OF SANITY" UND "OBSCURA" PASSIERT IST ...

Luc

Steve

Steeve

Pat

Du weißt ja, wie es in Bands so läuft und bei uns haben direkt nach den Aufnahmen zu "Erosion of Sanity" Anfang 1993 der alte Drummer Stephane und Gitarrist Sylvain das Handtuch geworfen. Da kurz vorher auch unser Bassist gegangen war, hatten wir schon Steve Cloutier in der Band, der auch auf "Obscura" zu hören ist. Ausgerechnet zu diesem Zeitpunkt hatten wir die Möglichkeit in Europa zu touren und standen ohne Drummer und Gitarristen da. Ich fragte Steeve Hurdle, der damals bei PURULENCE Gitarre spielte und sang, ob er nicht für die Tour aushelfen könne und für den Drumposten versuchte ich verzweifelt Lee von MONSTROSITY zu bekommen, aber glücklicherweise fanden wir dann in letzter Sekunde Steve Macdonald, der vorher bei SADISTIC VISION das Schlagzeug verdrost und hatten das Line-Up für die Tour komplett. Wir spielten die Tour, die auch sehr gut verlief, behielten das Line-Up bei und fingen an neue Songs zu schreiben. "Obscura" entstand von Juni 1993 bis November 1994. 1995 zogen wir dann nach Montreal und standen wieder ohne Drummer da, weil Steve Macdonald uns aus persönlichen Gründen verlassen mußte. Dieser Zustand dauerte ein Jahr an bis wir Pat Roberts trafen, mit ihm die Songs übten und im Sommer 1997 dann sofort ins Studio gingen, um "Obscura" aufzunehmen. Im August 1998 kam Steve dann wieder zurück in die Band, der dann Schlagzeug auf der "Death across America"-Tour spielte. Im Juli dieses Jahres verließ uns dann wieder Gitarrist Steeve Hurdle, um sich auf andere Projekte zu konzentrieren und wir werden jetzt erstmal zu dritt weitermachen und höchstens einen zweiten Gitarristen für die Live-Shows suchen...

die Band schnell international bekannt machen konnten. Wir hatten gute Rezensionen und auch gute Interviews in Magazinen wie Metal Forces und Metal Maniacs. In Amerika hätte es vor allem mit "Erosion of Sanity" besser laufen können, aber wir hatten leider keine Möglichkeiten zu dieser Zeit in den Staaten zu touren. Für "Considered Dead" lief es sehr viel besser und für dieses Album konnten wir auch eine Tour mit CANNIBAL CORPSE und ATHEIST spielen.

Wie kam es denn dazu, daß ihr euren Deal mit Roadrunner verloren habt?

Wir wurden direkt nach unserer Europa-Tour 1993 gekickt und zwar ziemlich zur gleichen Zeit als auch MALEVOLENT CREATION, IMMOLATION und SUFFOCATION ihren Deal verloren haben. Roadrunner, daß Bands hatten?! sie sich auf einen zentrieren woll-profitabler war Bands wie FEAR BIOHA-war der

einen neuen Deal an Land zu ziehen. Auf diesen Demos war das gesamte Material, was jetzt auf "Obscura" gelandet ist und 4 Jahre lang war niemand daran interessiert, diese Musik zu veröffentlichen. Das ist der Grund, weshalb wir schon eine MCD in Eigeregie veröffentlichen wollten. Sie sollte den Namen "Clouded" haben, aber aus diversen Gründen haben wir das dann doch nicht gemacht.

Der Schritt zu "Obscura" ist schon recht groß und dürfte einige Fans verwundern. War das eine stetige Entwicklung hin zu technischerer Musik oder ein plötzlicher Schnitt durch die neuen Mitglieder?

Es war schon ein Schnitt, denn als die neuen Mitglieder in die Band kamen, diskutierten wir, was wir uns vorstellten und kamen zu dem Schluß, daß wir versuchen wollten die Sachen von den ersten beiden Alben außen vor zu lassen. Wir versuchten die Blast-Beats auf eine andere Art einzubinden und verzichteten auf den Gitarren auf dieses typische schnelle Picking um andere Techniken auszuprobieren und etwas neues zu versuchen.

Wie waren denn die Reaktionen der Fans bisher auf diese Veränderungen und wie siehst du die Musik von GORGUTS heute? Würdest du GORGUTS noch als Death-Metal Band kategorisieren und hörst du diese Musik selbst noch oder haben sich die Einflüsse völlig geändert?

Die Reaktionen waren bisher unglaublich gut. Zuerst sind viele Fans wirklich verwirrt gewesen und konnten mit diesem Sound nicht viel anfangen, aber das ist verständlich, denn seit "Erosion of Sanity"

Obskurer Kiffer Death-Metal aus dem Frickel-Land

Also mal wieder die alten Line-Up Probleme. Da das Line-Up bis auf Luc komplett neu gewürfelt wurde, gehe ich mal davon aus, daß dies auch der Grund für den riesigen Schritt von "Erosion of Sanity" zu "Obscura" war?! Was machen denn die ganzen alten GORGUTS-Mitglieder jetzt?

Du hast recht... der neue Sound, den wir auf "Obscura" haben, ist definitiv durch den Einstieg der drei Ste(e)ves begründet. Sie waren alle in ihren alten Bands die Hauptsongwriter und da wir unsere Ideen und Erfahrungen zusammenschmeißen konnten, ist dieses Line-Up eines der kreativsten mit denen ich je gearbeitet habe. Was die alten Mitglieder angeht, so sind die meisten von ihnen überhaupt nicht mehr musikalisch aktiv, soweit ich weiß.

Wie schon im Vorwort erwähnt, ist "Considered Dead" für mich ein absoluter Klassiker, während "Erosion of Sanity" in der damaligen Flut der Death-Metal Veröffentlichungen ziemlich unterging. Wie lief es denn mit den beiden Scheiben damals für euch??

Es war gut, daß wir die beiden Alben auf Roadrunner veröffentlichen konnten, da sie damals viel Pressearbeit geleistet haben und

einfach nur daran, daß die Plattenfirmen ihre Promotion auf andere Musik konzentrierten, was die Death-Metal Bands aus den Medien warf.

... und zu einer Gesundschumpfung der Szene führte, was ich bei der Flut an sinnlosen Death-Metal Scheiben zu dieser Zeit auch nur positiv empfinden kann. Aber egal ... mir kam zwischenzeitlich das Gerücht zu Ohren, daß ihr vor "Obscura" noch eine Mini-CD veröffentlicht habt?!

Wir haben 3 Demos nach "Erosion of Sanity" aufgenommen, die aber nur Pre-Productions für uns waren, mit denen wir versuchten

ist eine lange Zeit vergangen und nach dieser Zeit erwarteten viele so etwas wie "Erosion Part II", aber das ist es eben nicht. Es ist in erster Linie 60 Minuten extreme Musik und ich denke, daß es die Fans länger beschäftigen wird. Vor allem die völlig anderen Riffs auf "Obscura" haben viele Fans überrascht. Ob wir noch eine Death-Metal Band sind ist schwer zu sagen ... Ich denke Ja, weil wir typische Elemente benutzen wie den Gesang, das schnelle Drumming oder die Stimmung der Instrumente etc. Andererseits mischen wir diese Elemente mit vielen anderen in unsere Musik, so daß es nicht mehr nur Death-Metal ist ... es ist nicht mehr eindeutig zu bezeichnen. Sicher haben sich die Einflüsse über die Jahre verändert, aber der Grund dafür war viel mehr unser Interesse an neuen Sounds und neuen Möglichkeiten unsere Instrumente zu spielen, als immer nur das typische Metal-Zeugs zu spielen. Ich mag diese Bezeichnung "Death-Metal" sowieso nicht allzu gern und bevorzuge es einfach "Extreme Musik" zu nennen.

Für diese extreme Musik konnte sich ja dann endlich auch mit Olympic Records eine Plattenfirma begeistern, die ja mit Bands wie OPRESSOR und DIVINE EMPIRE auch einige andere gute Bands im Stall haben. Gab es denn vorher gar keine interessierten Labels?

Olympic Records nahmen Anfang 1995 Kontakt mit uns auf, aber wir waren zu dieser Zeit nicht interessiert, weil wir tatsächlich ein anderes Angebot von einer Plattenfirma namens Redlight Records hatten. Die sind aber einige Monate später dann von der Bildfläche verschwunden und damit auch ihr Angebot. Wir haben viele Plattenfirmen mit den Demos angeschrieben, aber sie konnten mit dem Material überhaupt nichts anfangen. Das Album haben wir dann auf eigenes Risiko aufgenommen und damit dann wieder Kontakt mit Olympic aufgenommen, die völlig begeistert waren. "Obscura" ist jetzt seit Juni 1998 in den Staaten auf dem Markt und seit April 1999 in Europa. Seitdem kann ich nur sagen, ist unsere Zusammenarbeit sehr gut.

Nun habe ich ja in meinem permanenten Vitamalz-Suff nicht mal von eurer Europa-Tour was mitbekommen. Wie sieht es denn ansonsten live bei euch aus und vor allem wie ist euer Kontakt zur kanadischen Szene, wo ja diverse gute (und vor allem seltsamerweise hauptsächlich technische Bands) herkommen wie CRYPTOSY, NEURAXIS, DICHOTIC oder die ebenfalls in dieser Ausgabe vertretenen MARTYR.

Was Touren angeht, so haben wir bisher zwei U.S. Touren für "Obscura" gespielt... die eine Ende 1998 zusammen mit NILE und OPRESSOR sowie verschiedenen Openern und die andere im März/April dieses Jahres zusammen mit DIVINE EMPIRE und VADER als Headliner und auf beiden Touren waren auch CRYPTOSY dabei. Wo du schon MARTYR erwähnst ihr Sänger und Gitarrist Daniel Mongrain soll als zweiter Gitarrist für Live-Shows als Ersatz für Steeve Hurdle bei uns einsteigen. Ich halte MARTYR für eine großartige Band und muß sagen, daß es mich förmlich weggeblasen hat, als ich mit Daniel gejammt habe ... er ist ein sehr talentierter Musiker!

Dazu muß man auch nichts weiter sagen, denn der Song "Warp Zone" vom demnächst erscheinenden zweiten Album der Technik-Deather auf unserer CD dürfte dies wohl problemlos beweisen. Aber um mal bei dem Thema Live zu bleiben ... ich kann mir euer neues Material schwer live vorstellen, denn die CD ist ja an sich schon schwer zu

konsumieren... wie reagieren die Leute denn bei euren Auftritten auf die Musik?

Oh mann, die Shows die wir bisher für "Obscura" gespielt haben waren wirklich cool. Ich liebe es live zu spielen und vor allem für das neue Material ist live die beste Möglichkeit, den Fans die Songs nahezubringen. Ich stimme völlig mit dir überein, daß das neue Album nicht leicht zugänglich ist, aber sobald du es einmal live gesehen hast wirst du sagen "OK, jetzt verstehe ich es!". Wir spielen die Songs nicht anders als auf der CD, aber Live wird es einfach verständlicher, allein schon weil man sieht, was wir da spielen.

Noch mal kurz zum Thema Texte ... ich mochte die Texte auf "Considered Dead", weil es alles klei-



ne Ge-schichten waren, die thematisch voll in die Death-Metal Ecke paßten, aber nicht die Holzhammer-Methode benutzten wie diverse andere Bands, sondern eben mehr Kurzgeschichten-Charakter hatten. Auf "Obscura" ist davon nicht mehr viel zu finden und es macht den Eindruck, als ob "Obscura" mit diesem Meditations-Artwork und diversen Textpassagen etwas wie einen religiösen Konzept hat. Steht ihr einfach auf Meditation oder sind es doch eher Drogen, die da mit reinspielen ... im Booklet wird ja euer Support für feine Gräser angeschnitten...

Es gibt wirklich ein Konzept hinter "Obscura", aber das ist absolut nicht religiös. Es basiert viel mehr auf der Philosophie alter Indischer Kulturen durch Meditation so etwas wie die Ekstase des Todes zu erleben. Für diese Menschen ist der Tod die totale Befreiung der Seele aus dem irdischen Zustand, der vom Körper und menschlichen Konzepten bestimmt wird im Gegensatz zum reinen Bewußtsein wenn die Seele sich aus der irdischen Passage, dem Leben selbst befreit. Es geht also um den Gegensatz zwischen Körper und Seele und jeder Song behandelt diese Philosophie wie einzelne Kapitel in einem Buch. Was die Drogen angeht kann ich nur sagen, daß wir eine Menge Gras geraucht haben, während die Songs für "Obscura" entstanden ...

Oh yeah ... das hört man und ich denke, daß auch die Texte nicht so ganz unberührt geblieben sind von den wahrscheinlich gigantischen Rollen, die da verquarzt wurden!! Luc ist übrigens ein schwer beschäftigter Mensch (das Interview kam auch auf den letzten Drücker erst zurück) und ist auf der Musikhochschule tätig, wo er dann scheinbar auch Ideen und Kontakte für das eine oder andere Projekt kuffen kann ... so erzählten mir die Leute von CRYPTOSY etwas von einer geplanten MCD mit Orchester und Chor?!

Ja, ich möchte für mich eine klassisch beeinflusste Platte aufnehmen mit dem Material was ich bisher so geschrieben habe. Ich habe 1997 ein Trio für Geige, Viola und Cello geschrieben und 1998 ein Flötenkonzert mit Kammerorchester sowie ein Violinenkonzert mit großem Orchester in diesem Jahr. All das möchte ich gern aufnehmen ...

Huch, und ich hatte gehört, daß gar GORGUTS-Kompositionen mit Klassik-Elementen verknüpft werden sollten ... wäre doch sicher noch eine Ecke anstrengender geworden als "Obscura". Aber was das neue GORGUTS-Album angeht, so war leider nicht viel mehr zu erfahren, als daß es im Dezember aufgenommen werden soll und dann wohl 2000 veröffentlicht wird ... natürlich hofft Luc zwischenzeitlich noch die Chance auf eine Europa-Tour wahrnehmen zu können, was im momentanen Aufwind für Death-Metal und progressive Musik garnicht mal so unwahrscheinlich ist. Und dann werde ich es nicht wieder verpennen ... vielleicht kommen ja MARTYR als Vorband mit?!

(Karim Dairé)

digital apocalypse
the art and design of chad michael ward

cmward@digitalapocalypse.com
www.digitalapocalypse.com

3700 Treetops Circle, Suite 302
San Bruno, CA 94006 USA

Wunderlicherweise begrüßt mich der gute dann in perfektem Deutsch mit einem recht lustigen Akzent, was er mir damit erklärt, daß er in Wanne-Eickel aufgewachsen ist... Na, wenn das nicht heavy ist!! Da muß ich doch erstmal zu einem so fett produzierten und gelungenen Debüt-Album gratulieren...

Danke, wir sind auch mehr als zufrieden. Der Sound ist wirklich sehr gut geworden und insgesamt ist alles sehr zufriedenstellend. Prinzipiell ist DARKANE zwar eine neue Band und "Rusted Angel" das Debüt, aber unser Bassler Jörgen, Gitarrist Christoffer und ich haben vorher schon ca. 7 Jahre lang in einer anderen Band namens AGGREGATOR zusammengespield, wo wir sehr progressive Musik gemacht haben, die so in die Richtung von MESHUGGAH, CYNIC und DEATH ging.

Aha, kann ja auch nicht angehen, daß so aus dem Nichts so ein Hammerdebüt entsteht... dann erzähl doch erstmal mehr zu eurem bisherigen Werdegang mit AGGREGATOR...

Wir haben so ungefähr 1990 angefangen und Ende 1991 sind Jörgen und Christoffer dazugekommen, mit denen wir auch bis Ende 1997 Musik gemacht haben. 1993 haben wir unser Debüt-Album auf einem deutschen Label mit dem Namen Inline-Music rausgebracht, aber das war alles nur ein großer Rip-Off. Wir haben die Studiokosten selbst bezahlt und dann ist ein Jahr lang überhaupt nichts passiert, woraufhin wir nach Deutschland gefahren sind, um die Sache zu klären. Dann kam die CD in einer Auflage von 500 Stück raus, wovon wir 250 zum verkaufen bekommen haben und kurz danach war das Label wie vom Erdboden verschwunden. Ich habe sogar gehört, daß einer von den Leuten von Interpol gesucht wurde, es war also wirklich alles sehr seltsam. 1996 haben wir dann eine eigenproduzierte Mini-CD veröffentlicht, die aber nicht richtig vertrieben wurde. Ende 1997 haben wir dann noch ein Demo mit 3 Songs aufgenommen und kurz danach Band dann aufgelöst. Die Musik war einfach zu technisch und man konnte nicht mehr in dieser Richtung machen, weshalb Christoffer und ich uns dazu entschlossen haben, eine neue Band zu gründen. Der alte Sänger und Gitarrist Pierre war dann nicht mehr dabei und wir hatten noch einen anderen Bassisten, der auch bei MOONSTRUCK gespielt hat. Der mußte aber auf Grund von Wehrdienst aufhören, woraufhin wir wieder Jörgen in die Band geholt haben...

... und dann lief die Sache mit DARKANE schon an??

Ja, Wez von WAR Music wollte zwei Songs für diese Compilation-CD haben, die wir dann auch aufgenommen haben. Wez kannte mich ja auch, weil ich bei ARMAGEDDON und ARCH ENEMY Schlagzeug gespielt habe. Wir haben nur diese zwei Songs aufgenommen, wo uns Björn von SOILWORK am Gesang ausgeholfen hat. Wez haben die beiden Songs so gut gefallen, daß er uns sofort für ein ganzes Album unter Vertrag genommen hat. Es gab also keinen anderen Labels, die uns Angebote gemacht haben, weil wir ja kein Demo aufgenommen haben, sondern nur diese Songs. Ich bin auch sehr zufrieden, weil es sehr gut ist, mit Wez zu arbeiten, der auch gleich in der Nähe wohnt.

Mann, das klingt ja alles so zwischen Tür und Angel...

Das stimmt, denn eigentlich existierte die Band zu der Zeit ja noch nicht mal richtig. Erst kam Jörgen dann wieder dazu und Klaas haben wir bei den Aufnahmen für die zwei Songs kennengelernt. Björn mußte sich natürlich auf SOILWORK konzentrieren und wir hatten bis kurz bevor wir für die Aufnahmen von "Rusted Angel" ins

DARKANE

Studio gingen keinen Sänger und haben dann Daniel Bergstrand, bei dem wir aufgenommen haben, gefragt ob er jemanden wüßte. Daraufhin hat er uns einen Assistenten namens Lawrence empfohlen, mit dem wir dann telefoniert haben. Er hat uns dann ein Tape mit drei Songs von seiner eigenen Band FORCEFEED geschickt, die wir uns angehört haben und da war ein total geiler Schrei drauf. Eigentlich machen FORCEFEED nämlich eher so KORN, COAL CHAMBER, DETONES-Musik und ich fragte Lawrence, ob er denn die ganze Zeit so singen könne. Er meinte nur, daß wir es versuchen können. Das haben wir gemacht und das Ergebnis ist unglaublich gut, finde ich.

Kann man wohl sagen, denn gerade der Gesang rückt die Songs neben dem Sound noch in ein ganz anderes Licht, als man es noch von den Versionen auf der Compilation kennt. Inzwischen ist Lawrence ja wieder nicht mehr dabei...

Ja, das ist auch so eine Geschichte... (Noch eine?! - Ed.) Wir haben ja das Angebot gehabt, diese Konzerte in Belgien und Holland zu spielen, was Lawrence aber nicht machen konnte, da er ja noch bei FORCEFEED war und so weiter. Da wir aber unbedingt spielen wollten, haben wir einen neuen Sänger gesucht, den wir dann auch mehr oder weniger gleich um die Ecke hier in Helsingborg gefunden haben. Sein Name ist Andreas und er ist mehr oder weniger ein Hardcore-Sänger gewesen, aber es hat uns im Proberaum alles so gut gefallen, daß wir ihn gefragt haben, ob er die Tour mit uns spielen würde. Er war sofort dabei und nachdem die Tour auch so gut lief, ist er dann fest bei uns eingestiegen. Mit Lawrence hätte es eh nicht klappen können, da er ja nicht nur noch bei FORCEFEED spielt, sondern dazu auch noch gut 700 Kilometer entfernt von uns wohnt. Du siehst schon, daß es alles sehr kurzfristig und chaotisch bei uns lief; aber jetzt scheint sich alles eingereicht zu haben...

Hätte die Band denn eigentlich schon beim Songwriting einen Namen oder habt ihr den Namen DARKANE nur schnell für die Compilation-CD zusammengepuzzelt?? Würde ja zum Rest der Story passen...

Eigentlich wollten wir uns ARCANE nennen, aber der Name ist ja schon diverse Male benutzt wurde mußten wir uns was anderes überlegen. Die Idee zu DARKANE kam dann im Studio... es ist eine Mischung aus DARK und ARCANE und insofern ist die Wahrscheinlichkeit auch sehr klein, daß eine andere Band diesen Namen benutzt. Wir haben ja auf "Rusted Angel" auch einen Song mit dem Titel "The arcane darkness", der sozusagen darauf hinweist, wo der Bandname herkommt.

Ha, das sollte man niemals nie sagen, denn es gibt doch Bands mit den dämlichsten Namen... Aber bei dieser ganzen chaotischen Entstehungsgeschichte fühle ich mich an die eine oder andere WAR Music-Band erinnert, die ähnlich zusammengepuzzelt wurde. Gibt es da oben so etwas wie eine kleine WAR-Familie, die sich jeden Sonntag bei Kaffee und Kuchen zusammensetzt und über neue mögliche Projekte berät??

Haha, darüber mache Wez und ich auch schon immer unsere Späße. Es ist ja schon länger so... Daniel von EUCHARIST hatte mit IN FLAMES und ARCH ENEMY gespielt und ich habe auch bei ARCH

ENEMY und ARMAGEDDON gespielt... es sind also wenige Leute, die auf verschiedenen Platten spielen. DARKANE ist aber kein Projekt, sondern eine richtige Band. ARMAGEDDON ist ein richtiges Projekt, aber bei den anderen Bands ist es ja immer eher so gewesen, daß kurzfristig jemand ausgestiegen ist und schnell

Er...satz benötigt wurde. DARKANE hat jetzt aber schon ein festes Line-Up.

Wo du schon deine Arbeit bei ARCH ENEMY und ARMAGEDDON erwähnt... wie kam es denn dazu, daß du auf diesen Platten das Schlagzeug eingespielt hast?

Michael Ammott hat hier in Helsingborg in einem Laden gearbeitet und zu dieser Zeit nach einem Drummer für ARMAGEDDON gesucht. Er hat ein bisschen rumgefragt, irgendwam meine Nummer bekommen und mich angerufen und gefragt, ob ich nicht mit ihm und seinem Bruder eine Platte aufnehmen wolle... und natürlich habe ich ja gesagt, denn es macht doch immer Spaß, eine CD aufzunehmen. Während der Aufnahmen für ARMAGEDDON hat Michael mich gefragt, ob ich nicht auch bei ARCH ENEMY spielen wolle, da Daniel Erlandsson ja wieder bei EUCHARIST aktiv war. Da eine Japan-Tour geplant war, habe ich auch wieder sofort zugesagt und prinzipiell haben wir ja mit fast dem gleichen Line-Up wie bei ARMAGEDDON dann "Stigmata" für ARCH ENEMY aufgenommen.

Mann, das ist doch alles kaputt... inzwischen ist Daniel ja wieder bei ARCH ENEMY... und was ist jetzt eigentlich mit ARMAGEDDON?

Es ist schade, daß wir mit ARMAGEDDON nie live gespielt haben, denn ich denke die Songs wären live wirklich gut gekommen. Aber jetzt mache ich nichts mehr bei ARMAGEDDON, aber es kann schon sein, daß Chris wieder ein neues ARMAGEDDON-Album aufnimmt, dann aber mit anderen Leuten. Was ARCH ENEMY angeht; so ist Daniel jetzt wieder dabei, weil sich EUCHARIST jetzt ja zum zweiten Mal aufgelöst haben. Das ist auch gut so, da ich mich jetzt auch auf DARKANE konzentrieren muß. Aber du hast schon recht... das ist immer ein ziemliches Kommen und Gehen hier in Schweden.

Haha, rein von der Logik hätten ARCH ENEMY ja jetzt auch wieder bei WAR Music unterschreiben müssen, da das neue Album ja wieder wesentlich besser geworden ist... Ja, das hätte wirklich gepaßt... Ich möchte "Stigmata" nicht so gerne, weil es bis auf die Vocals nicht sehr aggressiv und fast Hardcore war. Das Album war auch eher für den japanischen Markt, wo es sehr gut lief, da die da ja sehr auf melodisches Zeug stehen. In Europa kam das Album wohl nicht so gut an, aber die neuen Sachen sind ja jetzt eine gute Mischung aus "Black Earth" und "Stigmata".

Dieses Phänomen, daß Musiker in tausend Bands spielen, fällt mir immer wieder hauptsächlich in Schweden auf. Woanders kommt sowas nur vereinzelt vor... kannst du mir sagen, woran das liegt?

Ich denke das liegt daran, daß Schweden relativ wenige Einwohner hat und die Zentren recht nah zusammenliegen. Göteborg und Helsingborg liegen ja nicht so weit voneinander entfernt und dadurch kennen sich die Musiker fast alle untereinander und feiern oft zusammen und auf solchen Parties kommt man nach ein paar Bier immer auf komische Ideen für neue Projekte...

TYPISCH SCHWEDEN!

EINEN TRAUMSTART VON NULL AUF HUNDERT HABEN DARKANE HINGELEGT. AUS DEM NICHTS ZWEI SONGS AUF DIE COMPILATION VON WAR MUSIC GEZAUBERT UND DIESE DANN MIT DEM DEBÜT "RUSTED ANGEL" LOCKER GETOPPT. GLEICH MAL KURZ AUF DEM DYNAMO GESPIELT, VON DER PRESSE OHNE ENDE ABGEFEIERT UND BALD DANN AUCH AUF TOUR. SO HAT ENDLICH MAL EINE WAR MUSIC BAND DEN ERFOLG ERREICHT, DEN SIE VERDIEN... MAL SEHEN WIE LANGE ER HÄLT. DAS SOLL ABER WENIGER DAS THEMA SEIN, ALS DIE VERGANGENHEIT DER BAND, DIE MIR DRUMMER PETER WILDOEK, DER INZWISCHEN JA AUCH SOWAS WIE EIN DAUERGAST DER SCHWEDISCHEN METAL-SZENE IST, BEREITWILLIG UND VERSTÄNDLICHERWEISE GUTGELAUNT DARLEGT...

Es ist ja nicht nur bei den erwähnten Bands so... Dan Swanö war ja auch immer fleißig dabei und diese skandinavischen Black-Metal Bands frönen ja auch dem Projekt-Overkill. Meine Theorie war ja bisher, daß alle schwedischen Musiker arbeitslos sind und sich wegen der hohen Bierpreise und den endlosen Wiesenflächen so langweilen, daß sowas dabei rauskommt...

Tja, da steckt sogar ein Stückchen Wahrheit drin, denn das Bier ist hier verdammt teuer und die Arbeitslosigkeit ist auch sehr hoch... da kann manch einer wahrscheinlich nichts anderes machen, als im Proberaum rumzuhängen.

Ist ja auch auffällig, daß alle schwedischen Musiker in Interviews immer sagen, daß sie entweder arbeitslos sind oder in Musikläden oder Tonstudios arbeiten, während die Amis alle in Supermärkten, Porno- oder Headshops arbeiten...

Haha, du hast unglaublich recht ... Ich arbeite nämlich auch in einem Geschäft, wo Musikinstrumente verkauft werden ...

Oh Gott ... Um dann meine schlimmsten Befürchtungen auch noch zu bestätigen, muß ich ja dann noch fragen, ob die einzelnen Mitglieder nicht noch jeweils 3-4 andere Projekte laufen haben, die noch nicht erwähnt wurden ...

Ja, natürlich ... (Arghhhhh... -Ed.) Klaas und Jörgen haben eine Band namens DEFACED, mit der sie auch gerade eine 3-Song CD aufgenommen haben und nach einem Label suchen. Das ist aber eher so modernes Zeug in Richtung MACHINE HEAD. Klaas hat schon zu AGGREGATOR-Zeiten bei DEFACED gespielt und dann später Jörgen zu DEFACED geholt, womit dann beide jetzt sowohl in DARKANE und DEFACED spielen ... Haha! Christoffer und ich spielen in einer neuen Band namens SPECTRUM und das ist so eine Art Mischung aus Thrash und Frank Zappa, also auch sehr progressiv. Wir werden auch ein Promo-Tape aufnehmen und eventuell wird das Album auch bei WAR Music rauskommen.

Aha, ist ja unglaublich, was da alles rauskommen soll, denn WAR Music will ja auch eine MCD von FORCEFEED rausbringen, die ja nun wirklich nicht in ihr Programm passen ...

Das stimmt, aber soll auch eher eine Hilfe für die Band sein, einen Deal bei einem anderen Label zu bekommen und es ist auch eine Art Co-Produktion mit einem anderen schwedischen Label namens Nature always wins. Es ist also auch keine ganze CD mit ihnen geplant oder so ...

OK, nun ist aber auch schluß mit dem Gerede über die Projekte und Kollegen ... Kommen wir mal wieder zu DARKANE selbst zurück. Ich war zu erst etwas überrascht von dem neuen Album, da nicht nur der Gesang wesentlich vielfältiger ausgefallen ist, sondern auch die Musik sich etwas verändert hat gegenüber den zwei Tracks von der Compilation, die ja noch ziemlich stralgt waren, während die neueren Songs teilweise recht progressiv klingen, was ja etwas schräg ist, wenn man bedenkt, daß ihr AGGREGATOR aufgelöst habt, weil das progressive Zeug langweilig wurde ...

Du darfst ja auch nicht vergessen, daß diese zwei Songs gerade mal in zwei Proben entstanden sind und für die neuen Songs hatten wir wesentlich mehr Zeit sie auszuarbeiten. Sicher sind die neuen Songs etwas thrashiger und progressiver, aber das hat denke ich hauptsächlich mit den Umständen und auch mit dem Sound von Daniel Bergstrand zu tun. Ich denke, daß das Album insgesamt wesentlich gelungener ist als die beiden Tracks für die Compilation.

Tja, das ist sicher war, aber ich kann mir vorstellen, daß sich einige Leute ein etwas straighteres Album gewünscht hätten, denn ihr mischt ja relativ viele verschiedene Stile auf "Rusted Angel". Zuerst dachte ich ja, daß ihr jetzt in diese Thrash-Richtung geht, die mit Bands wie CARNAL FORGE und THE HAUNTED ja der neue Trend nach Melodic-Death und Black-Death aus Schweden zu werden scheint ...

Wir wollten eine vielfältige CD machen. Ich mag diese Thrash-Bands wie CARNAL FORGE sehr gern und wir wollten dieses Element in unsere Musik einbauen, aber es sollten verschiedene Elemente werden mit dem Chor und den progressiven Elementen. Ich finde aber nicht, daß das Album so progressiv ausgefallen ist. Man kann vielleicht auch nach-mehrmaligem Hören noch neue Dinge in der Musik finden, aber das ist doch nur gut.

Bei all den verschiedenen Stilen, die ihr vermischt muß ich dann ja auch noch mal nach Lieblingsbands fragen. Rein von "Rusted Angel" geschlossen würde ich doch mal davon ausgehen, daß Bands wie MESHUGGAH, AT THE GATES und STRAPPING YOUNG LAD auch dabei sind?!

Genau diese Bands waren wahrscheinlich der größte Einfluß bei "Rusted Angel" und daher kam auch der Entschluß mit Daniel Bergstrand aufzunehmen, denn er hat ja auch die aktuellen Alben von MESHUGGAH und STRAPPING YOUNG LAD produziert, die wirklich einen sehr guten Sound haben. Eine von meiner absoluten Lieblingsbands ist auch DARK ANGEL (DARKANE-GEL?? - Ed.) und auch SLAYER. Viele verarbeiten ja momentan diese Einflüsse, aber versuchen dabei immer so wie in den 80er Jahren zu klingen, was wir aber gerade nicht wollen, denn wir haben schließlich 1999. HAMMERFALL sind zum Beispiel sicher gut, aber das kennt man doch alles schon von HELLOWEEN. Wir blicken da lieber nach vorne und versuchen etwas neues zu machen. Ich mag auch Bands wie IN FLAMES und DARK TRANQUILITY, aber die sind mir fast wieder zu melodisch und ich mag es eher aggressiver wie z.B. bei AT THE GATES.

Für das nächste DARKANE-Album werden wir unseren Stil bestimmt weiterverfolgen, aber versuchen wieder etwas neues, moderneres zu machen.

Etwas neues sind ja auch das Intro und das Outro auf "Rusted Angel", denn Chöre und Streicher sind ja nun schon oft verwendet worden, aber bei euch ist gerade der Gegensatz zwischen den Chören und den progressiven Gitarren sehr wüst ...

Es war schon lange ein Traum von Christoffer und mir, mit diesem Chor zu arbeiten und alles war schon länger geplant, wie auch die Reihenfolge der Songs schon geplant war. Der Chor bestand aus 14 Leuten, die wir dann vier mal aufgenommen haben, damit es alles noch bombastischer klingt. Ich bin wirklich sehr zufrieden damit, wie das Intro im Endeffekt klingt ...

Es ist schon auffällig, wie zufrieden Peter mit allem ist ... aber irgendwie doch mal ein gelungener Gegensatz zu den zahlreichen frustrierten Interviews mit gefloppten Bands. Um beim Intro zu bleiben ... hat es denn mit diesem seltsamen Titel dafür was auf sich?

Du kennst doch bestimmt Prince ... der heißt doch jetzt Symbol oder Artist formerly known as Prince und das wollten wir damit etwas verarschen. Es steht ja immer Intro da und so ist es eben das Symbol formerly known as Intro.

Wie kamt ihr denn zu dem Artwork für "Rusted Angel"? Die Bilder von Chad sind ja auch schon bei NAGLFAR benutzt worden und wer aufmerksam betrachtet, wird gesehen haben, daß wir als absolute Könige des Trendhoppings auch sofort auf den Zug aufgesprungen sind und uns ebenfalls bei Chad bedient haben ...

Wir haben das Cover von der letzten NAGLFAR gesehen und haben mit Jens von NAGLFAR gesprochen, der uns erzählt hat, wo das Cover herkam und wir haben Chad Michael Ward gefragt, ob er die Grafik machen könnte. Ursprünglich sollte er nur das Cover machen und als er uns das erste Bild geschickt hat, waren wir so davon überzeugt, daß wir das ganze Booklet von ihm haben machen lassen. Wir wollten es so ein bisschen wie bei Helraiser haben, mit diesen Blautönen und Figuren. Im Endeffekt kommt auch der Titel "Rusted Angel" von Chad, weil er seinen Bildern immer Namen gibt und das Covermotiv hatte halt diesen Namen, der uns auch sehr gut gefiel. Die Texte haben wir dann praktisch auch auf die einzelnen

Bilder hin geschrieben und ich finde das Booklet sehr gelungen, es hat eine sehr düstere Atmosphäre. Die neue SOILWORK-CD wird auch wieder ein Bild von ihm als Cover haben und seine neuen Bilder werden auch immer besser.

Wer weiß, vielleicht wird Chad Michael Ward ja der neue Andreas Marshall oder Dan Seagrave. Würde ja auch mal Zeit für etwas moderneres werden. Was die Zukunftspläne von DARKANE angeht, so hatte sich seit dem Interview zu viel getan, als daß das noch geschrieben werden mußte. Das einzig interessante wäre vielleicht noch die obskure Idee direkt nach dem Debüt-Album eine Live-CD zu machen. Sicher, die Zeiten wo eine Band 10 Jahre dabei sein mußte, um ein Live-Album sind vorbei (und damit wohl auch die Zeiten von guten Live-Alben), aber so schnell!?!?

Das Album ist schon aufgenommen. Wir haben hier in Helsingborg im Oktober eine Show mitgeschnitten und die CD soll dann zur nächsten größeren Tour erscheinen und dort verkauft werden ... und wahrscheinlich auch in den Plattenläden.

Wie bitte??? Ihr habt eine Live-Scheibe aufgenommen bevor ihr überhaupt eine CD auf dem Markt hattet?? Also langsam falle ich hier echt vom Glauben ab?? Wollt ihr etwa alle 10 Metal-Gebote brechen??

Ach, das war nur wieder so ein Zufall ... Als wir in Helsingborg gespielt haben, war ein Studio um die Ecke, wo wir gefragt haben, ob der Auftritt auf 16 Spuren mitgeschnitten werden könnte und der Sound ist so verdammt gut geworden, daß wir uns sofort gedacht haben, daß man damit etwas machen muß. Ich kann dich auch beruhigen, denn es wird wohl nur eine MCD werden und vielleicht kommen auch neue Songs zusammen mit ein paar Live-Songs raus. Ich finde es auch nicht so gut, daß alle Bands in letzter Zeit so schnell Live-Alben veröffentlichen, die oft auch einen miesen Sound haben. Aber wie gesagt ist es ja kein richtiges Live-Album bei uns und es kann auch gut sein, daß wir ein paar Live-Songs als Bonus-Tracks für das nächste Album nehmen oder so ... da dieses Album so gut ankommt, müssen wir mit dem nächsten Album ja wieder einen draufsetzen und das wäre doch eine Möglichkeit.

Auch wenn sich die Sache jetzt wieder etwas relativiert hat, muß ich ja doch noch mal fragen, wie es bei diesem Bilderbuch-Start denn nun noch geklappt hat, einfach mal kurz so als Newcomer auf dem Dynamo spielen zu können ...

Das war wirklich unglaublich. Wir hatten ja ein paar Dates in Belgien und Holland zusammen mit NAGLFAR und SOILWORK, die wirklich sehr gut gelaufen ist. Bei dem Auftritt in Tilburg waren zwei Leute vom Dynamo-Komitee da, die auch eine Promo von DARKANE bekommen hatten. Sie haben sich den Gig angeschaut und es hat ihnen so gut gefallen, daß sie sofort gesagt haben, daß sie versuchen werden uns auf das Dynamo zu bekommen, was ja auch geklappt hat. Es ist wirklich alles perfekt gelaufen und wir sind auch allen Leuten von Rough Trade, P2P und den zahlreichen Fanzines dankbar, daß sie all das möglich gemacht haben.

So, damit hätten wir jetzt glaube ich alles erfahren. Zum Schluß muß ich hier jetzt einfach mal eine absolute Standardfrage in meinem Zusammenhang stellen. Kannst du noch einen guten Tip für schwedische Newcomer geben, die picht über WAR Music erschienen sind oder erscheinen werden und bei denen kein Musiker spielt, der bei WAR Music Veröffentlichungen mitgewirkt hat?

Ah, das ist gemein. DEFACED sind gut, aber die zählen ja nicht. Die neue SOILWORK wird ein absolutes Hammeralbum, aber Björn hat ja bei uns gesungen. DEFLESHED sind aber eine verdammt gute Band und da wird auch bald ein neues Album erscheinen, das sicher gut wird und DEFLESHED gehören nicht zur Familie. Das ist es aber auch schon ...

Ha, Peter ... du mußt mir bei eurer nächsten Tour mindestens einen Kasten Pils spendieren, denn auch wenn du mich beim Interview noch täuschen konntest, so weißt du doch jetzt, wer die neue DEFLESHED veröffentlichen wird. Wer, na wer wird es wohl sein?? Genau, WAR Music! Und wenn das keine hinterlistige Schreiberling-Verarsche war, was dann?? Aber was soll's ... bei DARKANE kann ich mir sicher sein, sie bald live zu sehen und meine "Schulden" einzutreiben und es war ein wirklich nettes Interview mit einem gut-gelaunten "HackePeter" ... Na, ihr versteht schon ... Peter, Schlagzeuger, Hacken?? Ah, ich mach jetzt besser schluß!

(Karim Dairé)



Der eine oder andere wird es schon bemerkt haben ... in den Vereinigten Staaten der Hirnlosigkeit passiert momentan etwas. Die Klappsmühlen öffnen die Türen und zahlreiche Triebtäter, Psychopathen und Kettensägenkiller rennen den Musikgeschäften die Türen ein, um sich mit Instrumenten zu versorgen und ihre kranken Phantasien akustisch umzusetzen. Ein gutes Beispiel für diese besorgniserregenden Vorkommnisse im Kulturexportland Nr. 1 sind PROPHECY, die mit ihrem Debüt-Album "Foretold ... Foreseen" sicher bald ganz oben auf der Liste der Staatsfeinde sein werden ...

Anscheinend läuft gut für die Horde um land, der mir hurtig die dämlichen Fragen rübermailte. Also dann erzähl doch erstmal, wie es euch nach der Veröffentlichung von "Foretold... Foreseen" so erging ...

Nach der Veröffentlichung von "Foretold ... Foreseen" im Oktober 98 ist es wirklich gut für uns gelaufen. Relapse und United Gutturral (Rich von FLESHGRIND) vertreiben die Scheibe in den Staaten und Repulse z.B. in Spanien sowie zahlreiche weitere Labels und Distros in der ganzen Welt. Unsere Website wird oft besucht und eine Menge Leute schreiben ihre Meinung in unsere Gästebuch. Die Rezensionen waren auch fast alle sehr gut und die meisten Leute scheinen die Scheibe zu mögen. Außerdem haben wir auf dem Ohio Deathfest gespielt und gerade eine Show mit BORKNAGAR, WITCHERY und DIVINE EMPIRE hinter uns. Ich kann ehrlich sagen, daß wir lokal momentan eine der angesagtesten Bands sind und das ist cool, weil es hier eine Menge guter Bands gibt.

In euerem Bandinfo steht, daß ihr schon 1991 angefangen habt, damals allerdings eher Thrash-lastig. Wie habt ihr euch denn ausgerechnet in die krasseste Death-Metal Richtung bewegt und was ist in diesen 8 Jahren passiert bis ihr eure Debütalbum aufgenommen habt. Gab es Line-Up Probleme, die euch zurückgeworfen haben?

Unser Gitarrist James Parks hat PROPHECY 1991 in Louisiana gegründet (Oh mein Gott ... Louisiana verfolgt mich!! Gibt es da auch schlechte Bands?? - Ed.) und dann 1995 unseren zweiten Gitarristen Joe "Boogie" Dunlap kennengelernt, der ihn dann zu Bands wie SUFFOCATION, DYING FETUS und dem ganzen kranken Zeug gebracht hat. James fing an immer mehr auf Death-Metal und Grindcore abzufahren und als sie dann nach Ft. Worth umgezogen sind, bin ich dazugekommen. Bis dahin sind schon 3 verschiedene Drummer und Bassisten in der Bandgeschichte aufgetaucht sowie ein Gitarrist vor Joe. Im Moment ist das Line-Up aber stabil und alles läuft sehr gut.

Wie kommt man dazu so kaputte Musik zu spielen wie ihr? Ich meine, bis auf ein paar cleane Passagen haltet ihr euch an den brutalen Kram ... ist eure Absicht, so extreme und brutale Musik zu machen wie möglich?? Wie sieht es denn mit deinen momentanen Top 5 aus und allgemein mit Einflüssen auf euren Sound?

Naja, unser Musik ist nur Ausdruck unserer Gedanken, Gefühle und Vorlieben und wir lieben harte, brutale Musik. Wir stehen auf alle möglichen Stile und sicher fließt davon einiges mit ein, wenn wir neue Songs schreiben. Ich persönlich stehe nicht so sehr auf Noise und Crust, kann mir aber obwohl ich auf diesen satanischen Kram nicht abfahre, auch mal DEICIDE und einige Black-Metal Bands anhören. Meine momentanen Lieblingsalben sind ...

- 1) NAPALM DEATH - Harmony Corruption
- 2) Alles von DYING FETUS
- 3) GRAVE - Into the Grave
- 4) OBITUARY - Cannibal Corpse
- 5) LIVIDITY - Fetish for the sick

Ihr kommt ja aus Texas und auch euer Label Corpse Gristle kommt aus Texas und konzentriert sich ziemlich auf die Szene dort, wo ja auch einige coole Bands wie DEVOURMENT und VIRAL LOAD bei sind. Wie sieht denn die Zusammenarbeit mit Corpse Gristle aus und allgemein die Zusammenarbeit der Underground-Szene bei euch?

Corpse Gristle besteht eigentlich nur aus Paul "Hound" Herbert, der uns 1996 gesehen hat und sofort unser Demo "It shall come to pass" vertrieben und promoted hat. 1998 hat er dann etwas Kohle zusammengekratzt und die "Plattenfirma" gegründet, die auch wirklich immer bekannter wird. VIRAL LOAD z.B. sind sehr gute Freunde von uns und eine wirklich gute Band. Allgemein wird die Szene hier immer größer und immer mehr Leute kommen zu den Shows. Die Fans in Texas unterstützen die Death-Metal Szene wirklich stark.

Wo wir schon bei dem Thema sind. Ich habe in der neuen DEVOURMENT-CD die Kontaktadresse der "Gravediggers" gesehen und in

dem Text zu "Digging a Pit" kommen die "Gravediggers" und "Putbulls" ja auch vor. Was hat es damit denn genau auf sich?

Das sind zwei lokale "Moshpit clubs", die nur aus Leuten bestehen, die total auf extreme Musik abfahren und zu ziemlich jedem Konzert in unserer Gegend kommen. Wenn die beiden auf einmal auf Konzerten auftauchen, werden die Moshpits ziemlich groß und es geht ziemlich was ab. Sie passen aber auch aufeinander auf und schmeißen aggressive Arschlöcher aus den Moshpits.

Huch, sowas gibt es noch?? Ich dachte, daß diese Clubs seit den 80ern in Vergessenheit geraten sind. Aber da ja momentan alles aus den 80ern wiederkommt, wird vielleicht auch das hier wieder auftauchen. Der Gesang auf "Foretold ... Foreseen" ist megaheftig und trotz dem heftigen Grunzfaktors noch kraftvoll ... kurz gesagt, ich stehe drauf. Benutzt du irgendwelche Effekte oder ist das etwa wirklich die Stimme, die Mutter Natur dir in die Wiege gelegt hat?



Phil beim Gurgeln live

Hey, danke ... freut mich, daß dir mein Gesang so gefällt und ich verspreche dir, daß ich keine Effekte auf meinem Gesang habe. Der Gesang ist wie unsere Musik direkt aus dem Bauch und ich denke, daß Death-Metal eine sehr ehrliche Musikform ist. Jeder, der es nötig hat, Effekte zu benutzen oder die Fans irgendwie zu verarschen sollte nicht in einer Band oder allgemein der Death-Metal Szene sein.

Ho, direkte Worte ... angesichts des extremen Gesangsstiles, den auch andere Kollegen aus Texas wie z.B. SINTURY oder DEVOURMENT benutzen, zweifle ich aber wirklich etwas an der Echtheit dieser Engelsstimmchen, außer die Kollegen haben alle einen Lokus Spülkasten verschluckt. In eurer CD tauchen ja diverse bekannte Namen auf. Chris von INTERNAL BLEEDING hat für euch d a s

Layout gemacht und arbeitet ja auch für diverse andere Bands und die Chaoten von DYING FETUS und Erik von DEEDS OF FLESH haben ein paar Grunzer beigesteuert. Es scheint immer so, als wenn die extreme Szene in den Staaten ziemlich zusammenhält ... was gibt es denn so für News aus dieser Ecke?

Ja, die Underground-Szene ist wie gesagt sehr stark und es gibt viele coole Bands und Leute. Ich denke aber manchmal, daß der Underground die Leute irgendwie auf einem bestimmten Niveau festhält und ich habe kein Problem damit, wenn irgendeine extreme Form der Musik auch für den Mainstream interessant wird. Was die Geschichte mit DYING FETUS und DEEDS OF FLESH angeht, so haben wir eine kleine Pause von einer Texas-Tour mit den beiden Bands gemacht und gerade die Gesangsspuren für "Foretold... Foreseen" aufgenommen und da mußten sie einfach einen Part beisteuern. Es war wirklich ein totales Chaos im Studio! DYING FETUS haben gerade ein Live-Album rausgebracht und DEEDS OF FLESH haben auch eine neue Scheibe am Start. (Das Teil heißt "Path of the weakening" und sollte jetzt bei den einschlägigen Krach-Dealern zu bekommen sein! - Ed.) Es gibt aber auch viele neue und gute Bands wie z.B. eine lokale Band namens MORTIFIX, die sehr old-schooligen Death-Metal in Richtung GORGUTS und GRAVE spielen oder eine Band aus Dallas namens MEATUS ... auch sehr nette Leute und eine sehr gute Band. Auch Label-mäßig tut sich hier viel und vor allem United Gutturral Records macht da momentan einen sehr guten Eindruck.

Wie sieht es denn bei euch mit Auftritten und Touren aus? Läuft da viel und wie kann man sich einen PROPHECY-Auftritt vorstellen, denn in Europa werdet ihr wohl kaum so schnell auftauchen?

Wir spielen momentan so 5-6 Shows im Monat und haben gerade auf dem Ohio Deathfest gespielt sowie diverse Male den Opener für Bands wie DEICIDE, NAPALM DEATH, SIX FEET UNDER und einige andere gemacht. Dann hatten wir die schon angesprochene Mini-Tour mit DEEDS OF FLESH und DYING FETUS und auch eine Tour mit DIVINE EMPIRE, deren CD jetzt raus ist und wirklich geil geworden ist. Bei Shows geben wir alles uns mögliche, damit die Fans einen Gegenwert zu ihrem Eintrittsgeld bekommen und ich erzähle meistens ein paar Witze und versuche Frauen anzumachen (Ha!). Bis heute habe ich noch ein flaes Gefühl im Bauch bevor wir auf die Bühne gehen, aber die Band ist für mich mit das wichtigste in meinem Leben!

Dann sind wir ja auch schon am Ende dieses Interviews angelangt, wo wir noch mal die obligatorischen Zukunftspläne ansprechen müssen ...

Wir werden bald eine 3-Song Promo für Corpse Gristle aufnehmen und unsere neue CD wird dann hoffentlich so im Februar/März 2000 erscheinen und hoffentlich schaffen wir es, auf eine größere Tour zu kommen. Es wäre ein absoluter Traum, einmal nach Europa zu kommen... davon träumt hier so ziemlich jeder Musiker, denn man hört, daß die Fans bei euch total auf Metal abfahren und voll hinter der Musik stehen. Apropos Europa ... wir haben gerade mit WITCHERY und BORKNAGAR abgehangen und das sind wirklich nette Typen!! Vielleicht sieht man sich eines Tages ja. Danke für euer Interesse an PROPHECY. "Support Death with your life. Be true to that which is good to you!"

Jawohl, so sprach bzw. schrieb er und verschwand wieder in den endlosen Tiefen des Internet. Wer aber mal versuchen will, Phil aus seinem Versteck zu locken, der kann ja mal eine e-mail in Richtung Prophecydm@hotmail.com abschicken. Und wer jetzt Appetit auf "Foretold... Foreseen" bekommen hat, der kann dieses Death-Metal Sahnestückchen direkt bei uns ordern (siehe Grabbeltisch!).

(Karim Dairé)

DEFLESHED



FAST FORWARD

a hyper-speed & high-octane return from 'defleshed' new album |fast forward|

out NOW

[:stormload your veins with fury]

ON TOUR WITH TRIBAL CORPSE:

- 29 Oct. GERMANY TRIER, Exil *
- 30 Oct. BELGIUM DENDERHOUTEN, Dachthoorn*
- 31 Oct. HOLLAND TILBURG, 013*
- 01 Nov. GERMANY ESSEN, Zeche Carl*
- 02 Nov. GERMANY HAMBURG, Markthalle*
- 03 Nov. AUSTRIA SALZBURG, Rockhouse*
- 04 Nov. GERMANY MÜNCHEN, Incognito*
- 05 Nov. GERMANY WERDAU, Pleibental*
- 06 Nov. GERMANY OFFENBACH, Hafenbahn
- 07 Nov. FRANCE STRASBOURG, La Laiterie*
- 08 Nov. SWISS PRATTELN, Z7*
- 09 Nov. ITALY BIELLA, Babylonia
- 10 Nov. ITALY ROM, Frontiera
- 11 Nov. SWISS WILL, Remise
- 12 Nov. FRANCE MARSEILLE, Das De Rod (T.B.C.)
- 13 Nov. FRANCE TOULOUSE, Le Bikini
- 14 Nov. SPAIN BARCELONA, Sala Garatge Club
- 15 Nov. SPAIN BILBOA, Bilborock
- 16 Nov. PORTUGAL OPORTO, Hard Club (T.B.C.)
- 17 Nov. SPAIN MADRID, Ritmo & Compas
- 18 Nov. FRANCE BORDEAUX, Le Jimmy
- 19 Nov. FRANCE LYON, Real Theatre
- 20 Nov. FRANCE LA ROCHE, Sur Y. Le Fuzzion
- 21 Nov. FRANCE PARIS, Gibus
- 22 Nov. ENGLAND LONDON, LA 2

* with MARDUK, DARKANE and ANGELCORPSE

W

WAR MUSIC
 BOX 22 141
 250 23 HELSINGBORG
 SWEDEN
 ph. + 46 42 345475
 fx. + 46 42 345476
<http://www.warmusic.se>

ALSO AVAILABLE NOW:
LIVE-MCD LIMITED EDITION
"DEATH...THE HIGH COST OF LIVING"



DISTRIBUTED IN GERMANY BY ZOMBA DISTRIBUTION

...eigentlich ist WITCHERY die Asche von Satanic Slaughter, die sich 1997 nach zwei Alben aufgelöst hatten. Satanic Slaughter war eigentlich mehr ein Funprojekt mit Mitgliedern der Bands Seance und Merciless und orientierte sich an altem deutschen Thrashmetal wie Sodom und Konsorten. Nach dem ziemlich plötzlichen Split wollte Jensen nicht einfach so aufgeben und entschied sich eine neue Band zu formen, die einfach nur original extremen Metal spielt und ohne jeglichen Firlefanz wie Sängerinnen, Keyboards, Samples und was weiß ich noch einen an die Wand bläst. Mit Taxine (Vocals), Micke (Drums) und Rille (Guitars) sind auch drei Musiker von Satanic Slaughter auf Jensen's Idee eingegangen und so war WITCHERY geboren. Es folgten ein paar Rehearsals, wo hauptsächlich alte Metalsongs von Bands wie Accept, WASP und Judas Priest gecovered wurden und auch das eine oder andere Riff von Jensen sporadisch zu eine Art Song gemauert wurde. Durch einen Freund von mir lernte ich Jensen kennen, der mir erzählte, daß er sehr gerne Mercyful Fate mag und auch eine Band hätte, die sich dem extremen Metal verschrieben hätte, er jedoch noch einen Bassist benötigte. Ich lies mir seine Vorstellungen erklären und fand es recht interessant, jedoch war ich zu diesem Zeitpunkt sehr mit Mercyful Fate im Studio beschäftigt. Doch ich lies mir seine Telefonnummer geben und versprach mal im Übungsraum vorbei zu schauen. Gesagt getan, eines Tages stand ich da und hörte mir die Band mal an. Mittlerweile gab es auch schon eigene Songs, die ich auf Anhieb sehr geil fand und so sagte ich meine Mitarbeit zu. Jensen gab mir ein Proberaumtape mit, damit ich mir schon mal zu Hause die Songs mehr oder weniger drauf tun konnte und eine Woche später probte ich zum erstenmal mit. Nach vier Stunden Probe sagte mir Jensen, das für morgen der Studiotermin für's erste Minialbum ansteht und da fielen mir beinahe die Haare aus. Doch innerhalb dieser vier Stunden lief es so perfekt das ich spontan zusagte. Tja, und so wurde 'WITCHBURNER' eingespielt, das aber hauptsächlich nur Coversongs enthielt und anfangs rein für Promozwecke gedacht war.

„RESTLESS & DEAD“ wurde dann wenig später eingespielt und das auch nur von innerhalb 6 Tagen. Für die „WITCHBURNER“ haben wir nachträglich dann noch mal zwischendurch vier eigene Tracks eingespielt, um den Leuten zu zeigen, das das neue Material sogar noch metal mäßiger zur Sache gehen wird.

Das hört sich ja so an als wenn WITCHERY ziemlich spontan zu Werke gehen, nach dem Motto mal ab und zu proben, dann mal ins Studio, 'ne CD produzieren. Kann man da denn wirklich von einer richtigen Band sprechen, ich denke es hat eher ein Projektcharakter?

Nein, ganz bestimmt nicht, WITCHERY sind eine Band und werden auch in Zukunft eine Band bleiben. Gerade nach dem Erfolg von „RESTLESS & DEAD“ haben wir uns noch mehr zusammengerissen und werden in Zukunft noch mehr zusammen proben. Gut, wir haben alle noch andere seriöse Bands in denen wir spielen, die man auch als unsere Hauptbands bezeichnen kann, jedoch ist WITCHERY absolut als feste Band zu bezeichnen. Ich spiele zwar noch in Mercyful Fate, die für mich ganz klar die Nummer Eins sind und auch neuerdings bei Arch Enemy, die in Zukunft auch einiges an Touren spielen werden, doch wenn ein Album für WITCHERY ansteht, werde ich mir die Zeit nehmen um es einzuspielen, genau so wie die anderen, obwohl natürlich eine Tour der



WITCHERY gehören zu den seltenen Bands die schon vor Veröffentlichung ihres ersten Albums relativ viel Staub in der Szene aufwirbeln und das nicht nur weil der eine oder andere etwas bekanntere Musiker in der Band ist, sondern weil die Musik die die fünf Herren praktizieren, endlich mal wieder richtig old-school thrashig klingt und trotzdem viele modernere Einflüsse des Black/Death Metals enthält, wobei Keyboards, Samples etc. damit nicht gemeint sind. Ganz im Gegensatz also zu den anderen 1284 Retrokombos, die einfach nur die ersten Scheiben von Kreator, Sodom oder Destruction mal mehr mal weniger original getreu kopieren und dann behaupten, sie seien einfach nur true und original. Nun ja, drauf geschissen, hier geht's um WITCHERY und das Line-Up ist auch nicht ganz ohne, spielen doch mit Gitarrist Patrick Jensen (The Haunted, ex-Seance) oder auch Sharlee D'Angelo (Mercyful Fate, Arch Enemy) zwei recht bekannte Vögel der Szene eine wichtige Rolle in der Band. Letzterer gab mir redewillig und ganz und gar nicht böse Antwort auf unsere Fragen, wobei natürlich zuerst nach der Idee WITCHERY zu gründen gefragt wurde...

anderen beiden Bands vorne ansteht. Bei Jensen der ja noch bei The Haunted klampft sieht das genauso aus, für ihn hat WITCHERY mittlerweile fast noch mehr Bedeutung als The Haunted gewonnen. Die anderen Drei spielen dann noch bei Seance, die ebenfalls noch immer einen Plattendeal bei Black Mark haben und wohl auch irgendwann ihr drittes Album veröffentlichen werden. Es ist einfach nur eine Sache der Koordination und Organisation und natürlich auch ein Zeitfaktor aber wenn man alles perfekt plant ist das kein Problem. Außerdem zählt bei WITCHERY noch sehr der Spaßfaktor, was das Songschreiben und den Aufnahmeprozess wesentlich zu gute kommt, da der Druck, den man vielleicht bei den anderen Bands verspürt überhaupt nicht da ist.

Wie werden den Songs bei WITCHERY kreiert, ist das eher eine spontane Sache, die nach ein paar Bierchen im Proberaum quasi von allein läuft oder seid ihr doch am Tapes tauschen etc. um dann bei der nächsten Probe die verschiedenen Ideen dazu auszutauschen und zusammen zu würfeln.

Größtenteils die erste Version. Jensen ist eigentlich für den Hauptteil der Songs zuständig. Er ist ein Riffmonster, wenn er wollte könnte er zehn Songs an einem Tag schreiben. Es sind schon ein paar Songs auf der Art und Weise entstanden, das Jensen am Anfang einer Probe beim Warmspielen quasi ein paar spontane Riffideen aneinander gereiht hat und der Rest nur noch einsteigen brauchte ohne großartig über irgendwelche Details zu streiten, da unsere Musik einfach aus dem Gefühl heraus gespielt wird und nicht groß einstudiert werden muß. Das ist großartig, denn wenn fünf Leute wissen was los ist und an einem Strang ziehen, geht das wie von selbst und es gibt auch keine Streitereien. Die Lyrics wurden beim letztenmal sogar erst im Studio geschrieben, Du siehst also, das WITCHERY wirklich sehr spontan sind, denn alles in allem haben wir das komplette „RESTLESS & DEAD“ Album in nur neun Tagen geschrieben.

Bei WITCHERY ist es ja so das schon vor der Veröffentlichung des ersten Albums relativ viel Wind um Euch gemacht wurde, und die Labels eigentlich Schlange vor Eurer Tür stehen sollten. Trotzdem habt ihr bei einem eher kleineren Undergroundlabel namens Necropolis einen Vertrag unterschrieben, die zudem auch noch in den Staaten sitzen und so mit weit vom Schuß sind wenn es denn mal Probleme geben sollte.

Stimmt, aber bisher haben Necropolis eine Super Arbeit für WITCHERY geleistet, die ein europäisches Label nicht besser hätte machen können. Wir haben überall große Anzeigen bekommen, es wurden tausende Poster, Postkarten etc. hergestellt und das alles schon beim ersten Album, wo niemand weiß wie eine Band einschlägt und wo die Verkaufszahlen liegen. Necropolis haben Geld in uns investiert, das sie noch gar nicht hatten und ich glaube kaum das das bei einer etablierteren Plattenfirma ebenfalls so selbstverständlich ist. Außerdem wurden auch schon die Satanic Slaughter Alben über Necropolis veröffentlicht, also kannte man sich schon und wußte wie man die Leute einschätzen soll und vor allem das man den Leuten vertrauen kann. Desweiteren ist Paul (Necropolis Chef - der Verf.) so gut wie immer zu erreichen, was z.B. bei einem Markus Staiger von Nuclear Blast kaum der Fall ist. Wir können uns absolut nicht beklagen, der Vertrieb der Scheibe läuft weltweit gut, wir bekommen gute Promotion, was wollen wir mehr?

Vielleicht noch mehr Erfolg, den man z.B. mit einer größeren Tour erzielen könnte, denn Werbung hin oder her, eine Tour ist für jede Band immer noch die wichtigste Werbung. Bei Necropolis Bands sieht das aber hier in Europa eher düster aus, da die Beziehungen zu den Bookingagenturen etc. durch die große Distanz eben nicht so vorhanden sind. Das mag sein, aber wie gesagt, Touren ist für WITCHERY eh ein Zeitthema. Wir spielen natürlich so häufig es geht, jedoch war im Vorherein klar das dies keine kompletten Touren sein werden können, da wir zuviel mit unseren Hauptbands zu tun haben. Wir haben schon diverse Gigs in Schweden, Norwegen und Finnland gespielt, darunter ein paar Festivals, wir werden das Wacken Open Air in Deutschland spielen und danach werden wir für sechs Shows nach USA fliegen, das soll für den Anfang reichen. Mal sehen, vielleicht wird nach dem dritten Album ja noch mehr passieren, wenn wir uns hoffentlich ein bißchen etabliert haben, denn dann kommen die Touragenturen auch von selbst auf einen zu.



Ein paar Worte zu Dir selbst. Dein Name taucht ja mittlerweile bei fünf relativ bekannten Bands auf, denn neben Deinen Hauptbands Mercyful Fate und Arch Enemy spielst Du ja auch noch bei Sinergy und wohl auch noch neuerdings bei Dismember, bei denen Du ja auch schon bei der letzten Tour ausgeholfen hast. Da kommt der Ruf einer Art Bandhure dem einen oder anderen Neider doch schnell über die Lippen oder?

Tja, das mag sein, doch es stört mich nicht. Ich bin und ich liebe Musik und ich liebe es auf Tour zu sein. Das Angebot von Dismember kam sehr kurzfristig, doch ich hatte Zeit und somit nahm ich das Angebot an mitzufahren, da mir Dismember von den alten Death Metal Bands aus Schweden auch immer noch am besten gefallen. Nach der Tour, die ziemlich erfolgreich war fragten mich die Jungs ob ich nicht das nächste Album einspielen möchte und es ist eine Ehre für mich das zu tun. Genauso das ich bei Kimberly's Sinergy mitspiele, die sich ja nur Topmusiker um sich geschert hat ist für mich eine Ehre. Ob ich aber bei eventuellen Livegigs dabei sein werde steht in den Sternen, da ich zu der Zeit mit Arch Enemy auf Tour sein werde. Mercyful Fate haben für mich den ganzen Sommer lang beschäftigt und es war großartig, doch wenn ich zurück nach Schweden komme habe ich das Verlangen, sofort wieder auf Tour zu gehen, da es einfach nur Spaß macht. Ich müßte zwar ab und zu mehr nach meinem Haus in Schweden gucken, doch solange es steht geht das schon, haha. Ich gebe bei jeder Band wirklich alles und mache diesen Job nicht nur wegen dem Geld oder Ruhm, sondern aus Sberzeugung und vor allem Spaß an der Musik. Wer mich als Bandhure dastellen will soll das tun, es stört mich nicht, doch ich muß dazu sagen, das ich nicht bei einer Band nachgefragt habe sondern jedesmal gefragt wurde, ob ich nicht Lust hätte, dies oder das zu machen. Solange man das zeitmäßig hinbekommt - warum nicht?

Bleibt denn da überhaupt noch mal Zeit zum relaxen?

Nein, nicht wirklich, die letzte komplette freie Woche hatte ich im Juni 1998, seid dem bin ich fast immer auf Tour oder im Studio gewesen. Relaxen tue ich, wenn ich Freunde treffe und vielleicht mit ihnen ein bißchen rumjamme oder wenn ich auf Tour bin und hier und da mal ein bißchen Sightseeing mache. Das reicht mir und ich mag mein Leben so wie es gerade ist, wenn es mir irgendwann tatsächlich mal zu viel werden sollte, werde ich mir schon meinen Freiraum nehmen, doch momentan denke ich nicht daran, denn Musik ist meine Luft zum leben.

Euer drittes Album „Dead, Hot and Ready“ ist ja bereits im Kasten und soll im Herbst veröffentlicht werden. Was gibt es zu melden, großartige Veränderungen werden wohl kaum stattgefunden haben.

Nein, wir waren diesmal gute zwei Wochen im Studio, dementsprechend besser wird die Produktion klingen. Die Songs an sich sind immer noch typisch WITCHERY, vielleicht sind wir aber noch ein wenig thrasheriger geworden und haben unseren Black Metal Touch, mit den wir noch mit dem ersten Album oftmals in Verbindung gebracht wurden, ablegen können, da die Vocals zwar teilweise noch recht okkultig ausfallen aber anders klingen. Ich denke kaum ein Fan der das erste Album mochte, wird von „Dead, Hot and Ready“ enttäuscht sein, im Gegenteil, viele werden die Songs noch schneller im Ohr behalten, da einige meiner Meinung nach sehr ohrwurmähnlicher Thrasher enthalten sind, doch wir werden sehen was passiert.

Zum Abschluß noch mal die Frage nach Ben Wrangle, dem Namen der bei Euren „RESTLESS...“ Cover auf dem Grabstein steht.

Haha, Ben Wrangle ist das Skelett das gerade aus dem Grab steigt und den WITCHERY Gruß mit den zum „W“ geformten drei Fingern vormacht. Es ist eine Art Maskottchen von uns und ist auch auf dem „WITCHBURNER“ Cover sowie auf den „DEAD, HOT...“ zu sehen. Wir brauchten einen Namen und der lautete halt Ben Wrangle, mehr steht da nicht hinter.

(Ingo Hass)

TESTAMENT

The Pathfinding

Das neue Testament

Im Handel ab dem 28.06.99

Get it!

Präsentiert von

LAMMER

Tourdates:

- 26.09. München – Nachtwerk
 - 27.09. Zürich (CH) – Abart Music Club
 - 28.09. Köln – Rhein Rock Hallen
 - 29.09. Braunschweig – Jolly Joker
 - 30.09. Dortmund – Ruhr Rock Hallen
 - 01.10. Berlin – Glashaus
 - 02.10. Glauchau – Alte Spinnerei
 - 03.10. Bischofswerda – East-Club
 - 04.10. Nürnberg – Hirsch
 - 05.10. Frankfurt – Batschkapp
 - 13.11. Hamburg – Logo
- Europa-Herbst-Tour wird fortgesetzt...

CD: USG 1033-2

Preview audio-tracks, Bilder und weitere Infos auf der USG Homepage: www.usg-records.com



Hasstrasse 7a, 90431 Nuernberg / Germany
Tel.: +49 (0)911-9937813, Fax: +49 (0)911-9937816

www.usg-records.com · usg@usg-records.com

HADES

Was ist denn nach 'Exist To Resist' bei euch genau passiert? Existierte die Band zu dem Zeitpunkt überhaupt noch?

Nein, eigentlich nicht wirklich. Um ehrlich zu sein, habe ich die Vocals für 'Exist To Resist', 'Non Fictions' 'It's A Wonderful Lie' und dem ersten ALL TIME LOW Demo innerhalb von sechs Wochen aufgenommen. Das 'Exist To Resist' Album war einfach nur ein Reunion Album (ach was!) der endlich aufgeklärte Schreiber)

Da ich deine Texte immer als absolute Sahnehäubchen auf der exquisiten Musik betrachte, hat es mich doch einigermassen gewirrt und auch gewundert, weshalb sie bei 'Exist' nur sehr auszugswise abgedruckt waren. War das nicht frustrierend für dich?

Natürlich war es das. Bei mir lief aber zu der Zeit so viel parallel ab, daß ich gar keine Zeit hatte mich darüber aufzuregen. Außerdem hat Dan (Lorenzo - Holg) die ganze Angelegenheit geregelt. Und wir beide standen zum damaligen Zeitpunkt etwas auf Kriegsfuß. So wurde ich bezüglich des Artworks und der Layouts auch erst gar nicht gefragt.

Das hat sich ja jetzt ganz offensichtlich wieder eingeregelt. Irgendwie hatten wir hier alle gehofft, daß HADES nach der 'Exist' nochmal auf Tour kommen würden. Da ihr ja eine sehr treue Anhängerschar in Deutschland habt, wäre das doch sicherlich ganz hilfreich gewesen. Was ist denn da schief gelaufen???

Da ist gar nichts schief gelaufen. Damals planten wir von Beginn an, daß es keine dauerhafte Reunion sein würde und somit stand eine Tour zum damaligen Zeitpunkt auch gar nicht zur Debatte für uns. Wir wollten einfach nur diese Songs veröffentlichen, die teilweise schon ein paar Jährchen auf dem Buckel hatten. Wir addierten ein paar neue Nummern und arrangierten einige unveröffentlichte NON FICTION Songs um, so daß sie ins Gesamtbild passten. Aber wir wussten von vorne herein, daß es nichts von langer Dauer sein würde.

In der Zwischenzeit hattest du ja dann mit den bereits erwähnten ALL TIME LOW ein Projekt am Start mit dem du auch zwei exzellente Demos veröffentlicht hast. Diese Tapes wurden aber nie richtig beworben oder vertrieben, obwohl sie dem üblichen Standard in punkto Sound-

qualität und optischer Aufmachung doch locker gerecht werden. Sind diese Teile eigentlich immer noch erhältlich? Hattest du niemals den Ehrgeiz mit ALL TIME LOW bekannter zu werden?

Nicht wirklich. Andreas von Metal Blade hilft mir gerade die Demos an den Mann zu bringen, aber das ist nichts großes. Mike (Cristi, Drummer von NON FICTION und Gitarrist bei ATL - Holg) und ich hatten eine Menge Spaß mit ATL, aber 'making' war nicht mein Ziel für diese Band. Nach NON FICTION brauchte ich etwas weniger 'ernsthaftes'. Ich musste mir selbst wieder beweisen, daß ich Musik immer noch aus Spaß machen konnte. So habe ich auch absichtlich kaum internationale Werbung dafür betrieben. Wir haben viel in der Umgebung gespielt, was auch zuerst ganz großartig war. Irgendwann wurde aber auch das zu einer Last. Ich wurde der 'Dan' von ALL TIME LOW und buchte die Shows, organisierte den Transport des Equipments, kümmerte mich um den ganzen Businesskram. Nach einigen Jahren verlor ich den Spaß an der Sache und began dadurch Dans' Rolle in HADES und NON FICTION neu zu beurteilen und zu schätzen. Vielleicht werde ich die beiden Demos irgendwann auf CD pressen. Falls es dann noch jemanden geben sollte, der so etwas haben möchte (es wird, Alan, es wird - Holg)

Da ALL TIME LOW ja sehr unbekannt geblieben ist, habe ich deren Auflösung eigentlich gar nicht mitbekommen. Wann war denn das? Und bist du noch in Kontakt mit Mike Cristi?

ATL haben wir im Oktober 1997 bereits aufgelöst. Mit Mike

habe ich aber trotzdem noch sehr regen Kontakt. Er spielt momentan in einer Band namens YEARS OF STATIC zusammen mit Scotty, der früher bei DOG EAT DOG war. Die Jungs spielen grandiosen Akkustikrock.

Bei der Labelwahl zu 'Saviour Self' schließt sich ja irgendwie ein Kreis. Denn Metal Blade war ja auch das Label, auf dem ihr den ersten Schritt an die Öffentlichkeit gewagt habt. Ich erinnere nur an den Beitrag zum METAL MASSACRE VI. Wie seid ihr denn nun wieder an Brian Slagel geraten?

Das war eigentlich nichts besonderes. Wir haben das Album eingespielt mit der Hoffnung damit einen Deal ergattern zu können, wie beim Vorgänger 'Exist To Resist'. Dan und ich waren sogar darauf vorbereitet das Teil im Alleingang zu veröffentlichen, falls sich nichts angeboten hätte. Nun ja, Metal Blade waren die ersten, die es gehört haben und sie machten uns sofort eine lukrative Offerte. Das ist alles.

Kommen wir mal zum line up. Auffällig ist natürlich, daß weder Tom Coombs (dr.), der immerhin noch auf 'Exist' zu hören war, noch Jimmy Schulman (bs.) mit von der Partie sind. Was ist denn aus den beiden geworden?

Wir haben Tom gefragt, ob er wieder spielen würde, aber er konnte unseren strikten Probenplan von einer (!) zweistündigen Probe wöchentlich nicht einhalten. Außerdem war er besorgt über die finanzielle Situation. Und da wir überhaupt kein Budget im

Wer sich meine Playlists angeschaut hat und dies in Kombination zu Kollege Kosbabs Review zu setzen versteht, wird es geahnt haben. Genau! Es musste ein HADES Interview her. Logisch, zähl(t)en die Jungs mit ihren bisherigen Werken zu meinen absoluten alltime Favourites, was nicht zuletzt an der Megasirene Alan Trecchio liegt, die jedem noch so wackeligem Songgerüst ausreichend Spannkraft verleiht, um sie aus der Mittelmäßigkeit zu reißen. So auch auf dem aktuellen Werk 'Savior Self', mit welchem ich erst nach einigen Anlaufschwierigkeiten so richtig warm werden konnte. HADES begehen nämlich nicht den Fehler die Zeiger der Zeit komplett zurückzudrehen. Nein, sie aktualisieren ihren komplexen Powermetal mit (neo) thrashigen Elementen, die man als Old School Fanatic natürlich

erstmal schlucken muß. Klar, auch mir wäre eine zweite 'Resisting Success' - oder alternativ eine weitere 'In The Know'- lieber gewesen, aber was HADES anno 1999 auf dem Laser servieren ist so echt und ehrlich, daß ich meinen Hut ziehen muß. Ohne Umschweife hat Gitarrenwizard Dan Lorenzo, der für einen Großteil der genialen Riffattacken zuständig ist, in anderen Interviews bereits erklärt, daß HADES (fast) nur noch im Studio bestehen und der Idealismus der 80er natürlich gegen kalkulierte Bedachtheit ausgetauscht wurde. Hab' ich keine Probleme mit, wenn man dies dann auch offen zugibt ... und so ein grandioses Album abliefern. Anyway, genug der langen Vorrede. Ich schätze ihr alle kennt die Jungs, so daß ich mit Alan gleich voll einsteigen kann...



Rücken hatten, hat er sich dann schlussendlich dagegen entschieden. Ich denke, he fucked up pretty big. Aber im Endeffekt ist ein noch besseres Album entstanden. Tom kann nur davon träumen so zu spielen wie Dave (Lescinsky-Holg). Um auf Jim zu kommen. Er konnte einfach seinen Kram nicht auf die Reihe bekommen, was sehr schade ist, denn er war einmal ein erstklassiger Bassist. Wir haben mit ihm bei unserer ersten Reunionshow 'Nightstalker' gejammed, was eine große Anstrengung für ihn war. Scott (LePage) hat ja schon auf unserem Debut Leadgitarre gespielt und auf 'Exist' bewiesen, daß er ein ebensoguter Bassist ist.

Nun ja, die Meinung über Tom vermag ich zwar nach einem weiteren Durchlauf von 'Resisting Success' absolut nicht teilen, denn irgendwie überkommt mich hier immer das Gefühl einen Achtarmigen zu hören, aber Mr. Lescinsky vermöbelt seine Kiste auch extrem kompetent und nicht besonders behutsam. Stellt sich die Frage, wie Dave denn zu HADES gestoßen ist?

Ich wohne mit Dave zusammen in einer WG und so wusste ich natürlich, daß er ein grandioser Schlagzeuger ist. Und er hätte sich nicht besser einfügen können. Er bringt einen sehr frischen, aber auch aggressiven Rhythmus in unsere Musik. Das brauchen wir.

Wenn ich mir nun aber die ganzen Kreuze im Cover- und auch Bookletartwork anschau, kommt schon eher der Gedanke an alte HADES Zeiten. Ich verweise nur mal auf 'The Cross', einen Song vom Debut - nebenbei mein absoluter alltime ever favourite track ever!!! - der zu den absoluten Topclassics zählt. Wolltet ihr da die Zeit ein wenig zurückdrehen? Den alten Spirit wieder einfangen? Das würde der Modernisierung des Sounds ja etwas widersprechen.

Nein, wir wollten keine Zeitreise antreten. Unser ehemaliger Roadie Steve Truglio, der heute ein exzellenter Photograph ist, kam mit diesen Bildern an. Wir dachten sofort, daß sie thematisch hervorragend zur CD passen würden. Ich habe sie dann ins Booklet eingefügt und finde, daß es klasse aussieht. Die Verbindung zu 'The Cross' ist daher purer Zufall.

Will ich mal glauben, auch wenn ich diesen Bezug für mich persönlich immer noch sehr gern ziehe. Bin halt altmodisch ... Glaubt ihr überhaupt noch neue Fans mit 'saviour self' gewinnen zu können? Oder erinnern sich nur noch die altingesessenen Fans an HADES? Wie sind denn die Reaktionen bis jetzt?

Ich muß sagen, ich bekomme haufenweise Briefe und e-mails von Fans, die unsere Scheibe geil finden. Überraschenderweise sind sogar die Verkäufe hier drüben recht vielversprechend. Aber deine Frage ist schon berechtigt, da es wohl hauptsächlich unsere alten Fans sind, die sich 'saviour self' geholt haben. Aber es gibt schon auch neue Freaks, was uns natürlich umso mehr freut. Unser Stil ist in den Staaten immer noch total unpopulär und niemand vermag zu sagen, ob sich das jemals ändern wird. Das ist uns aber egal! Wir spielen, was uns gefällt!

Das kann man den Jungs wohl glauben! Kommen wir mal zu einer etwas absurden Frage. Als Außenstehender könnte man auf den Gedanken kommen HADES anno 1999 wären eine Black Metal Band, denn der Bandname und auch das Artwork lassen doch zumindest ein Interesse an mythologischen Themen erahnen? Außerdem gibt es ja noch die Black Metal Fuzzis mit dem annähernd gleichen Namen. Gab es da schon Probleme?

Nah, diese Band mußte ja ihren Namen ändern (jetzt HADES ALMIGHTY - Holg) und sollten wir ein paar CD's mehr verkaufen deswegen, auch gut. Die waren aber eh' ganz schön dämlich diesen Namen zu wählen. Was mich stören würde, wäre die Tatsache, daß uns Leute mögen, weil wir eine Black Metal Band sind. Die Gefahr sehe ich eigentlich nicht, da jeder, der die Texte liest, feststellen wird, worum es sich bei uns dreht!

Und genau darauf will ich jetzt mal etwas genauer eingehen. Einige Texte haben mich nämlich doch etwas irritiert. Und zwar z.B.: 'Decline & Fall Of The American Empire', in welchem du deine Meinung über verschwundene Steuergelder auslässt ('the truly needy and throwing the taxpayers money') Hat deine Arbeit als Bewährungshelfer diese Ansichten geformt?

Schon möglich. Diese Erfahrung hat mir eine Seite der Leute und des Lebens gezeigt, die sehr schlecht ist. Die Gesetzgebung in unserem Land ist wie eine Drehtür und die vielen Wiederholungs-täter und Berufskriminellen lachen nur darüber. Zumindest ist das mein Eindruck. In 'Decline' geht es aber eher um das sehr unebene Spielfeld auf dem um Jobs und Ausbildung in unserem Land gekämpft wird. Hier wird niemand mehr nach Leistung und harter Arbeit bewertet, wie das meiner Meinung nach sein sollte. Gleichberechtigung ist der Schlüssel. Der Song ist als Lehrstoff an eine Klasse in der Zukunft gerichtet. Es geht darum, wie in den USA diese Dinge außer Kontrolle geraten konnten. Die 'truly needy' Zeile dreht sich um Typen, die dieses System ausnutzen. Versteh' mich nicht falsch! Es ist gut, daß wir so ein Sozialsystem haben, aber wenn körperlich fähige Menschen sich darauf ausruhen, um faulenzen zu können, muß ich kotzen! Denk mal drüber nach! Mächtest einen Großteil deines Gehaltes an Typen abgeben, die damit herumseilen können? Ich rede nicht von den Armen, die dieses Geld dringend benötigen um zu überleben. Ich wohne in so einer Gegend und sehe auf dem Weg zur Arbeit die ganzen Typen auf der Strasse herumlungern und mittags schon Bier trinken. Bier, das ich bezahlt habe!! Wenn ich so zurückdenke, fällt mir ein namens 'In The

Meantime' von eurem zweiten Album ein, in dem du vorschlägst 'to put them to research' ('them' sind in diesem Fall Dauerkriminelle, die die Gefängnisse überfüllen - Holg). Wolltest/willst du mit solch krassen Formulierungen die Leute aufwecken oder steckst da mehr dahinter? Ich hab' kürzlich über diesen Song nachdenken müssen. Es gab nämlich einige Gerüchte wegen der Texte unseren neuen CD, daß wir alle Nazis wären! Das ist natürlich totaler Unsinn!! All' dieses Gerede brachte mich auf 'In The Meantime' und ich war etwas erschrocken. Dieser Song ist ein hervorragendes Beispiel für meine Texte, die oft mehr auf Reaktionen aus sind als auf irgendwas anderes. Heavy music should have heavy thoughts and ideas as lyrics!

Es kommt mir immer etwas schräg vor, wenn du die USA mit dem Römischen Reich und dem Alten Ägypten vergleichst. Nationalismus ist etwas mit dem vor allem wir Deutsche immer sehr dunkle Erinnerungen verbinden. Ich bekomme immer den Eindruck, daß die USA ein extrem stolzes Land ist, das versucht so eine Art Weltherscher zu spielen, ohne die eigenen Probleme zu lösen. Irgendwann werden sie mit ihrer Ignoranz und ihrem Macht-hunger einen weiteren Weltkrieg provozieren. Fürchtet ihr nicht den Sensenmann???

Fürchten wir den nicht alle? Du hast natürlich recht mit den Problemen im eigenen Land. Das wird auch das Verderben unserer Nation werden. Hoffentlich nicht weltweit. Wenn es einen Nationalstolz hier geben sollte, müßte dieser unglaublich viele Grenzen in diesem Land niederreißen. Wir sind ein zerrüttetes Land, das durch unterschiedliche Ansichten auch immer zerrütteter wird. Um auf die USA als Friedensretter der Welt zu kommen... Sind wir nicht alle in mit kleinen Kämpfen aufgewachsen, in denen unser großer Bruder für uns da war? Und das ist auch richtig so! Das Problem ist nur, daß es in der Weltpolitik niemals so einfach ist. Wenn Deutschland die Macht hätte ... und die USA wären in einer kritischen Situation, wäre ich heilfroh, wenn die Deutschen 'rüberkommen würden, um mich zu retten. Das ist sicher!

Ok, sicher ein vertretbarer Standpunkt. Da wir hier aber nicht zu lange über Weltpolitik diskutieren wollen, zurück zum eigentlichen Ort des Geschehens: den Texten! Geht es in 'Active Contrition' um TV Prediger? Wie groß ist deren Einfluß eigentlich momentan?

Nein. Es geht um organisierte Religionen im allgemeinen und um die katholische Kirche in speziellen. Die TV preacher haben sehr viel ihrer Medienmacht eingebüßt, sind aber immer noch sehr populär.

Auffällig ist die sehr depressiv Stimmung vieler Texte. Hast du sie in einer Phase des Verlustes geschrieben? Ja. Einer meiner Freunde, Anthony Trance starb letztes Jahr, wie auch unsere Büromanagerin May Collins. Sie war die Mutter meines Chefs beim Steppin' Out Magazin. Beschreibst du in 'End Of The Bargain' das angespannte Verhältnis, das du zu Dan hattest?

Nein. Es dreht sich um Freundschaften im allgemeinen. Dan und ich haben eine Menge gemeinsam durchgemacht in der Vergangenheit. So hat er mich zu vielen Texten inspiriert. 'Bargain' ist aber über Freundschaften, die es nicht wert sind, aufrecht gehalten zu werden. Manchmal ist es halt das beste weg zugehen bevor der andere einen mit 'runterzieht.

'Y 2 K' ist eine in Deutschland selten benutzte Abkürzung - also Aufklärung bitte!

Es geht um die Computerproblematik mit der Jahrtausendwende. 'K' ist die Abkürzung von Tausend (jetzt fällt es mir wie Eierknödel aus den Oberlidern! Peinlich! Peinlich!) Und das, obwohl ich regelmäßig Asterix gelesen habe - der blonde Holg. Holg, du Salatnase, du ziehst uns alle runter! - der entsetzte Layouter)

'Fail' tauchte schon mal auf dem Demo dieses Sideprojektes 1994 auf. Lebt das eigentlich auch noch? Nein. Das waren ja nur Dan und ich (na und? reicht doch! - Holg). Wir würden liebend gern eine Akustik CD veröffentlichen, finden aber bislang kein Label, das bereit wäre dies zu veröffentlichen. Metal Blade wollen auf jeden Fall nicht. (Ihr Schlauchschlumpfe - Holg)

Wo wir gerade schon bei Sideprojekten sind. Was ist eigentlich aus Number 9 geworden? Dan und Dan Nastasi kamen auf Dauer nicht miteinander klar. Kurz und bündig wie meine Interviews, diese Antwort, gell Karim? (passt trotzdem nicht auf 2 Seiten, du König des Knappsatzes :-)) - der genervte Layouter) Würdest du mir zustimmen, wenn ich 1994 mit HADES unplugged umschreiben würde? Oder auch NON FICTION. Dan und ich waren die Hauptsongwriter für beide Bands

Um der Thematik um die Lyrics nun einen endgültigen Schlußpunkt zu setzen, würde ich noch gern wissen, welchen Text von dir du selbst am besten findest? Ich denke wohl 'Decline & Fall Of The American Empire'. Hätt' ich mir ja jetzt auch irgendwie selbst denken können. Kommen wir nun endlich auf die Musik zu sprechen. Für mich klingt das neue Album wie eine Mischung aus NON FICTION und HADES in der Phase der zweiten CD 'If At First You Don't Succeed'. Und obwohl das natürlich alles andere als schlechte Vorzeichen sind, vermisse ich etwas die Melodie. Absicht?

Ich denke, das Album ist sehr melodisch! Ed Fuhrman (gt.) ist absoluter Melodiefreak und er harmonisiert ganz hervorragend mit Dans' Gitarrenspiel. Außerdem sind seine Soli ausgezeichnet ... und melodios. Es stimmt natürlich, daß wir heute wie eine Mischung aus NON FICTION und alten HADES klingen, immerhin spielen hier deren Hauptsongwriter.

Manchmal habe ich den Eindruck, daß vieler Musiker der Ansicht sind, daß Heavy Metal in den 90ern brutal und machomäßig 'rüberkommen muß. Wie siehst du denn das? Ich denke nicht, daß das so stimmt. Ich war schon immer der Meinung, daß die Bands mit der coolsten Sprüchen immer am beschissensten aussahen. Besonders, wenn ich zehn Jahre zurückdenke. Oh Gott, wieviele von diesen Großmäuern spielen heute überhaupt nicht mehr!! Real tough huh!?!?

Nicht wirklich, aber damit ist meine Frage nach dem Metal der 90er nicht so ganz beantwortet, oder? Anyway, ich muß jetzt doch noch einmal ein Manko des Albums ansprechen. Denkst du nicht, daß eine Spielzeit von 35 Minuten bei den heutigen Preisen etwas zu wenig ist?

Denk' doch mal an 'Reign In Blood' oder an all die großartigen Hardcore Alben. Ich kann diesen Vorwurf nicht mehr hören. Würdest du es besser finden, wenn wir in aller Eile noch ein paar schlechte Songs mit auf das Album gepackt hätten? Das Konzept war fertig, Ende der Story. Wir planen aber ein längeres Album für die Zukunft. Da werden wir dann auch mehr Vorbereitungszeit haben. Außerdem werden wir nicht noch ein Konzeptalbum aufnehmen.

Nun ja, ein richtiges Konzept ist es ja nun auch wieder nicht. Aber jetzt mal keine Haarspalterei. Das Argument in Bezug auf 'Reign In Blood' zieht natürlich, obwohl sich damit eigentlich gar nix messen kann ... Ihr hättet nun aber noch ausreichend unveröffentlichtes, altes Material wie z.B. das großartige 'Bete Noir' einem größeren Publikum zugänglich machen können.

Das hätte das Konzept völlig zerstört. Außerdem ist Jimmy, der diesen Song geschrieben hat, nicht mehr dabei. Wir haben tonnenweise Bonusmaterial auf die Wiederveröffentlichungen gepackt und da war dieser Song auch schon dabei.

Das ist mir durchaus bewusst, aber diese Dinger waren extrem schwer zu bekommen und sollen doch jetzt sogar schon ausverkauft sein?

Das ist fast richtig. Wir haben die Erstauflage komplett verkauft und planen bald eine zweite Auflage zu pressen.

Ihr habt es gelesen und ihr könnt in meinen Reviews nachlesen, welche Bonüsse hier ans Tageslicht kommen. Buy or die! Themenwechsel - Es war im Gespräch das ihr auf dem Wacken Open Air spielen werdet. Was ist daraus geworden und wird es eine HADES Tour 1999 geben?

Um das mal richtig zu stellen, WACKEN werden wir nächstes Jahr spielen ... wenn sie uns dann noch wollen!!! Es wird leider keine Tour in diesem Jahr geben. Wir werden nur ein paar Wochenend Shows in unserer näheren Umgebung spielen. Und natürlich alles, was nach Open Air aussieht auch. Meine Hoffnung ist auf dem Dynamo aufzutreten.

Welcher Metal Musiker träumt da nicht von? Und wem würde ich es mehr gönnen?? Ok, müssen wir uns eben in Geduld üben, was HADES live angeht. Und bevor ich jetzt in Ungeduld zerfließe stelle ich die typische Abschlußfrage nach Alans' momentanen Plattendrehern und Kinohighlights.

Ich nenn' mal einfach ein paar Scheiben, die bei mir momentan recht häufig laufen: YES - Big Generator, OVERKILL - Necroshine, MONSTER MAGNET - Powertrip, CROWBAR - Time Heals Nothing, DEPECHE MODE - Music For The Masses, DEEP PURPLE - Machine Head, RUSH - Grace Under Pressure und CARCASS - Heartwork. Mein momentaner Lieblingsfilm ist 'The Matrix' und mein all time favourite ist 'Cool Hand Luke'.

Geschmack hat der Mann ja. Aber das war auch nicht anders zu erwarten. Was jetzt aber noch kommt, schlägt selbst mir die Sprache (was relativ schwierig ist, gell!!!!) Als ich Alan dann noch nach dem vermeintlich schlechtesten HADES Song frage kommt er doch tatsächlich mit dem grandiosen 'Process Of Assimilation' vom zweiten Album daher. Für mich beinahe der beste Song des Scheibe! Ich bin entsetzt!! Aber Alan relativiert dann nochmal, daß er den Song heute doch gar nicht so schlimm findet, wie er ihn in Erinnerung hatte. Puh! Gerade nochmal gutgegangen! So, ihr jungen langhaarigen Kopfschüttler, kurzhaarigen Mathematikmusiziere und geschmacksverwirrten Lärmanbeter, tut euch einen Gefallen und hört in eines der Werke mit dieser Stimme 'rein und verfallt dem Wahnsinn. Macht euch auf größere Ausgaben gefasst, denn eins ist klar. Ihr werdet alle (!!!) Scheiben mit dieser Stimme kennen wollen!!!

(Holger Andrae)



Nun habe ich, wie 99% aller Leser, wohl auch, vor „Completely Dehumanized“ nie etwas von DECEMBER WOLVES gehört, weiß aber, daß ihr vor dem Album noch einen Song für die „Visionaries of the macabre“-compilation aufgenommen habt (treffenderweise auch genau den, den ihr in neuer Version auf unserer CD-Beilage hören könnt - Ed.) und sogar schon ein komplettes Album vor dem aktuellen veröffentlicht habt ...

Zusammengekommen ist die Band Ende 93/Anfang 94 und wir haben dann Material für ein erstes Demo geschrieben, daß im Sommer 1995 erschien. Das Album von dem du sprichst kam dann im Sommer 1996 über Hammerheart Productions raus (Nur falls sich jemand wundert ... hier ist nicht das holländische Label Hammerheart Records, sondern ein U.S.-Label gemeint. - Ed.) und hatte den Titel „...till ten years“. Wir hatten nur für ein Album bei ihnen unterschrieben und es hat verdammt lange gedauert, bis das Album überhaupt raus war und in den Läden stand.

Tja, wenn es denn da überhaupt stand. Hat sich denn bei euch musikalisch seitdem etwas nennenswertes getan oder habt ihr zu der Zeit schon grundsätzlich den gleichen Stil wie heute verfolgt?

Oh ja, es war etwas völlig anderes. Es war ... sehr normal ... und ging mehr in Richtung traditioneller Black-Metal. Es war nicht so extrem, hatte nicht so schnelle Blast-Beats und teilweise Frauengesang und dieses Zeug. Es war selbst damals nicht wirklich das, was wir machen wollten, aber zu dieser Zeit waren noch andere Leute in der Band, die heute nicht mehr dabei sind und das war eher ihr Einfluß und ihre Sichtweise von extremer Musik. „Completely Dehumanized“ ist definitiv das, was wir vorgestellt haben und wir haben die Zeit hinter uns gelassen. Insofern ist es auch ganz gut, daß die meisten Leute unser Debüt nicht kennen, weil wir so einen guten Start mit dem neuen Album haben.

Hat sich denn Line-Up mäßig so viel bei euch getan, daß der Stil

sich so in eine andere Richtung entwickelt hat?

Nein, nicht so viel. Wir haben die Band ursprünglich mit 6 Mitgliedern gegründet und davon sind nach und nach welche ausgeschieden. Unser Gitarrist verließ uns kurz bevor wir bei Earache für „Completely Dehumanized“ aufgenommen haben und zu der Zeit waren wir dann noch zu viert und unser Bassist ist dann auf die Gitarre umgestiegen und hat auf dem Album noch beides eingespielt. Kurz nach den Aufnahmen der Drum-Tracks ist dann unser Drummer Scott ausgestiegen und schon waren wir nur noch zu dritt.

Darauf wollte ich eh noch kommen, denn irgendwie haut das im Booklet mit den Leuten ja alles nicht hin, da auf dem Foto vier posen und ansonsten nur drei auftauchen ...

Ja, er war ja bis zu den Aufnahmen noch dabei, aber dann wurde es ihm zuviel und das war's ... Das kam alles schon ziemlich unpassend und hat uns ziemlich zurückgeworfen. Er hatte keinen Bock mehr diese Songs zu spielen und hat den Kontakt daraufhin völlig abgebrochen, was schlecht war, da wir auch in seinem Haus geprobt haben. So durften wir uns nach einem neuen Drummer und einem neuen Proberaum umgucken. Letzteres war kein Problem, aber wir waren mehr als ein Jahr ohne Drummer und das war schon eine miese Zeit was neues Material angeht. Wir scheinen jetzt aber endlich jemanden gefunden zu haben, der zu uns paßt. Er hat ein paar Jahre nicht gespielt, sich aber dann den Arsch abgeprobt und killt jetzt wieder total ...

Dann habt ihr wohl auch wenig live spielen können, um „Completely Dehumanized“ zu promoten ...

Nein, absolut nicht! Aber wir haben vorher auch nur sehr unregelmäßig live gespielt. Hier und da mal und immer nur Einzelgigs, keine Touren oder so... Unseren letzten Auftritt hatten wir im November 1997 und jetzt kann es endlich wieder losgehen. Einige Sachen sind geplant, aber das ist noch nichts 100prozentiges. Es wird alles in den

Staaten sein ... einzelne Shows.

Anscheinend habt ihr auch in der Black-Metal Szene angefangen, das würde zumindest erklären, warum ihr in der U.S. Death-Metal Szene noch relativ unbekannt seid ...

Ja, wir haben uns damals in dieser Szene bewegt. Zu der Zeit war meine Absicht einfach extreme Musik zu machen, und Death-Metal war so verdammt langweilig, daß es eben Black-Metal wurde. Zu der Zeit dachten wir alle, daß wir wüßten was wir machen wollen ... aber jetzt sind wir 5 Jahre später mit einer anderen Geschichte dabei.

Tja, dazu kommt wohl auch, daß eure Bandname keinesfalls extreme Musik erwarten läßt. Ich bin nicht der einzige, der irgendeine schwule Gothic-Metal Band erwartet hat ... Wo zum Teufel kommt also dieser Bandname her und hat der euch nicht schon Probleme bereitet?

Der Name paßte damals schon zu unserer Musik, denke ich. Auch wenn sich musikalisch viel geändert ... es ist unser Name, unsere Trademark und was immer wir machen, wir sind DECEMBER WOLVES. Es gibt schließlich tausende von Bands, die ihren Stil und ihr Logo geändert und den Namen behalten haben, also was soll's? Ich habe nicht eine Sekunde darüber nachgedacht etwas daran zu ändern ...

Lustigerweise steht aber in eurem Bandinfo, daß ihr ziemlich die Nase voll habt von Keyboards, Frauengesang etc., aber genau das erwartet der Klischeeverseuchte Metaller hinter so einem Bandnamen ...

Damals hat es ja wie gesagt noch gepaßt. Vielleicht hat es ja was positives, wenn irgendwelche Pressefritzen den Namen lesen und Akustikgitarren und schöne Keyboardmelodien erwarten und dann kaputte Blastbeats und Samples aus Filmen hören. Vielleicht denken sie sich, „Hey, das ist cool!“

Tja, irgendwie glaube ich nicht, daß es so sein wird bzw. eigentlich war es nicht so, denn „Completely Dehumanized“ ist perfekt in der Flut der Veröffentlichungen verschwunden. Aber Stil-

„Ah, Post von Earache ... die gibt's noch??“ Umschlag auf, DECEMBER WOLVES drin ... „Was ist das denn wieder für romantische Musik?“ „Completely Dehumanized“ rein in den CD-Rotator, Playtaste gedrückt ... komisches Intro, unerwartete Mischung aus Black- und Thrash-Metal, verdammt tichte, nicht enden wollende Blast-Beats, verdammt heftige Texte, verdammt noch mal ein potentiell Interview-Thema. Und da sind wir also ... Earache überredet, doch noch einen Song für unsere CD rauszuleiern und Sänger Devon zum ausquetschen am Telefon ... Die perfekten Voraussetzungen, um doch noch 10-20 Fehlgeleitete dazu zu bringen, sich mal mit DECEMBER WOLVES mehr auseinanderzusetzen ...



mäßig seid ihr ja eh auch nicht so ganz astrein einzuordnen und Black-Metal ist schon noch vorhanden. Seid ihr also noch in dieser Szene oder klebt ihr zwischen verschiedenen Szenen?

Naja, wir sind noch in Kontakt mit ein paar Black-Metal Bands ... wir sind in Kontakt mit mehreren Bands, die in der Metal-Szene aktiv sind wie z.B. ANGELCORPSE und einige andere. Eigentlich gibt es in Amerika keinen Black-Metal, denn wenn es hier um Black-Metal geht, so geht es nur um einen billigen Norwegen Rip-Off. Sicher ist er das im Moment überall, aber in Europa gibt es wirklich gute Bands aus dieser Richtung während hier das meiste nur Bullshit ist. Insofern beantworte ich aus dieser Ecke auch keine Briefe und tausche keine Demos mehr aus ... eigentlich versuchen wir eh möglichst von Trends weg zu bleiben, weshalb wir nicht mehr wirklich in dieser Szene sind.

Seid ihr denn jetzt heimatlos und würdet mit allen Bands spielen, die es euch anbieten oder bewegt ihr euch jetzt mehr in der Death-Metal Szene?

Eigentlich würde ich mit jeder Band spielen ... auf jeden Fall mit jeder extremen Band. Es muß keine Metal-Band sein, es könnten deutsche Industrialbands sein oder was auch immer, solange es extrem ist, denn ich liebe extreme Musik.

Wie kamt ihr denn dann ausgerechnet zu Earache, denn die haben ja eine rechte Techno-lastige Phase gehabt und ich glaube, daß ihr mehr oder weniger sogar wieder eine der ersten extremen neu gesignten Bands seit langer Zeit bei ihnen seid ...

Prinzipiell haben wir unsere Promo-CD an so ziemlich alle Labels geschickt, die uns einfielen ... auch wenn uns klar war, daß sie sich wohl einen Dreck um unsere Musik scheeren, aber wir wollten die CD rausbekommen. Earache war eines der Labels, von dem wir nicht viel erwartet haben, aber trotzdem das einzige, von dem irgendeine ehrliche Reaktion kam. Daraufhin haben wir ihnen mehr Material geschickt, verhandelt und wie du siehst hat es geklappt.

Ich habe auch kein Problem mit dem Zeug, was sie da rausgebracht haben. Die Gabba-Sachen waren teilweise härter und extremer als der meiste Metal-Kram, denn sie vorher rausgebracht haben. JOHNNY VIOLENT zum Beispiel ist verdammt extremes Zeug ... da sind wirklich gute Sachen rausgekommen. Und dann signen sie uns ... das ist schon lustig.

Wie schon erwähnt finde ich eure Musik nicht direkt einzuordnen ... extrem ist sie allemal und das scheint dir ja auch das wichtigste zu sein ... eigentlich ja auch eine korrekte Einstellung, hehe! (Karim, du findest doch sowieso jeden kranken Scheiß geil. :-) - Lutz) Aber wo siehst du denn heute eure Einflüsse?

Schwer zu sagen ... wir hören alles mögliche. Ich persönlich höre zum Beispiel momentan weniger Metal, sondern eher Industrial und alles mögliche an Underground-Zeug wie MOON LAY HIDDEN BENEATH THE CLOUDS, TERMINAL CHOICE ... Ich wüßte nicht, was davon mich beeinflußt außer mein Leben. Musikalisch versuchen wir auch nicht einer Band nachzueifern, sondern auf bestehendes etwas draufzusetzen ... schneller, extremer ... (größer, satter, lecker ... - Ed.)

Ehrlich gesagt war ja mein erster Eindruck, daß ihr ein weiterer Vertreter dieser unsäglichen Retro-Thrash Welle seid, die momentan alles mit primitivstem 80er-Jahre Copycat-Gerumpel überrollt, aber obwohl dieses Element genauso deutlich vorhanden ist wie Black-Metal Einflüsse klingt „Completely Dehumanized“ wirklich irgendwie frisch und modern ... vor allem die vielen Samples kommen da doch eher unerwartet rein.

Das ist auch das, was viele Leute sagen ... „Hey, ich höre ein bisschen SLAYER oder KREATOR da drin, aber es klingt eher so wie sie heute klingen würden, wenn sie noch extrem wären“. Insofern sehe ich den Thrash auch in unserer Musik aber Retro würde ich nicht darin sehen. Retro-Musik ist eh schwachsinnig, denn mal ehrlich ... welches Retro-Album blastet so wie die Originale aus den 80ern? Wer braucht es dann überhaupt noch? Insofern versuchen wir unsere Musik modern und frisch zu hal-

ten und das mit den Samples war da nur die natürliche Entwicklung, da wir alle auf Industrial stehen. Wir hatten schon beim ersten Album mit dem Gedanken gespielt, aber es nicht verwirklichen können. Wir wollten einfach etwas neues versuchen ... nicht zuletzt auch, weil wir alle absolute Fanatiker sind, was Underground-Filme angeht.

Ha, guter Überleitung zur nächsten Frage auf meinem Zettel. Die Samples auf dem Album sind nämlich nie rhythmisch oder in irgendeiner Form als Instrument genutzt, sondern immer nur Zitate aus Filmdialogen, die aber wiederum nicht nur als Intros sondern auch in den Songs genutzt werden und es ist fast schon unterhaltsam zu rätseln, aus welchem Film man dieses oder jenes Sample nun wieder kennt ... „Der Todesking“ war jedenfalls nicht zu überhören!

„Todesking“ ist ein exzellenter Film. Allgemein verehren wir europäische Underground-Filme sehr. Fulci, Argento oder eben auch Buttgeret sind unsere absoluten Lieblinge. Es ist doch auch perfekt ... das ist die Musik, die wir machen wollen und die Samples kommen aus Filmen, die wir lieben. Das sind einfach wir und teilweise unterstützen die Samples die Bedeutung der einzelnen Songs auch sehr gut ...

Einige der Samples sind ja auch schon von anderen Bands verwurstet worden, was es aber um so ärgerlicher macht, wenn man nicht drauf kommt, aus welchem Film es ist. Insofern muß ich ja jetzt mal nerven, woher das Sample „They came to wreck everything and ruin your life“ kommt, daß mir übrigens auch schon auf der göttlichen MCD von HUMAN REMAINS Rätsel aufgab ...

Sorry, aber das werde ich dir nicht sagen, weil es mir eventuell Probleme bereiten könnte. (?!?!? - Ed.) Ich habe auch schon gehört, daß andere Bands dieses Sample benutzt haben, aber darauf scheiße ich, denn ich wollte es haben, weil es perfekt zu den persönlichen Umständen des Songs paßte. Es war meine Idee und es kümmert mich auch jetzt nicht, welche Band dieses Sample schon benutzt haben könnte.

Aber um mal beim Thema Filme zu bleiben ... welche Filme sind dir denn am wichtigsten von all den tausenden, die du wahrscheinlich schon konsumiert hast?

Oh, da gibt es viele ... ich stehe sehr auf das ganze Zeug von Peter Jackson. „Braindead“, „Meet the Feebles“ und auch Jörg Buttgerets Sachen wie „Schramm“ und „Todesking“ sind unter meinen Lieblingsfilmen.

Man hört öfter aus den Staaten, daß europäische und vor allem auch deutsche Filme sehr angesehen sind, was mich wundert, da Buttgeret ja nicht mal hier so groß ist ...

Ehrlich gesagt kannte ich diese ganzen Sachen bis vor ein paar Jahren selbst nicht. Ich bin in Europa damit in Kontakt gekommen. Ich bin durch Amsterdams Underground-Videotheken gezogen und habe dieses ganze Independent-Zeug gefunden und da ist erst mein Interesse an diesen Sachen richtig groß geworden ... da gibt es so unglaublich kranke, seltsame und blutige Sachen!!

Um da noch mal beim Thema zu bleiben ... was ist denn mit dem Intro auf „Completely Dehumanized“. Klingt passend zu den Texten wie eine Abrechnung mit deinem Psycho-Therapeuten ... ist es auch ein Sample oder habt ihr das selbst zusammengebastet? Es paßt einfach zu gut ...

Ursprünglich wollten wir kein Intro haben, weil das irgenwie zum Standard geworden ist. Irgenwann saßen Brian und ich aber mal wieder zusammen und haben Videos geguckt und da kam diese Szene und ich meinte nur zu Brian „Hey, ich weiß, daß wir kein Intro nehmen wollten, aber das wäre perfekt!“ ... und Brian sah das ähnlich. Es paßt wirklich gut zum Album und ist wirklich komplett gesampled, wir haben nur ein bißchen am Sound rumgespielt.

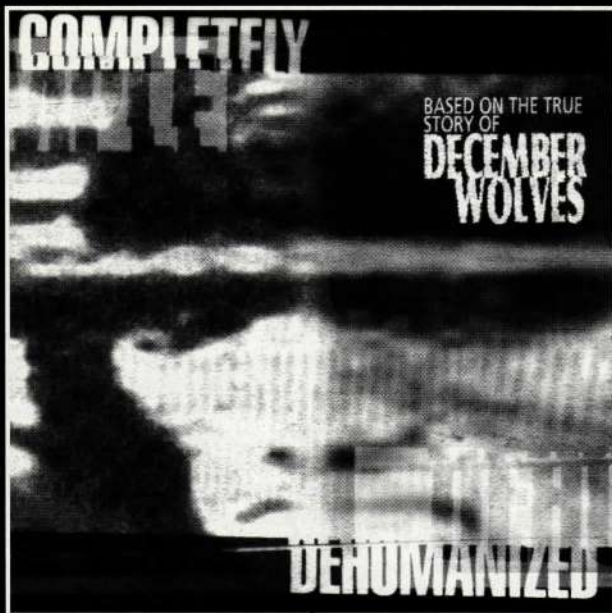
Wie gesagt denke ich, daß das Sample wie die Faust aufs Auge zu den Texten auf „Completely Dehumanized“ paßt ... erzähl doch mal was darüber ...

Die Texte sind einfach kalte Realität ... über kleine Dinge, die unschuldige Menschen zu Mördern machen können. Es geht um Drogen, Sex, Mord, Irrenanstalten ... all dieses Zeug.

Du schreibst ja alle Texte für DECEMBER WOLVES. Da sie extrem negativ und persönlich rüberkommen, frage ich mich, ob die restlichen Mitglieder der Band genau so hinter den Texten stehen können wie du ...

Grundsätzlich ist es so, daß Brian die Musik macht und





lese sehr viele Texte von anderen Bands, aber ich weiß nicht, ob mich da speziell was beeinflusst hat. Die Texte sind ja sehr grundsätzlich und trotzdem wesentlich krasser, als viele andere Texte. Wo ist der Punkt über Satan, Tod, Zerstörung und dieses ganze Bla-Bla zu schreiben, wenn es nicht ernst ist. Satan kommt in meinen Texten nicht vor, höchstens als jemand, der sich die Sache vom Rand betrachtet und denkt „Mann, da möchte ich dabei sein!“. Es ist alles so sinnlos über Satan oder Gott zu singen ... die meisten dieser Leute sind entweder religiöse Freaks oder Schwachköpfe.

Ich gehe doch aber mal davon aus, daß ihr vor „Completely Dehumanized“ noch andere Texte hattet, die mehr zum damaligen Stil paßten, oder??

Klar waren die Texte auf unserem Demo und auf „...till ten years“ anders. Wir hatten diesen schönen Traum und überall waren schöne Frauen und es war wundervoll. Und dann klingelte der Wecker und wir sind aufgewacht... es sind viele beschissene Dinge passiert und einige Leute sind ausgestiegen und ich fing an mich mit der Realität zu beschäftigen, anstatt alles zu verdrängen. Es war eine verdammte harte Zeit, aber sie hat den Weg für DECEMBER WOLVES gepflastert, weil wir uns den Arsch abgearbeitet haben, anstatt andere Leute mit unseren Problemen vollzujammern. Heute sieht vieles anders aus, was aber nicht heißt, daß ich jetzt aufhöre Texte zu schreiben, nur weil ich ein „glücklicher“ Mensch geworden bin ... auf dem nächsten Album wird es vielmehr darum gehen, nicht mehr der Patient zu sein, sondern der Doktor ... Lösungen zu finden!

Warten wir es ab ... ein tanzbares Album, daß den Leuten ein Lächeln auf die Gesichter zaubert, wird es laut Devon von DECEMBER WOLVES nie geben ... aber das haben wir schon öfter gehört, gelle???

Wie sieht es denn mit Plänen für ein neues Album aus, denn „Completely Dehumanized“ war ja schon bei seiner Veröffentlichung nicht mehr brandneu...

Ja, das Album ist schon relativ alt. Aber durch unser Drummerproblem war es schwer neue Songs zu schreiben. Wir haben monatelang nur zu den Drumtracks von „Completely Dehumanized“ geprobt, was verdammt langweilig wurde. Jetzt wird wohl alles sehr schnell gehen, da sich in der Zeit sehr viele Ideen angestaut haben, die jetzt einfach rauskommen müssen. Ein paar Songs sind schon fertig und das neue Album wird wie gesagt an „Completely Dehumanized“ anknüpfen, nur eben schneller und kränker. Wenn alles klappt, wird es 2000 schon ein neues Album geben.

... auch das warten wir besser mal ab, denn wer weiß, was noch dazwischen kommen wird. Bleibt eigentlich nicht viel mehr zu sagen, denn prinzipiell ist alles gesagt und zu hören gibt es ja nebenbei auch noch was auf unserer CD. Wem es gefällt, der kann ja losrennen und sich die Scheibe kaufen ... lohnen tut es sich allemal und mir ist es schleierhaft, warum diese Scheibe, die ja sogar Trends wie Black-Metal und Retro-Thrash irgendwo streift, mal wieder völlig ignoriert wurde. Macht also mal eure verdammten Lauschlappen auf und spart euch 30DM für eine gehypte Nieten-Schminken-90er-Poser-Combo für diese oder meinetwegen auch eine andere Underground-Band ... gute Newcomer gibt es wahrlich genug!!

(Karim Dairé)

ich dazu die Texte schreibe. Außer uns beiden kümmert sich auch niemand großartig darum. Unser neuer Drummer zum Beispiel kam mal mit seiner Interpretation einiger Texte an und die ging von meiner Absicht meilenweit ab. Ich weiß genau, wovon die Texte handeln, denn ich war dabei und Brian weiß auch von vielen der Dinge, die passiert sind und in die Texte einfließen. Aber er will nicht alles verstehen ... er weiß, daß ich weiß, wovon ich da schreibe und das ist das einzig wichtige.

Die Texte sind zwar alle eindeutig persönlich, aber doch immer sehr bildhaft und offen. Alles wird mit sehr harten Worten umschrieben und insofern erinnern mich deine Texte stark an Bands wie EYEHATEGOD oder ACID BATH. Bist du auch so ein Bukowski-Freak?

Nein, Charles Bukowski hat mich nicht beeinflusst ... ich

LEAVE SCARS

Hate Eternal

BLO.TORCH

Conquering The Throne

ERIK RUTAN - DOUG CERRITO
TIM YEUNG - JARED ANDERSON
Savage Death Metal from Florida
Hate Rules - Hate Convention
Hate The Accepted - Hate Eternal



Blo.torch

Abstract, sick, disturbed
Schizoid metal at it's most bizarre -
fast, melodic and twisted.

corporation
187

Coming soon:
CORPORATION 187 - Subliminal Fear
GARDEN OF SHADOWS - Oracle Moon

Garden of Shadows

Available from Wicked World mail order for £12 incl p&p (UK), £13 incl p&p (Europe), £15 incl p&p (Rest of World). Wholesale prices available - Distros get in touch!
For information / release details / mail order contact Wicked World, PO Box 144, Nottingham NG3 4GE, England
Tel: +44 (0)115 9506400 Fax: +44 (0)115 9508585 email: hailsatan@earache.com



MORTII'S



Obey The Mind God

Brand new album 'The Stargate' available on CD, limited double etched vinyl
and very limited edition packaged with 144 page leather bound book 'The Secrets of My Kingdom'.
Also coming soon: Mortii's debut solo release 'Født Til Å Herske',
'Crypt of the Wizard' reissued with new packaging.

Der Name SYMPHORCE wird vielen von euch noch nichts sagen. Wenn man aber weiß, daß hinter dieser Band Andy B. Franck, der ehemalige IVANHOE Sänger steckt, steilt es sicherlich etwas anders aus. Mit seinen neuen Mitspielern hat Andy ein Debütalbum aus dem Boden gestampft, das fast allen Ansprüchen standhalten kann. Daher war es einfach angebracht, dem guten Mann mal auf den Zahn zu fühlen, was wir dann mittels Telefon taten. Doch lest selbst!

Das letzte, was man von dir bzw. IVANHOE gehört hat, waren die Shows im Herbst 1996 mit NEVERMORE und ICED EARTH. Was ist denn eigentlich danach passiert?
Der Ritter ist tot! Wir haben drei Platten gemacht, aber keiner hat den heiligen Gral gefunden! Aber im Ernst: Nach dem dritten Album ist unser Plattenvertrag ausgelaufen, was zwei Probleme mit sich gezogen hat. Zum einen: Wohin sollen wir gehen, welche Plattenfirma kann uns helfen? Zum anderen: Wohin bewegen wir uns musikalisch. Für mich war klar, daß ich nicht noch komplizierter werden wollte, sondern eine heavyere und straightere Richtung einschlagen wollte. Mit dem progressiven Kram konnte ich mich nie so richtig anfreunden. Ich bin halt mit MAIDEN aufgewachsen und spätestens 1985 in die Speed/Thrash Richtung hinein gerutscht. Zu der Zeit bin ich völlig auf MEGADETH, METALLICA oder EXODUS abgefahren. Dies macht sich heute noch bemerkbar, weshalb eine Trennung von der Band fast schon logisch war. Im März 1998 kam es dann zum Split, wobei ich ursprünglich den Namen IVANHOE beibehalten wollte, was ja damals auch so durch die Presse ging. Ich bin damals bei IVANHOE eingestiegen, als es die Band schon praktisch nicht mehr gab. Ich habe den Jungs dann neues Leben eingehaucht und die Zügel in die Hand genommen. Die Band lag damals am Boden und wollte aufgeben, als ich die Jungs angerufen habe und meinte, daß deren Musik doch gar nicht übel ist und daß wir es nochmal zusammen versuchen sollten. Seit dieser Zeit habe ich mich um alles gekümmert, sprich Business, Fans etc. Daher dachte ich immer, daß ich den Namen IVANHOE behalten könnte, was sich aber als falsch herausgestellt hat, da die anderen mir dies verbieten ließen. Plötzlich kommunizierte ich mit meinen ehemaligen Bandkumpels nur noch über deren Anwälte, was ich persönlich sehr schade finde, da man sicherlich auch anders zu einem Ergebnis gekommen wäre. So scharf war ich auf den Namen schließlich auch nicht! Es war wirklich merkwürdig, daß auf einmal jeder von denen seinen eigenen Anwalt hatte. Mir war das zu blöd und zu teuer, darum habe ich auch das alles selbst gemacht. Ist das nicht albern? Wir haben von unserer letzten gemeinsamen CD gerade mal 2.000 Stück verkauft, und die anderen tun so, als wäre IVANHOE ein lukratives Trademark, mit dem man reich werden kann. Sprechen wir von METALLICA oder von IVANHOE? Aber was sollte ich machen? Von unseren Alben sind 9.000 Stück gepreßt, die aber niemals verkauft worden sind! Aber spätestens dann hatte ich mich auch dafür entschieden, einen neuen Bandnamen zu nehmen, da dies auch fairer meinen neuen Bandmitgliedern gegenüber ist. Wir haben vier neue Musiker, weshalb der neue Name schon in Ordnung geht. So haben wir auch den nötigen Abstand zu unserer Vergangenheit, was mir wichtig ist, da man uns so keine Trendreiterei vorwerfen kann. So nach dem Motto: „Früher war DREAM THEATER angesagt und die Band war progressiv, jetzt heißen sie immer noch IVANHOE, True Metal ist in und schon wird die Band straighter.“ Da hätte ich ohnehin keine Lust zu gehabt! Keine Rittersagen mehr, kein Rüstungen! **Muß man denn die anderen Jungs von SYMPHORCE irgendwoher kennen? Mir sagt keiner der Namen etwas.**



SYMPHORCE

Nein, muß man nicht, denn die anderen waren bisher nur im tiefsten Underground unterwegs. Mit unserem Bassler und der Gitarristen habe ich schon zu IVANHOE Zeiten ein Projekt am Laufen gehabt, so daß es auf der Hand lag, sie zu fragen, ob sie bei SYMPHORCE mitmachen wollen. Dies sollte aber dann auch gleich eine feste Band sein, da ich keine Lust mehr habe, mich in irgendwelchen Projekten zu verzetteln. Das einzige, was ich neben SYMPHORCE noch machen werde, ist das Projekt mit Jon Schaffer von ICED EARTH, das er ja mit verschiedenen Musikern plant. Ansonsten gibt es für mich nur noch SYMPHORCE!
Ihr benutzt ja auch einige elektronische Einflüsse, d.h. ihr bewegt euch nicht ausschließlich im klassischen Metalrahmen. Findest du euch eigentlich modern?
Die Elektroinflüsse sind ja sehr gering und tauchen nur von Zeit zu Zeit auf. Wir finden das alle sehr geil, besonders unser Keyboarder steht da natürlich drauf. Wir sehen uns da ein bißchen von den KRUPPS beeinflusst, die manche Sachen ähnlich angehen. Allerdings sind wir mit deren Musik nur sehr, sehr weitläufig verwandt. Eigentlich sehen wir uns eher konventionell und traditionell, verbinden dies aber mit leichten modernen Einflüssen und Anleihen. Von daher sind wir schon ein bißchen modern, ja. Vom Stil her aber ganz bestimmt nicht, also kein Crossover oder so.

Welche Bedeutung interpretiert ihr denn in euren Bandnamen?

Also, erst einmal möchte ich sagen, daß ich sehr glücklich mit dem Namen bin. Für mich repräsentiert er ein bißchen die Ideologie der Band. Das SYMPH steht eher für den melodischen Teil der Band, das PHORCE eher für den aggressiven und powervollen Part. So verschmilzt unser Stil innerhalb unseres Bandnamens.

Wie sieht bei euch das Songwriting aus?

Meistens lösen wir! Quatsch, natürlich nicht! Meistens kommt einer mit einem Stück an, das wir dann gemeinsam ausarbeiten. Ausnahmen sind Songs, die man schon fest im Kopf stehen hat und dann den anderen nur noch vortragen muß. So war es beispielsweise bei „Truth To Promises“, das bei mir schon geistig fertig ausgearbeitet gewesen ist. Daher habe ich hier auch die alleinigen Songwritercredits. Ansonsten arbeiten wir viel gemeinsam, was uns auch wichtig ist, damit nicht der Eindruck entsteht, es handle sich um ein Projekt. SYMPHORCE sind definitiv eine Band, auch wenn mein Name manchmal etwas im Mittelpunkt steht! Dennoch ist es Zufall, daß jeder einen Song auf dem Album hat. So könne wir aber zeigen, daß wir mehrere gleichwertige Songwriter haben.

Ihr seid eine der wenigen Bands heutzutage, die der Versuchung widerstanden hat, eine Coverversion aufzunehmen...

Das stand für uns eigentlich nie zur Debatte. Wir wollen uns erstmal als SYMPHORCE präsentieren und den Leuten zeigen, wer wir sind. Das geht nun mal am besten mit eigenen Stücken. Falls wir irgendwann mal ein Cover machen sollten, dann muß es ein Song sein, den wir alle mögen und vor allem auf unsere Art und Weise interpretiert sein. Ich finde es schlecht, wenn man Songs nur stumpf nachspielt. Die persönliche Note muß dann schon da sein. Für die Zukunft will ich eine Coverversion gar nicht ausschließen, aber im Augenblick kommt das nicht in Frage.

Ich denke, mit der Produktion des Albums könnt ihr auch sehr zufrieden sein. Alles klingt sehr wichtig und transparent.

Wir hatten halt sehr gute Helfer, nämlich Jörg Umbreit und Rüdiger Gerndt als Produzenten, die schon sehr viel Erfahrung haben. Jörg hat schon mit RAGE, GRAVE DIGGER und sogar den H-BLOCKX gearbeitet, Rüdiger u.a. mit SCHWEISSER und FOOLS GARDEN. Man sieht also, Bands aus unterschiedlichsten Richtungen, wovon wir sicherlich profitiert haben. Beide, sowohl Rüdiger als auch Jörg, haben unterschiedliche Stärken, die dann für uns kombiniert worden sind. Alleine wären wir völlig überfordert gewesen, denn in diesem Knöpfchenwald im Studio findet sich jawohl niemand zurecht! Da beide Produzenten sich abwechselten, hatten wir immer neue und frische Kombinationen im Studio, weshalb wir immer kreativ arbeiten konnten. Es war perfektes Jobsharing innerhalb der Band und zwischen den Produzenten.

Wie kam es zum Kontakt mit Noise Records?

Als der Plattenvertrag mit IVANHOE nach der „Polarized“ CD auslief, haben Noise schon früh davon Wind bekommen und so stand ich eigentlich laufend mit dem Label in Kontakt. Es fiel mir sofort auf, wie schnell wir auf einen gemeinsamen Nenner gekommen sind, in allen Bereichen. Das ist für mich ein sehr positiver Aspekt. Die Plattenfirma fragte mich immer wieder in welche Richtung ich musikalisch

will, wodurch ich viele Freiheiten gewonnen habe. Noise waren außerdem sehr an meiner Stimme interessiert, auch wenn das jetzt vielleicht blöde oder arrogant klingt. Für mich war das natürlich eine große Chance. Noise waren auch von vornherein glücklich, daß ich etwas weg von der progressiven Schiene wollte, da sie so etwas gehofft hatten. Ich bin auch sehr glücklich mit der Plattenfirma, da ist so etwas wie ein Jugendtraum wahr geworden.

Hast du keine Angst, daß ihr nur eine von vielen Bands sein könntet? Noise haben in den letzten zwei, drei Jahren viele Bands aus einer vergleichbaren Richtung unter Vertrag genommen, die alle mehr oder weniger untergegangen sind. Ich denke da an SUPERIOR, HEADSTONE EPITAPH, ELEGY, MERCURY RISING, TREASURE LAND, STIGMATA IV usw.

Da habe ich mir auch Gedanken drüber gemacht, ist schon richtig, was du sagst, aber ich habe die ganze Angelegenheit lange beobachtet, um mir ein Bild machen zu können. Ich meine, daß es in den meisten Fällen nicht an der Plattenfirma gelegen hat, sondern an den Bands selbst. Ich denke, daß man durch Einsatz unheimlich viel erreichen kann. Man muß natürlich viel telefonieren und Kontakte knüpfen, aber dann kommt man auch voran. Wenn man ein Ziel hat, kann man das auch erreichen, sofern man sich reinkeint. Uns ist von Noise nichts versprochen worden, daher können wir auch nicht enttäuscht werden. Wir versuchen vieles auf eigene Faust, mit dem Label im Rücken. Wir wissen alle fünf, was wir wollen: Wir wollen touren, wir wollen spielen und wir wollen gute Platten machen!

Wie sieht es denn bei euch mit Liveauftritten aus?

Wir werden demnächst einige Shows mit MERCYFUL FATE spielen, der Band mit dem jüngsten Mitglied von KISS! King Diamond ist nämlich der vergessene Sohn der KISS Familie, das weiß nur keiner! Leider sind das nur einige Konzerte, danach gibt es erstmal nur Einzelgigs. Für Herbst oder Winter wollen wir dann richtig als Support einer größeren Band auf Tour gehen. Leider sind wir für die Sommerfestivals zu spät dran, da die Platte zu spät rausgekommen ist!

Über dein altes Label mit IVANHOE, WMMS, hört man eigentlich nur schlechtes. Was ist denn da dran? Mir haben diverse Leute schon oft von Abzockereien und falschen Versprechungen erzählt. Wie sind deine Erfahrungen?

Ich habe Labelchef Peter Wustmann zwar auf die Dankesliste gesetzt, da er der erste war, der mir die Möglichkeit gegeben hat, Platten aufzunehmen, aber das war sicherlich auch das letzte mal. Peter hat nie etwas für die Band getan, alles ging von uns aus. Wir haben immer nur leere Versprechungen gemacht bekommen, sonst nichts. Dieser Mann hat uns ehrlich gesagt auch reihenweise verarscht! Ich habe früher mal bei der Intercord gearbeitet und für ihn einen Vertriebsdeal ausgehandelt. Am Ende hat er die ganze Kohle eingestrichen und als Band hatten wir nichts davon. Die Tour damals mit ICED EARTH haben wir komplett aus eigener Tasche bezahlt, da gab es keinerlei Zuschüsse.

Wo gerade nochmals der Name ICED EARTH fällt: Du erwähnst ein Projekt mit Jon Schaffer. Was hat es damit auf sich? Außerdem wurde dein Name mal mit Chuck Schuldiners CONTROL DENIED in Verbindung gebracht...

Was CONTROL DENIED betrifft, so kam der Anstoß dazu von Warrel Dane von NEVERMORE. Eigentlich sollte der singen, hatte jedoch keine Zeit und große Lust. Da wir uns von der Tour her kennen. Hat Warrel mich vorgeschlagen, woraufhin Chuck mich einmal kurz angerufen hat und fragte, ob ich den Job machen würde. Ich habe ihm also ein Tape geschickt, was ihm stimmlich auch gut gefallen hat, danach aber leider auch nichts mehr gehört. Soweit ich weiß, hat er jetzt einen amerikanischen Sänger am Start. Außerdem hat sich die CONTROL DENIED Platte ja eh verzögert, da ja DEATH wieder gut im Geschäft sind. Die neue Platte finde ich übrigens genial, die beste seit der „Human“, dem absoluten Oberhammer. Was Jon Schaffer betrifft, so kann ich nur sagen, daß dieses Projekt läuft. Er ist zusammen mit Jon Oliva von SAVATAGE am Songs schreiben, die dann mit verschiedenen Musikern aufgenommen werden sollen. Zu dem Projekt gehört auch noch Hansi Kürsch von BLIND GUARDIAN, der aber zur Zeit leider krank ist, wodurch sich alles noch mehr verzögert. Hansi hatte eine Hörsturz und man muß sehen, wann er wieder fit sein wird. Allerdings habe ich derzeit mit SYMPHORCE so viel um die Ohren, daß auch meine Zeit knapp ist. Trotzdem soll die ganze Geschichte noch im Herbst über die Bühne gehen. Da Jon und Hansi alles initiiert haben, wird Jon sicherlich auf Hansis Gesundheit warten, man muß also sehen, wann es etwas konkretes gibt.

Solange werden wir also warten und SYMPHORCE hören müssen, was ja auch keine schlechte Alternative ist. Dennoch glaube ich, daß wir uns auf ein spannendes Projekt freuen dürfen, bei dem ein Vielzahl erstklassiger Musiker beteiligt sein werden. SYMPHORCE dagegen werden wir hoffentlich schon im Herbst auf Tour bewundern dürfen, wobei ich hoffe, daß die Zuschauerzahlen endlich mal wieder besser sein werden. Wenn ich an die letzte JAG PANZER (all hail!) Tour denke, kommen mir die Tränen...

(Martin Kosbab)



TAETRE

Jonas, ehrlich gesagt, hatte ich keine großen Erwartungen an das neue Album, denn wie schon einleitend erwähnt, war das Debüt „The Art“ ein purer Abklatsch von alten At the Gates, Dark Tranquillity etc., das leider auch noch aufgrund der recht bescheidenen Promotion im Wust der Releases unterging. Umso erstaunter war ich über „Out of emotional Disorder“, denn ihr orientiert euch wieder mehr an den schwedischen Death Metal aus dem Anfang der Neunziger Jahre und peppt ihn durch das eine oder andere Melodic Death Metal Zitat zu einer recht interessanten und vor allem brutalen Mischung auf.

„Vollkommen richtig was Du da sagst. Wir waren es leid, immer mit den bekannten Göteborg Bands verglichen zu werden, denn es nimmt Dich wirklich keiner so richtig ernst und Du wirst gleich in eine Schublade gesteckt, ohne das Du dich großartig wehren kannst. „The Art“ klang zwar wirklich sehr „Göteborg-like“, jedoch haben wir schon immer Wert auf ein wenig mehr Aggressivität gelegt, was in einigen der Songs auch schon ansatzweise deutlich wurde, doch die Melodien waren uns zu der Zeit noch wichtiger. Vielleicht wollten wir sogar mehr oder weniger unbewusst auf diesen Melodic Death Metal Zug aufspringen, das will ich gar nicht abstreiten, doch als wir uns ans Songwriting für's neue Album heranmachten, merkten wir, das wir alle eher auf robusten, rohen und vor allem schnellen Death Metal stehen. Diese ganzen Happy Halloween Melodien kann ich mittlerweile nicht mehr hören und schon gar nicht komponieren, da ich wirklich nie

diese ganzen German Power Metal Bands gehört habe. Wir haben uns vielleicht wirklich zu sehr an bekanntere und auch befreundete Bands hier aus der Umgebung orientiert, ohne das wir die Musik aus unserem Bauch geschrieben haben. Wir haben auch jahrelang denselben Proberaum mit Dark Tranquillity geteilt, und haben dort nicht selten mit den Jungs abgehängt, so das dieser Göteborg Trend auch uns angesteckt hatte. Mittlerweile hat sich das aber sehr beruhigt, viele Bands orientieren sich mehr an alte Zeiten des Death Metals, was eigentlich nur positiv zu bewerten ist.

Absolut korrekt. Aber es gibt auch Bands, die einen völlig anderen Weg in absolut seichtere Gefilde ein-

„Ja, wahrscheinlich ist das so. Ich habe die neue Dark Tranquillity noch nicht gehört, aber Freunde von mir sagten, das sie sehr gothic-lastig klingen soll, was ich mir schlecht vorstellen kann. In Flames fand ich noch nie gut, „The Jester Race“ war das beste Album, doch sie sind bei Nuclear Blast, die sie ohne Ende pushen und somit sind auch die neuen Alben recht erfolgreich, obwohl sie mit ihren Anfangstagen nicht mehr viel zu tun haben. Gut, irgendwie muß sich eine Band weiterentwickeln, man kann nicht wie Motörhead Zwanzig Jahre das gleiche machen, das klappt heutzutage nicht. Doch ich verstehe nicht, warum man so auswippen muß. Liegt das vielleicht am Alterwerden? Ich für meine Per-

TROTZ DES HANDICAPS AUS GÖTEBURG ZU KOMMEN UND SOMIT GLEICH DER GEFAHR AUSGESETZT ZU SEIN UNTER DEN BANNER DES SOGENANNTEN GÖTEBURG DEATH METAL ZU LANDEN, HABEN DIE VIER BURSCHEN VON TAETRE MIT „OUT OF EMOTIONAL DISORDER“ ENDLICH MAL WIEDER EIN SCHWEDISCHES DEATH METAL SCHEIBCHEN HERAUSGEBRACHT, WAS DEN NAMEN DEATH METAL AUCH WIRKLICH VERDIENT. KLANG DER ERSTLING DER BAND „THE ART“ ZWAR NOCH TÜCHTIG NACH DEN GROßEN BRÜDERN WIE IN FLAMES UND KONSORTEN, GEHEN TAETRE MIT IHREM NEUEN ALBUM WIEDER EINEN SCHRITT ZURÜCK IN HÄRTERE GEFILDE UND TUN DER SZENE ENDLICH WIEDER EINEN GEFALLEN. GITARRIST UND SÄNGER JONAS LINDBLAD ODER LINDBLOOD WIE ER SICH SELBER GERN NENNT, RIEF EINES SCHÖNEN SONNTAGES AN UND UNTERBRACH SOGAR SEINEN GELIEBTEN WESTERN MIT CLINT EASTWOOD UM BEI FOLGENDEN FRAGEN EHER RESERVIERT REDE UND ANTWORT ZU STEHEN...



schlagen wie z.B. Dark Tranquillity und die sich mehr oder weniger seit drei Alben selber kopieren wie im Falle In Flames. Gerade von diesen beiden Bands die zusammen mit At the Gates als die Vorreiter des Göteborg Death Metals zählen, sollte man eigentlich doch das Gewohnte erwarten. Anscheinend verändert zu großer Erfolg auch das musikalische Denken und stärkt eher den kommerziellen Gedanken bei der Musik, denn stilistisch sind beide nur noch ein Schatten ihrer eigenen Vergangenheit (obwohl ich das neue Dark Tranquillity Album gut finde - Ingo).

son gesprochen könnte mir gut vorstellen, das ich, je älter ich werde, umso härtere Musik schreibe. Gucke Dir eine Band wie Dismember an, die haben zwar auch eine erfolgreiche Phase gehabt und danach versucht irgendwie lascher oder moderner zu klingen, um damit noch mehr Hörer zu kriegen, doch das hat nicht hingehauen, weil es ihnen keiner abgenommen hat und weil es ihnen auch keinen Spaß gemacht hat, da bin ich mir sicher. Jetzt gehen sie wieder zurück zu ihren Wurzeln und werden sogar noch heftiger als früher. Genau das kann ich mir auch bei TAETRE vorstellen, da wir aggressiven, rohen Death Metal lieben.

Fein, fein, doch zurück zu Eurem neuen Album, leider habt ihr immer noch nicht Ever Logo geändert, was absolut unlesbar ist und sicherlich auch einige potenzielle Käufer abschreckt, die denken, daß es sich bei TAETRE um eine Black Metal Band handelt. „Ja, das stimmt. Wir haben auch versucht ein ande-

res Logo und sogar ganz normale Schrift für das neue Cover zu verwenden, doch beides hat nicht zum Motiv gepasst. Unser Logo sieht wirklich sehr Black Metal mächtig aus, doch es ist noch von ganz früher aus unseren Anfangstagen. Viele Leute behaupten auch das wir eine Art Black Metal spielen, was ich absolut nicht verstehen kann, denn wir haben kein Gekreische, weder Keyboards noch satanische Texte in unserer Musik. Angemalt sind wir auch nicht und die paar Nietenarmbänder bedeuten doch wohl nicht das wir Black Metal sind, oder? Viele Leute stecken eine Band viel zu voreilig in eine Schublade, ohne das sie sich richtig mit ihr befasst haben. Aber um auf Deine Frage zurückzukommen, mit dem nächsten Album werden wir wohl auch ein neues Logo präsentieren, damit mal endlich auch jemand unsere Scheiben im Laden findet, haha.

Mit der Coverversion „Paint it black“ von den Rolling Stones habt ihr zwar eine der ausgelutschten Coverideen überhaupt gehabt, denn Bands wie Rage, WASP oder Grip Inc. uvm. coverten diesen Song schon lange vorher, jedoch gefällt mir eure Version mit Abstand am besten, da der Song original im TAETRE Stil gehalten wurde, und das Riff in eurer Version auch von Euch geschrieben sein könnte.

„Ich wußte eigentlich nur von WASP, das sie diesen Song gecovert haben, jedoch sagen mir die Leute immer mehr Namen von Metalbands die den Song schon vorher coverten. Dieses Riff spielte ich schon lange zum Aufwärmen und eines Tages waren wir ziemlich betrunken im Proberaum mit Freunden und ich schlug vor, daß wir diesen Song einfach mal in fünfacher Geschwindigkeit herunterholzen sollten. Das klang dann sogar noch den nächsten Tag so geil brutal, so daß wir uns entschlossen, den Song mit auf's Album zu nehmen. Bei diesem Song singt übrigens Erik von Embraced, da meine Stimme den Song nur kaputtmachen würde. Wir werden ihn daher auch nicht live spielen.“

Bei einem Interview mit einer schwedischen Death Metal Band darf natürlich nicht die Frage nach Sideprojekten fehlen...

„...die wir aber nicht haben, haha. Ehrlich nicht, der einzige bin ich, der mal eine Art Sideprojekt hatte, die Band hieß Whiskeyfly und spielte eine Art Drunken Metal (Hä? Ingo). Wir probten auch nur ein paarmal im Jahr und auch nur dann, wenn wir entsprechend voll waren. Außer mir war da noch der jetzige Soilwork Drummer, der Embraced Gitarrist und Conny unser Bassist dran beteiligt, die Band gibt es aber nicht mehr. Vielleicht werde ich aber in nächster Zeit noch bei einem Projekt mitwirken, ich habe allerdings den Namen vergessen, haha. Die Mücke geht in Richtung Deicide und ich soll die Vocals beisteuern, obwohl ich bezweifle, daß ich so tief grunzen kann wie Glen Benton. An dieser Sache ist wiederrum der Soilwork Drummer und zwei Leute von Impious dran beteiligt. Die anderen Mitglieder von uns sind faul und haben somit nur TAETRE im Kopf, haha.“

Euer Label Die hard leistet in Sachen Promotion, Vertrieb etc. ja wirklich gute Arbeit, jedoch laufen die Jungs in Sachen Tourneen ganz schön hinterher, denn Die hard Bands sieht man nicht allzu häufig on the Road und wenn dann nur auf Labelpackages oder ähnliches, die in einem ziemlich kleinen Rahmen ablaufen. Doch gerade jetzt wäre eine größere Supporttour für TAETRE genau das richtige um etwas bekannter zu werden.

„Tja, das mußt Du mir nicht sagen. Die hard haben einiges versucht, doch es hat bisher nichts geklappt. Es sind auch momentan nicht so viele Tourneen geplant, doch ein paar Festivals hätten uns auch schon sehr geholfen. Mal sehen, was bis zum Ende des Jahres passiert, wir sind auf jeden Fall bereit zu spielen, doch ich gebe Dir Recht, das eine Tour als Support von Konkhra oder so nicht sehr viel bringen würde. Doch wir wollen nicht nur die Rosinen, wir haben in unserer Karriere erst um die 10 Auftritte gehabt, was eindeutig zu wenig ist und so werden wir wohl wieder mehr Initiative in Eigenorganisation von Konzerten legen müssen, obwohl das in Schweden schwerer denn je geworden ist. Nach dem ersten Album haben wir ein Angebot gehabt zusammen mit Noctes eine Skandinavien Tour zu machen,

doch die Kosten waren dafür einfach zu hoch und es hätte sich nicht gelohnt, da beide Bands einfach noch zu unbekannt sind. Wir werden im Herbst aber ein paar Shows zusammen mit unseren Kumpels von Embraced und Impious in Schweden spielen, was zumindest etwas ist, doch wie gesagt, eine Tour als Support in Europa wäre schon passender zu unserer momentanen Lage. Doch ich möchte erwähnen, daß wir mit Die Hard bisher zufrieden sind, wir haben eigentlich einen Vertrag mit Emanzipation Records, die uns aber an Die Hard verdeal haben, da sie mehr Möglichkeiten haben. Dieser Deal läuft jetzt aus und wir werden wohl direkt bei Die Hard unterschreiben. Bisher hat sich die neue Scheibe auch mehr als doppelt so gut verkauft als unser Debüt, zumindest was die Vorverkäufe angeht, und ich denke wir sind auf dem richtigen Weg mit Die Hard.“

Da ihr ja keine Sideprojekte am Start habt und auch kaum Konzerte spielt ist es auch kein Wunder, das ihr so schnell innerhalb von 11 Monaten ein neues Album auf den Markt geschmissen habt. Aber was macht man sonst so als TAETRE Musiker?

„Nicht sehr viel spannendes. Ich stehe um 6.00 Uhr auf, trinke Kaffee und fahre zur Arbeit, die um 7.00 Uhr beginnt. Ich bin zur Zeit in einer Firma, die öffentliche Gebäude von innen und außen reinigt, was mich aber ziemlich abnervt. Gegen 9.00 Uhr habe ich Frühstückspause, um 13.00 Uhr Mittagspause und um 16.00 Uhr Feierabend (so genau wollte ich das gar nicht wissen - Ingo). Dann dusche ich kurz und fahre dann meistens zum Proben oder bleibe zu Hause und gucke TV. Am Wochenende gehen wir dann meistens einen Trinken, viele Kumpels machen das auch innerhalb der Woche, doch mir ist das einfach zu teuer und ich komme auch nicht aus dem Bett wenn ich den Tag zuvor gesoffen habe. Es passiert nicht viel spannendes in meinem Leben, deshalb sind meine Texte auch vielleicht ein wenig ironisch der Gesellschaft gegenüber, denn mich kotzt diese Arbeits- und Alltagslangeweile total an, was viele Leute schon gar nicht mehr merken. Ich habe jedoch momentan keine andere Wahl, da ich eine teure Miete zahlen muß, die schon über ein Drittel meines Lohnes verschlingt, daher muß ich arbeiten gehen. Ich will das aber nicht mein ganzes Leben lang machen, denn ich würde sonst durchdrehen. Vielleicht fange ich auch an zu studieren, mal sehen. Mich kotzen aber diese Leute an, die sich an dieses Leben gewöhnt haben und verlernt haben voraus zu schauen und täglich ihren Trott nachgehen, ich mache das momentan zwar auch, ich möchte und werde aber nicht so enden. Der Text von „Your Illusion unmasked“ vom neuen Album handelt übrigens auch darüber.“

Wenn Du als Sänger Deine Lieblingsmusiker um Dich scharen könntest, um die Band deiner Träume zu gründen, wen würdest Du nehmen?

„Nur Schweden?“

Von mir aus...

„Erstmal würde ich Alf von Anata an die Drums setzen, denn er ist der beste und vor allem schnellste Drummer Schwedens. Der schnellste Gitarrist ist oder war einmal Yngwie Malmsteen, der andere Gitarrist sollte böse aussehen, ich sage mal so wie der Dismember Gitarrist. Als Bassist würde ich Sharlee d'Angelo von Mercyful Fate nehmen.“ Und was soll das für Musik werden?

„Eine Mischung aus alten Dark Angel und Testament mit alten Annihilator Riffs für die Yngwie Malmsteen zuständig wäre. Der Gesang würde aber Death Metal sein.“

Naja, klingt zumindest interessant. Wie lauten denn Deine 5 Lieblingsalben aus Schweden?

„Puh schwierig - hm - die erste Dismember „Like an ever flowing Stream“; „Slaughter of the Soul“ von At the Gates; „Clandestine“ von Entombed; Grave „You'll never see“ und Dissection „The Somberlain“. Doch ich höre eigentlich am liebsten alten Thrashmetal von Bands wie Dark Angel, Testament, Nuclear Assault, Slayer oder auch Annihilator. Mit dieser Musik bin ich als erstes konfrontiert worden als ich anfang Metal zu hören, was vielleicht ein Vorteil ist, härtere Musik zu schreiben, denn Iron Maiden, Judas Priest usw. haben mich nie interessiert, da sie mir einfach zu soft waren, haha.“

Naja, keine schlechte Auswahl, Herr Lindblad, sorry Lindblood. Dann wollen wir mal beten, daß Die Hard vielleicht doch noch was Vernünftiges auf die Reihe bekommen um TAETRE auch mal hierzulande auf der Bühne zu sehen, wäre auf jeden Fall für jeden Schweden Death Metal Fan, ob nun alt oder neu, Stockholm oder Göteborg, eine Pflicht aufzutauchen. Wer sich schon mal einen kleinen musikalischen Vorgeschmack geben möchte, sollte jetzt schleunigst die Lärmbelästigung CD zücken und sich in Ruhe TAETRE mit dem Song „Die with me“ geben geben, wie gesagt, es lohnt sich.

TAETRE

c/o Jonas Lindblad

Dirigenig 4

S- 42 138 Frölunda

SCHWEDEN

E-Mail: taetre@alfa.telenordia.se

Ingo (H8)





Fangen wir am besten ganz vorne an: Euer erstes Album „Entropia“ ist bislang in Deutschland noch nicht erhältlich. Was gibt es über diese Platte zu sagen?

Daniel: „Entropia“ ist genau wie „One Hour...“ ein Konzeptalbum und ist bereits 1997 erschienen. Wir wollten nicht endlos auf den Release in Europa warten, weshalb wir schon recht schnell am Nachfolger gearbeitet haben. Jetzt soll die CD jedoch im Frühjahr oder Sommer neu von Inside Out aufgelegt werden. Vielleicht werden einige Bonusstücke enthalten sein, das wissen wir noch nicht so genau. Aber die Aufmachung und das Cover werden wie bei der Originalpressung sein. Das Line Up ist fast identisch seit dem Debüt, nur daß wir mit Johann einen neuen Gitarristen haben. **Wie bist du denn zur Band gestoßen?**

Johann: Daniel rief mich im Februar 1998 an und fragte, ob ich bei ihnen vorspielen wolle. Ich habe zugesagt. Ich mußte mich ziemlich anstrengen, da ich recht weit von den anderen entfernt wohne und lediglich 14 Tage Zeit hatte, all die neuen Songs zu lernen. Ich spielte also mit den Jungs und sie haben mich gefragt, ob ich einsteigen möchte. Ich kannte die Band allerdings vorher schon, da wir alle in derselben Stadt aufgewachsen sind. Wir hatten zwar länger nichts voneinander gehört, haben uns aber dennoch sofort verstanden.

Existieren irgendwelche Demos aus der Zeit vor dem ersten Album?

Christoffer: Ja, es gibt ein Demotape, welches ein Querschnitt durch verschiedene Sessions ist. Die Songs waren innerhalb von 3 Jahren entstanden und deshalb auch sehr unterschiedlich. Wir haben das Band an diverse Labels und Magazine geschickt, wodurch wir auch an unseren Deal in Japan gekommen sind.

Wie lange gibt es euch denn eigentlich schon?

Daniel: Ich hatte vor vielen Jahren eine Band namens REALITY (ohne Gewähr – der schwerhörige Verf.), bei denen ständig die Mitglieder kamen und gingen. Aus dieser Combo entwickelte sich nach und nach PAIN OF SALVATION. Ich und unser

Drummer spielen schon seit etwa zehn Jahren zusammen. Unser ehemaliger Gitarrist war übrigens auch so ein Urgestein aus den Anfangstagen. Aber wie gesagt, er hat uns vor gut einem Jahr verlassen, da er nicht so ehrgeizig wie wir anderen war. Unter dem Banner PAIN OF SALVATION spielen wir mittlerweile etwa sechs oder sieben Jahre.

Der Titel eures Albums klingt sehr merkwürdig. Was steckt denn dahinter?

Daniel: Das fragt jeder! Es ist ein Konzept und der letzte Song des Albums dreht sich um einen See in Rußland, der seit den vierziger Jahren als Müllhalde für Atommüll verwendet worden ist. Die Strahlung dort ist zweieinhalb mal so hoch wie in Tschernobyl! In einem wissenschaftlichen Magazin aus dem Jahre 1988 habe ich gelesen, daß man innerhalb von zwei Wochen stirbt, wenn man eine Stunde am Ufer gestanden hat! Daher hat man den See komplett mit Beton ausgegossen um die Strahlung zu reduzieren. Der Hauptcharakter unseres Konzeptes endet im letzten Song an diesem See, daher der Name des Albums.

Besteht denn ein Zusammenhang zu dem fantastischen Coverartwork?

Daniel: Ein direkter Zusammenhang besteht eigentlich nicht. Patrick, der Künstler, der es geschaffen hat, war schon bei unserem Debüt für das Artwork zuständig. Da wir sehr zufrieden waren, durfte er sich erneut versuchen. Wir gaben ihm im Vorwege die kompletten Texte und auch schon Demos mit den Songs, so daß er einen Eindruck bekam, worum es uns geht. Inhaltlich ist zwar kein Zusammenhang zu den Texten, aber ich denke, daß das Cover die Atmosphäre des Albums sehr gut widerspiegelt.

Mit dem Resultat sind wir sehr glücklich.

Wenn man an Bands aus Schweden denkt, hat man sofort zwei Musikstile im Kopf: Death Metal oder melodiosen Heavy Metal. Ihr paßt ganz und gar nicht in dieses Klischee...

Johann: Es gibt schon eine Progressive Rock- und Metalszene, die allerdings nicht sehr groß ist. Ich glaube allerdings, daß es in den nächsten Jahren besser werden wird, da es doch einige gute Newcomer gibt. Es gibt hier sehr viele gute Musiker, die eher aus dem Jazzbereich stammen. Allerdings entwickeln sie sich zumeist eher in die Poprichtung, nicht zum Metal hin. Trotzdem gibt es schon jetzt eine Reihe guter Bands. Man denke nur an LION'S SHARE oder auch HAMMERFALL, auch wenn letztere natürlich keinen progressiven Sound spielen.

Daniel: Allerdings ist der Begriff Progressive Metal auch sehr schwer zu greifen. Manche Leute sagen, daß der klassische achtziger Jahre Heavy Metal progressiv ist (??? – der erstaunte Verf.), was dann sicherlich auch für HAMMERFALL gelten würde. Wenn das stimmt, dann spielen wir sicherlich keinen Progressive Metal, da wir vollkommen anders als HAMMERFALL klingen (merkwürdige Beweisführung!? – der verwirrte Verf.).

Euer Label Inside Out bewirbt euch mit dem Slogan „YES meets FAITH NO MORE!“. Ich finde dies ziemlich unpassend. Könnt ihr damit gut leben und wie würdet ihr euch selbst einordnen?

Christoffer: Wir haben schon zahllose Vergleiche und Definitionen zu Hören bekommen. Jeder sagt etwas anderes und nichts trifft eigentlich den Kern. Die Leute scheinen ein Vielzahl an verschiedenen Stilen



PAIN *of* SALVATION

Obwohl die Schweden Review LÄRMBELÄ-
fünf Skandinaviern dennoch um absolute Nobodies. Dies sollte sich im Laufe der Tour mit den Labelmates ELDRITCH und THRESHOLD ändern, da PAIN OF SALVATION vom Publikum stets sehr dankbar aufgenommen worden sind. Als der Tourtroß in Hamburg halt machte, ergriffen wir die Gelegenheit beim Schopfe und zerrten alle Fünfe vor unser Mikro. Das Resultat diesen netten kleinen Plauderei könnt ihr nachfolgend lesen.

PAIN OF SALVATION mit „One Hour By The Concrete Lake“ (siehe STIGUNG #6) bereits ihr zweites Album vorlegen, handelt es sich bei



in unserer Musik auszumachen: Heavy Metal, Melodic Rock, Jazz und vieles mehr. Das macht uns natürlich interessant, wodurch wir viele unterschiedliche Schichten ansprechen können.

Johann: Ich als neuestes Mitglied in der Band konnte ja die gesamte Evolution der Band von Beginn an als Außenstehender beobachten und hatte schon immer Probleme, die Musik in Worte zu fassen. Ich denke, wir sind sehr neu, originell und künstlerisch. Dennoch versprühen wir manchmal ein typisches Siebzigerfeeling wie DEEP PURPLE, es ist dieser spezielle Vibe. Eigentlich habe ich auch keine Ahnung was wir für Musik machen!

Daniel: Es ist unheimlich schwer, eine Kategorie für uns zu finden, da wir nun mal einen sehr eigenständigen Sound haben. Ich denke, ein Vergleich kann niemals so ganz den Kern treffen. Vielleicht ist das ein großer Vorteil für uns, wer weiß? Wenn uns einer fragt, wie wir klingen, sage ich immer: Wie eine Mischung aus allem!

Christoffer: Wir fünf haben alle einen anderen Background, einen anderen Geschmack und unterschiedliche Interessen. Jeder bringt etwas von sich mit in die Band ein; das ist wohl der Grund, warum wir so merkwürdig klingen.

Kann man denn sagen, daß eure Einflüsse nicht gerade aus dem Metalsektor stammen?

Johann: Ja, kann man so sagen. Ich denke, kaum einer von uns hört in seiner Freizeit noch Heavy Metal. Ich persönlich verehere Stevie Wonder und diverse Jazzmusiker. Ich mag Sachen aus allen Musikstilen, so lange es gut gemacht und gespielt ist.

Daniel: Dem kann ich nur zustimmen. Ich bevorzuge auch Fusiongeschichten, sowohl Jazz- als auch Rockfusion. Ich mag auch alles mögliche: Rock 'n' Roll, Jazz oder auch Musicals wie „Jesus Christ Superstar“. FAITH NO MORE sind toll, Lisa Dalbello, Tori Amos auch. Ich finde auch genial, was MESHUGGAH machen, auch wenn ich es mir nicht täglich anhören möchte. Die Idee und der Anspruch hinter ihrer Musik ist total lobenswert.

Bei all den unterschiedlichen Einflüssen würde es mich sehr interessieren, wie bei euch das Songwriting abläuft.

Daniel: Momentan schreibe ich fast alles alleine, was die Sache sicherlich vereinfacht, allein schon, da wir nicht mehr innerhalb eines Ortes wohnen, so daß gemeinsames Komponieren in der Tat sehr schwierig wäre. Daher benötigen wir immer viel Zeit beim Proben, während derer wir dann natürlich auch gemeinsam arrangieren und die anderen ihre Vorschläge einbringen können. Ich selber schreibe fast permanent Songs und Parts, die man möglicherweise mal verwenden kann. Die meisten Songs entstehen zunächst in meinem Kopf, wo ich sie schon fast komplett ausarbeite. Ich habe immer ein sehr genaues Bild vor Augen, wie ein Song mal aussehen sollte. Glücklicherweise gefallen meine Ideen meistens den anderen auch, so daß es selten Probleme gibt. Das ist gut so, da ich in solchen Fällen sehr ungern mit mir reden lasse. Dies gilt natürlich nicht für die Songs, die von vornherein so ausgelegt sind, daß wir sie gemeinsam ausarbeiten.

Christoffer: Ich finde es interessant, daß unsere Songs eigentlich niemals richtig fertiggestellt sind. Immer wenn wir glauben, daß ein Song steht, merken wir, wie er sich weiterentwickelt. Einige ältere Stücke klingen mittlerweile völlig anders, weil wir sie nun total umgekrempt haben und auf eine neue Art und Weise spielen. Dies ist besonders augenscheinlich in Livesituationen, da wir hier sehr häufig improvisieren. Besonders die Songs unseres Debüts klingen nun oftmals völlig anders, da sie teilweise sehr alt sind und wir sie mehrfach überarbeitet haben. Natürlich haben wir uns auch als Musiker verändert und verbessert, so daß wir nun sehr viel mehr Möglichkeiten haben.

Ihr scheint ja sehr kreativ zu sein. In Deutschland hört man immer, daß alle schwedischen Musikern mehrere Bands haben und ständig neue Projekte ins Leben rufen. Wie sieht das mit euch aus?

Alle durcheinander: Nein, keine Projekte,..., nur eine Band,..., keine Zeit,..., nur PAIN OF SALVATION,...keine Lust...etc.

Daniel, du schreibst ja auch alle Texte. Wie gehst du bei einem Konzeptalbum vor?

Daniel: Wie gesagt waren einige Songs von „Entropia“, das ja auch ein Konzeptalbum ist, sind schon sehr alt. Diese Stücke habe ich textlich überarbeitet, damit sie zum Rest des Albums passen. Beim neuen Album war dies etwas anders. Schon als wir angefangen haben die Songs auszuarbeiten wußten wir, daß es mal ein Konzeptalbum werden sollte. Zu diesem Zeitpunkt standen die Texte jedoch noch nicht. Diese entwickelten sich dann nach und nach mehr oder weniger parallel zur Musik. Beim nächsten Album weiß ich noch nicht, ob es wieder eine durchgehende Handlung geben wird, denn ich habe noch nicht eine einzige Zeile geschrieben.

Während des letzten Stückes auf dem Album habt ihr eine von diesen verfluchten Lücken, die eine Platte immer länger scheinen lassen als sie tatsächlich ist. Was soll dieser Mist?

Originell ist das ja schon lange nicht mehr!

Daniel: Wenn ich ehrlich bin, dann ist der Grund, daß das Album 60 Minuten lang sein sollte! Allerdings beschließen die letzten Töne der CD auch das Albumkonzept und stellen eine Zeitreise durch die Story dar. Daher hat die Lücke auch eine dramaturgische Funktion.

Aha! Vorbildlich finde ich das nicht gerade, denn es ist Betrug am Käufer. Wie würden es denn unsere Leser finden, wenn wir einige Seiten des Heftes freiließen, damit wir am Ende noch ein „Hidden Bonus Interview“ folgen lassen können..? Aber egal, diese Unsitte werden wir wohl nie los werden. Zurück zur Band: Dies ist eure erste Tour außerhalb Schwedens. Was erwartet ihr?

Daniel: Es ist wichtig viele Leute zu erreichen, die noch nie von uns gehört haben. Daher ist diese Tour sehr wichtig für uns. Allerdings hoffen wir, daß wir nicht jedesmal solche technischen Probleme wie heute Abend haben werden (das Konzert war etwa 10 Minuten unterbrochen, da das Equipment nicht funktioniert hat – der mitleidige Verf.), denn das wäre wirklich bitter für uns. Dennoch glaube ich, daß es eine nette und hilfreiche Konzertreise werden wird. Wir freuen uns jedenfalls darauf!

Das glaube ich gern! Ich hoffe, daß einige unserer Leser sich die Mühe gemacht und sich mit „One Hour By The Concrete Lake“ beschäftigt haben, denn das Album verdient es wirklich gehört zu werden. Auch live konnten PAIN OF SALVATION trotz aller technischen Unwegbarkeiten voll überzeugen, auch wenn man den fünf Wikingern die mangelnde Bühnenerfahrung deutlich anmerkt. Dennoch glaube ich, daß man noch einige großartige Alben der Schweden erwarten kann. Lassen wir uns überraschen!

(Martin Kosbab/Heiko Spaarmann)



Passender hätte dieses Interview nicht kommen können, denn VOMITORY-Drummer Tobias rief mich unmittelbar nach den Aufnahmen zu einer Jubiläums Picture 10" an. Außer Underground-Freaks dürfte kaum jemand wissen, daß die Band nun schon seit 10 Jahren im schwedischen Death-Metal Underground lärmt. Daß sich über die Zeit einiges ändern kann beweist das aktuelle Album "Redemption" und es beweist auch, daß man sich nicht immer von seinen Vorurteilen lenken lassen sollte. Meine erste Aktion nach Erhalt der Promo war nämlich das Teil auf Halde zu legen (ehrlich gesagt fand ich das Debüt "Raped in their own blood" ziemlich langweilig), bis mir ein schwermetallisches Vögelchen ins Ohr grunzte, was für eine Freveltat ich begangen habe. Und schau da ... "Redemption" ist brutaler, besser produziert und ... brutaler!!

Da die Aufnahmen gerade zu der Jubiläumsscheibe gerade abgeschlossen sind und Tobias hörbar stolz darauf ist, holte ich mir doch gleich mal ein paar genauere Infos dazu ein ...

Das Album ist ein Querschnitt durch die Bandgeschichte und beinhaltet neben einem neuen Song namens "The art of war" älteres Material vom ersten Demo und einen auch älteren aber nie aufgenommenen Song namens "Dead cold". Außerdem sind zwei Coversongs von SODOM und NAPALM DEATH auf der Scheibe vertreten ... NAPALM DEATH sind immer ein großer Einfluß auf VOMITORY gewesen und dieser SODOM-Song ist mit ein Grund gewesen, warum wir die Band gegründet haben. Wir haben ihn schon damals bei unserem ersten Auftritt gespielt.

Wie schon im Vorwort erwähnt, kennen wohl nur totale Freaks die ganze Geschichte von VOMITORY. Dazu zähle ich mich nicht, denn mir ist nur das Debüt "Raped in their own blood" bekannt, das 1996 veröffentlicht wurde. Die Demos kenne ich leider nicht ... insofern ist ein Blick zu den Anfängen hier doch recht sinnvoll ...

Die Band wurde 1989 gegründet und damals waren mein Bruder Urban, unser alter Sänger Ronny und ich sowie ein anderer Gitarrist dabei. Anfangs hat Ronny noch Bass gespielt, wollte sich aber nach einiger Zeit auf den Gesang konzentrieren. Daraufhin kam ein neuer Bassist in die Band und kurz darauf wechselten wir den alten Gitarristen durch Ulf aus, der auch bis heute in der Band ist. In dieser Besetzung haben wir dann 1992 unser erstes Demo veröffentlicht. VOMITORY war von Anfang an eine Death-Metal Band und wir haben uns zwar weiterentwickelt, aber nie den Stil verändert. Am Anfang war alles noch etwas thrashiger und auch Einflüsse von Bands wie CELTIC FROST waren damals noch recht stark. Unsere zweite Veröffentlichung war eine 7" namens "Moribund", die damals auf Witchhunt Records in der Schweiz veröffentlicht wurde. Danach stieg unser damaliger Bassist aus und wurde durch Tomas ersetzt, der auch auf "Raped in their own blood" spielte und da zu dieser Zeit einige Plattenfirmen Interesse zeigten, nahmen wir ein Promo-Tape auf. Leider passierte daraufhin



nicht viel, weshalb wir unser zweites Demo "Through sepulchral shadows" wieder in Eigenregie aufnahmen, von dem auch Material auf "Raped in their own blood" war.

Das ist etwas, was ich eh fragen wollte ... zwar liegen zwischen "Redemption" und "Raped in their own blood" drei Jahre, aber ich finde daß "Raped in their own blood" doch ziemlich old-schoolig klingt verglichen mit dem neuen Album. Ist da also viel älteres Material bei gewesen? Oh ja, auf dem Album sind 10 Songs, von denen 5 Songs schon recht alt waren ... der älteste Song ist 1992 geschrieben worden. Es war also nicht zu 100% repräsentativ für unseren damaligen Stil und vor allem war der Sound deutlich schlechter als jetzt auf dem neuen Album. Insofern hat sich in den drei Jahren schon einiges getan ... unser neuer Sänger Jussi hat eine wesentlich tiefere und brutālere Stimme und wir alle haben uns in der Zeit natürlich auch als Musiker weiterentwickelt. Die neuen Songs sind schneller, intensiver und haben mehr Blastbeats.

Jawohl, das kann man so sagen. Aber du hast ja schon euren neuen Sänger Jussi erwähnt, der eurer Musik wirklich einen anderen Touch gibt, da seine Stimme sich von der eures alten Sängers Ronny deutlich unterscheidet. Wie kam es denn dazu, daß Ronny ausgestiegen ist?

Ronny spielt ja auch bei GEHENNA (Nicht die Black-Metaller, sondern die Saufnasen!! - Ed.) Bass und hat sich über die Zeit einfach in eine andere Richtung entwickelt und wollte etwas anderes machen, als die anderen Mitglieder bei VOMITORY. Er fühlte sich irgendwann bei GEHENNA musikalisch wohler und stieg dann halt aus, um nur noch bei GEHENNA zu spielen, was für uns auch besser war, zumal wir zu der Zeit eh nicht mehr besonders gut miteinander auskamen, vor allem was das musikalische anging. Jussi, der vorher in einer lokalen Grindcore-Band Schlagzeug spielte, kam dann zu uns nachdem er unsere Anzeige in einem Musikladen gesehen hatte. Wir kannten ihn vorher nicht, aber er kannte VOMITORY und seine Stimme hat uns sofort gefallen.

Nun seit ihr ja schon mehr



oder weniger seit den Anfängen dabei und in der schwedischen Death-Metal Szene hat sich seitdem eine Menge getan und die meisten Bands wurden melodischer. Allgemein ist die Entwicklung ja jetzt eher wieder in die andere Richtung zu erkennen. Ist das in Schweden auch so?

Es ist schon wahr, daß Death-Metal wieder populärer wird und vor allem die Fans interessieren sich wieder mehr dafür. Es ist aber nicht so, daß es hier viele neue Bands gibt, die brutalen Death-Metal spielen. Natürlich gibt es einige Bands wie z.B. INSISION, die sehr starke U.S. Death-Metal Einflüsse haben oder auch THRONEAEON, die gerade eine MCD namens "Sardonic Wrath" auf einem Dänischen Label namens Hellgrind veröffentlicht haben. Es sind aber wirklich nicht viele Bands in Schweden, die noch extremen Death-Metal spielen ... vielleicht noch COERCION.

Wie sieht es denn mit eurem Kontakt zu anderen schwedischen Bands aus ... ich kann mir vorstellen, daß ihr damals noch Opener für Bands wie ENTOMBED und DISMEMBER gemacht habt. Gibt es da noch Kontakte und was hältst du von der Entwicklung, die die meisten dieser Bands über die Jahre genommen haben?

Wir haben zwar mal mit DISMEMBER gespielt, aber prinzipiell hatten wir zu den ganzen bekannteren Bands wie UNLEASHED und ENTOMBED etc. keinen Kontakt. Wir standen nur in Kontakt mit anderen Underground-Bands wie GOD MACABRE (Von denen, wie mir später auffiel auch ein Coversong auf "Redemption" ist. - Ed.) und so. Die meisten schwedischen Bands haben sich schon sehr verändert ... DISMEMBER haben ihren Stil zwar nicht wirklich stark verändert, aber ich mag ihr neues Material irgendwie nicht mehr. Ihre ersten beiden Alben sind Meilensteine, aber die neuen Sachen sind auch zu melodisch und kraftlos für meinen Geschmack. Was soll ich zu ENTOMBED sagen ... ich denke, du kennst ich neues Album?! Ich kann nicht verstehen, was sie da jetzt machen, aber ich stehe total auf ihre alten Sachen und auch wenn sie ihren Stil geändert haben, finde ich das sie immer ihr Ding durchgezogen haben und den meisten Bands voraus waren.

Tja, und jetzt spielen sie stinknormale Rockmusik ... wer's braucht! Was sind denn die fünf Scheiben, die momentan meistens bei dir laufen ...

"Rusted Angel" von DARKANE ist wirklich erstklassig geworden und läuft sehr oft bei mir. Die neue Scheibe von DRILLER KILLER "Reality bites" ist sehr gut, "From Enslavement to obliteration" ist meine Lieblingsscheibe von NAPALM DEATH und "Black to the blind" von VADER ist für mich eines der besten Death-Metal Alben. Außerdem höre ich die neue Scheibe von MERCYFUL FATE momentan sehr oft.

Das ist doch eine nette Mischung ... ein Thema auf das wir ja unbedingt noch zu sprechen kommen müssen ist euer Bandname. Soweit ich weiß gab es ja sogar noch eine andere Band mit diesem Namen, was man ja eigentlich eher nicht erwartet, denn ich frage mich überhaupt, wie man zu so einem Namen kommt ...

Ja, das war glaube ich eine deutsche Band, die es aber schon länger nicht mehr gibt und wir hatten auch nie Probleme mit ihnen, weil sie ihren Namen sichern wollten oder so. Ich habe mir ihre CD mal in einem Plattenladen gehört und sie gefiel mir überhaupt nicht ... es war so eine Art Mischung aus Death-Metal und Funk, ziemlich seltsames Zeug. Wir haben den Namen damals über Umwege von der Vorgängerband von TIAMAT. Sie hießen damals noch TREBLINKA (Da ist ein Namenswechsel wohl auch unumgänglich gewesen! - Ed.) und einer von ihnen nannte sich "Emetic", was wir im Wörterbuch nachschlugen und als weitere Möglichkeit stand dort "Vomitary". Unter anderem bedeutete das "Mittel gegen Brechreiz".

Daß zwei Bands sich für einen so glorreichen Namen entscheiden, muß dann wohl ein

The rise of swedish brutality!!

ziemlicher Zufall sein. Naja, wenn man es positiv sieht ist es ja auch besser mit einem "Hallo, wir sind das Mittel gegen Brechreiz" auf die Bühne zu gehen, als sagen zu müssen "Hallo, wir sind zum Kotzen!". Warum ist Kotzen eigentlich so ein Kernthema für Death-Metal Bands? Es gibt tausende von Bands, die das in ihrem Namen haben ... CORPSE VOMIT, VOMITURITION, VOMITING CORPSES, VOMIT REMNANTS ...

Ich habe keine Ahnung, warum das so ist. In unserem Fall wollten wir damals einfach einen Namen, der zur Musik paßte. Es gab bei uns keine Death-Metal Bands ... das härteste waren solche METALLICA-mäßigen Sachen und da dachten wir, daß VOMITORY ein passender, extremer Name wäre. Heute würde ich diesen Namen sicher nicht noch einmal wählen, obwohl ich ihn auch nicht schlecht finde, denn irgendwie paßt es ja schon.

Zu den Vocals allemal, hehe!! Wie sieht es denn mit euren Texten aus?? Hat sich da was verändert und warum sind in der neuen CD keine Texte abgedruckt? Bei "Raped in their own blood" waren ja alle Texte zu lesen ...

Ehrlich gesagt liegt das daran, daß wir nicht so zufrieden mit den Texten waren. Das lag hauptsächlich daran, daß wir viel zu wenig Zeit hatten, die Texte zu schreiben. Normalerweise schreiben wir erst die Musik und am Schluß schreibt jemand die Texte dazu, wofür dieses Mal einfach die Zeit zu knapp war. Jussi hat einen Teil der Texte geschrieben und inhaltlich dreht es sich um verschiedene Themen. "The Voyage" z.B. dreht sich um eine Art Zeitreise, "Forty seconds bloodbath" ist über den finnischen Winterkrieg. Das ist auch ein Text von Jussi, der auch aus Finnland kommt und den Text auf Erzählungen seines Großvaters aufgebaut hat. Der Rest ist über alles mögliche über den Tod und das bekannte Zeug. Der Titelsong handelt von jemandem, an dessen Körper Versuche gemacht werden, woraufhin er sich verändert ...

Hat der Text eigentlich irgendwas mit dem Cover zu tun? Ich will ja nicht nerven, nachdem ich mich schon an eurem

Bandnamen so festgemacht habe, aber irgendwie scheint ihr nicht gerade ein goldenes Händchen bei der Coverauswahl zu haben... vor allem das Cover von "Raped in their own blood" hat schon eher einen lustigen Touch, wenn man diesen Typen mit dem Messer im Knie sieht. Waren das eigentlich ein paar Kumpels von euch, die ihr da geknipst habt?

Ein direkter Bezug zwischen dem Text und dem Cover von "Redemption" ist eigentlich nicht da. Unser Bassist Erik hatte die Idee und prinzipiell drehte sich sein Gedanke darum den Tod als etwas endgültiges darzustellen. Wir hatten nie viel Geld für Cover und das Foto für "Raped in their own blood" haben wir selbst gemacht ... und es sind wirklich ein paar Freunde von uns!! Das Cover für "Redemption" hat ein Freund von uns gemalt und mir persönlich gefällt es auch ganz gut, auch wenn es sicher besser sein könnte.

Was Auftritte angeht, so meine ich mich zu erinnern, daß ihr für "Raped in their own blood" eine Tour in Europa gemacht habt, oder?? Wie sah es dann ansonsten mit Auftritten für euch aus?

Zu "Raped in their own blood" haben wir jeweils drei Auftritte in Holland, Deutschland und Belgien gespielt. In Schweden spielen wir kaum live. Hier gibt es einfach nicht solche Clubs wie bei euch in Deutschland oder auch in Holland. Wenn man hier ein Konzert sehen will, kann man es in der Woche vergessen. Das funktioniert hier nur am Wochenende, während bei euch auch in der Woche Bands spielen. Es gibt hier auch außer in den größeren Städten wie Göteborg und so kaum gute Rock-Clubs. In den letzten Jahren haben wir deshalb kaum live gespielt. Anfang der 90er haben wir öfter gespielt, aber heute ist vieles anders und zwischen den Bands herrscht irgendwie Konkurrenz. Wenn du live spielst, stehen viele nur mit verschränkten Armen in den Ecken und warten, daß du dich verspielst... das ist z.B. in Deutschland besser!

Naja, so fremd kommt mir das für lokale Bands aber auch hier nicht vor. Schwedische Band, schwedische Frage ...

habt ihr wie es sich für eine schwedische Band gehört auch die obligatorischen 50 Projekte neben VOMITORY? Nein, ich habe dafür auch absolut keine Zeit, weil ich auch noch in einer Firma arbeite, die Schilder herstellt. Ich habe mal mit unserem alten Bassisten Tomas in einer Doom-Band namens NEZGAROTH, aber die Band gibt es schon länger nicht mehr. Ich war noch in einer anderen Band, wo ich zuerst Bass und später Schlagzeug gespielt habe ... wir haben so etwas wie eine Mischung aus Hardrock und alten BLACK SABBATH gespielt, aber ich denke es reicht in einer Band zu spielen und wollte mich auch auf VOMITORY konzentrieren. Erik spielt noch in einer anderen Band, die melodischen Heavy-Metal macht, aber das ist nur ein Hobby und sie spielen nicht live oder so. Bevor ich bei VOMITORY eingestiegen bin habe ich auch noch in einer Speed-Metal Band gespielt... ich habe also schon andere Sachen und andere Stile gemacht, aber momentan hat keiner von uns Zeit für Projekte.

Kannst du dir eigentlich vorstellen mit VOMITORY mal andere Musik zu machen??

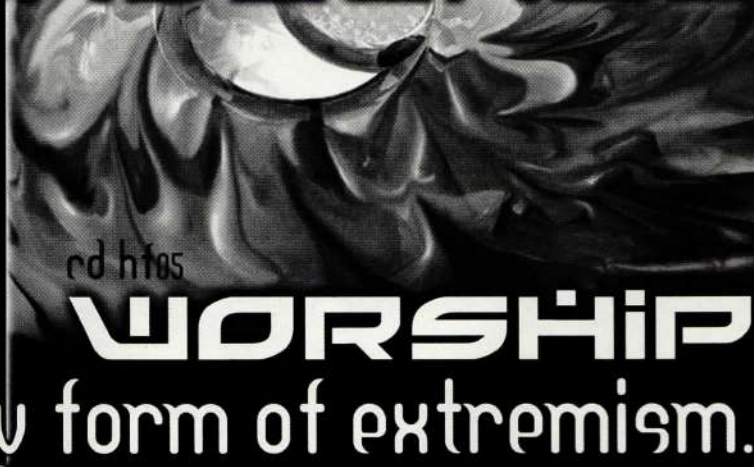
Nein, nicht mit VOMITORY. Natürlich könnten wir etwas anderes machen, aber dann würden wir den Namen ändern, weil VOMITORY einfach eine Death-Metal Band ist und bleiben soll.

Ha, das haben schon viele gesagt ... ich werde dich in 10 Jahren daran erinnern!! Andererseits fällt es selbst mir schwer, mir eine romantische Gothic-Metal Band mit diesem Namen vorzustellen, insofern dürfe uns VOMITORY wohl als das erhalten bleiben, was die Ohren auf "Redemption" erfreut. Also versucht VOMITORY live auf ihrer Tour mit DERANGED und DAWN OF DECAY zu erwischen (oder erwischt zu haben, wenn wir bis dahin immer noch nicht mit dieser Ausgabe raus sind) und besorgt euch "Redemption" und laßt euch die Ohren durchblasen und macht bloß nicht den gleichen Fehler wie ich... "Redemption" tritt Arsch!!

(Karim Dairé)

wicked innocence return to hurl huge doses of unbridled experimentation with an album of a rare mind expanding anatomy. frenetically ambitious, painfully suggestive, brutal and delirious to the core.

WICKED INNOCENCE



a brand new form of extremism.



THE EXECUTION

MCD HF0666

ALSO AVAILABLE NOW:
RETALIATION'S "THE EXECUTION".
ANOTHER HAIR-RAISING EXPEDITION
TO THE TERRITORIES OF
EXCRUCIATING GRIND.

HEADFUCKER
RECORDS

P.O. BOX 151 * 25038 ROVATO * BS * ITALY
INFO@HEADFCKR.COM ** WWW.HEADFCKR.COM



reading zero

Aufmerksamen Lesern unserer kleinen Postille wird der Name READING ZERO sicherlich geläufig sein, erhielt die Band doch in einer unserer vorigen Ausgaben eine hervorragende Kritik zu ihrem Debütwerk „The Actual“. Unverständlicherweise wird die Band nach wie vor von der Presse und den Labels größtenteils ignoriert, weshalb wieder einmal wir uns der Sache annehmen mußten. Daher schickten wir eine handvoll Fragen nach Florida zu Chris Roy, dem Bassisten und Sänger der Band, welche er auch zügig und ausführlich beantwortete.

Chris, wie ging's los mit euch?

Wie üblich, zunächst mit der Geburt... Chris und Russ Pellerin sind Brüder und spielen schon gemeinsam in Bands seit sie ihre Instrumente gelernt haben. I traf die beiden an der High School und gründeten eine Band aus den Überresten ihrer alten Combo. Ich hatte einige Demos von denen gehört und wollte unbedingt was mit ihnen machen. Sie waren sehr progressiv und ich wußte, daß wir gut zusammen passen würden. Wir nannten uns damals VISIONARY (nicht zu verwechseln mit den genialen Proggies auf Nightmare Records - der Verf.), nahmen einige Demos unter diesem Namen auf und versuchten die Labels auf uns aufmerksam zu machen. Die Band bestand damals aus fünf Mitgliedern, aber unser Sänger und der Rhythmusgitarrist verließen uns sehr bald. Glücklicherweise waren wir verbliebenen Mitglieder auch die musikalischen Köpfe der Band, so daß wir weiter arbeiten konnten. Wir testeten einige Sänger, aber irgendwie war keiner der Richtige für uns. Die anderen Jungs überredeten dann mich es mal mit den Vocals zu versuchen, da ich ohnehin die Texte verfaßt, die Melodylines geschrieben und live die Backgroundvocals übernommen habe. Zunächst war ich mir nicht sicher, ob ich gleichzeitig mit Baß und Gesang klar kommen würde, was allerdings kein Problem darstellte. Wir probten ein paar Mal und merkten, daß es prima funktionierte, weshalb ich dabei blieb. Genau zu dieser Zeit freundete ich mich mit Joel Decatur an, der später unser neuer Rhythmusgitarrist werden sollte. Er war ein Fan von VISIONARY, kannte unsere Demos und hat uns x-fach live gesehen. Eines Tages fragte ich ihn, ob er mal im Studio vorbeischauen will. Joel kam und ging nie wieder, hahaha! Wir merkten bei den Rehearsals sofort, daß die Chemie zwischen uns Vieren stimmt. Danach nannten wir uns in READING ZERO um und unterschrieben einen Vertrag bei einem deutschen Label, welches leider sofort pleite gegangen ist. Da das Studio für die Aufnahmen schon gebucht war, entschieden wir uns die Sache selbst zu finanzieren. Wir gingen also für zwei Wochen ins Studio, nahmen die Songs auf, kümmerten uns um das Layout und veröffentlichten „The Actual“ dann im April 1998.

Du spielst ja auch die Keyboards. Habt ihr nie überlegt, einen festen Keyboarder ins Line Up zu integrieren?

Wir haben ein sehr gefestigtes Bandgefüge, mit dem wir sehr glücklich sind. Außerdem denke ich, daß wir eine gitarrenorientierte Band sind und die Keyboards nur für die Atmosphäre der Song benötigen.

Spielte irgendeiner von euch eigentlich in einer Band, die man auch hier kennen könnte?

Ich denke nicht, da lediglich die VISIONARY Demos („Visionary“ und „Shadows And Strategy“) in Europa und in den USA vertrieben worden sind.

Das gesamte Album wirkt ungeheuer professionell auf mich, sowohl optisch als auch vom Sound her. Wie habt ihr das finanzieren können?

Erstmal vielen Dank für das Kompliment. Wir haben sehr viel Zeit und Arbeit in das Album gesteckt und sind immer noch sehr stolz darauf, schließlich haben wir wirklich alles selbst finanziert!

Wie seid ihr an Jim Lightman als Produzenten geraten? Für eine Band ohne Deal ist so ein Mann ziemlich unüblich, da er bereits mit NUNO oder DIVINE REGALE gearbeitet hat.

Ich wußte, daß er mit DIVINE REGALE gearbeitet und deren Album für Metal Blade aufgenommen hat. Allerdings hat mich die Produktion von deren Scheibe nicht gerade beeindruckt, aber ich mochte die Klarheit der Aufnahmen. Ich kontaktete also Jim und besuchte ihn in seinem Studio um mir ein Bild von ihm und den technischen Geräten zu machen. Ich merkte schnell, daß er der richtige Mann für uns sein würde. Es gibt nicht allzu vielen erschwingliche Produzenten im progressiven Bereich, so daß wir sehr glücklich waren, ihn gefunden zu haben. Schon am ersten Tag der Aufnahmen merkten wir, daß es großen Spaß macht mit ihm zu arbeiten und so fielen uns die Recordings sehr leicht. Wir wußten immer, was wir wollten und Jim half uns, dies zu verwirklichen.

Ever Sound ist sehr originell. Wie würdest du eure Musik umschreiben?

A guitar oriented progressive metal band that delves into the darkness of the inner soul with no boundaries. We strive to always be „very uniwue and hard to compare“.

So eine Aussage muß man einfach im Originalwortlaut übernehmen! Was hat es denn mit den Texten auf sich?

Eigentlich sollen unsere Zuhörer die Texte auf sich wirken lassen. Meine Lyrics sind sehr vielfältig und lassen viel Raum für Interpretationen, weshalb es den Rahmen sprengen würde, alle Facetten zu erwähnen. Alles, was ich sagen möchte ist, daß mir die Texte unheimlich wichtig sind und am Herzen liegen. Ich spiele gerne mit Worten und Floskeln und genieße das Verfassen der Lyrics sehr. Eigentlich schreibe ich ständig irgendwelche Texte und mache mir Notizen. Zuhause habe ich einen großen Korb voller Spickzettel!

Warum findet sich der Song „Amongst The Clouds“ zweimal auf dem Album?

Da unsere Stücke oftmals recht lang sind, haben uns manche Radiostationen gebeten, ihnen kürzere Tracks zu schicken. Da „Amongst The Clouds“

unsere erste Single ist, dachten wir, daß wir den Fans die gekürzte Version als Hidden Track nicht vorenthalten sollten.

Was verbirgt sich denn hinter der Titel „The Actual“? Gibt es einen Bezug zum Cover des Albums?

Das ist schwer zu erklären. Das Artwork entstand in meinem Kopf als wir an den Song „The Actual“ feilten. Es repräsentiert Vergangenheit und Zukunft und beinhaltet alle Geheimnisse, die READING ZERO ausmachen. Es steckt auch keine Message hinter dem Cover, es soll nur die Phantasie des Betrachters fordern.

Ah?! Warum gibt es eigentlich kein anständiges Bandphoto im Booklet? Wollt ihr auch im Erfolgsfalle unerkant durch die Straßen gehen können?

Es hat etwas spannendes, unerkant zu sein. Wir wollten unsere Musik auf die Psyche des Hörers wirken lassen, anstatt überall unser Bild zu hinterlassen. Wir wollen uns nicht verstecken, sondern unsere Zuhörer etwas im Unklaren lassen, wer hinter der Musik steckt. Dieses kleine Geheimnis ist auch Teil dessen, was READING ZERO von anderen Bands abhebt.

In eurem Booklet tauchen in der Thanksliste einige bekanntere deutsche Namen (Andy Siry, Detlef Dengler, Patrick Schmidt) auf...

Alle diese Gentleman haben uns auf unserer bisherigen Reise geholfen! Andy Siry und Patrick Schmidt halfen uns beim Vertrieb der ersten VISIONARY Demos. Patrick lernten wir persönlich in Amerika kennen, als er dort die Band AUDITORY IMAGERY besuchte. Detlef Dengler hörte schon sehr früh von uns und nahm mit uns Kontakt auf. Im Laufe der Jahre sind wir gute Freunde geworden! Detlef hatte auch als einer der ersten die Rough Mixes unseres Albums, weshalb schon sehr früh ein Review im HEAVY, ODER WAS!? Gewesen ist. Es ist toll, daß es Leute gibt, die den Underground unterstützen und ohne die der gewöhnliche Fan keine Chance hätte, uns und unsere Musik kennenzulernen. Wir schulden den Fanzineschreibern und Radioleuten soviel Dank. Neben den Fans sind sie das Herz der gesamten Musikindustrie!

Hattet ihr denn nach dem ersten Reifall nochmals Kontakt zu irgendwelchen Labels?

Es ist schon lustig: Wir spielen seit acht Jahren zusammen und haben über 50 Reviews von großen Magazinen aus aller Welt. Alle sagen: „Eine der besten und originellsten Metalbands!“ Dennoch sehen uns alle Plattenfirmen mit anderen Augen. Manche sagen wir sind zu heavy, anderen sagen wir seien zu progressiv. Komisch, denn wir sind weder so heavy wie MESHUGGAH, noch so progressiv wie DREAM THEATER. Manchmal glaube ich, daß unsere Originalität unser Verhängnis ist, da die Labels immer nur nach Bands suchen, die dem Trend der Stunde nach eifern. Warum fürchten sie sich vor etwas neuem und frischem? Einige Plattenfirmen waren interessiert, machten jedoch einen Rückzieher, weil sie nicht glauben, mit uns Geld verdienen zu können. Wir möchten gerne bei einem guten Label unterschreiben, aber bis jetzt ist noch keines auf den Plan getreten. Allerdings hoffen wir, daß dies bald passiert!

Oha, da klingt aber jemand frustriert! Das Album ist ja nun schon gut ein Jahr alt. Wie sieht es denn mit neuen Songs aus?

„The Actual“ kam, wie gesagt, im April 1998 raus, ist also nur etwas älter als ein Jahr. Dennoch haben wir schon neun neue Stücke geschrieben. Allerdings wissen wir noch nicht recht, was wir machen sollen. Möglicherweise veröffentlichen wir eine limitierte Demo-EP, das ist aber noch nicht sicher. Es hängt auch alles davon ab, was die Labels sagen und wollen.

In welche Richtung gehen die neuen Songs?

Dunkler und tiefer, sowohl heavier als auch progressiver! Wir legen auch sehr viel Wert auf Stimmungen und Atmosphäre. Die neuen Songs sind einfach noch mehr READING ZERO! Eine totale Attacke auf das Gehirn des Hörers, die Fans werden nicht enttäuscht sein!

Habt ihr schon oft live gespielt? Wie sieht die Situation in den Staaten aus?

Unglücklicherweise ist unser Stil in den USA zur Zeit nicht gerade angesagt. Es gibt zwar Legionen von loyalen Undergrundfans, die allerdings Probleme haben, Bands wie uns kennenzulernen, da das Radio Newcomern keine Chance gibt! Wenn wir live auftreten, versuchen wir ein Ereignis aus der Show zu machen und wollen, daß die Fans ihre Probleme vergessen. Wir wollen den Leuten alles geben, was sie von einer guten Liveshow erwarten: Spannung, Aufregung und vor allem gute Musik! Allerdings ist es für uns sehr schwierig, spontane Gigs zu spielen, da wir in unterschiedlichen Landesteilen wohnen. Daher versuchen wir Auftritte bei Festivals zu ergattern, wo wir viele Leute erreichen. Powermad ist sicherlich eine Veranstaltung, die uns sehr hilft!

Gutes Stichwort! Wie waren eure Eindrücke vom letztjährigen Powermad-Festival?

Powermad ist eine großartige Idee, leider allerdings manchmal etwas schlecht organisiert. Es ist ein toller Platz um Kollegen und Fans zu treffen, die man ansonsten vielleicht niemals zu Gesicht bekommen würde. Wir haben so viele interessante Leute getroffen: andere Bands, Fotografen, Journalisten, Leute vom Radio und auch Leute, die unsere CD vertreiben. Ansonsten war natürlich unser Showcase klasse, das wir sehr genossen haben. Powermad wird jedes Jahr etwas größer und ich hoffe sehr, daß sich die Idee mal völlig durchsetzt und unsere Musik dadurch populärer wird.

Ihr stammt ja aus Florida. Seid ihr in Kontakt mit anderen Bands (CRIMSON GLORY, SAVATAGE, DEATH, MORBID ANGEL...) aus der Region?

Schon, allerdings keine von den Bands, die du gerade erwähnt hast. Ich kenne Yngwie Malmsteen ganz gut, da ich eine Zeit lang bei seiner Management Company gearbeitet habe. Außerdem kenne ich Tom von KAMELOT ganz gut, mit denen wir auch auf einem Compilationalbum namens „PowerQuest“ vertreten sind. Es gibt bei uns einen Club, The Button South in South Florida, wo immer noch Metalbands auftreten. Es sieht so aus, als würden auch größere Clubs wieder so eine Art „Live Band Night“ einrichten, was ich sehr vielversprechend halte. Es gibt allerdings noch eine Reihe Bands, die nicht aus Florida sind und mit denen wir gut befreundet sind, beispielsweise DIGITAL RUIN, ZERO HOUR, DIVISION oder auch POWER OF OMENS.

Hattet ihr denn schon mal die Gelegenheit, größere Bands zu supporten?

Klar, wir haben bisher schon mit SAVATAGE, EXHIBIT A, DIVINE REGALE, WARGASM (cool! – der Verf.), DIVISION, ICE AGE und MERCURY RISING gespielt. Ideal wäre für uns mal eine Tour mit einer größeren Band, die viele Leute zieht und musikalisch zu uns paßt. Genial wären FATES WARNING, IRON MAIDEN oder natürlich JUDAS PRIEST, da diese Bands ein großer Einfluß für uns sind. Großartig wäre auch eine Festivaltour, bei der bekannte und unbekanntere Bands spielen. Ich danke da neben uns an POWER OF OMENS, DIGITAL RUIN, ZERO HOUR, PAIN OF SALVATION, DREAM THEATER, GAMMA RAY, HELLOWEEN oder ANGRA!

Träumen muß ja mal erlaubt sein! Was weißt du denn von der deutschen Metalszene?

Ich weiß, daß die deutschen Fans sehr loyal sind und progressiven Metal mögen. Da sind die Deut-

schen uns Amerikanern um Meilen voraus! Bands kenne ich auch einige, aufgewachsen bin ich mit den SCORPIONS. Außerdem mag ich die Stimme von Roy Khan!

Der ist zwar Norweger, aber egal...Welche Newcomer kannst du denn empfehlen?

Wie gesagt, ich schätze POWER OF OMENS, ZERO HOUR, DIGITAL RUIN (sind übrigens gerade von Inside Out gesignt worden – der Verf.) und PAIN OF SALVATION sehr.

Kommen wir zum Ende. Wie steht's mit deinen aktuellen Lieblingsplatten?

Alle meine Lieblingsplatten hatten auch einen großen Einfluß auf mich. Von daher würde ich folgende nennen:

1. METALLICA: Master Of Puppets
2. FATES WARNING: Perfect Symmetry
3. PINK FLOYD: The Wall
4. LED ZEPPELIN: s/t
5. RUSH: Moving Pictures

Und die besten Gigs?

1. PINK FLOYD auf der „Momentary Lapse Of Reason“ Tour
2. OZZY OSBOURNE (mit TOOL und MEGADETH)
3. BLACK SABBATH mit Dio als Sänger. Unglaublich, ich habe die Band sogar getroffen!
4. FATES WARNING in Connecticut mit Roy Alder und John Arch. Das war einer der Gigs, wo sie gemeinsam „Guardian“ gespielt haben (ich bin überhaupt nicht neidisch... – der Verf.)
5. IRON MAIDEN – Somewhere on Tour 1986/87

Vielen Dank für die ausführlichen Antworten, Chris! Wie üblich kommt jetzt die Aufforderung an unsere Leserschaft, sich das Album zu besorgen und dieser tollen Band eine Chance zu geben. Einen ersten Eindruck von READING ZERO erhaltet ihr auf unserer CD Beilage, auf welcher der Song „Mirage“ zu finden ist. „The Actual“ könnt ihr sehr günstig bei uns bestellen, schaut einfach mal auf die letzte Seite dieser Ausgabe. Falls ihr mit der Band direkt in Kontakt treten wollt, wendet euch an folgende Adresse:

READING ZERO
P.O. Box 1025
Delray Beach, FL 33447
USA

readingzero@hotmail.com

(Martin Kosbab)



AL SIRAT "SIGNA TEMPORI"

Technical, melodic
& powerful
Thrash/ Death
Metal Symphony!!

Crushing riffs
brilliant guitar leads
progressive ideas....

- 8 new tracks
- 2 re-recorded songs
- 1 multimedial video track
- 1 cover version of VIVALDI's "Storm" (Four Seasons)

**CD: 22,-DM
INCL. PORTO**



PURE METAL INSANITY!!!

Die ersten Pressestimmen: Das Album ist wirklich ein kleines Kunstwerk. Kaufen! (8/10P.) - THE DARKSIDE online
 Ich habe das Album auf Anhieb genossen - ABLAZE #29 Polens Geheimwaffe in Sachen technischer Death Metal! - OBLIVION #5
 Das ganze zu beschreiben ist fast unmöglich ... es hat mich wirklich umgehauen!!! - CARNAGE #3
 Also ich bin platt... jedesmal gefällt mir die Musik besser! - FEGEFEUER online 8/99

DIE LEGENDE DES POLNISCHEN METALS ENDLICH IN DEUTSCHLAND ERHÄLTLICH!!



"Die Engländer haben VENOM,
die Schweizer CELTIC FROST,
die Schweden BATHORY...
und wir haben KAT"
Jaro.Slav / LUX OCCULTA

"Eine Band, deren Bedeutung
für den METAL in Polen nur mit
SLAYER gleichzusetzen ist..."
Tomektor



Diese Perle ist natürlich jedem Retro-Projekt vorzuziehen! (13/16P.) - LEGACY #2

**NO TRENDS
NO REUNIONS
NO RETRO
SHIT !!!**



**Fragt nach dem
neuen**

**METALSTORM
FANZINE-KATALOG.
AUF 24 SEITEN:**
Interviews mit:
KAT (!!!!)(Pol),
Obscure Disaster (Ger),
Wayd (Slo), Programm,
Reviews u.a...
Zu beziehen
für Rückporto (1,50DM)



Interviews:
KAT
Obscure Disaster
Wayd

METALSTORM
SCHAUFELDER STR. 38
30167 HANNOVER / GERMANY
e-mail: tomek.braum@stud.uni-hannover.de

CDs der 19-jährigen Bandgeschichte:

"666", "38 Minutes Of Life", "Oddech Wymarlych Swiatow", "Bastard", "Ballady", "Roze Milosci...", "Szydercze Zwierciadlo" je 23DM (incl. Porto)

Tja, das stimmt schon drei mal ist Bremer Recht, doch wir kommen nicht aus Bremen, obwohl ich hier momentan wohne, deswegen nehme ich diesen Satz auch absolut nicht ernst. Das dritte Album ist das dritte Album und irgendwann kommt dann mal das vierte Album (Leffe, du hast doch für Fußball nichts über, woher nimmst du dann solche Weisheiten? – der Layouter). Wir standen keinesfalls unter irgendwelchen Druck, höchstens unter dem, den wir uns selber machen. Wir haben diesen berühmten Satz „Do or die“

denn es ist ein Beweis für unsere ehrliche Arbeit, obwohl wir die auch schon beim Demo und den ersten beiden Alben getan haben. Wir waren noch nie besonders trendy und haben auch nicht die finanziellen Kräfte ge-

immer noch einfacher heutzutage eine gepushte Band wie Dimmu Borgir kennenzulernen als DEW-SCENTED, gutes Album hin oder her.

Musikalisch habt ihr auf „Ill-natured“ eine kleine Kursänderung im Songwriting gemacht und klingt nun wesentlich brutaler und vor allem aggressiver, trotz der technisch ziemlich anspruchsvoll ausgefallenen Songs, die für mich auch ein we-

DO OR DIE

zum dritten Album eh nie ernst genommen, denn das „Do or die“ Album ist das erste Album genauso wie das letzte Album. Wir können eh nicht erwarten mal groß herauszukommen und plötzlich als tolle Hengste dazustehen, das wollen wir auch gar nicht, wir wollen Musik machen, Spaß haben, Konzerte spielen und wenn uns der eine oder andere dadurch kennen und auch mögen lernt, ist das doch schon eine schöne Sache.

Doch auf einmal bekommt ihr sogar Interviews und sehr gute Punktzahlen in Zeitschriften wie Rock Hard, Hammer oder auch Heavy oder was!, die euch bisher immer schön links liegen gelassen haben, das ist doch schon mal einen riesen Fortschritt, gerade was die berühmt berüchtigten Reviewkäufer angeht, die ja immer noch trotz gestiegener CD Preise existieren.

Ok, das mag sein, obwohl ich selber nicht an dieser Käuferschicht glaube, die sich nur aufgrund einer guten Kritik blind ein Album kaufen. Ich habe das zum Beispiel noch nie im meinem Leben getan und kann mir auch nicht vorstellen, so etwas zu tun, denn dafür ist die Kohle heutzutage zu wichtig und der Markt viel zu überschwemmt. Ich finde diese Samplersachen da schon interessanter, obwohl ein Song lange nicht das Album reflektiert, sondern höchstens nur Interesse erregt, sich ein Album mal im Laden anzuhören. Doch die Sache mit den Interviews ist schon erfreulich und macht uns auch ein bisschen stolz,

durch Werbung und tausend Samplerbeiträgen den Leuten aufzudrängen, sondern wir haben uns immer der typischen Szenearbeit wie Flyer verteilen, Undergroundkonzerte spielen usw. gewidmet und ständig Kontakt

in g schwedischer als die alten Songs klingen. Ist vielleicht auch darin ein Grund der guten Response zu sehen, denn schwedischer Metal ist ja immer noch voll im Trend?

„Ill-natured“ heißt das dritte und wohl auch stärkste Album der norddeutschen Deaththrasher DEW-SCENTED, die trotz zahlreicher Lobkundungen der Fachpresse in der Vergangenheit und auch diversen Konzertreisen durch deutsche Landen leider immer noch den Status des Geheimtips frönen müssen. Doch drei mal ist Bremer Recht sagt man ja so schön und so passt es auch förmlich Frontmann Leif in seiner Bremer Metalhöhle eines schönen Sonntages bei Kaffee und Kuchen mal auf den Zahn zu fühlen. Der lies sich auch nicht lange bitten und gab kurz nach seinem Kalifornienurlaub schön an Unterarmen und Gesicht gebräunt redewillig wie eh und je Antwort auf folgende Fragen, die natürlich mit der Bremer Redewendung drei mal ist Bremer

mit den Leuten gehalten, so wie das eigentlich auch sein soll. Und ich denke schon, das uns dadurch schon recht viele Leute im In- und Ausland kennengelernt haben, die auf Death oder Thrash Metal stehen, denn wir haben uns nie gedrückt mit den Leuten Kontakt zu haben. Mit den Interviews werden nun hoffentlich auch mal die Leute aus der breiteren Masse hellhörig, die sich bisher nur die Majorbands gegeben haben oder unseren Namen nur vom Hörensagen kannten, da muss man mal abwarten, obwohl ich auch daran nicht mehr so sehr dran glaube, denn wie gesagt der Markt ist momentan viel zu übersättigt und voll und es ist

Was ist eine Response, das habe ich ja noch nie gehört, haha. (eine Response ist eine Art der Reaktion oder auch eine Erwiderung oder wenn Du's ganz genau wissen willst ein Widerhall auf Eure Musik, steht zumindest im Langenscheidt Wörterbuch - Ingo). Also, bei dem Songwriting sind wir eigentlich immer so herangegangen wie zuvor, wir wussten aber im vornherein, dass wir uns diesmal ein wenig länger Zeit lassen mussten und ständig irgendwo sent sein mussten, Leute auch ein weitretreten. Jedoch das Resultat eine sche Weiterführung unserer Arbeits-



weise, viele Leute haben uns schon nach dem ersten Album gesagt, das wir Keyboards benutzen sollen, dass wir Frauengesang einsetzen sollen usw. usf., weil das schlauer ist, doch wir haben eigentlich immer relativ einfache gradlinige Songs geschrieben, da wir auch einfache und schlichte Menschen sind und auf diese Art der Mücke stehen. Doch natürlich lernst du auch als Musiker in der Zwischenzeit dazu und verbesserst dich automatisch und deshalb hat sich auch unser Songwriting verbessert, obwohl wir immer noch bodenständige, gradlinige und aggressive Musik machen und im Stil an sich nicht viel verändert haben. Du hast Recht, das neue Album ist technischer, melodischer, vielleicht auch viel schneller ausgefallen und klingt hier und da auch ein wenig schwedisch, doch es klingt immer noch kompakt, obwohl alle Songs irgendwie in verschiedene Richtungen gehen und das finde ich so interessant. Doch es scheint auch so, dass sich die Zeiten wieder in Richtung dieser Musik geändert haben, denn warum finden auf mal alle The Haunted toll und warum machen Testament endlich mal wieder ein typisches Thrashalbum und feiern damit Erfolge wie vor sieben Jahren? Das ist die Musik, die wir schon immer gehört haben und auch selber spielen, obwohl diese Art in den letzten Jahren relativ totgeschwiegen wurde und jetzt wieder an Popularität gewinnt und uns deshalb auch die gute „Response“ verschafft, haha. Doch alles in allem ist für uns „Ill-natured“ ein Schritt weiter in allen Belangen und wir werden sehen, wie sich das Album bei den Leuten entwickelt.

Im Booklet habt ihr ja zum ersten Mal die Kontaktadresse von P.E.T.A. (People for the ethical treatment of animals - Ingo) abgedruckt und auch das Coverfoto, das einen nackten toten Fuchs zeigt, stammt von P.E.T.A. - Gab's da bestimmte Gründe oder war das alles eher Zufall?

Zufall war eigentlich die Sache mit dem Foto, denn wir wussten nicht, das es von P.E.T.A. stammt und suchten es hauptsächlich für den Zusammenhang mit dem Albumtitel aus. Die Organisation selber an sich kennen wir schon längere Jahre, doch wir waren noch nie persönlich aktiv für P.E.T.A.. Da wir aber eigentlich immer mit Vegetariern in der Band zu tun hatten, kamen wir schon des öfteren mit Ihnen in Kontakt und ich selber interessierte mich auch mal ganz intensiv was generell Tierschutz usw. angeht, genauso wie Florian, unser Gitarrist. Die Sache hatte sich einfach nur angeboten und war eine nette Symbiose, wir bekamen ein abgefahreneres, schönes, ästhetisches und vor allem anderes Cover haben und P.E.T.A. bekommen damit vielleicht ein wenig Werbung von uns, obwohl das schon zig andere Bands vor uns getan haben und zwar viel intensiver. Doch ich denke, es ist eine gute Sache und wir stehen auch voll dahinter, leider wissen wir immer noch nicht ob wir uns für P.E.T.A. ausziehen werden, haha. Wir haben das aber ehrlich schon mal überlegt, mal sehen, vielleicht so ein Splitfoto mit 'nen paar Models könnte ich mir schon gefallen lassen (fragt sich nur männlich oder weiblich - Ingo). Doch das Cover ist auf jeden Fall total anders, allein durch die Farben und hebt sich dementsprechend von diesen typischen Death Metal Covers und allen dazugehörigen Sprüchen von manchen Bands ab und das wollten wir auch erreichen.

Euer Line Up besteht ja momentan nur noch aus vier Leuten, das Gitarristenproblem hat sich ja eigentlich schon seit der ersten Scheibe bei Euch eingependelt und auch bei „Ill-natured“ verabschiedete sich der fünfte Mann sogar im Studio

bei den Aufnahmen. Ist der Job verflucht oder was?

Ja, da kann ich Dir eine heiße Neuigkeit berichten, nämlich die, das wir das Gitarristenproblem behoben haben, indem wir uns entschieden haben, zukünftig mit drei Gitarristen wie Iron Maiden zu arbeiten, doch dazu fehlen uns momentan zwei Gitarristen, haha. Nein, die News sind, das wir uns entscheiden haben zu viert zu bleiben (Supi News! - Ingo). Wir haben inzwischen ein stabiles, fähiges und charmanter Line Up, welches auch zu viert auf der Bühne klarkommt und wir sind es ehrlich Leid, irgendwelchen Leuten, die sich bei uns bewerben, erklären zu müssen, das sie mit unserer Musik kein Geld verdienen können, das sie bei Wochendkonzerten auch mal auf dem Boden schlafen müssen oder es einen Tag mal ohne Essen aushalten müssen. Bei manchen Musikern scheint wirklich der Hang zu Realität verloren gegangen zu sein, denn diese Fragen nach Geld, Gage etc. hatten wir nicht nur einmal und solche Leute kotzen mich an. Bekannte Bands, die uns beeinflusst haben habe ich teilweise vor weniger Leute gesehen, als wir normalerweise haben und deswegen stelle ich mich auch kein Stück an, wenn wir mal vor 30 Leuten oder so spielen und auch mal auf Geld verzichten müssen. Jedoch scheint ein Plattenvertrag bei manchen Typen tatsächlich noch irgendeine Traumwelt zu öffnen, die nichts mit der Realität zu tun hat und mit unserer Art von Musik schon gar nicht. Wir vier sind jetzt zufrieden mit unserer Situation und werden das so beibehalten. Unser letzter Gitarrist Christian Göllner ist tatsächlich während der Aufnahmen zu „Ill-natured“ abgehauen, jedoch weiß bis heute keiner warum. Er hatte einen Song eingespielt und danach hat es ihm wohl nicht mehr gefallen und hat sich deswegen in einer Nacht und Nebelaktion verpisst. So etwas brauchen wir, insbesondere Florian unser Gitarrist bestimmt nicht noch mal und deswegen wird es wohl beim Quartett DEW-SCENTED bleiben (...da kann man auf einer längeren Tour auch viel besser Quartett spielen.. - kleiner Kartenwitz vom Layouter).

Kommen wir mal zu Euren Texten, mir ist aufgefallen dass sie diesmal wesentlich negativer ausgefallen sind als zuvor.

Findest Du? Also negativ waren sie schon immer, jedoch sind sie diesmal wesentlich direkter, man kann die Aussagen viel einfacher erkennen als zuvor. Ich habe bisher immer gerne versucht, bestimmte Aussagen zwischen den Zeilen zu verstecken, was für einige Leute immer einen sehr schizophrenen Eindruck von mir gemacht hat, haha. Diesmal war es aber auch einfacher die Texte zu schreiben, da die Songs auch vielseitiger und direkter ausgefallen sind als zuvor. „Idolized“ z.B. handelt davon wie toll Leute sind die man toll findet und wie scheisse man sich fühlt, wenn man sich schlechter findet als andere Leute. Ein relativ einfaches Konzept also, mit wertefreien Texten, wo aber für mich irgendwo Sinn drin steckt, da es für mich teilweise auch eine Art Vergangenheitsbewältigung ist. Aber „Endless“ ist für mich der coolste Text, denn es sind tausende Zitate von anderen Death Metal Texten, die sinnlos aneinandergereiht wurden und ist eine Anlehnung an „Unending“ von

unserer ersten Scheibe „Immortelle“. **Ihr seid einer der wenigen Bands, die eigentlich jeden Song, den sie mal geschrieben hat, auf den Alben verbraten hat. Mit dem Secret Bonus-Song der Discharge Coverversion, die ja schon seid Anfangstagen in Euren Liverepertoire auftaucht, ist ja nun auch der letzte verbliebene unreleased Song auf CD. Seid ihr so faule Songwriter, das ihr genau**

Songs für eine CD schreibt oder könnt ihr Euch

nicht entscheiden welche Songs hinauszuschmei-

Ben? Also wir schreiben schon Songs, die dann irgendwann mal verworfen werden, so ist das nicht, doch wir haben keine Songs aus Demotagen oder so, die es nicht auf's Album geschafft haben, das ist richtig. Es ist richtig, das wir nicht 25 Songs pro CD zur Auswahl haben, da wir relativ schnell merken, was uns gefällt und was nicht, deswegen werden auch nur die Songs genommen, die uns allen völlig gefallen. Doch wir waren schon immer daran interessiert, mal zwischendurch ein unbekanntes Stück auf eine Splitsingle zu veröffentlichen, jedoch hat das bisher noch nie geklappt, denn die Sache mit Miozän, mit denen wir das vor hatten wurde kurzfristig gestoppt. Doch wenn sich mal eine Möglichkeit mit einer anderen Band entwickelt, sind wir sofort dabei, so etwas zu machen, denn ich finde Singles immer noch total kultig und gerade Splitsingles haben einen totalen Reiz, da sie zum einen limitiert sind und einen in die Anfangstage des Metals zurückversetzt, wo Splitsingles noch an der Tagesordnung waren. Falls eine Band also Lust hat, soll sie sich melden, a m



lie-sten wäre es uns, wenn diese Band eine etwas andere Version der aggressiven Musik macht, wie z.B. Hardcore o.ä.. Mit dem Discharge Song hat es sich einfach so ergeben, wir wollten zum einen die 45 Minuten voll machen und zum anderen ist es

ein geiler Song und auch noch eine kleine Hommage an At the Gates, die ja auch einen Song vom gleichen Album als Bonustrack aufgenommen hatten.

Coverversionen sind aber generell bei Euch beliebt, denn mit „Fatal as Swallowed“ von Overkill auf dem „Innocent“ Album und mit „Apocalypse inside“ von Sacrifice auf dem neuen Album habt ihr jedes mal eine drauf. Leider liest man in den Reviews öfter nur diesen einzelnen Titel, der besonders hervorgehoben wird und den Rest unter den Tisch fallen lässt.

Finde ich auch scheisse und ich kann es Dir nicht erklären, warum wir jedesmal ein Cover machen. Wir spielen sehr viele Cover im Proberaum und teilweise sogar auf der Bühne von Bands wie Arch Enemy oder auch Death, doch das passiert eher aus Zufall aus der Laune heraus, denn bei einem Sacrifice Song wird man sicherlich keinen Promopush oder so bekommen, obwohl bei vielen Reviews dieser Song hervorgehoben wurde, obwohl die meisten die Band noch nicht einmal kennen. Wir haben das einfach aus Überzeugung gemacht weil wir alle auf diesen 80er Thrash stehen und der Song auch von uns sein könnte. Doch die positive Sache an den Coversongs ist die das die Bands die diese Songs geschrieben haben, sich wirklich darüber freuen, denn Blitz von Overkill hat z.B. auf die Frage warum „Fatal as Swallowed“ nicht mehr von Ihnen live gespielt wird mit dem Satz „Weil DEW-SCENTED“ ihn besser spielen“ geantwortet, was einen schon ehrt, genauso wie die E-Mail von dem Sacrifice Gitarristen, der ähnlich euphorisch auf unsere Version reagierte. Solche Sachen machen einen noch froh und geben einem eine Art inneren Aufschub, denn ein größeres Lob kann man nicht bekommen.

OK, jetzt nenne mir mal Deine All-Star Band in der Du der Sänger bist.

Puh, Du stellst Ansprüche, also ich glaube ich spiele schon in einer kompletten All Star Band mit, hahaha. Also wenn ich wählen könnte würde ich Daniel Erlandsson von Arch Enemy schnappen, Steve DiGiorgio (Sadus) am Bass wäre ganz vorne, genauso wie Tony Choy (Atheist und Cynic), als Gitarrist käme noch Roger Petterson von Atheist in Frage und vielleicht noch Jeff Hanneman (Slayer) in Bestzeiten oder Craig Locicero von Forbidden. Wenn ich aber solch eine Truppe zusammen hätte, würde ich aber den Sänger wechseln und den alten Sacrifice Sänger ausbuddeln. Die Scheibe würde ich zu gerne hören.

Zum Schluß eine Frage die mir Karim ans Herz gelegt hatte, denn es gibt Gerüchte, das Du gerne nackt in Frankreich auf irgendwelchen Festivals herumtanzt, jedenfalls behauptet das Laurent von Listenable Records, der Dich seitdem für verrückt erklärt.

Haha, also diese Story stammt noch aus meiner Urlaubszeit in der Britannie wo ich als alter FKK Urlauber nackt auf einen Felsen gelegt hatte um mich zu sonnen, als

dann plötzlich dieser Laurent ankam und nachfragte ob wir eine Coverversion von Devilyn, einer polnischen Death Metal Band auf seinem Label machen wollten, was ich verneinte, weil ich braun werden wollte. Das hat er mir wahrscheinlich übel genommen, deshalb verbreitet er jetzt wohl dieses üble Gerücht.

Komm, erzähl die Wahrheit...

...Schade, die Wahrheit und nicht als die Wahrheit ist die, dass ich mich mal sehr, sehr viel mit ihm zusammen getrunken hatte, allerdings war er sehr voll und merkte nichts mehr. Das war allerdings in Holland und der einzelene der geschwächelt hat war er und ich stand daneben und hatte meine Klamotten an.

Na gut, lassen wir so stehen und ich hoffe, Karim's Neugier ist befriedigt (Quatsch, der hat es doch nur auf die Nacktfotos abgesehen – Lutz). Was gibt's zum Abschluß noch zu sagen?

Oh, erstmal vielen Dank für das erste Interview im Lärmelästigung, hat ja endlich mal geklappt. Wir werden dafür jetzt auch alte Topricana Schule bei ihm machen, er weiß glaube ich ganz genau was damit gemeint ist.

Tja, Karim, wenn Du dann mal wieder mit den Jungs nach Hause fahren solltest, hole Dir vorher eine Erkältung oder präpariere Deine Nase, die Jungs sind in dieser Beziehung pervers (Hallo Uwe!). Wie gesagt, wer sich DEW-SCENTED noch nicht gegönnt hat, sollte unbedingt in „Ill-natured“ hineinhören, das alle Death und Thrash Metal Fans, die auf gehobenen Metal a la Death, Haunted, alte Arch Enemy und einer guten Portion Aggressivität stehen vollendet zufrieden stellen wird. Vielleicht könnt ihr die Jungs auch im Herbst auf Tour bewundern, denn es laufen zur Zeit Verhandlungen um eventuell u.a. bei der Dark Angel Revival Tour mitzufahren und auch ein paar Gigs mit den Jungs von Darkane zu machen, die allerdings zur Zeit nur in Holland bestätigt sind. Lohnen tut es sich auf jeden Fall.

DEW-SCENTED

P.O. Box 1203

29652 Walsrode

E-Mail: dew-scented@geocities.com

(Ingo Hass)



SOILWORK

'THE CHAINHEART MACHINE' - NEW ALBUM !
(POSH017)

**HYPER SMASHING THUNDERING
THRASH TORNADO EARTHQUAKE
SPEED HELL !!**

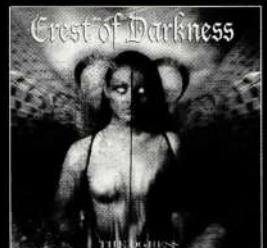


DERANGED

'III' - NEW ALBUM ! (POSH018)

**SCREAM BLOODY GORE !
WANTED BY INTERNATIONAL POLICE SERVICES
FOR ATROCIOUS MURDERS. DERANGED ARE BACK
WITH 'III'. FAST, BRUTAL RAW, MEATY AND GOORRE !!**

**They're going mellow
We hit HARDER !**



LISTENABLE RECORDS - BP 559 - 62311 BOULOGNE/MER - FRANCE

Tel/Fax : +33 321 92 47 46

Distributed by RADIATION / INDIGO in Germany, NSM in Austria

Also Available :

CREST of DARKNESS "The Ogress" - posh015

DEVILYN "Reborn in pain" New Album - posh016

ELDRITCH

fünf kleine Italiener...

Darüber zu berichten, wie ich überhaupt auf die Band ELDRITCH gestoßen bin, verbietet sich schon fast für einen selbstverständlich allzeit gut über die Musikszene informierten Mitarbeiter der LÄRMBELÄSTIGUNG. Aber angesichts der vielen Jahre, die das bereits zurückliegt, sollte unter Gewährung einer angemessenen Verjährungsfrist ein Auge zugeknipst werden dürfen – schließlich gäbe es sonst dieses Interview nicht ...-) Es ist also zwei Minuten vor Geschäftsschluß in der überfüllten Plattenabteilung von Brinkmann in Bremen, da fällt mir doch beim Durchblättern der CDs das Cover von ELDRITCH auf: Die machen bestimmt Prog-Metal, dachte ich mir, fühlte mich durch die verlockende Kombination LMP, SPV & InsideOut auf der Rückseite bestätigt und nach einem Blick zur bereits geschlossenen Abhörstation und einen zweiten auf die Uhr war auch schon die CD gekauft. Seitdem bin ich nun stolzer Besitzer der „Seeds Of Rage“ von ELDRITCH, einer Band von der ich vorher noch nie etwas gehört hatte. Der zu Hause folgende erste Höreindruck sollte nicht der letzte sein und auch heute noch ist diese Scheibe immer wieder gern gesehener Gast in meinem CD-Player. Im Rahmen der Tour zusammen mit THRESHOLD und den Schweden von PAIN OF SALVATION zwängte sich nach mittlerweile drei hervorragenden Alben eine nähere Durchleuchtung der ELDRITCH-Historie an und so saß ich am Konzertabend zusammen mit Kollege Martin und dem überaus netten und gesprächigem Sänger Terence Holler in der Hamburger Markthalle inmitten von auseinanderggebauten Schlagzeugteilen und Gitarrenkoffern.

Terence, ist das heute der erste Tag der Tour? „Ja! Wir sind noch ganz müde von der Fahrt von Italien nach Hamburg, aber wir hoffen, daß wir heute eine gute Show spielen können.“ (Jetzt bekommt Terence von Martin die letzte LÄRMBELÄSTIGUNG in die Hand gedrückt und der kleine Mann ist hell-auf begeistert.) „Oh Mann, das sieht sehr professionell aus. Habt Ihr auch die neue Platte reviewed? Ahh, hier - ich verstehe davon kein Wort. Das einzige was ich lesen kann ist: Well done guys!“

Somit ist auch die Stimmung bei unserem Gesprächspartner trotz Reisestrapsen wieder gesteigert und die Frage kann losgehen. Zuerst interessiert und natürlich, wie es denn war, damals bei ELDRITCH?

„Unter dem Namen ELDRITCH haben wir 1991 angefangen, Musik zu machen. Der Drummer Adriano, der Bassist Martin und ich spielen aber bereits seit 1989 zusammen. Unsere Band hieß damals „Zeus“ und wir haben in der alten Besetzung noch amerikanischen Hardrock gemacht. 1991 veränderte sich langsam unsere Musik und so änderten wir auch den Namen. Der Gitarrist Eugene und der Keyboarder Oleg kamen dann auch noch dazu.“

Wir fingen an, Demos aufzunehmen. Das erste fertige Band von 1991 war schon ganz brauchbar, aber wir haben die Aufnahmen nicht an Plattenfirmen oder an die Presse verschickt. Unser erstes offizielles Demotape hieß „Promo Tracks 93“, und erschien ziemlich zeitgleich mit unserer Vertragsunterzeichnung beim Musikverlag „LMP“ von Limb Schnoor. Das waren bereits professionelle Aufnahmen. Wir haben davon schnell 500 oder 600 Stück verkauft, was schon ziemlich gut ist für ein Demo-Tape.“

Ende 1993 bekamen wir den Plattenvertrag mit InsideOut und haben mit den Aufnahmen zum ersten Album 1994 begonnen. „Seeds Of Rage“ ist im Mai 1995 erschienen. Danach haben wir keine richtige Tour gemacht, weil sich das nach dem ersten Album noch nicht gelohnt hätte.

1997 kam „Headquake“ heraus und das Album verkaufte sich auch ganz gut. Wir zusammen mit ANGRA auf Tour gegangen – ungefähr für 20 Shows und in Italien auf der „Gods Of Metal“-Tour zusammen mit MANOWAR, RAGE und GRAVE DIGGER und einigen anderen Bands gespielt.“

Es gibt einen Titel „Eldritch“ auf dem WATCHTOWER

Kult-Album „Control And Resistance“. Habt ihr die Band nach diesem WATCHTOWER-Song benannt?

„Ja, das kommt von diesem WATCHTOWER-Song. Niemand hat je unsere frühen Songs gehört, aber da klang unsere Musik noch ziemlich nach WATCHTOWER, ANNIHILATOR und CORONER. Es war sehr hart, dunkel und sehr technisch. Aber immer bei den Live-Auftritten haben wir gemerkt, daß die Leute bei der komplizierten Musik nicht mitgekommen sind. Aus diesem Grunde sind wir auch melodischer geworden. Am Anfang haben wir uns sehr an WATCHTOWER orientiert. Wir waren damals alle große Fans von dieser Band und auch von ANNIHILATOR oder CORONER.“

Sehr bald nach der Veröffentlichung von „Headquake“ entschieden wir uns dazu, mit den Arbeiten für „El Nino“ zu beginnen. Wir dachten, es sei ein guter Moment für die Band, nachdem wir für „Headquake“ so gute Reviews bekommen hatten und dadurch unser Bekanntheitsgrad mit einem Male größer wurde. Wir wissen, daß der Markt im Moment in eine andere Richtung geht und daß Power-Metal und Epic-Metal mehr Erfolg als Progressive-Metal hat, aber uns ist es nicht so wichtig ein riesiges Publikum bei den Konzerten zu haben. Selbstverständlich hätten wir nichts dagegen, aber wir sind auch so froh, daß wir unsere Fans überall auf der Welt haben.“

Wie läuft das Songwriting bei ELDRITCH ab? Es ist sicherlich nicht so einfach, die vielschichtigen Songs zu komponieren und zusammen einzuüben? „Wir schreiben die Songs nicht alle im selben Moment zusammen, aber es hat zum Beispiel jemand von uns eine gute Idee – meistens sind das Eugene (Gitarre) oder unser Martin) Bassist – sie kommen mit einigen Riffs zur Probe und wir fangen an zu jammen. Ich probiere einige

Gesangs-
improvisationen
und Gesangslinien
aus und Adriano
(Drums) arbeitet an
dem Rhythmus,
der Oleg
(Keyboards) macht
einige Arrangements.
Jeder trägt

so seinen Teil zum Song bei. Das dauert natürlich viel länger, als wenn jemand gleich mit dem fertigen Song in den Proberaum kommen würde, aber ich denke, daß wir auf unsere Weise am Ende auch alle zufrieden sind mit dem Song. Jeder bringt seine eigenen Anregungen mit in den Song ein und das läßt unsere Songs manchmal nicht so gradlinig erscheinen. Einige Songs auf den Alben sind progressiver, manche sind aggressiver, andere sind wieder sehr melodisch. Das ist vielleicht auch ein Grund, warum wir viele sehr treue Fans haben. Diese Art, eher undurchsichtige Songs zu komponieren, erschwert anderen wiederum den Zugang zu unserer Musik. Die Leute wissen, nicht, wie sie uns einordnen sollen. Sie können nicht sagen, daß wir nur Progressive-Metal machen. Es steckt eben mehr drin. Wenn einer von uns alleine alle Songs schreibt, bekommt man ein Album, das ziemlich gradlinig klingt, aber wir bevorzugen eben den anderen Weg.“

Du hast vorher gesagt, daß ihr einen Stilwechsel von den WATCHTOWER-mäßigen progressiven Sachen, hin zu melodischeren Sachen gewählt habt. Warum habt ihr euch als Band für so inen Kompromiß entschieden?

„Oh, das war wohl eine normale Entwicklung für eine Band. Wenn wir in Italien gespielt haben, konnten wir bei den Gigs merken, daß die Leute die komplizierten Sachen nicht gut nachvollziehen konnten. Wir hatten zwar eine Menge Spaß auf der Bühne, aber die Leute vor der Bühne offensichtlich nicht so viel. Sie konnten zwar nicht sagen, daß sie unsere Musik nicht leiden konnten, schließlich sieht jeder gerne Musiker, auf der Bühne an, die komplizierte Sachen spielen.“

Wir finden es aber besser, wenn das Publikum bei der Musik mitgehen und mitsingen kann. Sie sollen dazu herumspringen können und headbängen. Wir haben also einen Kompromiß zwischen unseren Erwartungen und denen des Publikums geschlossen und denken, daß das eine gute Entscheidung war. Das neue Album ist ein wenig anders als die Sachen davor, und wir denken natürlich auch, daß die Leute es mögen werden.“

Wo siehst du nun die größte Veränderung vom letzten zum neuen Album?

„Besonders bei den Refrains ist das neue Album eingängiger. Auch der Gitarrensound ist aggressiver geworden, hat mehr Power.“

Wir haben das Album alleine produziert. Nicht, weil wir zu wenig Geld zur Verfügung hatten. Wir bekommen dafür genug Geld von InsideOut zur Verfügung gestellt. Als wir aber unsere Demo-Aufnahmen zur neuen Platte zu den Produzenten geschickt haben, wollten diese einfach zu viel ändern. Sie wollten uns in eine Richtung pressen, die wir nicht akzeptiert hätten. Wir sollten viel mehr Gesang und viele Chöre einbringen, Parts streichen oder kürzen und die Sachen straighter machen. Aber wenn wir die einzigen sind, die wissen, was wir wollen, dann sind wir auch die einzigen, die eine eigene Platte produzieren können. Wir haben bisher alle Alben selber produziert, aber diesmal haben wir meiner Meinung nach einen besonders guten Sound hinbekommen.“

Du sagst, ihr bekommt genug Geld von Eurer Plattenfirma. Seid ihr denn sonst zufrieden mit der Arbeit von InsideOut?

„Ja, auf jeden Fall! Sie haben hervorragende Arbeit für das erste Album geleistet. Wir waren im August 1995 „Album des Monats“ im „Heavy oder was“ und wir denken, daß sie ihre Arbeit sehr ernst nehmen. Wir wissen natürlich nicht ganz genau, was sie alles machen, weil wir bis 1997 nicht aus Italien herausgekommen sind. Vielleicht machen sie für das aktuelle Album ja wieder etwas mehr. Ich glaube, ich habe bereits mehr Interviews mit uns in den Magazinen gesehen und wir hatten auch mehr Radio-Einsätze unserer Songs. Aber wir wissen es eben nicht genau, da wir nicht in Deutschland oder anderen europäischen Ländern leben, aber wir sind sehr zufrieden. Wie die Verkäufe im Moment aussehen, kann ich zwar nicht sagen, aber wir hoffen, daß wir mit „El Nino“ noch mehr Platten verkaufen können, als mit „Headquake“. Vielleicht schaffen wir ja doppelt soviele Einheiten. Ich glaube von „Headquake“ haben wir 8500 bis 9000 Stück verkauft. Das ist für diese Musikrichtung schon ganz gut. Nicht jede Band erreicht diese Zahlen. Mit „El Nino“ wollen wir mindestens 10000 bis 12000 Stück erreichen.“

Wir wissen, daß wir in Italien 2.000 Platten verkauft haben,



jedoch müssen dort mindestens 4.000 Leute unser Album besitzen. In Italien gibt es eine rege Tape-Trading-Szene. Ich weiß nicht, wie das hier aussieht, aber in Italien ist das ein großes Problem für uns. Wir kennen eine Menge Leute, bei denen nur eine CD besitzt, aber vier oder fünf Freunde von ihm haben eine Kassette von dieser CD überspielt.

Wenn wir live auftreten, dann sind immer viel mehr Leute bei den Konzerten, als wir überhaupt CDs verkauft haben. Das heißt ja, daß viele das Album zu Hause haben und dann oft nur kopsiert!

Die Italienische Szene scheint im Moment sehr aktiv zu sein. Es gibt Bands wie TIME MACHINE oder RHAPSODY. In den 80ern waren die Italienischen Sachen immer etwas, worüber man sich bei uns lustig gemacht hat. Das hat sich jetzt geändert. Was sind denn eure Erwartungen. Meint ihr, daß ihr richtig berühmt werden könnt?

„Ich denke, daß im Moment das Vertrauen in Italienische Produktionen gestiegen ist. In den 80ern gab es viele Bands die gepusht wurden, obwohl sie überhaupt nicht gut waren. Die Aussprache der Sänger war schlecht, und sie konnten oft nicht richtig singen, der Sound war arm ... Für die Journalisten war somit jede Band, die aus Italien kam, vorbelastet. Es war also auch schwer für gute Bands, im Rest von Europa Fuß zu fassen. Wenn jemand wußte, daß diese Band aus Italien kommt, dann wurde gleich gesagt, das ist wieder eine von den italienischen Bands, die genauso schlecht ist, wie alle anderen.“

Kommen wir mal wieder zurück zu Eurer Musik. Die Richtung, die ihr auf „El Nino“ eingeschlagen habt, ist das der Sound der Zukunft für ELDRITCH?

„Ich denke, wir haben immer noch einiges zu verbessern. Es gibt immer noch viele Einflüsse von unserem alten Keyboarder. Wir haben ihn rausgeworfen, gleich nachdem wir die Aufnahmen zu „El Nino“ beendet hatten. Er hat uns zu viele Probleme bereitet. Wie er seine Keyboards eingesetzt hat und seine Art Songs zu arrangieren, hat immer sehr viel Ärger im Studio bereitet. Auf die Alben haben wir jeweils nur ungefähr ein Drittel von dem mit umgesetzt, was er eigentlich aufnehmen wollte. Er wollte immer unglaublich viele Keyboards einspielen und Sachen auf dem Album haben, die man unmöglich aufnehmen oder abmischen konnte. Er ist uns immer sehr zur Last gefallen. Er wollte immer „alles“ machen. Wir möchten aber gerne unseren heavy-Sound behalten, mit einer harten Gitarre und nicht zu vielen Keyboards. Wir sind schließlich nicht DREAM THEATER und ziehen es lieber vor, einen etwas aggressiveren Sound zu haben. In Zukunft werden wir diesen Aspekt sicher weiter ausbauen. Das wird so aussehen, daß die Keyboards wieder mehr mit Synthesizer-Sounds und industrial-mäßigen Klängen arbeiten werden, oder auch mit normalen Klavier-Sounds. Nicht mehr diesen Lärm, den wir von Oleg kennen. Natürlich hat niemand je den ganzen Krach gehört, den er spielen wollte, weil wir nie zugelassen haben, daß es mit auf die Alben kommt, aber er hat gerne verzerrte Sounds benutzt, wollte an jeder Ecke Windgeräusche oder ähnliches einbauen. So wie bei RHAPSODY. Sie können das auch verwenden. Ihr Sound ist offen für so etwas, aber unsere Musik ist doch viel geballter und „voller“.“

Wie steht es mit den Texten. Schreibst Du deine Texte selber?

„Jeder bringt Ideen für die Texte mit. Jeder schreibt zu Hause seine Text-Ideen auf, nachdem ich die Melodielinien fertiggestellt habe. Ich schreibe keine Texte alleine, sondern korrigiere nur das, was die anderen Musiker mitbringen. Schließlich bin ich Amerikaner und kann am Schluß noch ein paar Wörter verbessern oder die Formulierungen abrunden. Oft schreiben die Jungs die Texte mit dem Wörterbuch auf dem Schoß und da muß ich eben manchmal ein paar Wörter verbessern.“

Unsere Songs handeln ausschließlich von persönlichen Dingen. Wir schreiben keine politischen Texte, wir möchten auch keine Lovesongs schreiben. Ir kümmern uns nicht sehr um den Trend des Moments. Wir singen auch nichts über Drachen oder ähnliches!“

Du bist Amerikaner?

„Ja, ich komme aus New York. Das weiß aber auch kaum jemand. Von den Magazinen interessiert man sich meistens nur für die Musik und nicht über Details zu den Bandmitgliedern. Das liegt vielleicht daran, daß niemand von uns ein „Star“ ist. Niemand sticht besonders aus der Band hervor.“

Ich komme zwar gebürtig aus New York, aber ich lebe schon seit vielen Jahren in Italien.“

Auf „El Nino“ gibt es den Song „From Dusk Till Dawn“. Ist der Text von dem Film inspiriert?

„Nein, das ist nur der Titel. Der Text kommt vom Bassisten und handelt von seinem „Nachtleben“. Er ist oft vom Sonnenuntergang bis zum Sonnenaufgang aktiv. Er ist ein bißchen verückt. In unserer Heimatstadt Livorno in der Toscana kannst Du ihn oft noch um zwei oder die Uhr nachts alleine auf der Straße beim Spazierengehen antreffen. Er geht auch im Winter drei oder vier Stunden lang durch die Kälte – er mag es eben. Davon handelt auch sein Text.“

Wenn ihr genug Geld von Eurer Plattenfirma bekommt, warum habt ihr dann ein so schlechtes Cover für „El Nino“ gewählt. Die Farben sehen doch fürchterlich aus!

„Das ist ein Gemälde, was Oleg, unser alter Keyboarder noch gemalt hat. Wir haben uns über das Bild sehr aufgeregt. Er hat mit dem Malen zu Hause angefangen, als wir noch mit den Studioarbeiten an dem neuen Album beschäftigt waren. Unser Album war bereits gemastert und er war immer noch nicht mit dem Artwork vorangekommen. Als wir es gesehen haben, bevor es coloriert wurde, da war es vom Motiv her ganz gut, jedoch die Farben in der Endfassung waren fürchterlich. Ich mag dieses lila überhaupt nicht gerne. Am Schluß war es aber zu spät, daran noch etwas zu verändern und so mußten wir InsideOut dieses Bild schicken. Es tut uns für die Fans leid und vielleicht haben wir dadurch auch ein paar Fans verloren, aber nun können wir nichts mehr dagegen tun. Wir haben einen großen Fehler mit dem Coverartwork gemacht. Wir waren zu stark auf die Musik konzentriert, ohne uns viel um das Cover zu kümmern und schließlich war es zu spät. Beim nächsten Album werden wir vorsichtiger sein. Wir werden mit dem Cover anfangen, dann die Texte zu dem Cover schreiben und am Schluß zu allem die Musik. (Liebe Kinder – bitte nicht ernstnehmen!) Wir wollen gerne mehr Alben verkaufen. Nicht daß wir meinen, wir wären etwas besonderes, aber es würde keinem schaden, wenn wir anstelle von 3.000 Alben, 20.000 Alben verkaufen würden. Wir sind aber auch so ganz zufrieden.“

Uns ist aufgefallen, daß es am Merchandise-Stand keine T-Shirts gibt!

„Ja, wir hatten etwas Ärger mit UPS – die haben die T-Shirts nicht angeliefert. Wir haben aber das Cover nicht auf die neuen T-Shirts gedruckt, nur das Logo. Die Leute von InsideOut mochten das Cover auch nicht und so haben sie gleich gesagt, daß sie keine T-Shirts davon machen werden.“

Woher kommt der Album Titel „El Nino“?

„Das war eine Idee von mir. Wir brauchte etwas, was die Leute aufmerksam macht. Etwas, was im Moment gerade „groß“ ist, wie zum Beispiel „El Nino“. Es ist etwas starkes, ein Hurricane, ein Wind. Wir denken, daß dieses Album so etwas wie ein starker Wind sein kann. Es sollte auch der Durchbruch für unseren Erfolg werden. Andererseits heißt „El Nino“ aber auch „Baby“ im spanischen. Es ist also auch unser Baby. Das, woran wir in den vergangenen Monaten gearbeitet haben.“

Gibt es schon Pläne für ein nächstes Album?

„Beim nächsten Album werden wir alles etwas langsamer angehen lassen und es wird vielleicht in der Mitte nächsten Jahres erscheinen. Da ist aber wirklich noch gar nichts geplant.“

Wieder zurück zu den früheren Tagen: Ich (Martin) habe vor einiger Zeit mal eine US-Compilation vom „The Crow Magazine“ in die Hände bekommen, und da war ein Song von Euch drauf. Wie kommt eine Italienische Band auf einen US-Sampler?

„Einer der Schreiber von dem Magazin hat unser Demo-Tape gehört und ihm gefiel besonders der erste Song „Incurably Ill“. Er hat gesagt, das hier ist die beste Italienische Band, die ich bis jetzt gehört habe. Ich will sie auf dem Sampler haben. Ich glaube er hat über hundert Bands zur Auswahl gehabt, aber er hat uns ausgewählt mit funfzehn anderen Bands und wir haben uns darüber sehr gefreut.“

Sind eigentlich alle Songs des Demos auf dem ersten Album gelandet, oder gibt es noch weitere Songs aus dieser Zeit, die vielleicht nochmal als Compilation-Beitrag verwendet werden könnten?

„Wir haben eine Menge Songs, die noch nicht veröffentlicht wurden, gerade von den alten Sachen. Wir haben zu Hause eine CD mit allen Tracks gemacht, die wir noch überhaben. Das sind glaub ich zwölf Songs, die alle gut sind, aber zu technisch und überhaupt nicht kommerziell, so daß man diese Sachen nicht öffentlichen kann.“

Gab es in Japan Bonustracks auf euren CDs?

„Ich hoffe, daß wir wieder eine Firma in Japan für unsere Platten finden. Die alte Firma ist pleite gegangen und deshalb gibt es in Japan auch noch einige Probleme. Ich weiß nicht, ob wir bald wieder was in Japan veröffentlichen können. Wir haben aber einen Bonustrack für Japan gemacht.“

Das war ein Cover-Song von Ingwie Malmsteen. „Dreaming“, eine Ballade. Der Song hat uns gut gefallen.“

Eure Musik paßt doch sicherlich gut für den japanischen Markt.

„Wir hatten nie Erfolg in Japan und haben dort auch nie viele Alben verkauft. Das ist schon ein bißchen komisch. Alle Bands sind dort berühmter als hier in Europa und bei uns ist das genau umgekehrt. Wir verkaufen hier mehr Alben als in Japan. Wir verkaufen vielleicht 2.000 Alben in Italien, 2.500 oder 3.000 in Deutschland, ein bißchen weniger in Frankreich und den Rest in den anderen Ländern. Wir haben auch 1.000 Platten in Griechenland verkauft. Ich glaube in den griechischen Zeitungen bekommen unsere Platten immer hohe Bewertungen, weil wir gerade aus Griechenland sehr viele Briefe von Fans bekommen. Das sind vielleicht zwei oder drei Briefe pro Woche, alleine aus Griechenland und die sind alle von Frauen. Alle Mädels schreiben uns, was doch ein bißchen komisch ist, denn wir sind doch nicht „Bon Jovi“ oder sowas. Wir hoffen, daß wir eines Tages auch dort mal spielen können, denn da haben wir bestimmt ein großes Publikum. Es ist bloß zu teuer nach Griechenland zu fahren. Wir können zwar von Süd-Italien aus fahren, was vielleicht zwölf Stunden Fahrtzeit bedeuten würde und dann müßten wir noch ein Boot nehmen. Man braucht also in jedem Fall zwei Tage um hinzukommen und zwei Tage um wieder zurückzukommen. Wenn Du also ein Konzert in Griechenland hast, bist Du gleich fünf oder sechs Tage unterwegs und das ist sehr teuer für die Plattenfirma.“

Was erwartest Du von dieser Tour? Magst du die anderen Bands?

„Ja, wir haben die Alben von PAIN OF SALVATION und THRESHOLD zugeschickt bekommen. Wir mögen beide Bands. PAIN OF SALVATION sind sehr eigenartig, sehr technisch und sehr originell. Wir hoffen, daß sie gute Verkäufe haben, besonders weil ihre Musik sehr schwer zu verkaufen sein wird. THRESHOLD mögen wir, weil die kraftvolle Songs haben, die alle sehr gut ins Ohr gehen. Das ist ein gutes Package mit den drei Bands. Das einzige Problem ist, daß man bei drei Bands niemals genug Zeit für den Soundcheck hat. Heute werden wir die meisten Songs vom „El Nino“-Album spielen. Ich glaube „Lord Of Empty Places“ ist das einzige Stück von der „Headquake“. Vom ersten Album spielen wir „Change“.“

Wir haben es etwas umarrangiert und nun hat es etwas mehr Power.“

Was sind Dein Lieblingssong von ELDRITCH?

„Ich glaube das ist „Under This Ground“ von der ersten und ein Song, der nie veröffentlicht wurde: „Quiet Hole“. Das ist mit Sicherheit der beste Song, den wir geschrieben haben, aber er ist einfach zu abgedreht für die Plattenfirma. Wir wollten den zuerst als Bonustrack für Japan nehmen, aber dann haben wir uns doch umentschieden, weil wir das Stück alle zu gerne haben, als daß man den für einen Bonustrack verbraten muß. Vielleicht kommt der Song in der Zukunft ja nochmal irgendwo auf einer der nächsten Veröffentlichungen raus.“

Hoffen wir alle daß es davon noch unzählige geben wird, die alle so gelingen, wie die ersten drei!!!

Heiko Spaarmann



MORTICIAN ist eine der Bands im Death-Metal Sektor, die inzwischen fest dazugehören und auch standhaft bleiben und ihren Stil nicht für kurzfristig Erfolgversprechenderes eintauschen. Daß ihre Bekanntheit mit jedem Album zunimmt zeigt, daß dies der richtige Weg ist. Sicher kann nicht jeder etwas mit dem unmenschlich basslastigen Sound und Will Rahmers Staubsauger-Organ anfangen, aber das wird wohl auch nicht die Idee hinter MORTICIAN gewesen sein, denn sonst hätten Will und Roger, der auch meine Fragen per e-mail beantwortete, ja auch die SPICE BOYS gründen ... ob es also nur am fehlenden guten Aussehen lag oder die beiden einfach ihrer Bestimmung folgten, die Welt mit abstoßendem Lärm zu erfrischen klärte ich also mit Roger Beaujard, dem Mann an der tiefergestimmten Kreissäge ...

Hey Roger, wie sieht es aus im MORTICIAN-Lager nach der Veröffentlichung eures neuen Lärm-Outputs mit dem herzigen Titel „Chainsaw Dismemberment“?

Ich könnte nicht mehr im Streß sein, denn mit meiner Arbeit und den beiden Bands wird langsam alles viel zuviel, aber es macht trotzdem verdammt viel Spaß. Beide Bands bekommen ein sehr gutes Feedback auf die neuen Alben und MORTICIAN sind auf Platz 12 in den Collegecharts eingestiegen und das Album verkauft sich sehr gut.

MORTICIAN in den Charts?? Man stelle sich vor, man schaltet morgens das Radio ein und das erste was einen aus den Träumen reißt ist Will Rahmers entzückendes Staubsauger-Organ gefolgt von irgendeinem nervtötenden Sommerhit. Da glaubt man ja wirklich langsam an "Das Land der unbegrenzten Möglichkeiten"... Die zweite Band die Roger anspricht ist übrigens MALIGNANCY, auf die wir aber eh später noch kommen, daher bleiben wir mal bei dem neusten MORTICIAN-Kuschelrockersampler "Chainsaw Dismemberment" ... was gibt es so über das neue Album zu sagen und würdest du irgendwelche speziellen Änderungen hervorheben?

Ich denke, daß die deutlichste Veränderung ist, daß wir uns weiter runtergestimmt haben ... wir sind jetzt bei ca. fünf ganzen Tönen tiefer angekommen. Davon abgesehen ist es aber immer noch die gleiche Mischung aus purer, simpler und auf den Punkt gebrachter Brutalität und ich liebe das neue Album und bin verdammt stolz darauf.

Du hast ja schon angesprochen, daß sich bei euch über die Jahre nicht viel geändert hat. Prinzipiell seid ihr ja über alle Veröffentlichungen eurem ursprünglichen Stil treu geblieben. Ich frage mich immer, ob da nicht eine Art Philosophie hinter MORTICIAN steht. Außerdem muß es doch als Musiker langweilig werden, die gleiche Musik jahrelang zu spielen oder habt ihr noch andere Projekte in denen ihr eure anderen Einflüsse auslebt?

Es ist schön, daß dir das auffällt, denn es ist mir gerade wichtig den Sound nicht ständig zu verändern und ich stehe total hinter MORTICIAN und unserer Musik. Ich hasse es, wenn Bands plötzlich meinen sich verändern zu müssen und über kurz oder lang zu einer Band mutieren, deren Fan du nicht warst und nicht sein willst. Das ist mit den meisten Bands geschehen, mit denen ich aufgewachsen bin ... sie machen heute alle vollkommen andere Musik als in den Anfängen. Ich finde es auch absolut nicht langweilig. Sicher habe ich auch andere musikalische Interessen, deshalb spiele ich ja auch bei MALIGNANCY. Es ist einfach die bessere Lösung ein Projekt zu gründen als die eigene Band umzukrempeln, nur weil dir mal der Sinn nach etwas völlig neuem ist ...

Wo wir schon bei Projekten sind, können wir dann ja auch gleich auf deine schon angesprochene andere Band MALIGNANCY zu sprechen kom-

nen kann.

MORTICIAN ist eine der Bands im Death-Metal Sektor, die inzwischen fest dazugehören und auch standhaft bleiben und ihren Stil nicht für kurzfristig Erfolgversprechenderes eintauschen. Daß ihre Bekanntheit mit jedem Album zunimmt zeigt, daß dies der richtige Weg ist. Sicher kann nicht jeder etwas mit dem unmenschlich basslastigen Sound und Will Rahmers Staubsauger-Organ anfangen, aber das wird wohl auch nicht die Idee hinter MORTICIAN gewesen sein, denn sonst hätten Will und Roger, der auch meine Fragen per e-mail beantwortete, ja auch die SPICE BOYS gründen ... ob es also nur am fehlenden guten Aussehen lag oder die beiden einfach ihrer Bestimmung folgten, die Welt mit abstoßendem Lärm zu erfrischen klärte ich also mit Roger Beaujard, dem Mann an der tiefergestimmten Kreissäge ...

men ... erzähl doch mal ein paar Sachen über MALIGNANCY, z.B. warum du dort Schlagzeug spielst. Haben du und Will noch andere Projekte??

MALIGNANCY ist richtig schön krank und ich liebe es in dieser Band zu spielen. Ich spiele dort Schlagzeug, weil es für mich eine neue Sache ist. Ich spiele zwar schon seit fünf Jahren Schlagzeug, fange aber jetzt erst an mich auch als richtigen Schlagzeuger zu sehen. Die anderen Leute in der Band sind auch sehr gute Musiker ... Ron Kachnic an der Gitarre, Danny Nelson am Gesang und Desmond Tohurst, der ja auch bei MORTICIAN spielt, am Bass. Unsere erste CD "Intrauterine Cannibalism" ist auf United Guttural Records erschienen und ich sehe die Band auch als mehr als ein Projekt an, denn inzwischen nimmt MALIGNANCY wirklich die Zeit für eine Full-Time Band in Anspruch. Will hat keine anderen Bands mit denen er probt, aber er hat schon öfters angesprochen, daß er demnächst auch etwas anderes probieren möchte und ich denke, daß er das unbedingt machen sollte.

Was macht ihr denn, wenn ihr gerade keine Musik macht bzw. womit verdient ihr eure Brötchen bzw. Hamburger!?

Naja, Will arbeitet als Kurier in New York und ich habe meine eigene Firma, wo ich Websites designe und online stelle. Ich arbeite also praktisch von zu Hause in Pennsylvania. Wir sind ansonsten ganz normale Typen, die in ihrer Freizeit den gleichen Kram machen wie andere Leute, zumin-

dest wenn Freizeit ist, denn ich arbeite meist 18 Stunden am Tag in meiner Firma und mit meinen Bands ... ich denke, daß man mich einen Workaholic nen-

Wie sieht es denn mit eurem Line-Up aus?? Seit der "Zombie Apocalypse" MCD spielt ja Desmond Tohurst die zweite Gitarre bei MORTICIAN, aber einen festen drummer habt ihr ja immer noch nicht, obwohl ich euch noch auf dem "Fuck the commerce" Festival letztes Jahr mit einem Drummer aus Fleisch und Blut gesehen habe ... wer war das denn??

Ja, Desmond hat auch auf dem neuen Album gespielt, aber er arbeitet in der Computer-Branche und hat leider nicht allzuviel Zeit, die er in die Band stecken kann. Auf dem "Fuck the commerce" hat Vic Novack das Schlagzeug gespielt und an der Gitarre war Anthony Preto dabei, da ich zu dieser Zeit nicht ausreisen durfte. Wir haben uns dann aber nach der letzten U.S. Tour wieder von Vic getrennt, da er uns beim Milwaukee Metalfest hat hängen lassen. Ich mußte kurzfristig das Programm auf dem Schlagzeug lernen, wofür ich nur 6 Stunden Zeit hatte und es waren sogar Songs dabei, die ich überhaupt nicht mehr üben konnte, aber es klappte alles großartig und ich kann nur sagen ... Zum Glück spiele ich noch bei MALIGNANCY, denn sonst wäre das alles ein Desaster geworden.

Wie sieht es denn allgemein live bei euch aus?? Spielt ihr regelmäßig und mit welchen Bands habt ihr schon getourt. Allgemein scheint der Death-Metal Underground ja sehr stark bei euch zu sein mit den ganzen Killer-Festivals. Wie ist denn euer Kontakt zu anderen Bands in der U.S. Szene?

An der Ostküste ging es der Szene fast fünf Jahre ziemlich schlecht, aber im Moment ist hier alles total im Aufwind, was für die gesamte U.S. Szene gilt. Live spielen wir eigentlich nicht allzu regelmäßig, da wir wie schon erwähnt alle ziemlich viel um die Ohren haben und jetzt auch erstmal abwarten wollen bis sich das neue Album verbreitet hat bevor wir wieder touren. Momentan spiele ich mit MALIGNANCY wesentlich öfter als mit MORTICIAN, aber wir haben früher schon viele Bands mit großartigen Bands gespielt. Das letzte Milwaukee Metalfest war verdammt cool ... alle Bands von der Ostküste waren in unserem Hotel ... INTERNAL BLEEDING, DEHUMANIZED, DISFIGURED, DYING FETUS usw. und wir hatten eine riesige Party in einem Konferenzraum. Es war schon ein tolles Gefühl, zu sehen wie all die Bands zusammenhalten. Es gibt auch viele neue und vielversprechende Bands wie z.B. DISFIGURED, 420 und SKINLESS. Leider habe ich momentan immer nur Zeit Musik zu hören, wenn ich im Auto zu den Proben fahre und insofern komme ich eher selten dazu neue Bands anzuchecken.

Schon wieder eine gute Überleitung (zumindest für ein e-mail Interview), denn ich wollte gerade auf eure Proben zu sprechen kommen. Ursprünglich noch als Zwei-Mann Band mit Drumcomputer, frage ich mich wie ihr eure Songs schreibt ... Ich würde jetzt denken, daß ihr zusammen in einem dunklen Wohnzimmer sitzt, riesige Rollen weg- raucht und kaputte Horrorfilme guckt und dann einen Song zu so einem Film macht... was kommt denn eigentlich zuerst, die Musik oder die Texte und wonach wählt ihr die Samples aus??

Haha, das ist gut. Eigentlich bin ich ja der Pot-Head in der Band, denn Will raucht nicht. Normalerweise machen wir zuerst die Musik zu einer Idee oder einem Film, über den wir schreiben wollen. Will hört sich dann die Rehearsals an und schreibt darauf die Texte. Was die Musik angeht, so entsteht sie meistens auf einem Gitarrenriff von mir, zu dem ich die Drums program-

Die nett

miere und Will dann die Basslines beisteuert. Ganz so daneben lagst du mit den riesigen Rollen auch nicht, denn ich bin meist high wenn wir etwas aufnehmen ... das entspannt mich einfach bei diesem ganzen Studio-Stress. Die Samples sucht meist Will aus... er sucht eine Reihe aus, aus der wir dann wiederum zusammen die besten rauspicken. Wir suchen meist die kränksten und seltsamsten und manchmal auch die lustigsten aus ... wie es gerade am besten paßt.

Ihr müßt ja totale Film-Freaks sein, denn das Material geht euch ja anscheinend nie aus. Ich frage mich nur, warum ihr einen Song zu "Stab" (im Deutschen Scream II) gemacht habt, denn allgemein wird der ja im Horrorgenre nur als schlechter Scherz angesehen und ehrlich gesagt finde ich, daß er verdammt stinkt. Was sind denn eure Lieblingsfilme Ich denke, daß "Phantasm" wohl dazugehört?! Wie ernst nehmt ihr eigentlich dieses ganze Zeugs. Ich frage vor allem, weil ich das Gefühl habe, daß sich das Genre seit Filmen wie "Braindead" nicht mehr ernst nimmt ...

Wir sind beide riesige Fans von Horrorfilmen. Will ist da noch etwas krasser als ich und hat das bald nicht mehr unter Kontrolle, denn seine Sammlung umfaßt jetzt schon 500 Original-Kassetten. Ich liebe Horrorfilme auch, aber bevorzuge doch noch Science-Fiction Filme wie Star Wars, Aliens, Predator. Star Wars ist übrigens eh der absolute Kultfilm für Will und mich. Wir haben beide die komplette Sammlung der Figuren aus der neuen Folge und ich habe sogar fast die gesamten Figuren der ersten Folgen und ich habe dafür sowas wie ein Star Wars Zimmer in meinem Haus. Was die neuen Horrorfilme angeht, so verstehe ich was du meinst ... ich finde vieles davon ziemlich lächerlich.

Das meinte ich zwar nicht, denn ich denke, daß Slasher- und Splatterfilme die sich ernst nehmen reichlich lächerlich sind bzw. in den 80ern waren, aber was die ganzen Mainstream-Filme angeht, so trifft das Wort "Cheesy", was Roger benutzt hat doch ganz gut zu. Da können wir ja dann mal direkt zu dem leidigen Thema der Zensur überleiten, denn das Cover der "Chainsaw Dismemberment" CD hat ja in Deutschland wieder etwas Ärger gemacht und ich frage mich, ob es in den Staaten auch solche Probleme gibt. Bei euch kommt so viel kaputtes Zeug raus und man hört oft von irgendwelchen Zensurkampagnen. Hattet ihr oder andere Death-Metal Bands also schon Probleme in den Staaten und wie sieht es mit Under-

Star Wars ist übrigens eh der absolute Kultfilm für Will und mich. Wir haben beide die komplette Sammlung der Figuren aus der neuen Folge. Ich habe sogar fast die gesamten Figuren der ersten Folgen und ich habe dafür sowas wie ein Star Wars Zimmer in meinem Haus.

- Roger über die harmlose Seite von MORTICIAN

ground-Filmen aus ... sind die bei euch schwer zu bekommen? In Amerika gab es mit dem neuen Cover keine nennenswerten Probleme. Einige Plattenläden wollten sich das Teil so nicht in die Regale stellen und insofern gibt es auch hier eine normale Version und eine mit einem schwarzen Cover. Ich finde diesen ganzen Zensurkram einfach blödsinnig und beschäftige mich gar nicht erst großartig damit. Vielleicht sollte ich das, denn es betrifft uns ja doch zunehmend selbst aber andererseits kann man eh nichts daran ändern, daß einige Leute immer die Dinge aus dem Weg räumen müssen, die sie nicht verstehen. Horrorfilme bekommt man hier eigentlich alle möglichen auf den verschiedenen Veranstaltungen, Messen und Festivals, aber die großen Ketten und normalen Läden haben kaum solche Filme im Programm.

Na, dann ist es ja auch nicht anders als hier in Deutschland. Kommen wir aber noch mal zurück zu MORTICIAN ... gibt es irgendwelche speziellen Bands, die du als Einflüsse für MORTICIAN nennst würdest und seid ihr totale Death-Metal Freaks oder hört ihr auch andere Musikstile?

Ich persönlich habe eigentlich immer alle möglichen Musikarten gehört, aber immer Gitarrenmusik. Natürlich ist Death-Metal und Grindcore meine Lieblingsmusik, aber ich stehe auch auf klassischeres Zeug wie Jimmy Hendrix, Credence und Stevie Ray Vaughn. In letzter Zeit höre ich aber wie gesagt eher selten Musik und freue mich daher immer auf längere Autofahrten, wo ich die Zeit habe neue

Sachen anzuhören.

Wie sieht es denn mit eurer Diskographie aus?? Ich kann mich nicht an irgendwelche Split-EPs erinnern obwohl man so etwas von einer Band wie euch doch eigentlich erwartet. Gab es da also mal was und wenn nicht warum?

Ich glaube, daß es in den Anfängen mal so eine Bootleg Split-7" mit INCANTATION gab, aber ansonsten war da wirklich nichts. Da gab es aber auch keine besonderen Gründe für ... es hat sich wohl einfach nichts ergeben. Will hat die ersten zwei Demos rausgebracht, wovon eins noch ein Rehearsal-Tape war und ich bin erst später eingestiegen, als wir "Mortal Massacre" mit unserem alten Drummer Matt aufgenommen haben. Leider starb Matt einige Zeit nach den Aufnahmen, was auch der Hauptgrund war, daß wir mit einem Drumcomputer weitermachen und so die "House by the Cemetery" MCD einspielten. Danach folgte dann "Hacked up for barbecue", worauf ich besonders stolz bin, denn es ist eine wirklich gute Sammlung der kaputtesten MORTICIAN Songs, die bis zu diesem Zeitpunkt erschienen sind. Danach kam mit "Zombie Apocalypse" wieder eine MCD, die aber leider vor allem vom Sound her viel brutaler hätte sein können... ja, und dann kam eben "Chainsaw Dismemberment"! Das Album hat 3 Monate zum Schreiben der Songs gebraucht und 5 Tage für die Aufnahmen. Will, Desmond und ich haben die Songs zwar zusammen geschrieben, aber im Studio habe ich bis auf Bass und Gesang wieder alles übernehmen müssen, da wir unsere Deadline einhalten wollten und es einfach nicht geschafft haben alle drei Personen zur gleichen Zeit ins Studio zu bekommen. Wir haben aber wieder versucht das Album so Heavy zu machen wie nur möglich und ich bin auch sehr zufrieden mit dem Ergebnis.

Sozusagen alles beim alten, eben nur eine Ecke tiefer gelegt. MORTICIAN-Fans dürften jedenfalls in der glücklichen Lage sein sich nicht plötzlich mit Techno-Einflüssen bei ihrer Lieblingsband abfinden zu müssen. Bevor wir jetzt ganz zum Schluß kommen muß ich noch mal auf eure Website eingehen, denn die ist wirklich gut geworden und ich gehe mal davon aus, daß das deine Arbeit ist. Für wie wichtig hältst du denn das Internet für Underground-Bands?

Ja, die Seite habe ich zusammen mit ein paar meiner Mitarbeiter gemacht. Ich denke, daß das Internet eine der wichtigsten Erfindungen seit dem Rad ist und unglaublich gute Möglichkeiten für Bands bietet sich zu promoten. Mein Job ist es ja, Webseiten zu erstellen und die meisten sind für Bands und ich versuche sie auch so gut wie möglich online zu pushen. Ich kann nur jeder Band, die noch nicht online ist, raten das möglichst schnell zu ändern. Das nächste Jahr wird voraussichtlich ein weiterer starker Schub für dieses Medium, denn ein Haufen neuer Technologien werden auf den Markt kommen, die eine schnellere Übertragung ermöglichen, von den Entwicklungen auf dem Prozessor- und Hardware-Sektor ganz zu schweigen. Die Anzahl der User wird also voraussichtlich weiter stark steigen, also hängt bloß nicht hinter der Entwicklung her...

Hehe, wenn da nicht auch ein Hauch von Eigenwerbung enthalten war ... aber recht hat er ja schon, denn einfacher und günstiger als mit einer eigenen Website kann man die eigene Band nicht promoten und vor allem auch befreundete Bands mit unterstützen, obwohl ich mich oft frage, wer so unglaublich hässliche Seiten online stellt wie man sie oft im Netz antrifft, aber auch das wird sich mit der Zeit sicher einrenken...

OK, dann wollen wir auch mal mit den altbekanntem Zukunftsplänen und dem abschließenden Zitat enden. Letzteres mußte natürlich aus Star Wars kommen ...

In naher Zukunft werden wir wohl wieder eine Tour durch die Staaten machen und ich habe gerade gehört, daß wir voraussichtlich im März 2000 eine dreiwöchige Europa-Tour machen werden. Ich hoffe, daß das klappt, denn wir haben in Europa so viele loyale Fans und es muß einfach cool sein all die Leute endlich mal persönlich kennenzulernen. Zum Abschluß kann ich unseren Fans nur "Stay Brutal and support the underground" zurufen und als Zitat würde ich folgendes wählen ...

**"You'll pay the price for your lack of vision"
- Emperor Palpatine - Return Of The Jedi**

(Karim Dairé)

Roger Beaujard (Guitar)

Desmond Tolhurst (Guitar)

Will Rahmer (Bass, Vocals)

en' **Horrorfreaks**
von **nebenan**

Ich muß wirklich zugeben, daß **IRON MONKEY** ein noch ziemlich unbeschriebenes Blatt sein dürfte, obwohl ihr schon eine volle und eine MCD veröffentlicht habt. Also wäre es wohl ganz gut, wenn Du mal etwas erzählen würdest. Mit "Our Problem" ist ja jetzt auch Eure erste full length über Earache erschienen.

Unser erstes Album ist auch nur in England erschienen, da wir einige Probleme mit dem Artwork hatten und uns die Vertriebe keine abnehmen wollten. Earache werden es aber anscheinend wiederveröffentlichen. Da wir voraussichtlich im Januar mit **CATHEDRAL** auf Tour kommen werden, versuchen wir sie bis dahin in den Läden stehen zu haben. Die Tour ist bis jetzt aber noch nicht 100%ig bestätigt, wäre aber geil, da die **CATHEDRAL** Jungs wirklich in Ordnung sind.

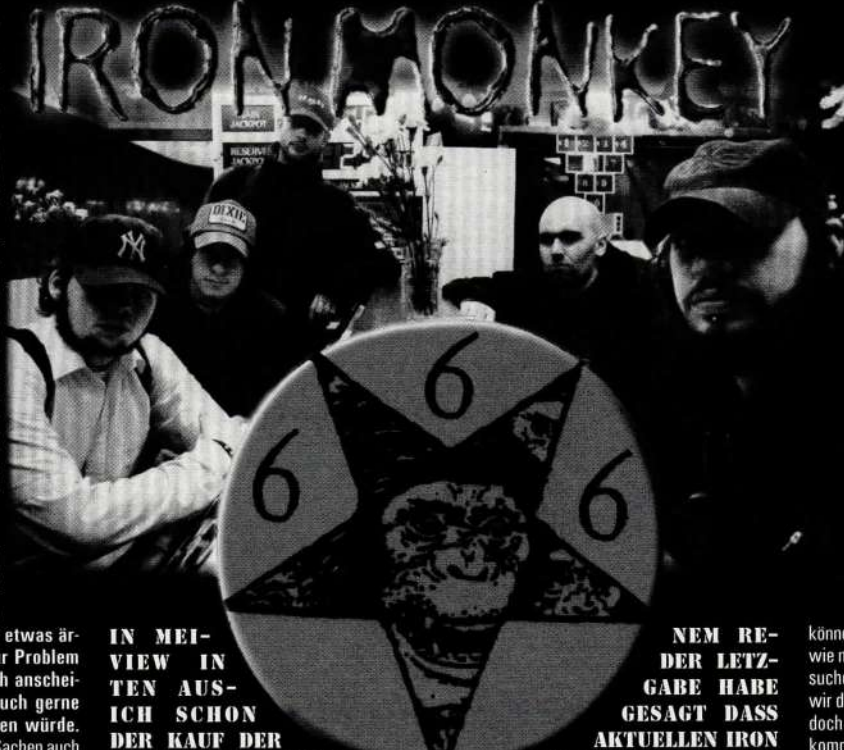
Das hört sich doch schon vielversprechend an. Das wäre dann wohl wieder eine Tour mit Anwesenheitspflicht. Leider steht ja noch nichts fest. Na ja, was mich etwas ärgert ist die Tatsache, daß es "Our Problem" gar nicht auf Vinyl gibt, wobei ich anscheinend nicht der einzige bin der auch gerne die Vinylversion sein eigen nennen würde. Wir wollen auch auf jeden Fall unsere Sachen auch auf Vinyl haben, mit Earache geht das wohl auch klar. 3 Songs die wir mit aufgenommen haben, werden über das Man's ruin Label, das schon Sachen wie **KYUSS** oder **FU MANCHU** gemacht haben, veröffentlicht. Vielleicht als 10inch oder so, also wieder mal ein Collector's item. Die 10inch wird wohl auch im Januar erscheinen. Sonst werden wohl noch diverse Singles, die wir im Januar aufnehmen werden, irgendwann über diverse DIY Labels veröffentlicht. Mit Earache haben wir uns so geeinigt, daß wir die Alben bei ihnen machen, sie uns aber auch diverse Vinyl Sachen über was weiß ich wen veröffentlichen lassen.

Jetzt weiß ich endlich auch wohin mit meinen Moneten, bei den Leckerbissen die wohl bald auf mich zukommen. Also, ich hab' nichts an "Our Problem" zu meckern, aber sie ist sie denn letztendlich so geworden, wie sie euch vorgestellt habt? Pretty much. Wir haben alle Songs diesmal live eingespielt und das Mixen lief viel besser als vorher. Es sieht so aus, als wenn unsere nächsten Sachen wieder etwas extremer werden. Auf jeden fall ist uns schon ein großer Schritt nach vorne gelungen. Die erste Platte war so langsam und super Bass lastig, was wir am Anfang sehr gemocht haben, uns dann aber doch mit der Zeit etwas genervt hat. Dajetzt auf "Our Problem" die Songs allgemain etwas schneller sind, wäre das Problem ja schon einmal gelöst. Der Gitarren und besonders der Schlagzeug Sound ist diesmal viel besser geworden, es geht diesmal viel mehr nach vorne los.

Besonders das Cover hat es mir angetan, welches doch unglaublich abgefahren ist. Steckt eigentlich irgendwas besonders hinter dem kranken Affen auf'm Cover oder nur eure total bescheuerten, Drogen beeinflussten Gedankengänge?

Das Cover ist auf jeden Fall cool, weil es einfach so kindisch und dabei noch sehr dunkel und krank aussieht. Das Cover der ersten Scheibe war mehr so eine Art Collage. Eine Nonne, die sich gerade'ne Nadel in den Arm jagt, mit irgendwelchen Pillen und dem ganzen Kram. Die dunklere Seite des Lebens halt, was sich ja auch in der Musik widerspiegelt. Eine besondere Message wollen ja auch weniger rüberbringen, wir haben einfach nur überlegt was wir machen können, was gleichzeitig blöd aber auch total krank ist. Wir haben uns dann an den Amerikaner Mike Diana gewendet dessen Zeichnungen uns schon immer sehr gefallen haben. Das Problem war eigentlich nur, daß Mike nur in Florida zeichnen darf und seine Illustrationen sowieso verboten wurden. Er mußte sogar jeden Monat einen Psychotest machen, den er sogar selber zahlen mußte. Es war also schwer ihn zu kontaktieren. Wir haben ihm dann ein kleines Stück Papier mit dem Affen drauf geschickt und gesagt er solle es so krank wie möglich machen, und was dabei rausgekommen ist hast vor dir.

Das sich so merkwürdige Ideen mit den bekannten Zensur Problemen auseinandersetzen müssen ist nicht neu, man kennt sowas ja nur zu gut. Aber auch **IRON MONKEY** bleiben nach den Problemen bei der Veröffentlichung des Debüts den kranken treu und nehmen die Zensur in Kauf,



IN MEINER LETZTEN AUSGABE HABE GESAGT DASS AKTUELLEN IRON SEL SOMIT WAR FÜR EIN INTERVIEW ALS UNUMGÄNGLICH ZU BEZEICHNEN WÄRE. (AUFMERKSAME LESER BEMERKEN MERKWÜRDIGKEITEN ... LETZTE AUSGABE, IRON MONKEY REVIEW?? WO? WER ZUM TEUFEL IST CHRISTIAN BASS? JA, GUT AUFGEPASST. DENN DIESES INTERVIEW HÄTTE EIGENTLICH IM BURNOUT ZINE ERSCHEINEN SOLLTEN. DA ES JENES ALLERDINGS NICHT MEHR GIBT HABEN WIR DIE EHRE. AUCH WENN DIESES INTERVIEW INZWISCHEN NICHT MEHR GANZ FRISCH IST, ABER WIR WOLLEN JA HIER NICHT KORINTHEN KACKEN UND WEN STÖRT ES, DASS DIE ANGESPROCHENE TOUR SCHON SEIT EIN PAAR MONATEN GELAUFEN IST??. - KARIM) EINES SCHÖNEN SONNTAGES BEKAM ICH DANN EINEN ANRUF EINES GEWISSEN HERREN HASS, DER MIR DOCH GLATT MITGETEILT HAT, DASS EIN GEWISSER JUSTIN, SEINES ZEICHENS SCHLAGZEUGER BEI IRON MONKEY, ZUR ZEIT MIT BORKNAGAR AUF TOUR SEL. NACHDEM ICH DIE FRAGEZEICHEN ENDLICH IRGENDWIE LOSGEWORDEN BIN, ALSO SACHEN GEPACKT UND HEIDEWITZKA ZUM KONZERT GEEIERT. NACH EINIGEN ORGANISATIONSSCHWIERIGKEITEN GING ES DANN AUCH SCHON LOS. DAS TAPE REIN UND AB DAFÜR...

anstatt irgendwelche Flower Power Cover zu wählen. Ja, die Platte steht bis jetzt ja auch noch nicht in Europa den Läden, da den Leuten das Artwork nicht gerade gefallt, aber in England gibt es sie schon. In den USA und hier wird sie wird wohl dann mit einem schwarzen Deckblatt veröffentlicht, wie man es auch schon von anderen Platten her kennt.

Es müßte doch eigentlich auch so in Ordnung gehen, da man das ganze Cover nicht sieht, weil es ja so schön gefaltet wurde und man fast nur den Kopf des Affen sieht. Das war ja auch eigentlich unsere Idee, daß man halt so alles im Rahmen hält, man kann ja wirklich nichts sehen was wirklich schockierend oder sonst was ist, es sieht auch wie eine Kinder Zeichnung aus. Aber ihnen gefällt es immer noch nicht, da man halt noch ein paar Verletzungen sieht. Es ist halt immer das selbe leidige Ding mit der Zensur, total bescheuert.

Das könnte man doch schon als Begründung für den Titel des Silberlings nehmen. Bevor man sich den Kopf verbiegt, es geht auch einfacher. Ein wirkliches Problem haben wir gar nicht, es ist mehr so, daß wir einen passenden Titel für das Album gesucht haben, welcher die ganzen Gefühle widerspiegelt. Natürlich hatten wir genug Probleme, aber es ist nicht so, daß wir diese unbedingt jedem mitteilen müßten.

Gerade bei Texten gibt es ja Leute die alles so verdeckt wie möglich halten wollen und lieber die Selbstinterpretation anmerken lassen oder halt einem einen Stundenlangen Vortrag über den Sinn und Unsinn verschiedener Metaphern darlegen. Wenn unser Sänger jetzt hier wäre, würde er glaube ich sagen, daß es sich bei den Texten um eine Zusammenfassung irgendwelcher Gedanken handelt, die er dann zusammengebaut hat. Eine wirkliche

Bedeutung gibt es aber wohl nicht. Du merkst es ja selber, daß Du da keine wirklichen Sinn daraus erkennst, weil die Texte einfach so krank sind. Unser Sänger hört gerne Hip Hop und Rap Sachen, vielleicht kommt es ja auch daher, daß er sich mehr um seinen Stil kümmert als um die Bedeutung. Ich weiß selber nicht was er da singt, auf jeden Fall sind die Texte krank.

Im Gegenzug gibt es ja Individuen die gerne ihre religiöse oder sowohl als auch ihre politische Meinung in Texten äußern, was ja seinen Sinn macht, sofern es sich nicht um Unsinn handelt. Besonders in den Staaten gibt es ja immer mehr Combos, die sehr gerne ihrer politischen Meinung kund tun.

Ich finde es ist besser Politik und Musik zu trennen, weil ich denke, daß Musik da ist um kreativ sein zu können, um sich gut zu fühlen. In dem ganzen Business gibt es doch schon genug Politik, die ganze Zeit geht es doch nur "deswegen darfst Du das nicht, mußt aber das dafür machen". Mir geht es nur darum Musik machen zu

können und Spaß daran zu haben und zwar so hart wie möglich und da hat Politik wirklich nichts zu suchen. Wenn wir auf der Bühne stehen, wollen wir den ganzen Mist doch einfach vergessen, ist doch wirklich viel zu stressig. Wenn wir spielen kommt es vom Herzen, wir fühlen das wir genau so jetzt spielen müssen. Nicht weil wir denken das soll jetzt so klingen oder das wir denken, wir müssen spielen, es geht einfach nicht anders. Sobald **IRON MONKEY** zusammen kommen, ist es einfach so, daß wir uns von dem ganzen Mist einfach mal befreien, den ganzen Mist den man so den ganzen Tag mitbekommt.

Bei dem Bonustrack müssen dann aber schon Tonnenschwerer Mist auf auch gelagert haben um so einen langsamen Song aufzunehmen.

Im Studio haben wir einfach nur das gemacht was wir sonst live machen. Die eine Hälfte des Sets spielen wir Songs von den CD's und die andere Hälfte machen wir halt irgendwas, so wie bei dem letzten Song halt. Die Platte haben wir so eingespielt als ob es ein Gig wäre, alles schön live eingespielt. Einfach die Songs runtergeballert und dann haben wir gedacht jetzt müßte noch was passieren. Also, haben wir die Gitarren runtergestimmt und das gemacht, wo wir denken, daß es sich ganz cool anhört. Nicht geprobt oder sonst was, nur das was im Moment so in den Köpfen so rumgegeistert ist. Rausgekommen ist dann halt ein Song der 13 Minuten und 13 Sekunden geht und last but not least Track Nummer 13 geworden ist.

Für mich hört sich das eher so an, als ob man sich doch ein wenig zu viel Drogen reingepiffen hätte und total pralle wart.

Vielleicht waren wir es ja auch im Moment. Ne, es war eigentlich mehr so wie wir uns gefühlt nachdem wir alles aufgenommen hatten. Irgendwann sind wir dann zurück zum Studio um die ganzen Kleinigkeiten aufzunehmen, die viele beim ersten Hören gar nicht raus hören. Wenn man aber gut lauscht, gibt's doch noch eine Menge Klamotten die wir so draufgehauen haben. Wir waren halt doch ein bißchen zu und Todmüde und wir haben die ganzen Sachen gehört und wir wollten die Sachen halt drin haben, zum locker relaxen. Als wir uns dann noch mal angehört haben, waren auch ruck zuck alle am pennen.

Da hattet ihr wohl eine ganz lockere Zeit im Studio und nicht wie bei anderen Bands, die sich fast gegenseitig die Köpfe einhauen, nur weil sie zu wenig an einem Tag geschafft haben und im Studio nichts besseres zu tun haben und sich über das Zeitproblem aufzuregen.

Wir haben wirklich nicht lange gebraucht, war halt locker und da wir halt alles live eingespielt haben, haben wir auch Zeit gespart. Auch Soundmäßig wußten wir wie es klingen sollte, was schon mal ein kleiner Vorteil war, weil ehrlich gesagt hassen wir es im Studio rumzuhängen. Wir wollen einfach reingehen, aufnehmen und ruck zuck wieder draußen sein. Was ganz cool war, daß wir die Platte in totaler Dunkelheit aufgenommen haben.

Wie spielt man denn vernünftig eine Platte ein wenn man nix sieht?

OK, war nicht ganz Finster. Wir haben einfach das Licht abgedunkelt, so das man noch ein bißchen was erkennen konnte. Halt so wie man sich bei solcher Musik fühlen sollte.

Leider kriegt man hier so wenig mit was so in England passiert, sonst hätte ich die Frage gar nicht so weitreichend fragen müssen, aber hier kriegt man ja leider von euren Aktivitäten nix mit.

Wir hatten schon 'ne Menge Touren, aber bis jetzt nur eine mit der wir auch in Deutschland waren, doch leider hatten ein paar Probleme mit der anderen Band. Nach ein paar Konzerten in Holland und zweien in Deutschland hatten wir dann wirklich keinen Bock mehr und die Tour wurde somit gecancelt. War eigentlich ganz OK in Holland und Deutschland, gab' aber halt ein paar Problemchen. Ich weiß gar nicht mehr wann das war. Ich glaube '96, ja '96, oder könnte auch letztes Jahr gewesen sein, keine Ahnung, auf jeden Fall war es November. Sonst hatten wir zwei Headliner Touren in England, die wirklich hervorragend waren, die letzte übrigens vor zwei Wochen mit Misery loves co. aus Schweden. In England läuft es richtig gut, die Presse steht 100%ig hinter uns, also hervorragend. Mittlerweile haben wir aber zu oft in England gespielt, es kommen zwar eine Menge Leute zu den Konzerten, aber lieber 'ne kurze England Pause bevor wir anfangen, die Leute zu langweilen. Jetzt geht's nach Europa und den USA.

fach etwas ähnliche Gefühle mit der Musik ausdrücken. Kopieren wollen wir EYEHATEGOD nicht, es ist aber trotzdem irgendwie gut das Leute uns mit irgendwas vergleichen, egal was es ist. Es gibt ja auch eine Menge Einflüsse, die wir in die Musik einfließen lassen. Was wir machen, soll aber einfach nur aggressiv sein. Live gibt es für uns auch nur ON oder OFF, daß ist die ganze Philosophie dahinter. Das ist Sludge'n'Roll !!!

Das gibt 100 Sludge'n'Roll Punkte. Immer noch verwirrend finde ich den Treffpunkt des Interviews, denn eigentlich hatte ich nicht damit gerechnet ein IRON MONKEY Interview auf einer BORKNAGAR Tour zu machen. Ist doch schon ziemlich verwunderlich, daß ein Schlagzeuger von einer nicht Metal Band angeheuert wird, obwohl BORKNAGARS Label ja eigentlich genug Schlagzeuger zur Verfügung haben müßte, die sich vielleicht ja auch schon mal mit BORKNAGAR auseinandergesetzt haben.

Es ist nur über das Management gelaufen, mein Management und deren Management haben irgendwas ausgehandelt. Ich hab' dann einen Anruf bekommen, daß BORKNAGAR halt wirklich dringend einen Schlagzeuger brauchten. Ich mein, ich kenne BORKNAGAR

so weiter auf verschiedenen DIY Labels veröffentlicht. Mit "Hard to swallow" waren wir auch schon auf richtiger Europa Tour, ist aber schon 'ne ganze Weile her. Dann haben vor kurzem unser Gitarrist Dean, unser Bassist Doug und ich ein Projekt gestartet, indem Dean übrigens auch singen wird, welches wir bis jetzt "Holy blood" getauft haben. Wir haben zweimal geprobt und es scheint sehr, sehr langsam zu werden, so in Richtung frühe "Swans" Sachen (ich hoffe, ich hab' den Namen richtig verstanden, ???!-ed.) oder wie unser Bonustrack auf der IRON MONKEY CD. Also sehr depressiv und weich. Wir haben vor einmal was aufzunehmen und vielleicht eine Show zu spielen, schau'n' wa mal. Wenn sonst noch Zeit ist, spiele ich noch in einer Jethro Tull Tribute Band, in der auch mein Vater Gitarre spielt. Ich mag es beschäftigt zu sein und zu bleiben.

Soviel Musik läßt die Woche dann wohl ein paar Tage weniger haben. Ich will ja aber nicht nur wissen was für Musik man so macht, sondern auch was man denn so hört. Zum Beispiel, ob auch Sachen wie BORKNAGAR zu Hause reingeputzt werden.

Nicht wirklich, BORKNAGAR finde ich echt gut, weil sie mehr als Black Metal machen, aber sonst lasse ich lieber die Finger von so Sachen. Eigentlich mag ich eher Bands wie Lynard Skynard, halt

EYEHATEGOD'S THRONFOLGER ?

Wart ihr denn schon in den USA, denn dort müßte es eigentlich richtig gut laufen, so wie der Markt im Moment so ausschaut?

Wir fahren dieses Jahr in die Staaten, wir wollten halt noch warten, weil bis jetzt noch keine Platte da erschienen ist, was jetzt aber in nächster Zeit passieren wird.

Ich denke mal, daß wenn mich jemand fragen würde wie IRON MONKEY denn jetzt klingen, mir Bands wie EYEHATEGOD oder aggressive Acid bath als Vergleich einfallen würden. Das Problem hatte ich ja schon mal. Eine Kopie will ich nicht werfen, denn davon ist man ja wirklich entfernt, nur halt 'ne.....

Den Vergleich zu EYEHATEGOD haben wir schon oft gehört, da wir die Jungs auch kennen, haben wir uns schon mal drüber unterhalten. Es ist einfach so, daß die Leute in IRON MONKEY und die Leute in EYEHATEGOD ziemlich ähnlich sind und auch die selbe Musik hören. Ehrlich gesagt klingen wir ja nicht gleich, uns verbindet zwar was, es sind aber mehr die selben Einflüsse und der Punkt, daß wir ein-

nicht gerade gut, ich hab' mich auch nie wirklich damit auseinandergesetzt. Aber als ich die CD's bekommen hab' war klar, daß ich es machen werde. Ich war genauso überrascht, aber es ist natürlich auch eine schöne kleine Herausforderung für mich mal was anderes zu machen. Ein Problem war auch, daß ich nach der ersten Show zurück nach London mußte um mit IRON MONKEY eine Show zu spielen, aber sie meinten nur OK, kein Problem. Wir haben dann dreimal geprobt und that's it.....

Die Toureinlage für BORKNAGAR bleibt aber für Justin nicht der einzige Musikalische Zweig der Zeitvertreibung. Auch zu Hause in Nottingham gibt es eine Menge Holz zu raspeln.

Unser Gitarrist Jim und ich spielen noch in einer Power violence Band namens "Hard to swallow", welche so in Richtung Brutal truth geht, wir lieben diese Musik einfach. "Hard to swallow" gab es schon vor IRON MONKEY, also ist es kein Nebenprojekt. Es gibt jetzt ein Discographie mit dem ganzen Zeug was wir aufgenommen, denn wir haben tonnenweise 7" 's, compilationtracks und

gute, qualitativ hochwertige Klamotten, wo meiner Meinung nach die meisten aus den 70igern kamen. Ich liebe Power violence, wie eigentlich alle in IRON MONKEY, Bands wie Crossed out, Capitalist casualities, Man is the bastard sind hervorragend. Natürlich gibt es auch eine Menge Sachen die nerven, aber will jetzt lieber keinem auf die Füße treten, also laß' ich es lieber.

Also, daß war's dann von meiner Seite. Ich kann nur viel Spaß bei den verbleibenden Rest der Tour wünschen und auf ein hoffentliches Wiedersehen auf einer IRON MONKEY Tour.

Erstmal danke fürs Interview und danke an alle, die uns bisher so unterstützt haben. Hoffentlich wird es was, mit der Tour im Januar, so das wir endlich in Europa ordentlich Fuß fassen können. See ya'

Damit wäre dann auch wohl alles gesagt. Mir bleibt also nur noch zu sagen "KAUFT DIESE SCHEIBE !!!!"

(Christian Bass)

IN THE NAME OF METAL

FAD 004 CD



OUT NOW!

Ancient Times

MANGLED

Ancient Times (CD)

Ten excellent tracks of Brutal Grave Rock will bring you back to the times of the ancient Roman (un)civilisation.

Distributed in Germany by:

Nuclear Blast
Metal Merchant
Invasion Records
Morbid Records

Ask For Free Mailorder Catalogue.

FAD 006 CD



OUT NOW!

VOMITORY

Redemption (CD)

Their second album! This is just the way Death Metal should sound!!!

First 1000 are available in a limited slipcase version.

Skullcrushing Death Metal still rules!!!

FAD 008 MCD



OUT SOON!

City of the Dead

DIABOLIC

City Of The Dead (MCD)

Their classic 'City Of The Dead' Demo on CD format + two never released bonus tracks, 'Inborn' and 'Encarta'. Mastered by Jim Morris. Available soon!!!

Satanic Death Metal at Blasphemous Speeds!

FADELESS
RECORDS

FADELESS RECORDS
P.O. Box 1288
6501 BG Nijmegen
The Netherlands
Fax: +31-243235741
E-mail: fadeless@xs4all.nl

THOUGH

Aufmerksame LeserInnen unseres kleinen Magazins werden sich bestimmt an den Namen THOUGHTSPHERE erinnern, taucht die Band doch regelmäßig auf unseren Reviewseiten und Compilations auf. Daher war es endlich mal an der Zeit, ein Wörtchen mit den Jungs aus Düsseldorf zu wechseln, weshalb wir uns Sänger Andreas Lohse krallten und mit mehr oder minder originellen Fragen ausquetschten...

Fangen wir ganz besonders unoriginell an: Wie ging es los mit THOUGHTSPHERE?

Geburt, Kindergarten, Schule. Vor THOUGHTSPHERE habe ich dann noch bei LOST CENTURY gesungen, mit denen ich drei CDs veröffentlichte. Jens, unser zweiter Leadgitarrist, war auf den letzten beiden dieser CDs übrigens auch schon an meiner Seite. Die anderen haben vorher schon zusammen musiziert. WAYS OF DESOLATION hieß der Krempel damals noch. Nach meinem Einstieg folgte dann eine krasse stilistische Kurskorrektur und folglich unausweichlich der Namenswechsel.

Ihr seid sehr veröffentlichungsfreudig. Bitte gib unseren Lesern doch mal einen kompletten Überblick über eure Releases. Es gibt genug Leute, die von einer Band alles besitzen wollen.

Dezember 1996: 1. Demo „Emerald“, 7 Songs, 35 Min., alle Songs auf CD veröffentlicht
 Februar 1997: 1. CD „Graulskeeper's Gate“
 März 1998: 2. Demo „Sapphire“, 7 Songs, 35 Minuten, unveröffentlicht „My Way“ (Sinatra Cover), sowie „Lux Aeterna“ und die komplett deutsche Version von „Totenlicht“
 September 1998: 2. CD „Eden's Shore“
 Samplerbeiträge: LÄRMBELÄSTIGUNG Nr. 4, LÄRMBELÄSTIGUNG Nr. 7, ZEPHYR'S ODEM Nr. 4

„Häßlich, wie wir halt. Er hat einen Buckel und Schuhgröße 43. Sein oder ihr Glied ist nie länger als 13cm...“

Andreas beschreibt den typischen THOUGHTSPHERE-Fan...

Was steckt hinter eurem Namen?

Well, you know... eigentlich hieß der Vorläufer und direkte LOST CENTURY-Nachfolger THOUGHTSPHERE GALLERY. Das sollte damals bedeuten, daß wir unsere Gedanken, unsere eigene erdachte musikalische Sphäre darstellen oder besser ausstellen, deshalb Galerie. Heute, ohne Galerie also, ist die Band unser Ventil für künstlerischen Ausdruck in Form von Noten und Melodien.

Ihr habt ja mittlerweile einen Plattenvertrag mit B.Mind Records. Wie kam es dazu?

Es gab da so ein Preisausschreiben...nein, Quatsch! Hm, ich kenne da so einen Schreiber, der bis vor kurzem noch für das ANIMALIZE schrieb. Jener machte also ein Interview mit Mario von MIND ODYSSEY als jene

SAVATAGE auf irgendeiner Europatour supporteten. Dabei kam die Sprache auch auf Marios Label, B.Mind halt. Er erwähnte dann auch, daß er und sein Geschäftspartner, Bert, noch Bands für eben B.Mind suchen würden. So, das wiederum erzählte der Schreiber mir, woraufhin ich umgehendst ein Infopaket an Bert schickte, welcher dann auch prompt zurückrief, Interesse bekundete, zwecks Kennenlernen vorbeikam und uns überzeugte. Eigentlich ganz einfach...

Mit wem seid ihr denn bisher verglichen worden und wie würdet ihr euch selbst einordnen?

HEAVEN'S CRY, SOUL CAGES, alte FATES WARNING, alte GENESIS, SHADOW GALLERY, THRESHOLD. Tja, die Presse ist sich recht uneinig wo die Jungs aus dem Rheinland einzuordnen sind. Ich tue mich auch immer recht schwer damit. Nun, vielleicht paßt ja 'die Virtuosität der ersten ENCHANT, gepaart mit der straight-melodischen Pwer CONCEPTIONs „In Your Multitude“ getragen von einem Sänger, der nach HEROES DEL SILENCIO klingt, HAHAHA!'

Habt ihr noch Vorbilder oder Idole?

Vorbilder wohl nicht mehr. Sicher gibt es immer wieder Musiker, denen man staunend gegenüber steht, aber so Teenie-mäßige Anhimmelei ist nicht. Mich begeistert meistens eine geschlossene, überragende Mannschaftsleistung (so ein Satz könnte von Günter Netzer stam-

men – der Verf.; der hätte auch die passende Frisur für die Musik... – der Layouter). So wie bei DIVINE REGALE, THE QUIET ROOM oder WORLD OF SILENCE und PAIN OF SALVATION. Als Teenie hatte ich natürlich andere Idole, KAJAGOOGOO, SPANDAU BALLET, DURAN DURAN, Chris de Burgh, NIK KERSHAW. So die wahren Helden also. Oh, nicht zu vergessen SIMPLE MINDS und Rick Springfield.

Bitte erläutere die Coverartworks, die ja doch sehr unterschiedlich sind.

Das Cover zum Debüt hat die Freundin des Ex-Sängers gemalt. So nach meinen Vorstellungen, da ich irgendwie den Text zum Nicht-Titelsong umgesetzt haben wollte. Hat irgendwie geklappt, ist nur ein bißchen zu bunt und zu „fantastisch“. Sieht eher wie der erste Entwurf für ein neues EDGY oder RHAPSODY (oder wie immer

diese blöden Kindermelodieretrospeedmetaller heißen...)-Album aus. Na ja, war sehr kostengünstig und irgendwie doch passend. Leider haben wir unseren Namen oder unser Logo vergessen...Das Cover zur „Eden's Shore“ hat unser Jens aus irgendeinem Photobuch. Einscannen, bearbeiten, Logo nicht vergessen und fertig ist das Cover.

Warum findet man den Song „Grailkeeper's Gate“ erst auf dem zweiten und nicht auf dem gleichnamigen Album?

Also, die CD war schon geplant, so mit Studio und allem, was fehlte, war nur noch ein Titel. Als wir irgendwann beim Songwriting saßen, kam mir die große Eingebung für einen Songtitel für das noch unfertige Stück. Den Titel fand ich und später auch die anderen Members so gut, daß wir ihn zum CD-Titel ernannten. Eigentlich wollten wir das auch so beibehalten, aber bei CD Nummer 2 paßten Cover, Songtitel und Gesamtkonzept so gnadenlos zusammen, daß es schade gewesen wäre, den jetzigen Titel für das dritte Album aufzuheben.

Wovon handeln denn eure Texte im Allgemeinen?

Puh, recht komplexe Handlungsstränge, welche sich dort miteinander verflochten haben. Bei CD 1 sind nicht alle Songs miteinander verbunden, da viel altes Zeug mit alten Lyrics dabei ist. Die damals neueren Stücke haben ein Thema. Auf CD 2 ist der Prozentsatz der Konzepttexte schon fast bei 90%. Auf der kommenden Scheiblette, auf der, bis auf Coverversionen, nur brandneue Kompositionen zu hören sein werden, stehen alle Texte in Verbindung. Grob betrachtet geht es um die Insel Eden, auf der die Engel (hier die Wächter des Grals) residieren, welche eines Tages vom gefallenen Engel, welcher Dekaden zuvor verstoßen und verschüttet wurde, und seinen höllischen Gefolgsleuten heimgesucht und ausgelöscht werden. Bis auf einen, in eine Parallelwelt geflüchteten Engel, welcher von dort aus auf eine Chance wartet, zurückzukehren und den Gral zurück zu erlangen. Und sein verstorbenen Brüder wieder auferstehen zu lassen. Jaja, ist ja gut, ich stehe halt auf kitschigen Fantasy!

Wie kam es zu den deutschen Titeln bei einigen Songs?

Bei „Totenlicht“ war es eher Zufall. Der Song existierte anfangs in englischer Sprache. Als mir beim Proben mal langweilig war, habe ich diverse Textpassagen und ganze Songs auf Französisch, Deutsch und, soweit ich mich erinnern konnte, Latein gesungen. Der Mittelteil von „Totenlicht“ klang recht cool, weshalb ich dabei blieb. „Winternacht“ hieß eigentlich „Dark Winternight“. Da es aber von AMORPHIS etwas ähnliches gibt („Black Winter Day“ von der „Tales From The Thousand Lakes“ CD – der Verf.), haben wir es gelassen.

Wie schon erwähnt, seid ihr sehr fleißig, wenn es um das Veröffentlichlichen von neuem Material geht. Seid ihr so schnelle oder so gute Songwriter?

Gute? Ja! Schnelle? Geht so! Teilweise fließt es nur so und wir haben zwei, drei Song in der Mache, welche auch recht schnell fertig werden. Andere Titel werden oft umarrangiert, verworfen und dann falsch herum wieder zusammengesetzt. Das dauert lange und ist recht aufreibend. Aber bis jetzt haben wir es noch immer geschafft, recht schnell qualitativ hochwertiges Material zu sammeln, um fast halbjährlich Tonträger zu veröffentlichen. Nur jetzt sind wir leider in Verzug, was aber an der Deal-Story mit B.Mind liegt. Das neue Demo kommt aber im August, zwei Covers, zwei neue Songs und zwei Livetracks. Die dritte CD ist für das erste Quartal 2000 geplant. Ein Dreiviertel des Materials ist schon komponiert.

Coverversionen? Welche denn?

Wir spielen seit längerem „Tragic Kingdom“ von NO DOUBT in einer leicht progressivierten Version. Klingt nun fast wie eine typische THOUGHTSPHERE Nummer, weshalb es das Stück wohl auch auf das Album schaffen wird. Wir haben uns mal an Jackos „Smooth Criminal“ versucht, fingen dann aber an, Teile von „Thunderstruck“ (AC/DC) einzubauen und ließen das ganze Teil dann irgendwann sein. Zur Zeit proben wir noch „Everybody/Backstreet's Back“ von den BACKSTREET BOYS ein, welches wir uns im Duett mit „Tearin' Up My Heart“ von N'SYNC für ein Boygroupfestival draufgepackt haben. Kommt auch auf das Demo. Letztens haben wir live „Am I Evil“ gespielt, voll Horror, so'n Kack!

Wie seid ihr denn an Sven Flüge, der ja mal bei

Welche Merkmale benötigt ein klassischer THOUGHTSPHERE Song?

Trademarks??? Kein Ahnung ob es typische THOUGHTSPHERE Songmerkmale gibt. Es muß halt grooven und rocken wie Tier, ohne dabei den Anspruch-Faktor zu vernachlässigen. Es muß progressiv sein, ohne daß der Hörer es merkt, weil er gerade mitschneit oder summt, weil der Song halt rockt. Äh, ja...und seeehr wichtig: Melodie. Groove/Prog/ Melodie kombiniert zu einer sich ergänzenden Symbiose. Blablabla, hört einfach selbst!

Und wie sieht dann der typische THOUGHTSPHERE Fan aus?

Häblich, wie wir halt. Er hat einen Buckel und Schuhgröße 43. Sein oder ihr Glied ist nie länger als 13cm. Der THOUGHTSPHERE Fan trägt meistens kurzes blondes Haar und trinkt literweise Beck's-Bier; anders kann man den Frickelkram auch nicht ertragen. Unverzichtbar ist auch die Brille, die Zahnsperre und das obligatorische Loch unter dem rechten Ärmel des IGGY POP-Longsleeves. Bei den Mädels gilt der Leitsatz: „Titten wie Melonen und ein IQ deutlich unter Außentemperatur!“ Anders könnten WIR den Kram nicht aushalten.

Das wirft ja ein tolles Licht auf die Anhängerschaft von THOUGHTSPHERE! Die Beschreibung trifft übrigens auch auf Fans von Hansa Rostock zu, nur daß da die Typen meist Glatzen haben...Egal, ich schweife ab. Warst du denn früher selber im Underground aktiv, wie steht's mit Tapetrading etc.?

Ich habe früher mal bei kleineren Fanzines geschrieben. Desweiteren betreibe ich derzeit Tapetrading mit einem Freund aus Westfalen. Er hat die ganzen Knüppelcombos, während ich das komplette Melody-Prog-Spektrum abdecke. Ergänzt sich recht gut und ermöglicht beiden Parteien einen fast lückenlosen

Überblick aller Veröffentlichungen.

Soweit ich informiert bin, hast du auch noch diverse Projekte am Start...

Unser Gitarrist Adrian und ich spielen/singen noch bei SHADOW GRAVE, Death-Thrash like THE HAUNTED, OLD MAN'S CHILD oder ARSCH ENEMY (hat er wirklich so gesagt – der Verf.; Blasphemie! Kopf ab! – der Layouter) gibt es da zu hören. Ein Demo ist auch schon in Planung. Ich bin außerdem noch eine Hälfte von FORKLIFT (Demokratik müßte in diesem Heft sein), ein Projekt von mir und dem ehemaligen THOUGHTSPHERE GALLERY Gitarristen, welcher nun in Hamburg studiert und sich nicht mehr meldet. Deshalb bin ich wohl jetzt FORKLIFT. Auf dem Tape gibt es Knüppelerei à la erste FEAR FACTORY mit einem ziemlich strangen Drumcomputer. Check it out, it sucks!!!

Was kann man denn von THOUGHTSPHERE live erwarten?

Fünf schäbige Typen in Jeans und T-Shirt schwitzen sich durch 45 Minuten rüdigsten progressiven Heavy Rock. Wenig Licht, ein Sound wie aus dem Mülleimer und 300 IGGY POP-Longsleeves-tragende Zwergpimmler mit einer Flasche Beck's (die 20.) am Hals. Vorher gibt es ein Intro, davor nur Konservensounds wie etwa Rick Astley oder JOHNNY HATES JAZZ. Nachher gibt es Freibier, damit sich niemand erinnert, und dann geht es mit den Melonen/Außentemperatur-Girls in den Pool.

Wie sieht's denn generell in Düsseldorf mit Auftrittsmöglichkeiten aus?

Alles recht positiv. Wenn man will und auch vor kleinen, schäbigen Clubs nicht fies (??? – der Verf.) ist, könnte man hier wohl jede Woche in einem anderen Laden auftreten. Da ich seit knapp zwei Jahren Veranstalter, oder besser, DER Veranstalter für Rock und Metal-Festivals hier in Düsseldorf bin, spielen wir auch recht regelmäßig zu Hause. Dann aber eher in größeren Jugendclubs, so ab Fassungsvermögen 200 aufwärts. Ist zwar nicht so befriedigend, halbjährlich immer dieselbe Runde zu drehen, aber man muß halt immer präsent bleiben. Außerdem spielen ja immer drei bis fünf andere Acts mit uns, so daß es auch für Fans, welche immer zu unseren Shows kommen, nicht langweilig wird.

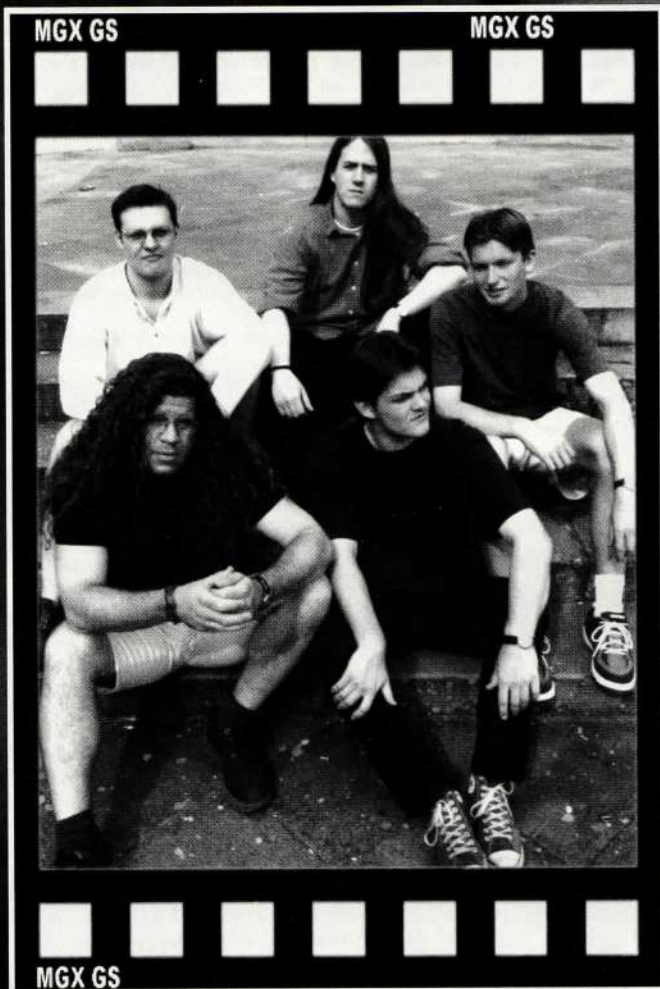
Apropos Langeweile: Kommen wir nach einem langweiligen Anfang zu einem langweiligen Ende: Was sind denn deine derzeitigen und deine ewigen Alben?

- | | |
|-----------|--|
| Alltime: | QUEENSRYCHE: Empire
FATES WARNING: Parallels
SANCTUARY: Into The Mirror
Black
SECRECY: Art In Motion
DREAM THEATER: When
Dream And Day Unite |
| Aktuelle: | BARENAKED LADIES: Stunt
CAKE: Prolonging The Magic
KORN: Freak On A Leash (Maxi
CD)
ALL: Mass Nerder
DESCENDENTS: Everything
Sucks |

Vielen lieben Dank, mein lieber Andreas, für dieses überaus unterhaltsame und informative Interview! Es würde mir oftmals eine Menge Schweiß und Tränen ersparen, wenn alle Interviewpartner derart redselig und amüsant wären. Für die werte Leserschaft gilt natürlich einmal mehr, daß man unserer CD Beilage aufmerksam lauschen sollte, so daß sich jeder sein eigenes Bild über die Qualitäten von THOUGHTSPHERE machen kann. Bei Interesse kann man „Eden's Shore“ für DM 25,- bei Andreas selbst bestellen. Hier die Adresse:

Andreas Lohse
Torgauer Straße 8
40231 Düsseldorf

(Martin Kosbab)



DEATHROW gespielt hat, als Produzenten gekommen? Ist er noch musikalisch aktiv?

Der hat mal bei DEATHROW gespielt??? Der ist ja noch häßlicher als unser Drummer! Ich dachte eigentlich, mein bester Kumpel Markus (HAHAHA) hätte mal bei denen getrommelt. Abgesehen davon ist Sven, welcher übrigens Linksträger und Warmduscher ist, nicht Produzent, sondern zusammen mit einer zweiten Gesichtskatastrophe namens Martin, nur für das Mastering unserer CD verantwortlich. Produziert haben wir mit Rudi Kronenberger, welcher zuletzt HOUSE OF SPIRITS und die neue ENOLA GAY gemacht hat. Außerdem hat er GOLD eingesackt für seine Produzententätigkeit bei „(Who The Fuck Is) Alice?“ von den LOLLIES. Strange, strange, strange! Weder Flüge noch Hahn sind musikalisch aktiv (die sind ja nicht mal denkend aktiv...), dafür spielen wir recht regelmäßig mit PUNCHLINE, welche sich zum Spaß auch mal ab und zu WARRANT neigen und aus Jux mal eben auf dem Wackeln spielen. Verdammst, das machen wir mit LDST CENTURY in fünf Jahren auch, REUNION!!!

Daß Quebec, Kanada neben einer überwältigenden Landschaft und Natur auch äußerst begnadete Musiker zu bieten hat, wissen wir nicht erst seit gestern. Schleierhaft ist nur warum bisher niemandem der Durchbruch gelungen ist; Voivod, Cryptopsy, Oblivion oder Gorguts genießen trotz harter Arbeit höchstens Ansehen in Insiderkreisen (vor allem einer Legende wie Voivod sollte doch eigentlich mehr vergönnt sein als die bloße Bezeichnung "Kult"). MARTYR sind zwar noch eine relativ junge Band, haben dennoch alle Qualitäten, um mit ihren Landsmännern aufzuschließen zu können. Ihre Debut-CD "Hopeless Hopes" entstand in kompletter Eigenregie und steht mit dem gebotenen, technisch brilliantem Progressiv-Death Metal auch Größen wie Death oder Cynic (R.I.P.) in nichts nach. Grund genug, die Brüder Daniel (Gitarre) und Francois Mongrain (Bass) sowie Pier-Luc Lampron (Gitarre) über den bisherigen Werdegang von Martyr zu befragen.



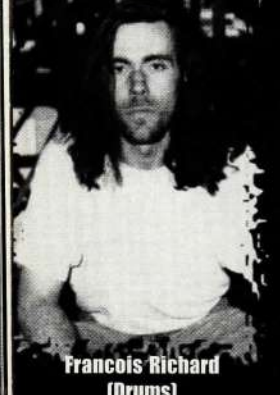
Daniel Mongrain
(Lead & Rhythm Guitar, Vocals)



Francois Mongrain
(Bass, Vocals)



Pier-Luc Lampron
(Rhythm & Lead Guitar)



Francois Richard
(Drums)

Da leider viel Leute hier bei uns Martyr noch nicht kennen werden, stellt doch bitte kurz die Bandmitglieder vor und wie ihr zusammengekommen seid.

Francois: Daniel und ich gründeten die Band Martyr. Dann kam Pier-Luc zu uns, nachdem wir ihn bei Show an der High School spielen sahen. Erstmals gibt es Martyr seit der Veröffentlichung des "Ostrogoth" Demos 1995. Ab da sind wir auch öfters aufgetreten, in etwa drei bis vier Mal im Monat.

1997 brachten wir dann unser erstes, selbstfinanziertes Album "Hopeless Hopes" heraus und bekamen außerdem noch mit Patrice Hamelin einen neuen Drummer (er ersetzte Francois Richard, der noch auf dem Album zu hören ist). Unser Line-Up ist seit da an stabil und wir arbeiten hart an unserem zweiten Album das im Herbst 1999 herauskommen soll.

Wie viele Veröffentlichungen (inklusive Demos) habt ihr denn bisher gemacht?

Francois: Wir hatten vor "Ostrogoth" noch ein Demo aufgenommen, aber das war schlecht. Danach haben wir noch eine Version von "Ostrogoth" gemacht, aber aufgrund des schlechten Sounds nie herausgebracht. Das eigentliche Demo kam dann erst 1995.

Später nahmen wir noch "Non Conformis" als einen Pre-Production Track für einen lokalen Sampler auf. Und dann haben wir schließlich "Hopeless Hopes" gemacht. Im Moment nehmen wir ein Pre-Prod Demo für unsere zweite Scheibe auf, allerdings soll das nur an Labels verschickt werden.

Bisher haben wir halt alles selber finanziert, aber wir hoffen daß wir bald von einem Label entdeckt werden!

Ich bezweifle daß ihr noch lange darauf warten müßt. Wie sieht das denn mit euren musikalischen Einflüssen aus?

Francois: Nun, wir würden sie nicht als direkte Einflüsse sehen, wir mögen aber diese Bands sehr gerne: Forbidden, Cynic, Strapping Young Lad, Voivod, Death, Slayer, Meshuggah.

Ach, warum nicht?! Man kann bei dem Sound von Martyr schon auf solche Einflüsse schließen. Gerade bei Cynic liegt meiner Meinung ein Vergleich nahe, zaubert doch Francois ebenso imposante Basslines. Schreiben eigentlich alle Mitglieder der Band an?

Francois: Daniel bestreitet 80% des Songwritings. Zwischen Pier-Luc und Francois sind dann noch die fehlenden 20% aufgeteilt. Die Arrangements macht aber die ganze Band zusammen. Zudem schreibt Francois 70% der Songtexte, während Daniel den Rest übernimmt. Dennoch tragen die anderen auch etwas bei.

Nun, wenn man sich eure Musik anhört stechen sofort die außerordentlichen musikalischen Fähigkeiten hervor, die bei mir immer noch für Maulsperre sorgen. Zudem habt ihr auch noch intensive musikalische Ausbildungen genossen (Studium).

Daniel: Danke! Wir haben Musik studiert, damit wir wirklich wissen, was wir da machen, um uns als Musiker weiterzuentwickeln. Außerdem hilft es eine Menge, wenn es darum geht, zu komponieren oder Stücke zu lernen.

Francois: Ein Studium macht Dich nicht zwingend zu einem besseren Musiker, aber es gibt die "Werkzeuge" die du anwenden kannst und eröffnet einem neue musikalische Stile.

Auf "Hopeless Hopes" teilt ihr (Daniel und Francois) auch die Vocals. War das von Anfang an so oder kam einem irgendwann die Idee?

Francois: Am Anfang übernahm Daniel eigentlich die meisten Vocals während ich nur die Backing Vocals sang. Aber mittlerweile finden wir es interessanter wenn wir uns die gesamten Vocals teilen, gerade weil wir so unterschiedliche Stimmen haben.

Stimmt, macht auf jeden Fall viel her. seid ihr denn mit den Reaktionen auf eure Eigenveröffentlichung zufrieden? Hattet ihr irgendwelche Erwartungen?

Daniel: Es läuft hervorragend! Wir warten jetzt nur auf ein gutes Angebot eines Labels, damit wir die Möglichkeit haben aus diesem Projekt ein Full Time Job zu machen.

Komisch, ich kann mir einfach nicht vorstellen, daß ALLE Plattenlabels auf ihren Ohren sitzen. Sollte "Hopeless Hopes" von Anfang an eine komplette Eigenregie sein? Immerhin ist die gesamte Kontrolle im Moment bei der Band?

Daniel: In Quebec gibt es keine richtigen Labels für Metal. Wir wären schon lange unter Vertrag wenn wir nur ein Angebot bekommen hätten! Ich glaube wir haben alles was uns für ein Label interessant macht.

In der Tat! Hervorragende Musiker, die enthusiastisch und bei der Sache sind, tolle Songs im Gepäck haben. Eine Band, die sich auf MUSIK und nicht aufs Image konzentriert.

Egal, Themawechsel. Ihr habt zwar Liner Notes im CD Booklet, aber sagt doch bitte trotzdem etwas zum Titel "Hopeless Hopes".

Francois: Es bedeutet daß Hoffnungen manchmal einfach hoffnungslos erscheinen. Hoffnung ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Lebens allerdings ist es auch ein sehr qualvolle Sache mit der wir uns auseinandersetzen haben. Wenn wir damit nicht leben, würden wir trauern und uns einfach leer fühlen. Wir müssen daher auf eine bessere Zukunft hoffen.

Der mächtigste Martyr Song ist meiner Meinung nach das bereits erwähnte "Ostrogoth". Das Stück muß schon einige Zeit auf dem Buckel haben.

Daniel: Genau. Man könnte sagen daß es der brutalste Song ist, den wir geschrieben haben (bis jetzt!)

Francois: Ich glaube er wurde um '94 geschrieben. Wenn wir das Stück bei einer Show anspielen, drehen die Leute total ab! That's cool to see!



Hehe, das kenne ich. Wenn das Teil durch meine heimischen Hallen dröhnt, raste ich ähnlich aus.

Aber nochmal zu den Texten. Sie sind sehr interessant, kommen sie doch mit sozialkritischen Themen auf wie bei "Non Conformis", wo die Manipulation einiger Systeme Menschen willen- und gedankenlos macht. Ein anderer genialer Song ist "Prototype" (apropos, die gleichnamigen müßt ihr euch ebenfalls mal

daher, den Stückem) anmerken! Ihre CD "Cloned" kicks serious ass!). Hier geht es um das destruktive und rastlose Verhalten der menschlichen Spezies. Woher bezieht ihr (oder wohl besser Du, Francois) die Anregungen für die Songtexte?

Francois: Ich schreibe Lyrics sobald einfach die Ideen sich von selbst in meinem Kopf breit machen. Natürlich muß man sich manchmal die Inspiration "erzwingen" aber für gewöhnlich gibt es keine Probleme mit einem interessanten Thema aufzuwarten. Der Haupteinfluß kommt aus unserem eigenen Leben und Umfeld.

Bei der CD fällt sofort der sehr gute Sound auf. Zuerst dachte ich, daß Pierre Rémillard (Gitarrist von Oblivion und einer der begehrtesten Metal Producer in Kanada) seine Finger im Spiel hatte. Aber als ich dann meine CD in Händen hielt, erkannte ich, daß ein gewisser Miguel Sanchez die Knöpfe im Studio gedreht hatte. Leider kenne ich ihn nicht, obwohl er eine phantastische Arbeit auf "Hopeless Hopes" abgeliefert hat. Ist er ein Newcomer?

Daniel: Wir haben das Album in unserem Keller (!) mit professionellen Equipment aufgenommen. Miguel Sanchez hat viel Erfahrung mit Demoaufnahmen bei uns hier in der Gegend.

Francois: Erstmals ist er noch Blues/Jazz-Drummer. Wir kennen aber auch Pierre Rémillard gut und die Möglichkeit besteht durchaus daß das nächste Album mit ihm aufgenommen wird.

Wie lange waren denn die Aufnahme-Sessions? Ihr müßt einiges an Zeit investiert haben, die CD ist vollgepackt mit kleinen Details und durchdachten Arrangements. Daniel hat sogar ein wenig Keyboards gespielt.

Daniel: Wir brauchten zwei Monate inklusive des Mixing, allerdings in Teilzeit. Die Keyboards wurden nur für ein paar Intros benutzt, sonst eigentlich nicht.

Francois: Ein Grund warum es solange dauerte war auch unser damaliger Drummer, der einfach zuviel Zeit brauchte um seine Parts zu spielen.

Daswagen ist er wohl dann auch später ausgeschieden. Würdet ihr Martyr als eine technisch - progressive Death Metal Band bezeichnen?

Daniel: Ja, aber das nächste Album wird aggressiver werden. Dennoch behalten wir die technische Seite und ein wenig progressives auch bei.

Francois: Du wirst nicht enttäuscht werden, das verspreche ich dir!

Wenn Du das dann schon sagst! Ich kann's sowieso kaum erwarten, etwas Neues von euch zu hören. Sagt mal, was macht ihr eigentlich neben Martyr? Ihr müßt einen bis zum Hals im Schlag zugepackten Terminkalender haben, eine Band im Leben zu erhalten erfordert viel Zeit und ihr habt dann noch sicherlich Jobs etc.

Francois: Daniel arbeitet in einem Musikgeschäft, Patrice und Pier-Luc studieren Musik und Philosophie, und ich mache den ganzen Papierkram zusammen mit unserem Manager Jean-Francois Houle. Wir haben dann noch so kleine Nebenprojekte, nur so zum Spaß.

Die Band stammt aus Quebec, Kanada. Nun kommen eine Menge hochklassiger Bands daher wie beispielsweise Cryptopsy (Godz!!), Gorguts, Oblivion (ich glaube das Stephane Belanger, ein enger Bekannter von Oblivion, beim Schreiben des Songs "Elementals" beteiligt war, mußte mich aber eines besseren belehren lassen - Anmerk. des Schreibers) etc. Habt ihr viele Kontakte mit der aktiven Underground - Szene?

Francois: Es gibt zwei Stephane Belanger! Und sie haben beide exakt den gleichen Namen. (ich habe letztes herausgefunden, daß es auch jemanden gibt, der genau den gleichen Namen hat wie ich. Ich finde das irgendwie ein wenig unheimlich, so einen "Doppelgänger" zu haben - Anmerk. des Schreibers). Wir kennen aber auch den Stephane von Oblivion. Der andere war derjenige der auf dem "Trashy" Demo die Drums eingespielt hat. Stephane Belanger von Oblivion dagegen unterhält eine Website namens "SoundScape Zine" und hat ein gutes Review für unsere CD gegeben.

Daniel: Wir kennen alle genannten Bands persönlich. Wir haben mit Oblivion um die zehn Shows gemacht, mit Cryptopsy über. Jean-Francois Houle (Manager) hat in

der Metal Szene von Quebec sehr viele gute Kontakte.

Gibt es eine Band die ihr empfehlen möchtet, die wir noch nicht gehört haben?

Francois: Es gibt viele gute Bands hier, wie z.B. Démence, Decayed Remains, Quo Vadis, Anonymus. Es sind noch viel mehr.

Macht ihr viele Shows? Was war denn das größte Ereignis und der größte Erfolg für euch?

Daniel: Wie wir schon vorher erwähnten spielen wir drei bis vier Mal im Monat. Das größte Ereignis war mit Sicherheit das Milwaukee Metallfest im Sommer 1998. Dann haben wir noch mit Napalm Death, Overkill, Brutal Truth, Today Is The Day, Cryptopsy etc. gespielt (alles in '98). In unserer Gegend haben wir '95 mal eine "Outdoor" show gemacht, die 700 Leute besucht haben.

Gerade die Sache mit Napalm Death interessiert mich, ist es doch eine etwas ungewöhnliche Kombination (naja, wenn man auch mit Cryptopsy gespielt hat, doch nicht so - Anmerk. des Schreibers). Wie war's denn?

Daniel: Großartig! Sie sind echt nette Typen.

Francois: Sie haben uns beim spielen zugesehen und es hat ihnen gefallen. Die Kombination war cool. Für jeden Geschmack war etwas dabei.

Habt ihr schon außerhalb Kanadas getourt?

Daniel: Wir haben halt in Milwaukee gespielt, aber mit dem nächsten Album planen wir in die USA und nach Europa zu kommen.

YES! Mal was ganz anderes: was haltet ihr denn von den ewigen Versuchen, die Unabhängigkeit Quebec's von dem Rest Kanadas zu bewirken? Ist diese Problematik überhaupt noch aktuell und interessiert euch das? Ich habe mal in einem Interview mit Michel Langevin (aka. Away) von Voivod gelesen, daß jüngeren Generationen die Unterschiede zwischen dem englisch- und dem französischsprachigen Teil des Landes überwinden und nicht kümmern, was doch eine sehr sehr positive Entwicklung ist. Ich würde gerne eure Meinung dazu

hören, ist interessant etwas darüber zu erfahren.

Daniel: Es interessiert uns eigentlich nicht. Earth is our only country. We don't belong to anything else. Aber es ist toll daß jedes Gebiet seine eigene Kultur aufweist. Die Sprache ist nicht wichtig.

Francois: Kultur und Sprache sind künstlerische Elemente für mich, mehr nicht. Ich finde es traurig und hinrissig daß Leute für so etwas ernsthaft kämpfen. Ich mag jede Sprache als eine Farbe, genau wie alle Stile der Musik.

Pier-Luc: Kanada ist ein ziemlich großes Land und große Länder sind schwer zu regieren, da die Menschen im Osten anders leben als im Westen, im Norden oder sonstwo. Alle sind verschieden. Es ist demnach fast unmöglich Gesetze zu finden die für alle akzeptabel sind. Ich glaube der einzige Weg diese Differenzen zu umgehen ist den einzelnen Provinzen freie Hand zu lassen, damit sie die ökonomischen und sozialen Aspekte den Bedürfnissen der Gesellschaft entsprechend anpacken können. Allerdings würde dies ein Ende der Federal Party bedeuten, und einige sind dafür nicht bereit.

Was habt ihr für Pläne? Wenn gibt es eine neue Veröffentlichung?

Daniel: Wir werden diesen Herbst aufnehmen. Allerdings hatten wir davor schon bei einem Label zu sein. Wir wollen touren, touren und nochmals touren.

Das wollte ich hören. Danke für ein klasse Interview. Möchtet ihr noch etwas loßwerden?

Francois: Vielen Dank für deine Fragen! Wir hoffen nächstes Jahr nach Europa zu kommen! Also Metal Fans, besorgt euch unsere CD (erhältlich über Apodicere) und macht euch mit den Songs vertraut bevor wir kommen! Cya!

Dem bleibt eigentlich nicht viel hinzuzufügen. Gebt den sympathischen Jungs echt noch eine Chance, ihr werdet es nicht bereuen. Ich bin schon in kürzester Zeit zum "Die Hard Martyr-Fan" mutiert.

(Alex Guth)

REVOLUTIONIZING THE SCENE...



DILLINGER ESCAPE PLAN - Calculating Infinity

New Jersey's DILLINGER ESCAPE PLAN unveil *Calculating Infinity*, a lethal hybrid of metal and hardcore unlike anything you've ever experienced.

CD - RR 6427



brutal truth

goodbye cruel world

BRUTAL TRUTH - Goodbye Cruel World

Goodbye Cruel World serves as the final testimonial to the band that redefined the grindcore genre both musically and lyrically.

2xCD - RR 6425



MORTICIAN - Chainsaw Dismemberment

This deranged addault of unrelenting dementia is a horrific slab of shocking, decapitating death metal. Let the butchery begin!

CD - RR 6423

EXHUMED Gore Metal

Dissecting and defiling the most extreme elements of death and grind, EXHUMED decompose their most gorrific collection of caseated compositions.

CD - RR 6408



Coming early 2000! New releases from:



AGORAPHOBIC NOSEBLEED/ CONVERGE - The Poacher Diaries

Virginia's vicious grindcore behemoths AGORAPHOBIC NOSEBLEED team up with Boston kill-team CONVERGE. Take cover or be destroyed!

CD - RR 6409



For further information in Europe contact RELAPSE RECORDS EUROPE, Friedenstr. 28, 12047 Berlin, Germany. Phone: +49 (0) 30 613 057 10. Fax: +49 (0) 30 613 057 13. E-mail: RelapseEur@aol.com
For further information regarding our mailorder service, or for a free catalog, contact RELAPSE RECORDS, P.O. Box 251, Millersville, PA 17551, U.S.A. Information Hotline: (717) 397-5706, Fax: (717) 397-9381, or call Customer Service at (717) 390-9933. E-mail: mailorder@relapse.com. Order direct by calling (717) 397-5616 or place your secured credit card order at our website WWW.RELAPSE.COM.
Operators are available Monday through Friday, 9 am - 8 pm EST. Please Note: No personal checks. Relapse is not responsible for uninsured packages, please call for details.



Jörg: Eigentlich nicht. Wir haben aber auch schon nach drei Tagen eine tierische lange mail von Stefan Kost (Angular) erhalten, der uns sein Interesse bekundete. Deshalb haben wir bei den anderen Labels auch gar nicht nachgehakt, was wir ursprünglich vorhatten. Uns war es einfach wichtig, daß das Album möglichst schnell erscheint. Das war das Hauptkriterium für uns.

Gut nachvollziehbar, da für euch das Material teilweise ja schon steinalt sein muß. Man hört es ja immer wieder von Bands, deren Eigenprodukt später offiziell über ein Label lizenziert wird, daß die Band eigentlich viel lieber ein neues Album einspielen wollen, da ihnen das Material schon zum Hals 'raushängt.

Jörg: So schlimm ist es bei uns nun auch nicht. Es ist ja nun auch schon eine Weile her, daß wir damit angefangen haben. Allein der Mix hat ja ein ganzes Jahr gedauert, was aber nicht an uns lag. Eigentlich wollte der Dirk (Schlächter - Holz) von GAMMA RAY das machen. Der meinte dann aber, er würde das vor der Tour (wir reden von der 'Somewhere Out In Space' Tour, wohlgermekt - Holz) nicht mehr schaffen. Und da ich Charlie Bauernfreund über meinen Job als Gitarrentechniker von GAMMA RAY her kannte, ließen wir ihn mal 'reinhören und er hatte gleich Bock das zu machen. Nun, arbeitet er natürlich auch mit BLIND GUARDIAN, die ihn dann auch gleich erstmal für 15 Monate beanspruchten. Dann kamen noch MOLLY HATCHET, VENOM, KISKE dazwischen, bis er dann halt irgendwann Zeit hatte.

Ok, aber kann es nicht auch sein, daß ihr nicht unbedingt die schnellsten Songwriter seid ? Überhaupt wäre es mal ganz spannend zu erfahren, wie denn eure doch recht retrackt klingenden Nummern entstehen ?

Christian: Das ist völlig unterschiedlich. Meistens kommt einer mit einer Grundidee oder auch nur einem Grundriff daher und dann arbeiten wir das alle gemeinsam aus. Da wird dann noch viel an Übergängen herumgefeilt und umarrangiert. Die Stücke sind zu Beginn meist so offen, daß sie noch total formbar sind. Da ist dann aber auch jeder so offen für Kritik und Ideen der anderen, daß sich die Songs teilweise doch recht stark verändern. Am Ende ist es dann ein Stück von uns allen.

Jörg: Wir sind auch nun alle nicht die brillanten Songschreiber, daß einer allein alle Instrumente ausarbeiten kann.

Stefan: Wenn ich 'ne Idee zu 'nem Stück habe, dann ist das fertige Produkt immer so unendlich viel besser. Die Songs gewinnen immer wahnsinnig viel durch die Ideen der anderen.

Andreas: Es wäre ja auch langweilig, wenn einer alles fertig machen würde und den anderen dann nur noch Cassetten zuschickt. Dann könnte sich jeder seine Parts heraushören, wir würden uns treffen und die Songs so 'runterrotzen. Das ist aber wohl nicht Sinn und Zweck einer Band. Den größten Spass macht es doch eigentlich an einem Stück herumzutüfteln.

Jörg: Es kommt bei den Proben immer wieder vor, daß einer sagt: 'Ey, das war ja geil ! Spiel das nochmal ! Und kommt ...Uii was jetzt, was hab' ich da jetzt eigentlich gespielt ? Manchmal haben wir halt Click und es lief gerade 'ne Cassette mit. Da haben wir unendlich viele angefangene Sachen und Ideen 'drauf. So Sachen, wo wir irgendwann in eine Sackgasse geraten sind ... zuzusagen festgefrickelt. Manchmal benutzen wir einzelne Parts für neue Songs oder versuchen irgendwann später nochmal das Stück zu Ende zu bringen.

Früher konnte man immer heraushören, wer von euch

welchen Song oder auch Part verbrochen hatte. Das klingt heute alles wesentlich homogener ...

Jörg: Wenn ich mit 'ner Gitarrenidee ankomme, dann befürchte ich manchmal schon vorher, was der Speidel da 'drauf spielen wird. Es gibt da halt jetzt nicht das MEGACE Breakschema 2b.

Und genau deshalb mag ja manchmal der Eindruck entstehen, daß MEGACE Songs relativ schwer zugänglich sind.

Stefan: Wir wissen teilweise gar nicht mehr, was ist für andere anhörbar und was nicht. Wir spielen manchmal Sachen von selber schon so schräg, weil wir so fühlen und hören und finden das total superlustig.

Christian: Wir können das selbst kaum noch beurteilen. Es ist schwer sich daneben zu stellen und zu fragen, wie klingt das jetzt für jemanden, der nicht so drin steckt.

Andreas: Gerade bei unseren neuen Songs dachten wir, daß die jetzt wesentlich eingängiger wären. Und die ersten Leute, denen wir das Zeug vorgespielt haben, haben nur gefragt, was wir uns denn dabei nun wieder gedacht hätten. Wir haben uns nur fassungslos angeschaut, da wir dachten nun endlich unseren ersten Rocksong geschrieben zu haben.

Also eines kann ich jetzt schon mal garantieren. MEGACE rocken wie Hölle. Und da muß ich jetzt nochmal auf ANGULAR Records zurückkommen. Gibt es denn auch schon Resonanz aus der Progrock Szene ?

Jörg: Bei diesem Pink Floyd Magazin sind wir mit dem POLICE Cover 'Synchronicity' auf der CD Beilage gelandet. Darauf gab es ein paar überraschend gute Stimmen für uns. Ich erinnere mich noch an die erste mail von Stefan (Angular), der auch völlig verwirrt war, da wir natürlich viel zu heftig waren.

Stefan: Er hatte die CD wohl das erste mal laufen, während er mit einem Kumpel telefoniert hat. Und sein erster Eindruck war wohl, daß wir ziemlich furchtbar klingen würden. Aber am nächsten Tag viel ihm auf, daß er unsere CD nochmal hören wollte und plötzlich gefiel es ihm dann sogar. Das zeigt auf jeden Fall, daß man sich mit unserer Musik auf alle ein bißchen beschäftigen muß. Sie erfordert halt ein bis zwei Durchgänge mehr bis es dann endgültig zündet und aus welchem musikalischen Umfeld man stammt.

Du hast es ja schon erwähnt - ihr habt 'Synchronicity' von POLICE auf dem Album gecovered. Wiso denn bitte so einen unspektakulären Song ?

Alle (völlig entsetzt): Findest DU !!! Never !!!

Äh, ich meinte jetzt eher, daß ihr nicht so einen typischen Song gewählt habt, der jetzt auf jedem POLICE Weihnachts Best Of zu finden ist ...

Jörg: Gerade noch mal die Kurve gekriegt ... Also, wir sind ziemlich große POLICE Fans...und wir covern gerne Songs.

Andreas: Live spielen wir halt gern auch mal einen NDW Song, wie z.B. 'Polizisten' (EXTRABREIT), den wir sogar auch schon mal aufgenommen haben ... oder 'Eiszeit' (IDEAL). Wir dachten halt, es wäre wieder an der Zeit so etwas einzuspielen und als dann die Idee mit 'Synchronicity' aufkam, waren alle sofort begeistert.

Jörg: Das war höllisch schwer 'draufzukriegen, da POLICE natürlich höllisch geile Musiker sind. Bei der Rhythmusgitarre fällt mir hier jedes Mal die Hand ab.

Christian: Wir wollten von Beginn an unsere eigene Version von dem Song und keine exakte Kopie. Wir waren uns aber nicht sicher, ob

wir eine coole Version hinbekommen würden. Es ist superschwer zu spielen. Wir ware spogar kurz davor es wieder zu schmeißen. Wir haben es gespielt und es klang bei den Proben immer richtig Scheiße. Da fehlte irgendwie immer der Druck. Wir haben es dann halt doch aufgenommen -Dirk Schlächter kam halt während ich den Bass einspielte immer wieder vorbei und meinte jedes Mal: 'h ja, ganz gut, ...aaaber das geht noch besser !' Das ging endlos so, aber im Endeffekt muß mn sagen, daß es sich total gelohnt hat.

Stefan: Das war auch wichtig, daß uns da beim Aufnehmen ein neutraler auf die Finger geschaut hat. Spielen und Aufnehmen sind halt zwei paar Schuhe. Wir haben auch immer wieder Kai (Hansen) und Dirk einzelne Sachen vorgespielt und wollten ihre Meinung hören. Es war uns wichtig, daß uns jemand von außen immer wieder in diese oder jene Richtung geschoben hat.

Wie Du gerade schon gesagt hast sind spielen und aufnehmen zwei völlig verschiedene Paar Schuhe. Gerade mit Livespielen gab es bei Euch doch aber in letzter Zeit relativ wenig. Oder haben wir da was verpasst ?

Jörg: Nee, da ist momentan einfach auch unser Timing ganz schlecht. Ich war drei Monate mit HAMMERFALL als Gitarrentechniker unterwegs. Dann war ich wieder da und nun steckt Mela in ihrem Examen.

Andreas: Jetzt im Sommer lohnt es sich für eine kleine Band für uns auch gar nicht im Logo oder so zu spielen, da es einfach zu viele Festivals gibt und die meisten Leute eh' im Urlaub sind. Bei uns zählt jeder Besucher, da muß man auf so etwas achten. Wir werden aber im Spätsommer/Herbst ein paar Wochenendgigs in der Umgebung spielen. Wir nutzen die Zeit jetzt lieber, neue Songs zu schreiben. Es sollen halt nicht wieder acht Jahre vergehen bis unser nächstes Album erscheint. Die Leute geben lieber 80,- DM für METALLICA aus als 8,-DM für eine lokale Band.

Thema Livesituation - Mit wem würdet ihr ...

Andreas: VOI VOD !!!

äh ... auf Tour gehen wollen ???

Stefan: Von Mela wäre das noch schneller gekommen !!! Aber das würde eh' niemals klappen, da wir vorher alle 'bewußtlos werden würden, wenn es denn doch dazu kommen sollte !

Stichwort: Nächstes Album ! Wird das auch wieder bei Angular erscheinen ? Und überhaupt, was wird denn aus den bislang ungenutzten Demosongs wie 'Pseudo Identity' oder das schon angesprochene - und ganz hervorragende - 'Conclusion' ? Kommen die nochmal zum Zug ?

Jörg: Wir haben erstmal nur für ein Album unterschrieben. Hängt natürlich davon ab, wie wir mit Angular zufrieden sind und umgekehrt. 'Die alten Songs werden wir wohl nicht mehr verwenden.

Christian: Nun ja, vielleicht, wenn wir unsere Collectors Edition CD Box veröffentlichen. Außerdem ist 'Conclusion' ja bereits als instrumentales Reprise auf 'Inner War' vertreten.

Andreas: Wir haben dieses Mal auch ganz bewußt wenig bekanntes Material verwendet, da uns beim Debut vorgeworfen wurde, wir hätten ja quasi nur die Demos auf CD gepresst.

Gute Überleitung. Laß' uns doch mal 'ne kleine Zeitreise zurück zu euren Demotagen machen. Wenn ich nicht recht entsinne, sah das doch damals ganz vielversprechend für euch aus. Wobei die Demos, vor allem das zweite 'Here Is The News' supertoll aufgemacht daher kam.

Jörg: Stimmt, wir haben von den ersten beiden Tapes jeweils ca. 500 und vom 'Pseudo Identity' nochmal 400 Stück abgesetzt. Es war uns immer wichtig, den Käufern etwas mehr zu bieten als nur Musik. Damals wurde man mit Demos doch echt überschüttet. Da haben wir dann halt noch 'ne schöne Bio, 'n Aufkleber und natürlich 'nen Button beigelegt. Das hatte schon was !

Stimmt ! Letzterer klammert immer noch an meiner alten Kutte ! Seid ihr nicht damals auch relativ merkwürdige Vertriebswege gegangen ? Ich erinnere mich daran, daß ich das Tape bei Michelle Records (damals die erste Adresse in HH für schwermetallernes Vinyl - Holz).

Jörg: Nicht nur da. Das Tape gab es auch bei einien Mailorder Versendern wie z.B. Malibu oder EMP. Wobei man das nicht mehr mit der heutigen Situation vergleichen kann. Demos gibt es ja kaum noch. Jede Band brennt gleich ihre CD selbst. Die Dinger sehen heute ja alle total geil aus, haben meist auch einen superfetten Sound ... über die musikalischen Inhalte will ich mich jetzt mal lieber nicht auslassen!

Musst Du auch gar nicht ! Wir alle wissen, daß heuer der Rumpel rult ! Daß es bei MEGACE ganz und gar nicht rumpelt, sondern vielmehr tackert und sägt, solltet ihr nach dem Inti alle begriffen haben. Was also hält euch noch davon ab jetzt den inneren Schweinehund zu überwinden, aus'm Sessel zu gleiten und 'Inner War' zu erwerben ? Eben ! Gar nix ! Ab geht's !!!

(Holger Andrae)



HOUWITSER

Ein wahrlich böses Gebräu aus Death, Grind und Thrash donnerten HOUWITSER uns vor kurzem um den Latz. "Death...But Not Buried" hat's gewaltig in sich! Die Band setzt sich zum Großteil aus ex-und immernoch SINISTER-Mitgliedern zusammen. Jedoch läßt man diese Band im Vergleich wie 'ne Power Metal Band klingen...In 'ner ruhigen Minute, auf 'nem Konzert der Jungens knöpfte ich mir den Bassler Theo (JUDGEMENT DAY) vor.

Wir müssen auf jeden Fall erstmal 'n bisschen History von HOUWITSER hören. Wer, wie und was hat die Band ins Leben gerufen?

Theo: Aad (Drums, SINISTER) und Michel (Guitar, ex-SINISTER) hatten die Band schon 'ne Weile bevor ich dazukam. Sie haben 'ne Menge Songs komponiert, halt ohne Gesang und Bass, aber die Grundgerüste standen schonmal. Da ich schon ewig mit den Jungs befreundet war, fragten sie mich ob ich nicht mit dabei sein wolle und genauso war's bei Mike (Vocals, ex-SINISTER).

Was ist eigentlich aus der Band JUDGEMENT DAY geworden? Soviel ich weiß habt ihr sogar mal eine CD über Arctic Serenades veröffentlicht. Habt ihr euch aufgelöst oder seit ihr immer noch am Start?

Theo: Ja, ja JUDGEMENT DAY git's immer noch. Wir bereiten uns gerade auf die aufnehmen der Promo-CD vor. Wir wollen neues Material aufnehmen und versuchen einen Deal zu kriegen. Die Geschichte mit Arctic Serenades war der totale Rip-Off, wir haben nicht einen Pfennig von den Verkäufen gesehen. Demnächst wird eine 7" über Damnation Rec. veröffentlicht. Leute von CENTURIAN und PLEURISY werden bei den Aufnahmen dabei sein. Außerdem habe ich zusammen mit Aad und Michel THANATOS reformiert. wir werden bald ein neues Album aufnehmen. Es wird Death Metal-lastiger werden als zuvor.

Da bin ich ja mal gespannt! Ich glaube ich hab' sogar auch noch 'ne alte THANATOS Platte im Schrank stehen, die ist aber ziemlich geil Death-Thrashing. Anyway, cool wäre es, wenn Mike (Vocals, ex-SINISTER) noch etwas zu dem Split von SINISTER sagen könnte, aber als ich ihn vorhin darauf ansprach, meinte er, das du (Theo) die ganzen interviews gibst. Er äußert sich wohl nicht sonderlich gern darüber, hä?

Theo: Naja, ich weiß auch nicht so richtig. Ich kann dir nur sagen das es wohl an Mike's interesse der Band (SINISTER) gelegen hatte. Er war einfach nicht mehr so sehr an SINISTER interessiert. Aber das ist eigentlich auch seine bzw. SINISTER's Sache.

Es kamen aber deutliche Gerüchte auf, das Mike generell am Death Metal das interesse verloren hat und sich anderen Musikrichtungen widmen wolle. Is' da was wahres dran, oder sind wirklich nur Gerüchte? (Immerhin habe ich Mike vorhin schon gesehen und er hat kurze Haare...)

Theo: Nee, das waren gerüchte!!! Ich meine, er hat sich jetzt zwar die Haare abschneiden lassen, aber hör dir HOUWITSER an. Das ist ja wohl der Beweis dafür, das er immernoch auf Death Metal steht.

Genau das dachte ich mir auch, als die HOUWITSER zum ersten mal im Player bei mir röhrt...Aber bleiben wir doch mal wieder bei HOUWITSER. Ihr habt bevor "Death...But Not Buried" aufgenommen wurde eine Promo-CD mit den Songs "Monkey In Control", "Shredded To Pieces", "Trip Of Fire", "D.P.W.", "Dead Is A Fact" und "Fistfull Of Vixen" in nur einer nacht aufgenommen. was hat's denn damit auf sich gehabt?

Theo: Aahhh, die Promo war nur für Record Labels gedacht, wir haben nur fünfzig Stück davon machen lassen und sie eigentlich auch nur an einige Labels verschickt. Als wir die CD verschickten erhielten wir am nächsten Tag den Deal von Displeased Records. Und schon waren wir mit HOUWITSER unter Dach und Fach. Displeased

sind absolut cool und es ist schon toll, wenn man zum Office fahren kann um dort einige Sachen auszudiskutieren. Wären wir bei einem Label aus einem anderem Land, müßten wir die ganzen Sachen per Fax oder Telefon abklären, das ist ziemlich scheiße. Aber wir werden sehen, wir machen erstmal noch eine CD für Displeased und dann versuchen wir vielleicht bei einem etwas größerem Label unterzukommen.

Auch wenn es einige Gerüchte über Displeased gibt...Aber bevor hier noch weitere Gerüchte verbreitet werden wenden wir uns lieber einem anderem Thema zu: HOUWITSER haben "Death...But Not Buried" mit Vincent Dijkers (CENTURIAN, SINISTER etc.) als Produzent aufgenommen. Auch bei Live-Gigs macht er den Sound für HOUWITSER und auch für SINISTER. Ist

das jetzt alles eine große Familie aus den beiden Bands und Vincent Dijkers, oder was?

Theo: Naja, Vincent ist nun mal auch der Soundmann für SINISTER und er hat sein eigenes Studio, also warum sollten wir nicht mit ihm arbeiten. Das die Leute uns mit SINISTER in Verbindung bringen ist nun mal normal, da ein Großteil der Band nun mal in SINISTER war bzw. ist. Aber ich denke die Musik unterscheidet sich doch ziemlich von SINISTER, denn die HOUWITSER Songs sind simpler, mehr "In Your Face" und haben einen gründigeren touch.

Habt ihr eigentlich schon viel Live gespielt? Oder folgt sogar mal eine Tour?

Theo: Wir haben schon einige Gigs in der Czech Republic, in Holland und heute unseren ersten in Deutschland gespielt. Aber eine Tour werden wir voerst wohl nicht machen. Wir haben alle gute Jobs, die wir dafür wohl an den Nagel hängen müssten, aber das wollen wir nicht. Vielleicht machen wir mal eine kleine Tour in der Czech Republic.

Mittlerweile hat sich Mike (Vocals) nun doch zu uns gesellt und plaudert tatsächlich ein wenig vor sich hin, ohne das ich ihn dazu aufgefordert habe! Also doch keine arrogante Sau, wie ich gedacht hatte! Wie sieht's denn im HOUWITSER - Camp eigentlich mit neuem Material aus? Die Debut CD ist ja nun auch schon 'n weichen draußen, oder?

Mike: Wir sind zur Zeit sehr damit beschäftigt neue Songs zu schreiben. Sie werden noch einen Tick schneller werden. Sowohl von dens Songs her im allgemein, als auch die Blast-Parts an sich werden schneller sein. Du kannst dich heute Abend davon überzeugen. Wir spielen zwar keine neuen Sachen, aber Aad (Drums) haut die Blast - Parts der "alten" Songs schon schneller raus.

Wo du jetzt schon mal da bist Mike, kannst du uns doch gleich mal was von den Texten erzählen, die du ja wohl hauptsächlich geschrieben hast, oder? Ihr habt teilweise recht eigenartige aber interessante Songtitel, wie z.B. "Sixtynineher", "Sliced & Diced" oder "Fistfull Of Vixen".

Mike: Yeah, die Lyrics sind ziemlich unterschiedlich. Viel über Massenmörder und solche Dinge. "Sixtynineher" ist über puren Sex. Es sind wirkliche Geschichten die passiert sind oder passieren könnten, also keine fiktionen. Stories die im Leben auf der Welt stattfinden. Bei SINISTER habe ich viele Lyrics über diese Satanismus Geschichte geschrieben, aber ich wollte für HOUWITSER was anderes. Außerdem würden blasphemische Texte auch nicht vom Konzept zu HOUWITSER passen. Ich lese aber immer noch viel über solche okkulten Dinge und beschäftige mich damit, falls du jetzt denkst, ich habe keinen Bock mehr auf sowas.

Was soll eigentlich diese Sache mit den Pistolen? Ihr habt auf dem Cover von "Death...But Not Buried" 'ne Pistole in den Händen von 'nem Typen und hinter dem durchsichtigem Tray ist auch 'ne Pistole abgebildet und dahinter 'ne amerikanische Flagge. Auch eure schwarzen Masken finde ich komisch. Was soll das ganze?

Mike: Was HOUWITSER bedeutet ist ja wohl klar: das ist eine Waffe. Die Pistolen sind einfach weil es eine Verbindung zu den Texten und dem Image der Band darstellt. Die amerikanische Flagge, hm, es gibt in den USA nun mal viele Verbrechen die mit Waffen verursacht werden. Die meisten auf jeden Fall in den

USA weil dort die Kriminalität nun mal am höchsten ist. Das soll nicht heißen das wir Waffen verherrlichen, oder so. Es ist einfach interessant. Die Masken sehen doch wohl voll sick aus, oder! Hat eigentlich keine bestimmte Bedeutung, aber wir wollten etwas besonderes wenn wir Live auftreten.

Tja, so ist das also. Nun warten wir gespannt auf's neue Album. Und erfreuen uns an der Massenkriminalität und Abmursungsgeschichten...Hier noch die Kontakt:

E-mail: houwitser@hotmail.com

Web-site: <http://members.tripod.com/houwitser/>

(Michael Schwarze)

MGX GS



MGX GS



MIKE

MGX GS

127-657194

MGX GS



MGX GS



AAD

MGX GS

127-4567896

MGX GS



MGX GS



THEO

MGX GS

127-4567104

#12345678

AIC GS

MICHEL

AIC GS

#12345678

AIC GS

SCHINDE DEINEN NAECHSTEN WIE DICH SELBST!

Eine Kindermelodie
fließt in sakralen
Bombast und trifft auf
fette Gitarrenwaende.

Song fuer Song
schmieden die
Schinder Industrial-
und Mittelalter-
Anleihen zu
eigenstaendigem
Schwermetall.

14 von 15 Punkten

LEGACY

Newcomer des Monats

Orkus

MOONSTORM
RECORDS

Moonstorm Records
a division of Reo

PF 58 01 35 - 10411 Berlin

Tel.: + 49 (0) 30 - 473 000 86 • Fax.: + 49 (0) 30 - 473 000 87

Die Schinder Gottesknecht

bekannt vom
WAVE GOTIK TREFFEN
und dem
WITH FULL FORCE
(27.6.)
24.07. AARGH (Beelitz)
... wird fortgesetzt



Management: Frank 0170-4808167

EFA 12000-2 ab 25.6.99 im Handel!

GEGENPRESSUNGEN/DEMOS

MORIFADE, P.O. Box 54, SE - 590 50 Vikingstad
Schweden, E-mail: Morifade@telia.com

(Martin)

MUMMLOX MLX

Geboten wird brachialer Death Thrash der abwechslungsreich und melodisch ist. Das Tempo variiert, ist aber meistens im schnellen Bereich gehalten. Die Musik und der Gesang klingen wie eine Mischung von neueren Asphyx und Hate Squad Songs mit einer Prise schriller Melodien à la Meshuggah oder VoIVod. Kurz: Brutal, Wuchtig, Gut. Die CD geht bei acht Songs zwar nur knappe 32 Minuten ist aber dafür wirklich günstig zu erwerben. Für 15,- DM (inkl. P&V) flugs bestellen bei:

Ken Noseck, Hollerstraße 131, 24782 Büdelsdorf

(Meic)

NEAR LIFE EXPERIENCE s/t

Nachdem der ehemalige LILLIAN AXE Fronter Ron Taylor mit THE BRIDGE bereits wieder in der Szene aufgetaucht ist, legt nun sein ehemaliger Mitstreiter Steve Blaze mit NEAR LIFE EXPERIENCE nach. Mit LILLIAN AXE hat die Mücke Blaze nichts mehr zu tun, sondern erinnert eher an eine moderne Mischung aus BLACK SABBATH und SOUNDGARDEN, was aber ganz hervorragend klingt. Steve hat diesmal neben der Gitarre auch die Vocals übernommen, was wie angezogen zur Musik paßt, da die Stimme ebenso wie die Kompositionen viel Power besitzt und sehr eigenständig wirkt. NEAR LIFE EXPERIENCE haben sich in relativ unerforschten Territorien vorgewagt, meistens aber diese Expedition mit Bravour, da man von nun an mit Nacheiferern rechnen muß. Das Album kann man bei der Band bestellen, obwohl ich damit rechne, daß bald ein Plattenvertrag fällig sein dürfte.

Jay Pelham, 3535 Houma Blvd #101, Metairie
LA 70006, USA, E-mail: StevBlaze@aol.com

(Martin)

NIGHTMARES END Blackened Mystery

Diese Band aus Madison, Wisconsin ist unglaublich! Erstmals natürlich unglaublich gut, aber vor allem auch unglaublich originell und auch unglaublich heavy. Oder kennt ihr eine andere Band die gleichzeitig komplex und auch doomig klingt? Die dabei aber absolut nicht (!!!) wie eine

Mischung aus Candlemass und Fates Warning klingt, sonder halt wie NIGHTMARES END. Und dies liegt nicht allein am alles zersetzenden Gesang des Dan-O 'Nightmare' LaBross. Theatralisch, immer kurz davor ins Extreme abzudriften, klingt er irgendwie wahnsinnig. Vor allem dann, wenn es in ganz hohe Höhen geht. Die instrumentale Seite, ich erwähnte es eingangs, fasziniert erstmal durch diese unbändige Power, die sofort zu fesseln versteht. Eher schleppend, fräsen sich die Nackenbrecher mit ihren Hooks hinterhältig ins Ohr, lassen die Matte kreiseln und die Gelenke knacken. Aber Vorsicht! Nicht aus dem Takt kommen! Trotz aller Behäbigkeit klingen NIGHTMARES END trübend, überraschen in ihrer Monotonie immer wieder mit leicht hektischen Ausbrüchen, die mich natürlich glücklich stimmen. Lange Rede, kurzer Sinn. NIGHTMARES END werden DIE nächste Sensation werden, ach nee, die sind ja nicht bei Nuclear Blast... P.S. Die CD gibt's gleich nach Erscheinen bei Thomas Braakmann (Adresse siehe BREAKER Rezi) (Holger)

PANDÄMONIUM Moonflower

Pandämonium liefern mit Moonflower ihr erstes Demo ab, das gerade auch angesichts des recht kurzen Bestehens der Band (Gründung August '98) überraschenderweise musikalisch durchaus überzeugen kann. Schade ist nur, dass die Soundqualität nicht an die Klasse der Songs heranreicht. Ich denke aber, dass der sehr melodische Death Metal der vier Osnabrücker gut genug ist, um der Band Tür und Tor für diverse Konzerte und Kontakte zu öffnen und dieses Tape somit letztlich weitere Veröffentlichungen mit hoffentlich etwas differenzierterem Sound nach sich ziehen sollte. Allen, die leicht trashigen, sehr melodischen Death Metal mögen, sei dieses Demo ans Herz gelegt. Erhältlich für 8 DM (inkl. P&V) bei

Dominik Lippold, Im Klusgarten 2, 49324 Melle

(Lutz)

PAYNES GRAY Infinity

Als wären PAYNES GRAY nicht eh schon etwas Besonderes, präsentieren sie uns nun auch noch einen Silberling, hinter dem eine ganz besondere Idee steckt. So handelt es sich hierbei um die vier Songs des seit Jahren ausverkauften Demos gleichen Namens. Bereits beim ursprünglichen Release des Tapes anno 1991 stand die Metalwelt Kopf und die Kritiker waren sich einig es hier mit einem absoluten Meisterwerk zu tun zu haben. Und daran hat sich bis heute nichts, aber auch agr nicht geändert. Neben den drei verspielten Gesangsnummern, die nicht nur im nationalen Bereich wirklich alles andere vergessen lassen, fasziniert vor allem das verträumte Instrumental 'Unison', bei dem in erster Linie der Flöteneinsatz Gänsehäute im Dutzend liefert.

Als kleines Bonbon liefern die Karlsruher schließlich dann mit 'The Peak' noch einen komplett neuen Song, der ursprünglich für eine Compilation gedacht war, die aber niemals veröffentlicht wurde. Diese Nummer ist entgegen aller PG Gewohnheiten eher düster und schleppend und durch das bedrohliche Keyboardspiel schon als bombastisch zu bezeichnen. Das ist Metal für's nächste Millennium...

Paynes Gray, Im Oberviertel 19, 76229 Karlsruhe

(Holger)

PLATANUS Testset

Als Avantgarde-Thrashmetal bezeichnen PLATANUS ihren Sound auf dieser zugegebenermaßen etwas seltsam aufgemachten CD. Also unter Avantgarde verstehe ich ja immer diese Art von Musik, die man nur mit genügend Drogen intus verstehen bzw. ertragen kann und PLATANUS sind zwar nicht gerade Standard, aber auch nicht so schräg, daß ich sie Avantgarde nennen würde. Auch das Thrash-Metal würde ich in Anführungsstriche setzen. „Testset“ bewegt sich hauptsächlich im Mid-Tempo und lebt von dem relativ vielfältigen Gesang und den noisig angehauchten Gitarren. Meist ist die Musik rhythmisch und groovig, dann auch wieder verspielt und oft auch etwas psychedelisch. Vielleicht könnte man PLATANUS entfernt als eine Mischung aus PANTERA und Bands wie UNSANE oder TODAY IS THE DAY bezeichnen. Ich muß zugeben, daß mir diese MCD von Mal zu Mal immer besser gefällt und für den absoluten Sparpreis von 10DM kann ich hier nur eine Empfehlung an alle Leute aussprechen, deren Geschmack eben von modernem Thrash-Metal bis hin zu Noise-Rock reicht... laßt euch bloß nicht von diesem Avantgarde-Thrash Wortungetüm in die Irre leiten...

Marco Scharndiel, Zur Lärche 14, 41355 Nettetal

(Karim)

PROTOTYPE Cloned

WOW, das nenne ich Qualität und Professionalität! PROTOTYPE aus Kalifornien knallen und mit "Cloned" eine Mini-CD um die Ohren, die sich wirklich gewaschen hat. Die vier Musiker, darunter (ex?) STEEL PROPHET Drummer Pat Magrath, ballern uns sechs Stücke in aller bester Heavy/Thrash Tradition um die Ohren, die an beste SACRED REICH oder IMAGIKA erinnern ohne dabei die klassischen Heavy Roots an den Rand zu drängen. PROTOTYPE gehen dabei dermaßen professionell vor, daß man glaubt, ein Majorprodukt in den Händen zu halten. So liebe ich es: Power vom Faß, heftiger Sound und nicht zuletzt ein glänzendes Artwork aus der Ideenschmiede von PSYCHIC WALTZ Designergenius Travis Smith.

Es ist nicht verwunderlich, daß PROTOTYPE auf Tributalben für MAIDEN, METALLICA, PRIEST oder RUSH vertreten sind und daß man bereits mit DEATH, HAMMERFALL, MERCYFUL FATE oder FATES WARNING auftreten konnte, da hier eine Band hart arbeitet und nach oben will. Ich halte "Cloned" für eine Pflichtanschaffung, weshalb man sich an Riffmeister Kragen Lum wenden sollte.

PROTOTYPE, P.O. Box 993, Pacific Palisades
CA 90272, USA, E-mail: protoemail@aol.com

(Martin)

PSYCHOTRON Chaos Cosmic Time

Hmm... recht schwierige Sache dies: Diese CD hätte definitiv nicht auf meinen Stapel gehört, sondern auf den von Martin oder Holger, unseren beiden Prog-/Power-/True-/False-/Päpsten. Die Musik, die Psychotron uns auf dieser Scheibe präsentieren - Trash/Power-Metal mit starkem Übergewicht zugunsten des Power-Metal - entspricht überhaupt nicht meinem Geschmack. Damit könnte ich es mir natürlich leicht machen und einen weiteren Verriss produzieren. Aber ersten bekomme ich nach dieser Ausgabe wahrscheinlich schon genug Briefbomben und zweitens fühle (jauwoll! :) ich, dass ich den Jungs von Robotron (oder so ähnlich) damit ganz gehörig Unrecht täte. Die Kompositionen wirken nämlich sehr durchdacht und sind spieltechnisch auf recht hohem Niveau angesiedelt, das Problem ist eben nur, dass mir die Musik selber nicht zusagt. Der einzige Aspekt, den auch mich hier zu beurteilen traue, ist der viel zu dünne Sound, da müsste eindeutig noch mehr drin sein. - Ich weiß auch nicht, am besten kauft ihr euch eines von den Konkurrenzblättern und seht nach, was die über diese CD schreiben (meintest du das mit "Wir müssen mehr Werbung machen!", Karim?) oder ihr ruft bei Martin und Holger an, die Telefonnummern bekommt ihr bei Karim (wie hier in der Schreibstube im Keller dürfen eigentlich keinen direkten Kontakt zum Leser aufnehmen, deswegen hat Karim (der böse Scheff..) unsere Telefone zuerst abgemeldet und dann neue Nummern beantragt, die nur er weiß...). Bezüglich dieses Tonträgers schlage ich vor, wir einigen uns auf unentschieden, ok? Erhältlich ist das Ding auf jeden Fall für 20,- DM (inkl. P&V) bei

Gerd Kopf, Im Gehrn 16, 78727 Oberdorf a.N.

(Lutz)

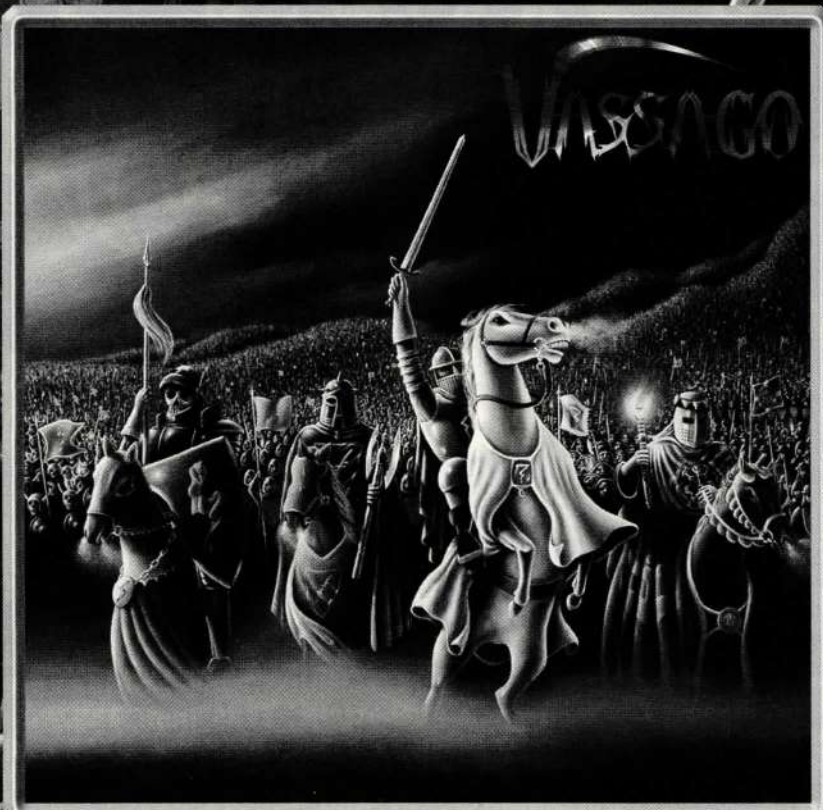
PULL DEAD Roll On Elvis

"Don't forget, Pull Dead are raping all of you...roll on!" So steht's zumindest im Booklet der neuen Veröffentlichung der schwäbischen HC-Thrasher Pull Dead. Aber - isses denn auch wirklich so? Diese

THE YEAR OF THE BITCH! DAS DEBÜTALBUM.



NO FASHION RECORDS
 WHERE WE GO, OTHERS CAN ONLY FOLLOW...



NFR038 VASSAGO-KNIGHTS FROM HELL

Vassago was formed in 1997 by Sin and Pepa from Lord Belial. Now Vassago are ready to fight the world; rising like the seven-headed beast, the "Knights From Hell" are the fastest, rawest metal album so far. Like "True Metal", should be, raw and brutal. And not deal with any romantic bullshit.

NFR033



LORD BELIAL
 Unholy Crusade

NFR034



NOCTES
 Vexilla Regis Prodeunt Inferni

NFR666



V/A
 Where We Go, Others Can...

NFR035



INSANIA
 Worlds Of Ice

NFR032



HYPOCRITE
 Into The Halls Of The Blind

NFR031



ALLEGIANCE
 Vrede

UP-COMING RELEASES:

NFR039 Dark Funeral-Teach Children To Worship Satan
 (Including 4 covers + a brand new song)

NFR040 Fester-Silence
 (Re-mastered + bonus tracks)

NFR041 Mistlehein-TBA



No Fashion Records · Box 2140 · 103 14 Stockholm · Sweden
 Phone: +46 8 791 89 89 · Fax +46 8 20 07 26 · E-mail: nofashion@houseofkicks.se
 Please visit our website at: www.houseofkicks.se



AARDVARKS

ein Interview und 3 Kränke

Zunächst mal zu eurem Bandnamen. Wie kommt man eigentlich dazu, einen Namen zu wählen, mit dem man eigentlich nur verarscht werden kann (Quarkvaarks, Arschfax ...) und der über setzt eine auch nicht besonders andere Wirkung erzielt (Erdferkel ...)?

In weiser Voraussicht habe ich damals nach reiflicher Überlegung diesen Namen gewählt. Der Name brachte uns schon oft gigantische Vorteile bei alphabetischen Auflistungen. Ferner gibt es – wie schon an anderer Stelle erwähnt – die nachtaktive und im Untergrund wühlende Parallele zu uns. Im chinesischen Tierkreiszeichen bin ich »Metall-Schwein«, wodurch auch ich einen persönlichen Bezug zu dem Namen habe. Und außerdem ist er in jedem Interview ein zentrales Thema, welches schon viele Zeilen geschunden hat. *Tja, da bin ich dann ja wohl auch mal wieder stumpf drauf hinein geplumpst, Heimtücke all überall...*

Ihr habt kürzlich (... als dieses Interview geplant wurde, traf der Ausdruck noch zu ...) mit »Profondo Rosso« wieder nur eine MCD herausgebracht (s. Review in dieser Ausgabe), auf der neben einer Cover-Version nur drei eigene Songs enthalten sind. Hat das finanzielle Gründe, oder seid ihr einfach nur so langsam beim Schreiben neuer Songs ... :-)?

Das hat ausschließlich finanzielle Gründe. Wir und Whitey konnten es uns gerade leisten, 20 Minuten Material für Promozwecke (was anderes ist die MCD nicht) in, für eine Schnellproduktion, anständiger Qualität auf Band zu bannen. Für mehr hatten wir kein Geld und dadurch keine Zeit, denn bei einer Spielzeit von mehr als 21 Minuten wird nicht nur die Aufnahme teurer, sondern die Pressung wird dann auch als Longplayer abgerechnet. Also haben wir uns gesagt, lieber vier Songs anständig, als ein halbgares Produkt abzuliefern. Was unser Material angeht hätten wir Songs für fast zwei Longplayer zusammen, obwohl Du andererseits Recht hast: Wir sind sehr langsam im Songschreiben, da wir sehr penibel sind, was die Songstruktur und das Riffing angeht. Das Arrangement muß stimmen, die Übergänge müssen – bis auf wenige Ausnahmen – logisch nachvollziehbar sein, und die Melodien und Riffs müssen greifen. Mit den Texten ist es genauso. Alles muss sich reimen, gut klingen, rhythmisch passen und – in welcher Form auch immer – bedeutsam sein. So braucht ein Song schon mal seine Reifezeit.

Es gibt die Band jetzt immerhin schon seit 1993, und ihr habt – für mich einfach unverständlich – immer noch keinen Plattendeal. Gab es in all den Jahren keine ernstzunehmenden Angebote, oder wolltet ihr einfach unabhängig bleiben? Habt ihr für die Zukunft konkrete Ambitionen in Bezug auf Vertragsunterzeichnungen jedweder Art?

Es gab da schon interessierte Nachfragen, aber ein konkretes Angebot hat uns noch keiner gemacht. Aber wie für jede ambitionierte Band ist ein Plattenvertrag auch für uns das oberste Ziel. Schauen wir mal, was »Profondo Rosso« so für Wellen schlägt. Vielleicht regt sich ja bald irgendwo ein Interessent. Andererseits hoffen wir natürlich auf einen Deal, der uns im Vorfeld, zumindest

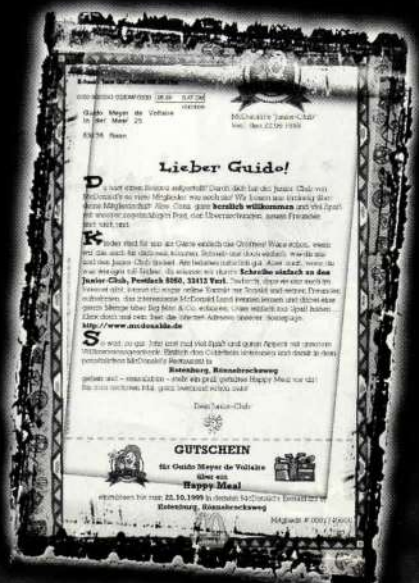
Es gibt eine Reihe von Bands die man als echter Metal-Head gerne auf seiner eigenen Hochzeit spielen hören würde (nicht, dass ich da jetzt irgendwelche konkreten Ambitionen hätte, das ganze jetzt nur mal rein hypothetisch...). Schließlich soll dieses ja einer der schönsten Tage im Leben werden, also hätte man gerne eine Kappelle auf der Bühne des Saales, die dem eigenen Musikgeschmack entspricht. Was dem ganzen dann leider nur etwas im Wege steht, ist die Tatsache, dass man aus Tradition heraus natürlich auch Tante Helga und Tante Frieda und den Rest der Verwandtschaft und der Nachbarn einladen muss (ihr seht, ich komme aus einer rural strukturierten Gegend..) und die können mit meinen Wunsch Kandidaten nun mal überhaupt nix anfangen. Deswegen greift man um des lieben Familienfriedens und des guten Rufes wegen dann doch auf Polka-Klaus und seinen One-Man-Bontempi-Jam zurück, haut sich einen Steinhäger nach dem nächsten hinters Gebimmsel und startet damit schon automatisch lattenstramm den Segeltörn in den Hafen der Ehe... Dürfte man so wie man wollte, könnte man sich z.B. die Herren AARDVARKS aus Bonn engagieren, die neben exzellenten musikalischen Darbietungen auf Tonträger auch live mit einer äußerst engagierten Performance zu überzeugen wissen. Anlässlich der kürzlich erschienenen MCD »Profondo Rosso« schickte ich Frontröhre Guido ein paar Fragen, die entsprechend dem ausgeprägten Humor der Band teilweise auch etwas den Boden der Ernsthaftigkeit verließen, was Guido aber nicht im geringsten hinderte, alles postwendend und fundiert zu beantworten. Aber leset selbst...

einigermaßen finanziell unterstützt. Wir sind nicht so naiv von einer 100.000 Marks-Advance zu träumen, aber das Label sollte es ermöglichen, dass wir im Studio an dem Album feilen, bis es gut ist. Dass Whitey (unser Produzent) das STONEHENGESTUDIO sein Eigen nennt, ist da bestimmt nicht von Nachteil für das Label.

oder auch einfach gegen Austauschig.

Wie sieht euer Giggensum im Durchschnitt aus? Wenn man sich auf eurer Homepage (URL s.u.) umschaut, gewinnt man den Eindruck, dass ihr zwar durchaus aktiv seid, aber dass da eigentlich noch mehr drin sein müsste. Keine Lust oder keine Angebote?

Wir spielen auf das Jahr verteilt ca. ein bis zwei Gigs im Monat. Das sollte mehr sein, und wir würden auch gerne mehr spielen, aber Du weißt ja selbst, wie schwer die Gig-Beschaffung für ungesigte Undergroundbands vonstatten geht. Mittlerweile kommt die Sache aber langsam ins Rollen, da durch unsere häufiger werdenden Liveauftritte ehemalige Zuschauer auf den Geschmack kommen, uns für andere Veranstaltungen einzuladen. Generell sind wir immer an Gigs interessiert und spielen mit Undergroundbands für Benzingeld und Verpflegung,



In welchem Land/Ort/Club und mit wem zusammen würdet ihr gerne mal auftreten?

Wir würden gerne mal auf Südamerika Tour gehen. Das wäre pure Gewalt. Allerdings hat jeder von uns da seinen eigenen Traumpartner. Bei mir wäre das zum Beispiel BOLT THROWER. War-Metal rules!

Wenn man euch sowohl auf als auch hinter der Bühne beobachtet, fällt einem diese extreme Schizophrenie auf, die ihr an den Tag legt: Auf der Bühne das personifizierte Böse (besonders Bassist Sven, das Monster) und backstage die Kindertagesstätte für potentielle Schwiegersöhne – benötigt man für eine solche Metamorphose eine spezielle Ausbildung (z.B. 17 Jahre Shaolin-Kloster in Bad Salzungen)?

Wir sind im privaten Leben nur deshalb so friedfertig und ausgeglichen, weil wir (fast) all unsere aggressiven Energien in den Metal packen. Denn da gehört er hin.

Eine simple Methode, um den Erfolg einer Band auszuwerten, ist die Frage nach den Verkaufszahlen der Veröffentlichungen. Wie sieht es da bei euch aus, habt ihr ungefähre Zahlen für eure drei Outputs?

Da brillieren wir nicht so, glaube ich. Von den 50 »EYES«-Demos gibt es noch ca 50 Stück. Das »FARKAS'LEMMA«-Demo haben wir nur zusammen mit dem »EYES« auf eine CDR gebrannt als »DEMO-COLLECTION« ungefähr 200 Mal verkauft und verschickt. Und von der im April veröffentlichten MCD »PROFONDOROSSO« sind bislang knapp 400 weg. Wir hoffen, dass wir mehr spielen, dann geht der Verkauf auch etwas besser. Außerdem müssen noch viele Distros bemustert werden.

Guido, du arbeitest nebenbei noch im Stonehenge-Studio, in dem ihr auch aufgenommen habt, und zeichnest als freischaffender Grafiker auch für das CD-Design verantwortlich. Abgesehen vielleicht vom finanziellen Aspekt, hilft euch das eher bei der Produktion oder kann es auch behindern, indem man sich zu sehr auf seinen eigenen Horizont einschränkt? Jeder Producer/Künstler... hat seinen eigenen Stil – könnte mehr Einfluss von außen neue, vielleicht andere Akzente setzen oder seht ihr da vielleicht gar kein Problem?

Es hat uns meines Wissens noch nie behindert, da ich sehr objektiv urteile, und außerdem immer eine ehrliche Kritik vom Whitey erwarten kann. Er weiß, wie ich, ganz genau wie AARDVARKS klingen müssen, und wir hatten noch nie Probleme klangtechnisch auf einen Nenner zu kommen. Und wenn ich grafisch daneben liegen sollte, werden er und die Jungs mir das schon sagen. Ich glaube nicht, dass ein Außenstehender das was AARDVARKS ausmacht besser wiedergeben kann. Da das grafische wie musikalische Konzept der AARDVARKS sich immer irgendwo zwischen Klischee und Innovation bewegt, wäre dies sehr schwer für jemanden zu realisieren, der nicht wirklich mit der Sache vertraut ist. Ich hatte, zumindest für meine Auffassung der Sache, noch nie bewußte Blockaden bei meiner grafischen wie musikalischen Arbeit für AARDVARKS. Außerdem würde ich es keinem außenstehenden Grafiker wünschen, ein Cover für AARDVARKS zu gestalten, das unter anderem von mir abgesegnet werden muss... (Könnte böse ausgehen, der Mann ist groß, kräftig und gemeingefährlich :-)) - der Verf..)

Was bedeuten die Band und die Musik, die ihr macht, für euch? Ist das ganze eher ein semiprofessionelles Hobby (für das man viel Zeit investieren muss), oder würdet ihr bei entsprechenden Angeboten dafür auch eure Jobs an den Nagel hängen und ausschließlich Musik machen?

Momentan ist es semiprofessionell, da jeder von uns seine Brötchen mit anderem verdient. Sollte sich jedoch

die Möglichkeit ergeben, davon zumindest leben zu können, würde jeder von uns die Band zum Beruf machen. Daran arbeiten wir ja jetzt schon 60% unserer Freizeit.

Einer der größten Erfolge in eurer Laufbahn dürfte Guidos Aufnahme in den McDonalds Junior Club gewesen sein (s. Abb., nähere Infos auf der Aardvarks-Homepage, URL s. u.). War das ganze eigentlich nur eine geschickt eingefädelte Promo-Aktion, oder geschah der Beitritt aus Überzeugung heraus? Darf man in nächster Zeit ähnlich spektakuläre Dinge von euch erwarten?

Aus wahrer Überzeugung geschah das nicht, da ich politischen Extremismus ablehne. Die Sache ist meinen PR-Beratern Ludos »Mc Flurry« Cortez und Omar-Hans Aouglu in die Schuhe zu schieben. Sie versprachen sich davon, Boden bei den jüngeren Zuhörern gutmachen zu können. Ich war anfangs skeptisch, habe aber schließlich zugestimmt. Ob sich diese Aktion gelohnt hat, wird die nahe Zukunft zeigen. Dann kann ich nämlich die ersten Früchte der Mitgliedschaft in Form eines Happy-Meals in der McDonalds Filiale Rotenburg einnehmen.

Und was habt ihr allgemein für die Zukunft geplant?

Wir werden unsere Aktivitäten wie gehabt zäh weiterführen. Fleißig Promos verschicken, Undergroundkontakte knüpfen, Interviews geben, Songs schreiben. Wir werden versuchen, unsere Live-Präsenz zu steigern und hoffen, bald mit Hilfe eines vertrauenswürdigen Labels einen Longplayer einspielen zu können.

Habt ihr vielleicht noch Antworten auf Fragen, die ich nicht gestellt habe?

Uns geht es gut.

... und weil Kollege Kosbab das auch immer macht, wenn ihm keine Fragen mehr einfallen: Bitte nennt doch mal eure fünf Lieblingsbands-/Alben.

Da kann ich jetzt nur für mich sprechen. Und da es nahezu unmöglich ist, sich auf 5 Alben zu beschränken, habe ich einfach 10 draus gemacht. Du mögest mir verzeihen.

1. CARCASS – Heartwork
2. BOLT THROWER – ... for Victory
3. CONAN THE BARBARIAN – O.M.P.S.
4. ANNIHILATOR – Alice in Hell
5. SLAYER – Reign in Blood
6. SEPULTURA – Beneath the Remains
7. METALLICA – Master of Puppets
8. DEATH – Spiritual Healing
9. SODOM – Agent Orange
10. LUDWIG HIRSCH – Dunkelgraue Lieder

Die Top-Wasweisich von jedem einzelnen Bandmitglied, plus jede Menge weiterer bandbezogener Informationen, kann jeder mit Internet Zugang auf unserer Homepage nachlesen. Kommt in Massen! Wir freuen uns über jeden noch so bescheuerten Gästebucheintrag.

Das glaube ich dir sogar. Wenn nämlich eine Band schon zu solch unlauteren Mitteln greift, den Homepagecounter durch posten des Links in irgendwelchen Homo-Newsgruppen in die Höhe schnellen zu lassen, dann muss sie wirklich sehr verzweifelt sein.. (Für alle, die mit dieser Internet-Terminologie nicht ganz so vertraut sind: Die Ferkel haben sich ein Stück Internet-Ruhm ganz gerissen erschummelt..). Ich kann daher nur jeden auffordern, den Zählerstand der Jungs auf herkömmliche Weise ein wenig zu erhöhen, in dem er sich weitere Informationen über eine der besten (noch-) Undergroundbands auf deren Homepage abholt: <http://www.aardvarks.org> oder sich auch einfach mal einen oder alle ihrer Outputs besorgt, um sich mit hervorragender Musik den Feierabend verschönern zu lassen.

AARDVARKS

c/o Guido Meyer de Voltaire
In der Maar 25
53175 Bonn
eMail: gmdv@aardvarks.org

(Lutz Korte)



HERR SCIZO GUIDO



ABC GS

DER WURSTCHENVERSTECKER...



ABC GS

PERLMUTT-7



ABC GS



NICK - DER EINZIG VERNÜNFITIGE...

ABC GS



SOLS

Wenn jemand zu mir kommt und fragt: "Meister, ich habe Geld für nur eine CD. Welche soll ich kaufen?", werde ich sicherlich antworten: "Mein Sohn, greife zum neuen SOLSTICE Album "New Dark Age", denn etwas erhabeneres wirst du dieses Jahr nicht mehr finden!" Ok, zugegeben, diese Situation ist eher unwahrscheinlich, was aber nichts an der Tatsache ändert, daß SOLSTICE einen Meilenstein europäischen Epic Metals auf die gierige Fanzschar losgelassen haben. Grund genug bei Gitarrist Hamish Glencross nachzuhaken und zu hören, was es neues auf der Britischen Insel gibt...

Obwohl man den Namen SOLSTICE kennt, hat man niemals viel über euch gelesen. Bitte gib uns doch mal einen kurzen Überblick über euer bisheriges Schaffen.

Die Geschichte von SOLSTICE geht bis ins Jahr 1990 zurück, als ich noch gar kein Mitglied bei ihnen war. Inspiriert war die Band von vornherein durch CANDLEMASS oder SAINT VITUS, was man bis heute noch hören kann. Das erste Album "Lamentations" ist 1994 erschienen, nachdem vorher schon eine EP namens "As Empires Fell" veröffentlicht wurde. Dann erschien 1996 eine weitere EP namens "Halcyon", die ein Jahr später auch als 10" veröffentlicht worden ist. Nun ist "New Dark Age" draußen, was für uns einen neuen Anfang bedeutet. Die Platte ist deutlich härter und aggressiver, hat viel mehr Power als ihre Vorgänger. Ein Grund hierfür ist sicherlich das neue Line-Up, das sich genau diese Marschrichtung vorgenommen hatte. Alles in allem sind wir jetzt einige Jahre dabei, haben ein paar Platten rausgebracht und denken, daß "New Dark Age" einen vorläufigen Höhepunkt bildet. Trotzdem hoffen wir natürlich, daß es weiter mit uns vorwärts gehen wird!

Worin liegt deiner Meinung nach der Grund, daß euer Line-Up dermaßen instabil ist?

In der Vergangenheit hatten wir eine Menge Pech! England ist dermaßen trendorientiert, daß es eine Band wie SOLSTICE ungemein schwer hat, Fuß zu fassen. Die Fans und Musiker glauben alles, was die Trendpresse ihnen erzählt, was es uns nicht leicht macht. True Metal ist nun mal nicht sonderlich populär bei uns! Daher haben uns häufiger Bandmitglieder verlassen, da sie mit anderer Musik auf die schnelle Mark gehofft haben. Geschäft hat es eigentlich nur einer, der einen gewissen Erfolg vorweisen kann. Wir wollen halt immer klassischen, epischen Metal spielen und ich denke, daß dies mit dem jetzigen Line-Up möglich sein sollte.

Haben denn einige von den jetzigen Mitgliedern schon mit anderen Bands Platten oder Demos veröffentlicht?

Ja, klar! Ich habe früher bei SEAR'S TEAR gespielt, die ja eher aus der Progressive Metal Ecke kommen. Von denen gibt es ja diverse Demos und ein Album (bei Goldtrack erschienen und echt klasse! - der Verf.). Rich Walker und Rick Budby waren früher in diversen Punkbands und hatten damit auch etwas Erfolg, haben sich dann aber doch für Metal entschieden.

Euer neues Album heißt "New Dark Age". Was steckt hinter dem Titel und was wird uns dieses neue, dunkle Zeitalter bringen?

Für uns hat der Titel zweierlei Bedeutungen. Die eine ist offensichtlich das Jahr 2000, das für viele Leute ja etwas bedrohendes darstellt. Was wird uns das Millennium bringen? Die zweite Idee hinter dem Titel ist auf uns als Band bezogen. SOLSTICE haben ein neues Line-Up und wir wissen nicht, was uns die Zukunft bringen wird.

Unsere Musik ist jetzt noch düsterer und bitterer als früher, weshalb der Titel gut zu uns paßt.

Wenn man die Tracklist auf dem Cover der Promo CD betrachtet, denkt man, das Album beinhaltet elf Stücke, tatsächlich sind es nur neun...

(lacht) Ja, ja, das ist etwas verwirrend. Du hast aber recht, das ist verwirrend. Das zuerst genannte "New Dark Age" ist das Intro zu "The Sleeping Tyrant", was man anhand des Displays natürlich nicht erkennen kann. Das letzte Stück, "Legion XIII", ist das Outro zu "New Dark Age

II", das ist alles. Wir haben uns so viel Mühe mit den Songs, den Aufnahmen und dem Cover gemacht, daß wir solche Kleinigkeiten übersehen haben, sorry!

Weiterhin ist auf meiner Promo CD kein Produzent erwähnt. Wer hat denn mit euch aufgenommen?

Wir haben mit Max Academy (ohne Gewähr - der Verf.) in den Academy Studios aufgenommen, wo wir immer aufgenommen haben. Das Studio ist sehr populär in unsere Gegend und wir sind auch sehr zufrieden mit dem Sound. Die Produktion ist glasklar ausgefallen, aber nicht verwässert. Das Album ist heavy ohne Ende! Wir sind sehr zufrieden mit dem Resultat!

Welcher Song stellt für dich den Mittelpunkt des Albums dar?

Das ist eine harte Frage, Moment. Mein persönliches Lieblingsstück ist wohl "Cimmerian Codex", da es dieses langsame, heavy Riffing hat. Der Song beinhaltet alle wichtigen Elemente, die den typischen SOLSTICE Sound ausmachen. Aber ich glaube, daß auch "The Sleeping Tyrant" und "Hammer Of Damnation" großartige Songs sind, deren Heavyness schwer in Worte zu fassen ist. Außerdem liebe ich auch "New Dark Age II", da es ein reinrassiges Doomstück ist, sehr düster. Ich glaube, man sollte das ganze Album als Einheit sehen, da es zu schwer ist, einzelne Stücke hervorzuheben.

Was verbirgt sich hinter den Texten? Typischer Epic-Stuff oder Pagan Lyrics?

Ja, schon eine ganze Menge von dem Pagan Kram. Unser Gitarrist Rich Walker schreibt alle Texte und er ist schon ziemlich von dieser Pagan Bewegung beeinflusst. Wir stehen alle auf die alte keltische Mythologie und auch auf Folkmusik, daher vielleicht die Einflüsse. Dennoch haben unsere Texte nichts mit Religion oder unserem Glauben zu tun, sondern sind eher abstrakte Metaphern und generell sehr poetisch gehalten. Ich muß jedoch zugeben, daß sogar für uns die Lyrics manchmal nicht ganz leicht nachzuvollziehen sind!

Was steckt denn hinter dem Titel "Cromlech"? Ich kenne das Wort nicht...

Oha, keine Ahnung, ehrlich gesagt! Du hättest mich nach jedem Titel fragen können, aber nicht nach diesem. Ich kann dir was über den Song erzählen, aber nicht über den Titel. Das Stück selbst handelt von einem Kämpfer, der auf dem Schlachtfeld stirbt. Die Schlacht tobt dann ohne ihn weiter, er war nur ein Stück in einem Puzzle. Ziemlich MANOWAR mäßig, nicht wahr?

Die beiden Akkustikstücke "Blackthorne" und "The Keep" klingen sehr nach Traditionals.

Stimmt, aber geschrieben wurden sie von Morris, unserem Sänger, und mir. Wir sind beide sehr von klassischen Folkacts beeinflusst, weshalb wir auch mal solche Songs schreiben wollten. Ich finde, daß gerade diese Stücke eine unheimliche Düsternis ausstrahlen, wie es nur bei Akkustiksongs funktioniert. Wir wollten unbedingt auch mal solche epischen, unheilvollen Songs auf dem Album haben! "Blackthorne" war ursprünglich für die gesamte Band geschrieben, aber während der Proben haben wir es immer mehr auf das Wesentliche beschränkt, so daß letztendlich nur noch Gitarre und Gesang übrig geblieben sind.

Habt ihr denn schon mal mit dem Gedanken gespielt, ein Traditional nachzuspielen?

Auf jeden Fall, schon öfters! Wir haben es schon mit diversen Liedern probiert, sind jedoch immer an unsere Grenzen gestoßen, da es so unheimlich schwer ist, aus einem kleinen Folksong eine Full-Band Version zu machen. Daher haben wir es erst einmal gelassen und versucht, unsere eigenen Traditionals zu schreiben.

Magst du denn Bands wie beispielsweise SKYCLAD?

Ich mag SKYCLAD schon sehr gerne, denke jedoch, daß sie sich noch viel weiter hätten entwickeln können, wenn sie ihre Linie konsequent verfolgen würden. Sie haben leider nur an der Oberfläche dessen gekratzt, was für sie möglich wäre. Trotzdem sind sie sehr originell und wirklich gut. Wen ich persönlich sehr gerne mag, sind AMORPHIS und ihre Stücke wie "My Kantele", absolut brillant! Ich habe gehört, daß bei euch in Deutschland immer mehr Bands mittelalterliche Einflüsse und Instrumente benutzen, ein tolle Entwicklung! Diese Musik hat so viel Leidenschaft!

Immer wenn ich euren Sänger höre, fällt mir die New Wave of British Heavy Metal ein. Die Stimme von Morris erinnert mich manchmal an ANGEL WITCH oder WITCHFINDER GENERAL...

Cool, finde ich auch! Das sind sicherlich unsere ältesten Einflüsse. Zeeb Parkes von WITCHFINDER GENERAL war ein geiler Sänger. Klasse, daß du das so siehst, denn das war noch echter englischer Metal! Vielleicht sind wir ja die Speerspitze der Brand New Wave of British Heavy Metal, hahaha!

Ist der Nachname eures Sängers, Ingram, sehr häufig in England? Ich frage nur, da der Shouter von BOLT THROWER (ex BENEDICTION) auf den gleichen Namen hört...

Du bist nicht der erste, der das fragt, aber soweit ich weiß, ist Morris nicht mit Dave von BOLT THROWER verwandt. Oft ist der Name aber eigentlich nicht, der einzige Ingram, den ich persönlich kenne, ist unser Morris! Es ist einfach ein alter englischer Name, mehr nicht.

Was mir persönlich ausgezeichnet gefällt, ist der abge-fahrene nordenglische Dialekt von eurem Sänger Morris.

Ja, das ist nordenglisch, du hast recht. Er ist aus Yorkshire, was man nicht überhören kann. So ein Dialekt entsteht halt, wenn man in einer Gegend aufwächst, wo es immer kalt und naß ist. Ich finde, es paßt hervorragend zu unserer Musik, die ja auch sehr kalt und englisch ist. Ich finde, seine Stimme klingt wie ein kalter Wind. Das bringt auch zurück zur Folkmusik, wo die Texte ja auch stets sehr stark betont gesungen werden. Morris war schon ein Glücksgriff für uns!

Wo du schon gerade Wind erwähnst: Wie habt ihr denn die Windgeräusche für "The Keep" aufgenommen?

Wir haben den Song natürlich nicht im Wind draußen aufgenommen (ach! - der Verf.), sondern separat schon vor den eigentlichen Recordings. Es war ein sehr windiger und regnerischer Tag und wir dachten, daß wir diese Geräuschkulisse bestimmt gut verwenden könnten. Wir haben die Platte ja ohnehin im Winter aufgenommen, als es saukalt war und es überall gefroren hat. Dann fällt es einem natürlich nicht so schwer, solche Musik zu spielen und solche Geräusche aufzunehmen!

Müßt ihr in einer besonderen Stimmung sein, um solche Stücke schreiben zu können?

Nicht unbedingt, obwohl es in der Vergangenheit schon Situationen gegeben hat, in denen uns das Songwriting leichter gefallen ist, da wir in einer bestimmten Stimmung waren. Aber letztendlich sind wir ja nicht ständig schlechthumorig, gewalttätig und traurig, so daß wir unsere Stücke auch einfach so schreiben können. Ich würde sagen, daß wir nicht in einer bestimmten Stimmung sein MÜSSEN, aber durchaus sein KÖNNEN. In manchen Augenblicken ist es einfach hilfreich.

Und wie steht es mit der Livesituation?

Wir sind generell froh, wenn wir spielen können, da wir sehr viel Energie und Leidenschaft in unsere Musik stecken. Die Musik ist für

SOLSTICE

uns selbst so unheimlich wichtig, daß man manchmal sagen kann, daß wir für uns und nicht für die Zuhörer spielen. Wenn die Songs erstmal stehen, möchte man sie immer möglichst gut präsentieren und stolz auf das Material sein. Wir sind keine Abspelgeräte, bei denen man nur "Play" drücken muß und es kommt perfekte Musik, sondern Menschen, die immer versuchen ihr bestes zu geben! Daher versuchen wir auch so oft wie möglich zu proben und so professionell wie möglich zu sein.

Glaubst du, daß ihr mit eurer Musik von dem derzeitigen True Metal Trend profitieren könnt?

Ich hoffe es doch sehr! Wir alle lieben klassischen Metal und es wäre toll, wenn die Fans, die auf True Metal stehen, sich mit uns beschäftigen würden. Ich war immer ein großer IRON MAIDEN Fan und habe mich dann auch mit anderen Bands beschäftigt. Als ich hörte, daß Bruce und Adrian wieder bei MAIDEN sind, war ich völlig begeistert, da die letzten Platten echt nicht so toll waren. Mittlerweile zwingt mich das, nicht zu euphorisch zu sein, damit ich nicht enttäuscht werde. Unser ganzer Background kommt aus dem Metal Bereich. Rich ist zum Beispiel ein totaler PRIEST Maniac. Ich hoffe, daß MAIDEN und PRIEST den britischen Metal wieder groß machen. Es gibt allerdings auch so viele neue geile Bands. SACRED STEEL sind der totale Hammer! Es sind übrigens Kumpels von uns, aber ich finde sie wirklich geil!

Kommen wir zurück zu SOLSTICE...

Hurra! (lacht, wie eigentlich das ganze Gespräch über... - der Verf.)

Ok, eure alten Sachen sind nicht so einfach mehr zu finden. Besteht die Möglichkeit, daß die Scheiben mal neu aufgelegt werden?

Das ist einer der Gründe, warum wir so oft unser Label gewechselt haben: Unsere Sachen sind einfach nicht im Laden zu finden! Wir haben mittlerweile darüber nachgedacht, unsere besten älteren Tracks im jetzigen Line-Up neu aufzunehmen, was aber noch nicht spruchreif ist. Wir haben viele gute alte Stücke, denen wir gerne frischen Wind einhauchen würden. Wenn wir live auftreten, kennen viele Fans einige Songs überhaupt nicht und denken sogar, daß es sich um neue Stücke handelt! Das kann nicht angehen! Die Zeit wird zeigen, wie wir vorgehen werden, aber ein Rerelease will ich auch nicht ausschließen. Jetzt zählt aber erst einmal "New Dark Age"! Wir selber haben übrigens auch keine der alten Scheiben mehr, da wir beim Labelwechsel nie welche bekommen haben.

Sprechen wir doch mal über das famose stimmungsvolle Cover, welches sich perfekt auf Vinyl machen würde...

Das ist etwas, was ich so gerne verwirklichen würde! Wir haben schon darüber gesprochen, die Platte als Doppelvinyl im Klappcover zu veröffentlichen, was bestimmt tierisch aussehen würde. Bisher haben wir leider nur Poster und T-Shirts mit dem Motiv, die aber auch echt killen! Aber "New Dark Age" als Schallplatte würde mir wirklich gefallen!

Ihr wart ja sogar 1995 schon mal auf Deutschland Tour. Wie war das damals?

Stimmt, wir haben ANATHEMA auf ihrer Europatour begleitet, was wirklich toll gewesen ist. Die Tour war zu unserem Debütalbum "Lamentations". Leider lief es nicht so gut für uns, da wir zu der Zeit eine Menge Probleme mit unserem Label hatten. Vielleicht klappt es ja dieses Jahr noch einmal, ich würde mich total darüber freuen, da es Zeit wird, daß wir mal wieder touren. Leider sind solche Touren immer sehr teuer, da man sich irgendwo einkaufen muß. In England spielen wir zwar recht häufig, aber das ist halt nicht das gleiche wie eine Europatour. Deutschland hat mir damals prima gefallen, ihr habt eine starke Metalszene. Bei euch kümmern sich die Fans eher um die Musik als um das Image, was in England völlig anders ist. Bei uns gibt es nur das KERRANG!, das den Kids erzählt, wen sie cool finden sollen oder was gerade angesagt ist. Was für ein Bullshit!

Eure Musik ist in England wohl nicht so angesagt, was? Würdest du eure Musik eigentlich noch als Doom Metal bezeichnen?

Ja, auf jeden Fall! Ich denke, daß wir mal eine klassische Doom Band gewesen sind, würde aber heute sagen, daß man uns als Doom Metal mit der Betonung auf Metal bezeichnen sollte. Wir benutzen viel mehr Metal als früher, obwohl wir immer noch sehr düster sind. Wir sind aber auf keinen Fall Black Metal, wir malen uns ja nicht mal an. Ich würde sagen, wir passen nicht hundertprozentig in das klassische Metalschema, da wir doch sehr vielschichtig sind. Unterm Strich denke ich, daß wir am ehesten unter Doom Metal laufen sollten.

Vor einigen Jahren gab es ja noch eine zweite Band namens SOLSTICE, die amerikanische Death/Thrash Band. Hattet ihr jemals Probleme mit denen?

Nicht wirklich, aber wir schon manchmal verwechselt worden. Sogar ein Freund von mir hat sich damals eine Platte von denen gekauft und erst zu Hause gemerkt, daß es nicht wir sind! Aber rechtlich gab es nie Probleme, obwohl wir mal überlegt hatten, uns SOLSTICE UK

total super fand, da beide sehr viel Emotionen in ihren Gesang legen. Auf der Bühne wirkt Morris genauso besessen wie Ian Anderson, allerdings ohne ihn zu kopieren.

Wenn man die bisherigen Reviews für "New Dark Age" liest, so scheint es, als würden viele Underground Freaks euch in eine ähnliche Schublade stecken wollen, in der sich schon viele andere obskure Bands wie THE LORD WEIRD SLOUGH FEG, CIRITH UNGOL oder MANILLA ROAD befinden. Wie stehst du dazu?

Ich fühle mich geschmeichelt, weil dies alles originelle Bands sind. LORD WEIRD SLOUGH FEG sind so genial, eine der besten neuen Bands überhaupt! Ich habe die über Tape Trading kennengelernt und war sofort begeistert. Sie sind absolut einzigartig! Ich mag diese Underdog Bands und habe kein Problem, wenn man uns in eine ähnliche Ecke stellt. Diese Musik hat einfach Seele und die Musiker kümmern sich nicht um Plattenverkäufe.

Wie sieht es denn mit dem Nachwuchs in England aus?

Es gibt einige, laß mich überlegen. Da wären zum Beispiel WARWICK (ohne Gewähr - der Verf.), eine totale Doomband aus dem Süden. Sie gehen in die gleiche Richtung wie SAINT VITUS oder THE OBSESSED, absolut cool. Dann gibt es noch BLESSED REALM, mit denen wir auch schon häufiger gespielt haben. Sie kommen auch aus der Doomecke, sind allerdings auch ziemlich Blues beeinflusst. Ihr Sänger ist großartig! Natürlich mag ich auch SEAR'S TEAR, klar, da ich bei den Jungs mal gespielt habe. Sie sind aber wirklich gut und sehr frisch. Die Szene wird langsam wieder besser und gesünder. Trotzdem kommen auf eine gute immer noch 1.000 schlechte Bands, das wird sich niemals ändern. Aber die guten Bands halten die Fahne des Metal weiterhin hoch!

Schönes Schlußwort, bevor wir noch zu dem üblichen Top 5 Spielchen kommen!

Ok, laß mich mal überlegen... Ich entscheide mich für folgende Platten, auch wenn sich das häufig ändert:
JUNE TOBURG (wie immer ohne Gewähr - der Verf.), eine englische Folksängerin
BRUTAL TRUTH: Sounds Of The Animal Kingdom
SACRED STEEL: Wargods Of Metal
SLAYER: alles, klar
IRON MAIDEN: Piece Of Mind
EMPEROR: Anthems To The Welkin At Dusk

Oh, das sind sechs Alben, aber ich hoffe, das ist in Ordnung für dich.

Klar, Hamish, ist es! Vielen Dank für dieses nette Gespräch, war wirklich klasse!

Wie schon erwähnt, stellt "New Dark Age" für mich die bisherige Metal-Krone des Jahres 1999 dar. Es müßte doch mit dem Teufel zugehen, wenn es nicht noch ein paar andere Metalheads geben würde, die den Sound der sympathischen Briten wie ich zu schätzen wußten. Ich hoffe, daß das Album problemlos zu bekommen ist, da das Label Misanthropy bekanntermaßen seine Pforten geschlossen hat. Nach neuesten Informationen sind SOLSTICE bei Necropolis untergekröchen, womit fraglich wäre, ob es mit der Band tatsächlich mal bergauf gehen wird...

(Martin Kosbab)



zu nennen. Es gab übrigens auch in den Siebzigern eine Hippieband, die sich SOLSTICE nannte, was kaum jemand weiß. Aber sogar mit denen hat man uns mal verwechselt, als wir einen Gig in London spielten. Wir kamen auf die Bühne und einige Leute haben ganz schön dumm geguckt und ihr Geld zurück verlangt, da sie dachten, ein Ticket für die Hippies gekauft zu haben! Das war so klasse!

Warum habt ihr euch denn für diesen Namen entschieden? Das erste Mal, das ich überhaupt das Wort "Solstice" gehört habe, war in einem alten JETHRO TULL Song namens "Ring Out Solstice Bells".

Exzellent! Solstice, also Sonnenwende, ist einfach ein nettes Fest, das wir zweimal im Jahr feiern. Aber ich bin froh, daß du JETHRO TULL erwähnt, da es eine der besten Bands aller Zeiten ist. Ich liebe Songs wie "Songs From The Wood", "Living In The Past" oder "Fire At Midnight". Allerdings finde ich, daß sie auch großartige Heavy Songs aufgenommen haben, denk' nur an "Aqualung"! TULL ist sicherlich eine Band, die mich nachhaltig beeinflusst hat. Sie sind wie wir irgendwie typisch Englisch. Ein Journalist hat sogar mal Morris' Stimme mit der von Ian Anderson verglichen, was ich



Gegründet wurde die Band 1992 und damals bestand die Band aus Brian an der Gitarre, Jeremy am Bass, mir am Gesang und noch einem Drummer namens Jeremy, der aber nach ca. einem Jahr durch Jayson ersetzt wurde, der bis dahin in einer lokalen Death-Metal Band spielte. Zu dieser Zeit kam dann auch Philipp an der zweiten Gitarre in die Band und wir begannen uns den Arsch abzuspülen und nahmen dann unser erstes Demo "Bodily Harm" auf, das aber noch nicht besonders gut war. Wir entschlossen uns dann 1995 dazu nach New Orleans zu ziehen, wo wir dann ein Jahr später das zweite Demo "Gruesome tales of sex and sickness" aufnahmen, das sich ziemlich gut verkaufte und uns schnell bekannter machte. Die Dinge liegen wirklich gut für uns und so nahmen wir dann 1997 schon unsere Debüt-CD "A sunday morning killing spree" auf und spielten mit dem Material jedes Wochenende Shows von Florida bis Texas. Nach einem Jahr brachen wir das dann aber ab, um uns auf das Songwriting zum zweiten Album konzentrieren zu können ...

...faßt Sänger Travis Vorhees die Bandhistory von ABUSE zusammen. Der Schritt vom "Gruesome tales..." Demo zu "A sunday morning killing spree" war in meinen Ohren ziemlich groß, obwohl ihr euren Stil eigentlich völlig beibehalten habt... wie siehst du denn da eure Entwicklung? "Gruesome Tales..." war wirklich ein Wendepunkt für uns, denn damit haben wir zu der Zeit unsere Nische gefunden und einen soliden eigenen Stil aufgebaut, der uns und den Fans gefiel und gutes Feedback bekam. Auf "A sunday morning killing spree" haben wir darauf aufgebaut, aber die Songs sind ausgefeilter und strukturierter. Ich denke, daß das neue Album wieder ein großer Schritt nach vorn sein wird, denn wir haben in den letzten Jahren vieles gemeinsam durchgemacht und "Kneedeep in the negative" reflektiert all diese positiven wie negativen Erfahrungen und wird den Fans hoffentlich wieder gefallen.

Wenn man sich euren Stil einordnen will, so fällt dies schwer, da ihr wie viele Bands in eurer Gegend relativ viele Einflüsse vermischt. Wir würdest du denn eure Musik beschreiben und welche Bands haben euch stark beeinflusst?

Für uns ist unser Stil einfach direkte, brutale und ehrliche Musik. Es ist Sache der Fans, ob sie es "Death", "Metal" oder was auch immer nennen. Wir kategorisieren es eher aus persönlicher Sicht. Wichtige Alben für die einzelnen Mitglieder von ABUSE sind auf jeden Fall "Reign in Blood" für Phillip, "Blessed are the sick" für Brian, "Effigy of the forgotten" für Jayson, BUZZ-OVENS "At a loss" für Jeremy und EXHORDERS "Slaughter in the vatican" für mich.

Da ist ja fast nur harter Tobak dabei ... ich hätte jetzt gedacht, daß BLACK SABBATH als erster Name fällt. Wenn man sich besonders "Whose Shame" so anhört, sind ja eindeutige Parallelen zu erkennen und für eure Gegend ist es ja schon fast Pflicht SABBATH Tribut zu zollen und

dieses bluesige Feeling zu haben ... wie siehst du das mit anderen Bands in eurer Gegend und was gibt es so an News aus Louisiana?

Natürlich sind BLACK SABBATH auch für uns ein wichtiger Einfluß, aber auch Bands wie LED ZEPPELIN, KISS, PINK FLOYD oder alte METALLICA haben uns und viele der anderen Bands hier beeinflusst. Was Parallelen zu anderen Bands aus Louisiana angeht, so kann ich das nicht so sehen, denn die meisten Bands hier haben einen sehr eigenen Stil. Einige der neuen Hoffnungen hier sind GOATWHORE, MAYFLOOD, SUTURE, HOUSEWRECKER und SKINCRAWL. All diese Bands treten verdammt Arsch und sollten unbedingt mal angecheckt werden.

Naja, wenn du meinst ... ich denke, daß dieser "Southern Sound" nicht zu überhören ist und wo wir schon dabei sind ... Brian spielt ja auch bei MAYFLOOD, die sich ja voll in diesen Sound verschossen haben. Allgemein hört man ja oft von Jam-Sessions zwischen einzelnen Mitgliedern diverser Louisiana-Bands ... sind da auch ABUSE-Mitglieder in anderen Projekten involviert?

MAYFLOOD ist allein Brians Band ... er hat die Band aufgebaut ist auch der einzige von uns der dort spielt. Jayson singt noch in einer Death/Grind-Band namens SUTURE, die demnächst ihr erstes Demo rausbringen werden. Jeremy jammt öfter mal mit Sammy von CROWBAR (und ehemals ACID BATH - Ed.) in einer Sludge/Doom-Band mit dem Namen CESSPOOL und Phillip und ich hängen meistens in den Bars hier rum, wenn wir nicht gerade mit ABUSE proben...

Ich stehe total auf die Vocals der beiden Alben, die mich von der Abwechslung her auch oft an Bands wie ACID BATH und SOILENT GREEN erinnern. Singst du all die verschiedenen Gesangsstile selbst?

Ja, das bin alles ich. Ich konzentriere mich bei dem Gesang für

ABUSE auf klaren, melodischen Gesang, aggressiven Schreigesang und tiefe Death-Metal Vocals. Jayson und Jeremy übernehmen aber auch viele Backing-Vocals bei den extremen Gesangsarten. Was ACID BATH angeht, so haben sie sicher einen ähnlich variablen Gesang aber ich denke nicht, daß man uns mit ihnen vergleichen kann...

... Das war ja auch nicht meine Absicht ... der gute Travis reagiert etwas allergisch auf den normalen Schreiberling-Trieb immer Vergleiche finden zu müssen. Wie auch immer ... sowohl vom Gesang als auch von der Musik steckt ihr ja irgendwo zwischen Death-Metal, Hardcore, Doom/Sludge und was auch immer sonst noch, was es ja Bands oft leider schwer macht, von den eingefahrenen Zuhörern angenommen zu werden. Wie sind denn damit eure Erfahrungen und mit was für Bands tretet ihr so zusammen auf?

Unsere Musik ist nicht auf einen Stil festzulegen und genau das ist uns auch wichtig, denn es unterscheidet uns von viele Mainstream-Metal-Bands. Unsere Fans scheinen damit keine Probleme zu haben und auch live gab es bisher immer gutes Feedback. Wir haben schon mit den verschiedensten Bands von Death-Metal wie CANNIBAL CORPSE, MORBID ANGEL und ANGELCORPSE über Bands wie EXODUS und SKINLAB bis hin zu lokalen Rock-Bands gespielt und es lief immer hervorragend. Allgemein sind wir da nicht wählerisch ... wenn eine gute Band mit uns spielen will, egal aus welcher Szene sie kommt, sind wir eigentlich immer sofort dabei.

Außerhalb der Staaten haben ABUSE noch nie gespielt und eben auch nicht in Europa. Wenn dich ein neugieriger Fan aus Europa also fragt, was eine ABUSE-Show ausmacht, was erzählst du ihm?

Schwer zu sagen ... erwarde nicht mehr als eine starke Live-Energie, einen brutalen Sound und emotionale und musikalische "Befriedigung". Wir versuchen gerade Live immer alles zu geben, denn die Musik und die Fans sind das wichtigste für uns.

Ich habe den Eindruck, daß die Bands in eurer Gegend ziemlich stark zusammenhalten, denn man liest kaum mal ein Interview mit einer Louisiana-Band, in dem nicht andere Bands gelobt oder Newcomer angepriesen werden und CROWBAR versuchen ja auch immer Bands aus Louisiana mit auf Tour zu bekommen?!

Naja, es gibt die einen und die anderen. Einige sind wirklich cool wie z.B. Ben von SOILENT GREEN, der das was ihm gefällt auch ehrlich unterstützt. Wir versuchen auch, anderen Bands zu helfen soweit wir es können, aber hier gibt es wie überall Bands, die denken daß sie Rockstars sind, weil sie einen festen Fankreis haben und mit solchen Bands versuchen wir eher weniger zu tun zu haben.

ABUSE ist eine weitere Perle, die mir bisher in den Sümpfen verborgen blieb. Glücklicherweise schickte mir Ben von SOILENT GREEN die Debüt-

CD "A sunday morning killing spree" von ABUSE, die die typischen Louisiana Trademarks vorweisen konnte und insofern wahrlich nicht so weit weg von Bands wie CROWBAR, ACID BATH oder eben auch SOILENT GREEN liegt. Inzwischen liegt mir schon die Advance-CD des Nachfolgers "Kneedeep in the negative" vor und da mußte dann auch ein Interview her, das wie viele andere mit einer recht ausgeleiterten Frage beginnen sollte ...



Also alles normal in Louisiana?? Der Mann desillusioniert mich und nimmt mir meine Träume vom Musikerparadies. Kommen wir also lieber mal wieder zu ABUSE selbst bzw. zu euren Album-Covern. Ihr hattet ja schon auf dem "Gruesome tales..." Demo ein recht hartes Bild und auch das Cover von "A sunday morning killing spree" ist recht direkt... wollt ihr mit den Covern schocken oder gibt es einen Bezug zu der Musik, denn es sind ja keine Songs mit diesen Titeln auf dem Demo/der CD gewesen?!

Das auf dem Cover von "A sunday morning killing spree" ist übrigens unser Drummer Jayson. Die Fotos wurden aufgenommen als er noch eine Glatze hatte und es war auch alles seine Idee, die er auch ausgearbeitet hat. Wir hatten eigentlich nie die Absicht, mit etwas zu schocken... vielmehr wollten wir extreme Motive, die aber trotzdem nicht den Bezug zur Realität verlieren. Es gibt keinen Bezug zwischen dem Titel und den Texten der CD, aber ich denke, daß der Titel schon recht gut zu unserer Musik paßt.

Dann laß uns doch noch mal kurz auf die Texte eingehen, die mir größtenteils relativ unverständlich sind und einen recht persönlichen Eindruck machen. Schreibst du deine Texte auf die Musik hin, nachdem ein Song rein von der Musik her fertig ist?

Du hast recht, die Texte sind schon ziemlich persönlich und vieles dreht sich um meine Mutter, die starb als ich noch ziemlich jung war. Wir standen uns sehr nah und ihr Tod kam für mich völlig unerwartet. Viele Menschen erzählten mir ständig, daß sie wußten, was ich durchmachte, aber auf Ihre Art waren sie völlig gleichgültig und fangen nur an sich zu rühren, wenn etwas schlimmes passiert, was mich sehr wütend gemacht hat und auch heute noch macht. Seit dieser Zeit fing ich aber an meine Gefühle und meine Wut über Musik und Texte rauszulassen. Es ist aber nicht so, daß alles persönliche Inhalte hat... vieles sind auch einfach nur tagtägliche Geschichten. Ich schreibe eigentlich ständig Texte und Gedichte und insofern kann man auch nicht sagen, daß die Texte zu den Songs geschrieben werden. Die anderen schreiben ständig neue Songs wie ich Texte schreibe und beides fließt dann irgendwie zusammen, entsteht aber nicht auseinander.

Ja, und damit sind wir dann auch schon am Ende des Frage/Antwort-Spieles. Viele News aus der Louisiana-Szene waren leider nicht herauszufinden. ACID BATH sind nicht mehr, nachdem Sammy jetzt bei CROWBAR spielt. Dax und Mike haben aber eine neue Band mit dem Namen AGENTS OF OBLIVION gegründet und bereits ein Album aufgenommen, daß Gerüchten zufolge relativ ruhig sein soll und nur noch wenig mit ACID BATH gemein hat. GOATWHORE sollten dieser Tage endlich ihr Debüt-Album auf den Markt werfen und was aus EYEHATEGOD geworden ist, weiß kaum jemand. Naja, natürlich ist auch "Kneedeep in the negative" von ABUSE eine gute Neuigkeit für Louisiana-Fans. Das Album wird Ende 1999 erscheinen und wie es dann ungefähr klingen wird könnt ihr euch anhand des brandneuen Songs "Ingrate" auf unserer CD-Beilage ausmalen.

Bis dahin könnt ihr das nicht minder geniale Debüt "A sunday morning killing spree" bei uns für 23 DM inkl. P+V bekommen und für Merchandise oder weitere Informationen solltet ihr euch an Gitarrist Brian wenden, denn zusammen mit dem neuen Album werden sicher auch neue Shirts erhältlich sein. Fragen kostet nichts, also unterstützt diese Band

Brian Strong
339 St. Geroge Ave
Jefferson LA 70121
U.S.A.

(Karim Dairé)



ONE HOUR OF PURE FUCKING ARMAGEDDON RECORDED WITH SOUND BLASTING QUALITY IN NOVEMBER 1998.

"MEDIOLANUM CAPTA EST" IS THE NEW OFFICIAL LIVE ALBUM OF MAYHEM AFTER THE LEGENDARY "LIVE IN LEIPZIG"

FEATURING SPECIAL GUEST APPEARANCE BY ATTILA CSIHAR ON VOCALS...

ALSO AVAILABLE IN LIMITED EDITION VINYL & PICTURE LP



UNHOLY "gracefallen" CD

The fourth dramatic opus by Finland's leading Doom Metal band UNHOLY. Their best produced, though weirder than ever, album so far.



OCTOBER TIDE "grey dawn" CD

For all the lovers of early Katatonia, this is the second album by OCTOBER TIDE. Featuring members from Katatonia and A Canorous Quintet!

SLOUGH FEG kamen mit ihrer selbstfinanzierten EP und dem darauffolgenden Vinylüberflieger aus dem Nichts. Lediglich der unglaublich unbestechliche Underground lobte die Band in höchsten Tönen. Massig Vorstellungen, Reviews, und Interviews. Die Band selbst, und allen voran natürlich Sänger, Gitarrist und Sprachrohr Mike Scalzi, kam immer unglaublich bodenständig und ehrlich 'rüber. Die 'große' Presse übersah natürlich wieder einmal das offensichtliche Talent ... oder lag es nr daran, daß es keinen deutschen Vertriebspartner für Album gab? Wohl kaum, denn als sich nun das kleine, italienische Label Dragonheart, das uns schon solche Leckerbissen wie DOMINE präsentiert hat, daran machte, den schwarzen Rundling zu versilbern und somit der europäischen Metalwelt über herkömmliche Wege zugänglich zu machen, passierte immer noch recht wenig. Muß ich wohl mal wieder mit der recht un kreativen Einstiegsfrage nach dem wieso, weshalb, warum loslegen ...

Alles begann 1990 in Pennsylvania am College. Ich war damals 20. Zuvor spielte ich etwa 2 Jahre in einer Band namens BONE MEAL. Ich begann Comics über keltische Mythologie zu lesen, ohne genau zu wissen, worum es da genau ging. Bis ein Freund mich aufklärte und ich mich immer mehr dafür zu interessieren begann. Ich stolperte über ein Buch namens 'Tain', das sich mit dem 'Ulster Cycle' der irischen Mythologie beschäftigte. Irgendwo dort gab es auch diesen Charakter von LORD WEIRD SLOUGH FEG. Ich begeisterte mich für die Figuren und Bilder und entschied eine Band mit diesem coolen Namen zu gründen. Die Grundidee war, auf old school Metal basierende Songs zu schreiben, die sich thematisch mit Barbaren beschäftigten. Nachdem wir acht Monate lang Pennsylvania 'rauf und 'runter gespielt hatten, zogen wir im Oktober '90 nach Kalifornien. In dieser Zeit stand nur Greg Haa, unser Drummer zu mir. Es gab diverse line-up changes. Momentan haben wir mit Jim Mack (bs) und John Cobbett (gt) die bisher beste Mannschaft zusammen.

Habt ihr denn in dieser Zeit auch irgendwelche Demos aufgenommen?

Ja, wir haben einige Tapes eingespielt, wobei die meisten Songs bereits auf den beiden offiziellen Veröffentlichungen wiederzufinden sind. Wir haben wenig ausrangiert, da ich sehr auf die alten Sachen stehe. Um ehrlich zu sein, halte ich einige dieser Songs, für meine besten überhaupt. So stammen 'Highland-

er' und 'Slough Feg' bereits aus dem Jahre 1990 und 'High Season II' und 'Great Ice Wars' sind von '92.

Sind diese Sachen heute noch erhältlich ???

Nur, wenn ich Nachfragen von Leuten bekommen sollte, die sie WIRKLICH haben wollen. Ich warte lieber bis die Songs auf einem zukünftigen Album erscheinen. Vielleicht werde ich nach dem nächsten Release die ganzen unveröffentlichten Songs auf einem Demo herausbringen.

Ihr habt es gehört. Bettelt also ganz doll, und ihr erhaltet weiteres grandioses SLOUGH FEG Material. Wer hat euch denn in der Anfangszeit beeinflusst und haben sich diese Einflüsse mit der Zeit verändert?

Zu Beginn waren es Bands wie Iron Maiden, Black Sabbath, Judas Priest, Queen, St. Vitus und Black Flag. Mit der Zeit habe ich Thin Lizzy für mich entdeckt. Außerdem ein paar coole Bands aus Europa wie SOLSTICE und SACRED STEEL. Beim komponieren werde ich aber auch von Soundtracks wie 'Star Wars' oder 'Conan' beeinflusst ... und natürlich von DEATHSPORT !!!

THE HEAVY

Immer auf die Knochen, oder wie? Genau, wie die Mücke der Jungs. Wann habt ihr denn beschlossen, das Debut einzuspielen? Und wieso wart ihr gezwungen alles in Eigenregie zu finanzieren? Gab es keine Labels, die bereit gewesen wären, SLOUGH FEG zu signen?

Nein. Es gab da einen Typen, der dabei war ein Label namens 'Profusion' zu starten. Er gab uns \$ 2600 fürs Studio, aber irgendwie hatten wir ein schlechtes Gefühl. So gingen wir so schnell wie möglich ins erstbeste Studio und nahmen die Songs für das Debut auf. Und dann begann das Dilemma. Er weigerte sich uns das DAT Tape zu geben und verlangte nun seinerseits, daß wir alles zurückzahlen sollten, was wir natürlich zu diesem Zeitpunkt nicht konnten. Also sagten wir 'Fuck You' und begaben uns mit einer schlecht kopierten Cassettenversion ins Mastering Studio und versuchten das Beste daraus zu machen. Das Ergebnis könnt ihr auf dem Debut nachempfinden. Wir gründeten daraufhin mit Beef Rock unser eigenes Label und veröffentlichten das Ganze.

Das überrascht mich doch einigermaßen, da ich das Teil auch soundtechnisch relativ gelungen finde. Zumindest besser als dieser ganze überproduzierte Majorkram, der uns heuer als Heavy Metal verkauft wird.

SpäBig, daß du das sagst, denn ich denke, der Sound ist eine Katastrophe. Immerhin sind die Songs großartig.

Nicht so bescheiden, mein Herr. Hattet ihr denn wenigstens Hilfe beim Vertrieb? Weißt du, wo ihr die meisten CD's verkauft habt?

Eine riesengroße Hilfe war Denis Gulby von SENTINEL STEEL (großartiges US Magazin und gleichzeitiger Vertrieb mit so tollen Bands wie GOTHIC KNIGHT - Holz). Wir hatten ein 1000er Auflage des Albums und ich habe sofort an jedes mir bekannte Magazin ein Promo geschickt. Denis meldete sich sofort und erklärte mir, wie sehr er das Album mochte. Er wollte uns helfen und begann für uns die Dinger zu vertreiben. Er stellte auch den Kontakt zu Rob Preston von Doomed Planet und anderen wichtigen Leuten her. Ich denke mal, wir haben vor allem in Deutschland sehr gut verkauft, so daß ich momentan noch etwas 30 Exemplare hier liegen habe. Wenn ihr also noch keins habt, schnell bei mir melden !!

THE LORD WEIRD

METAL

PHILOSOPHERS

!!!

Ihr habt es gehört !!! Es lohnt sich !!! Habt ihr daraufhin etwas mehr Aufmerksamkeit von den Labels bekommen ??

Well, wir kamen in Kontakt mit Dragonheart !

Es gibt diverse Bands, die mir sagten, daß sie mit ihren Eigenprodukten mehr Geld verdient hätten, als mit einem Labelrelease. Hier paßt wieder einer meiner Lieblingsprüche: 'Strange world ... and we decided to participate !' Weißt Du, welche Band diesen Slogan kreiert hat ?? Nein, aber es klingt interessant. (Sollte es Leser geben, die die Antwort kennen, mögen sie sich mit mir in Verbindung setzen. Den ersten drei richtigen Einsendern winkt wahlweise ein Demo der texanischen Progressivmetaller PREMONITION oder die Vinylausgabe des TYRRANICIDE Longplayers 'God Save The Scene' - Holg)

Was waren denn eure Erwartungen ? Wurden sie erfüllt ? Ich hatte überhaupt keine Erwartungen. Ich bin ja schon begeistert, daß ich laufen kann. I decided to participate.

Wie seid ihr denn auf die Idee gekommen 'Twilight Of The Idols' zuerst 'nur' auf Vinyl zu veröffentlichen ? Bevor uns Dragonheart gesigned haben, kam Rob von Doomed Planet mit dieser Idee an. Wir wollten das halt selbst 'rausbringen, da wir das Album ja auch allein finanziert haben. Als Dragonheart uns unter Vertrag nahmen, lag 'Twilight' bereits im Presswerk. So erschien das Album zuerst auf Vinyl und verkaufte sich auch ganz ordentlich.

Bist Du Verfechter des Glaubens, daß Heavy Metal besser auf Vinyl klingt ? Ist denn 'Twilight' überhaupt noch erhältlich als schwarze Scheibe ? Ja, das gute Stück gibt es immer noch. Und noch mal 'Ja' in Bezug auf den ersten Teil deiner Frage.

Sammelst Du selbst und was ist deine 'wertvollste' Scheibe ? Nein. Ich habe einige Scheiben bei meinen Eltern in Pennsylvania. Bin bisher noch nicht dazu gekommen, die hierher zu holen. Ich habe

ja noch nicht einmal einen Plattenspieler. Das will ich aber schnellstens nachholen. Eine Schande, denn Metal klingt meistens wesentlich besser auf Vinyl. Ich besaß einmal die erste ST. VITUS, hab' es dann aber verliehen und nie wieder zurück bekommen. Das war wohl einiges wert. Momentan denke ich mal, die Goldausgabe des SLOUGH FEG Vinyls ist mein kostbarstes Stück.

Wie bereits erwähnt sind SLOUGH FEG ja jetzt bei Dragonheart unter Vertrag. Wie genau ist es denn dazu gekommen ? Ist es nicht etwas merkwürdig für eine US Band bei einem italienischen Label gelandet zu sein ? Nun ja, sie hörten das Debut und offensichtlich gefiel es ihnen. Also nahmen sie Kontakt mit uns auf. Da steckten wir allerdings bereits in den Aufnahmen zu 'Twilight'. Sie waren total begeistert und boten uns sofort einen Vertrag an. Und bis jetzt haben sie wirklich ganz ausgezeichnete Arbeit geleistet. Und was die Herkunft angeht, so ist es ganz spaßig, denn auch ich bin italienischer Abstammung. Es scheint, als ob den Italienern unsere Musik ganz gut gefällt. Liegt wahrscheinlich am Olivenöl in meinen Adern.

Schon klar, schon klar. Seid ihr denn überhaupt mit amerikanischen Indies in Kontakt getreten, wie z.B. mit Brainticket, dem Label des SOLITUDE AETERNUS' Axtschwingers John Perez ? Well, ich kenne John, da ich von ihm bereits einige Scheiben geordert habe. Cool guy. Good Label. Aber wir sind mit Dragonheart sehr zufrieden.

Da mit 'Wizard's Vengeance' eine superfantastische Coverversion der US Helden LEGEND auf dem Album steht, frage ich mal nach 'Highway Corsair' vom Debut. Da einzig und allein zu diesem Song keine Texte - und auch sonst keine Infos - im Booklet zu finden sind, vermute ich auch hier ein Cover. Klär' mich auf, Mike ! 'Highway Corsair' ist kein Cover ! Ich habe den Song 1989 geschrieben. Der einzige Grund warum die Texte nicht abgedruckt wurden, liegt darin, daß sie nicht zum restlichen Material paßten. Und irgendwie dachten wir, es wäre eh' egal. (Kann ich zwar jetzt so gar nicht nachvollziehen - Holg)

Auf der EP stand 'High Season III' und auf dem Album jetzt 'High Season II'. Ich hab' gelesen, daß ihr den ersten Teil auf einem obskuren Sampler veröffentlicht habt. Korrekt ???

Yes, aber es wird demnächst eine total neue Version geben ! Sie wird auf dem nächsten Album zu finden sein. Wir wollten den Song nicht überstrapazieren, da die neue Version GIGANTISCH klingt !

Da darf man ja gespannt sein ! Gibt es denn Pläne, daß Dragonheart die EP wiederveröffentlichen, damit nun auch mehr Freaks in den Genuß dieses Geschoßes kommen können ?

Darüber haben wir noch gar nicht gesprochen. Irgendwie sehe ich das Teil, trotz seiner kurzen Spielzeit von 25 Minuten, aber auch als Album. Es ist annähernd ausverkauft, so daß es vielleicht eine Wiederveröffentlichung geben wird. Falls Dragonheart daran Interesse haben sollten, würden wir auch noch ein paar Bonustracks 'draufpacken.

Das sind ja großartige News ! Mehr davon ! Zum Beispiel die, die besagt, daß Dragonheart euch nach good old Germany holen, um hier ein wenig auf deutschen Bühnen den Metal zu zelebrieren.

Es wird uns niemand 'rüberholen', da SLOUGH FEG noch immer alles im Alleingang organisieren. Wir haben aber ein paar Shows mit SACRED STEEL vereinbart. Das wird direkt nach dem Wacken Open Air starten. Bis jetzt gibt es nur drei definitive Shows, aber wir werden uns damit nicht abfinden und basteln gerade an weiteren Gigs. Jeder, der uns helfen möchte ist natürlich sehr willkommen. Aber bislang haben wir das auch alles allein ganz gut hinbekommen. SLOUGH FEG has always been a mostly self-promoted act, with a strong work ethic.

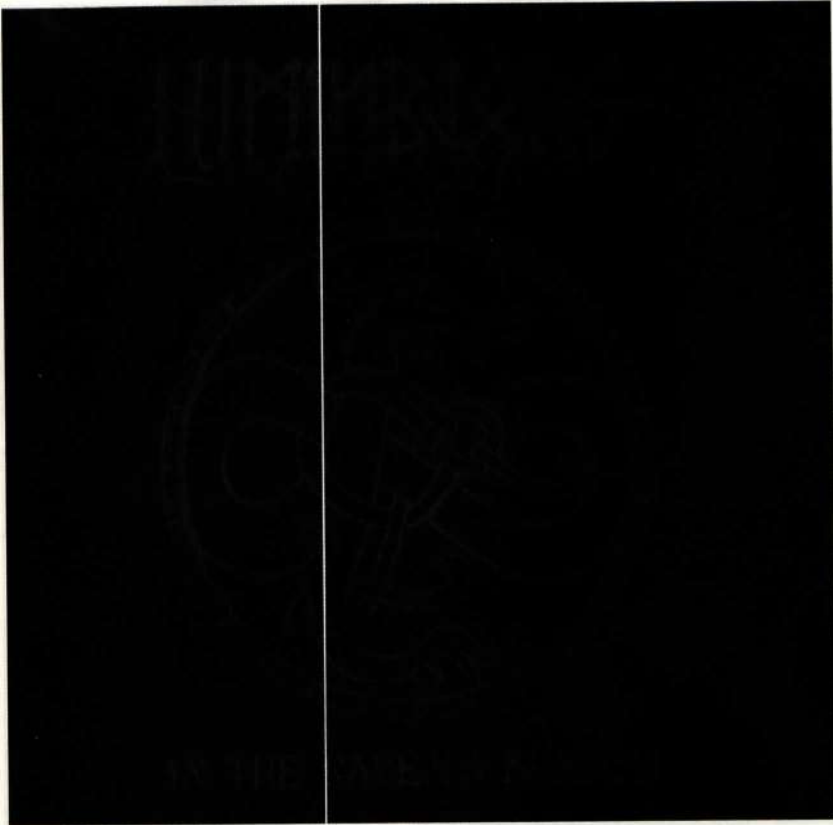
Lobenswerte Einstellung ! Falls es also Veranstalter gibt, die das hier lesen und Interesse haben ein paar (oder auch nur eine) total geile Metalshow zu organisieren, sollten sie sich mit der Band in Kontakt setzen. Da du DAS Metalereignis 1999 schon angesprochen hast. Warum spielt ihr denn nicht beim WACKEN Open Air ?

Ich hab' wirklich alles probiert, dort zu spielen ! Schließlich hab' ich sogar eigenhändig mit dem zuständigen Promoter gesprochen, aber es war zu spät. Das Billing ist schon voll ! Mit etwas Glück werden wir im nächsten Jahr dort spielen ! Schanmermal !

Eine Krachkapelle weniger und schon wäre Platz für eine DER besten Metalbands. (Ha, Holger du Ignorant ... eine Krachkapelle weniger und es wäre keine Krachkapelle da gewesen ... meinst du, daß man

SLOUGH FEG

In The Forest of the Demons



Himinbjorg

In the Raven's Shadow

Viking/pagan Black Metal



Viking Crown

Unorthodox Steps of Ritual

Twisted and sickened black metal
lunacy from 1994!



Forest of Impaled

Demonvoid

Barbaric brutal death metal with
an ungodly touch of black metal.



P.O. Box 542
Camp Hill PA 17001-0542
USA
ph 717 774 3606
fx 717 774 3747
email RedStream@aol.com
webpage www.rstream.com

ALBUMREZENSIONEN

men für die kranken der Kranken. Unter meinen Liebingscheiben findet sich "Molesting the Decapitated" trotz des hypergenialen Covers zwar nicht, aber wer sich fragt wie kaputt es eigentlich noch geht, der bekommt hier die Antwort ... (Karim)

DEW-SCENTED
Ill nutured
Grind Syndicate Media/NBR

Da sind sie wieder, unsere vier wackeren Heidetrasher aus Warslade (im Harz -), die Band, die nun schon seit ca. 12 Dekaden den Underground beackert und wahrscheinlich schon in jeder Raststätten-toilette der nördlichen Hemisphäre gespielt hat... Und was haben sie uns diesmal mitgebracht? Aha, eine kleine kompakte Scheibe voller Krawall, aufgeteilt in neun Sektoren. Acht davon sind selbstgebastelt, einer ist von den Kanadiern "Sacrifice" gemopst (die Erlaubnis zum Covern wurde wahrscheinlich gegen Laifs Nacktfotos aus der Bretagne getauscht... vgl. D.-S.-Interview in diesem Heft). Diese CD ist meines Erachtens der beste Output von Dew-Scented überhaupt, denn ihr Death/Trash ist technischer (= interessanter) und gleichzeitig irgendwie eingängiger geworden, die Riffs bleiben länger hängen als bei den bisherigen Veröffentlichungen. Von allzu gemäßigtem Tempo halten die Jungs seit jeher genauso wenig, wie Ingo H8 von Tourbegleitung ohne Wäscheklammer oder Schnupfen (auch hier verweise ich wieder auf das Interview in dieser Ausgabe), so geht es denn auch diesmal wieder recht flott zur Sache. Zusammengefasst kann ich "Ill nutured" jedem empfehlen, der sich a) allgemein für diese Art der musikalischen Entfaltung interessiert oder b) Dew-Scented schon immer mochte oder c) beides... - Starkes Gerät, meine Herren! (mein Floh, nix zum Rauchen) (Lutz)

DIVINE EMPIRE
Redemption
(Serious Ent./Olympic Records)

Als ich Phil von MALEVOLENT CREATION auf der letzten Tour auf DIVINE EMPIRE, das neue Betätigungsfeld der ehemaligen MC-Mitglieder Jason, J.P. und Derrick, ansprach bekam ich nur die Antwort, daß es nichts besonderes wäre. So sehr ich MALEVOLENT auch mag, so kommen sie mir langsam doch wie Schnacker vor und das beweist „Redemption“ ziemlich deutlich. Hier gibt es in bessere Florida-Manier auf die Ohren und mehr als einmal fühlt man sich an MALEVOLENT CREATION erinnert. Es gibt wirklich viele Parallelen, aber das ist im Endeffekt Wurst, denn DIVINE EMPIRE sind herrlich brachial und die Scheibe geht permanent brachial nach vorne los, so daß es mir schwer fällt zu sagen, ob die letzte MALEVOLENT oder eben „Redemption“ der bessere Output ist. DIVINE EMPIRE liegen jedenfalls allein vom Sound schon in Führung und auch die Vocals sind deutlich besser ausgefallen als ich erwartet habe, was wohl daran liegt, daß sich Jason und J.P. den Gesang teilen. Was soll ich noch sagen... wer auf schnellen, tighten Death/Trash mit Grind-Anflügen steht, kommt an dieser CD nicht vorbei. Zu haben ist das Teil für 25 DM inkl. P+V auch direkt bei uns. (Karim)

DGM
Wings Of Time
(99° Floor/Point Music)

Auch die Italiener DGM sind keine gänzlich Unbekannten mehr, da wir deren letztes Album in unserem Heft auch schon vorgestellt hatten. Mit "Wings Of Time" liegt nun die zweite Platte der fünf Proggy vor, die mir persönlich noch besser als der Vorgänger gefällt. Gleich der geile Opener "Guiding Light" verfügt über einen packenden Refrain und zeigt auf, daß sich DGM deutlich steigern konnten. Die Musik der Jungs aus Rom kann man am ehesten in die Power/Prog Schublade packen, in der sich DGM sicherlich wohlfühlen werden. Im Gegensatz zu vielen anderen Alben dieses Genres macht es einfach Spaß, sich die Band anzuhören, da man bei allem Anspruch nicht das Gefühl für Melodie und Songwriting verliert. Hoffentlich gehen DGM nicht in der Masse der Veröffentlichungen unter, denn dafür wäre "Wings Of Time" wirklich zu schade. (Martin)

DIABOLIC
City of the dead
(Fadeless Records)

Nach dem überdurchschnittlich guten Debüt "Supreme Evil" kommt hier noch mal das Demo der Ami-Deather, das Kollege Jensen ja schon in der Nr. 5 abfeierte, auf MCD via Fadeless-Records nach. Neben den drei Tracks vom Demo gibt es mit "Encarta" und "inborn" noch zwei neue Songs obendrauf, was auch sein mußte, da die Spielzeit sonst ein Witz gewesen wäre. Insgesamt ist das Material nicht so ausgereift wie auf "Supreme Evil" (klar eigentlich!) und auch soundmäßig ist es eher eine rohere, undergroundigere Angelegenheit. Für Leute, die auf "Supreme Evil" stehen oder einfach U.S.-Death-Metal Fanatiker ist die MCD aber dennoch empfehlenswert. Roher, brutaler und etwas hektisch-konfuser Ami-Death mit schön kraftvoller Stimme... alles weitere liegt bei euch! (Karim)

DILLINGER ESCAPE PLAN
Calculating Infinity
(Relapse Records)

Mann, ich habe auf diese Scheibe gewartet wie blöd, nachdem die Appetizer-MCD "under the running board" schon megamäßig gekickt hatte. Mit "Calculating Infinity" liegt hier also nun der erste vollständige Longplayer der Amis vor. DILLINGER ESCAPE PLAN sind wieder eine von den Bands, die mit Metal eigentlich nur am Rande was zu tun haben, aber in Punkto Intensität drei viertel der Metalszene in die Ecke stellen. Zwar muß ich zugeben, daß die ungläubliche Aggression von der MCD hier etwas weniger geworden ist, aber intensiv ist "Calculating Infinity" allemal. DILLINGER spielen so etwas wie noisigen, progressiven Hardcore, der alles andere als leicht verdaulich ist, da er zwischen Wutausbrüchen und infernalischem Chaos plötzlich jazzige Einsprengel aufblitzen läßt, um wieder in

schrägen Rhythmen und frickeligen Gitarren unterzugehen. Das Wechselbad der Stimmungen wird hier durch richtig atmosphärische Parts vervollständigt, die auf der MCD noch nicht so vorhanden waren und von der Stimmung am ehesten an NEURDISIS erinnern. Diese Kollegen rangieren für mich direkt hinter DAMAGED, da sie auf ähnlich kompromißlose Weise der halben Welt auf einmal an's Bein pissen. Wer also einen Scheiß auf Schubladen gibt und intensive und eigenständige Musik haben will, der muß hier reinhören... starke Nerven solltet ihr aber mitbringen!! (Karim)

DORNENREICH
Bitter ist's dem Tod zu dienen
(CCP Records)

Bitter ist es auch diese Kritik zu schreiben, dachte ich mir als der gute Karim in seiner Schatzkiste wühlte, um mir noch ein paar Sachen aufzudrücken, worunter sich u.a. diese Scheibe befand. Doch so schlimm, wie ich befürchtet habe, kommt es nun nicht, denn die österreichischen Black Metalliker haben hier ein recht abwechslungsreiches Album auf den Markt gebracht, das alle Variationen von schnell bis hin zur Akustik, von krank bis wahnsinnig bis hin zu brutalen und aggressiven Wutausbrüchen alle Spektren des Black Metals abdeckt. Doch eines, meine Herren, müsst ihr unbedingt abstellen wenn ihr weiterhin Musik machen solltet, nämlich den deutschsprachigen Gesang, denn wer solch einen lyrischen Unfug wie ihr verzapft, muß diesen irgendwie durch Gekreische, durch Fantasiesprachen oder sonst etwas verbergen. Ich möchte echt

nicht wissen, was so einige Norwegerkombos da vor sich hinschwafeln, naja, musikalisch würde ich einfach mal Borknagar als Vergleich anbringen und zwar alle drei Alben, die von denen erschienen sind, dann hat man ungefähr einen Querschnitt von Dornenreich's Musik. Nicht schlecht, doch nächstesmal in englisch, hebräisch, polnisch aber nie wieder in deutsch singen. (Ingo)

DRECKSAU
Schmerz
(Nuclear Blast)

Ja, Schmerz habe ich auch in meinen Ohren, wenn ich Bands wie Drecksau, Totenmond, Richtofen und Konsorten anhören muß, deshalb geht der Albumtitel auch schon mal völlig in Ordnung und verdient das Prädikat „passend“. Doch die Musik und vor allem die deutschen Texte gehen mir mehr als auf den Sack, denn ich kann es einfach nicht verstehen, wie man billige Stakkatoriffmucke mit plump heruntergegröhlten Vocals mit Wortlauten wie z.B. „Asche-regen, ich stehe im Ascheregen“ gut finden kann. Das bringe ja noch nicht mal ich im volltrunkenen Zustand, und diese Band meint es ernst... Egal kann man auch ignorieren, wenn Drecksau aber tatsächlich mal eine Art Trend entwickeln sollten, muß ich wohl ernsthaft ans Auswandern denken. (Ingo)

DUNWICH
Eternal Eclipse Of Frost
(Rising Sun Records)

DUNWICH aus Italien spuken schon seit Jahren durch die Szene, sind mir dabei allerdings bisher stets aus dem Wege gegangen. Schade eigentlich, denn "Eternal Eclipse Of Frost" ist ein hochinteressantes Album, das sämtliche Genre Grenzen pulverisiert. Mittelpunkt der Band ist Mastermind Claudio Nigris, der im Prinzip für alles verantwortlich ist, was man auf diesem Album hören kann. Hinzu kommt die exzellente Sängerin Katya Sama, deren elfengeleiche Stimme den Songs die Krone aufsetzt. Die Musik von DUNWICH selbst ist unheimlich schwer in Worte zu fassen. Vielleicht kann sich jemand etwas unter einer Mischung von Gothic mit Metal vorstellen, die mit einer gehörigen Prise Mönchsgesänge und DEAD CAN DANCE Einflüssen versehen ist. Ihr seht schon: DUNWICH machen es sich und uns nicht gerade einfach! Dennoch sollten alle Fans, die sich als open-minded bezeichnen, ruhig mal ein Ohr riskieren, denn das Album ist wirklich einzigartig! (Martin)

EARTHCORPSE
The Taste of Sin
(Shiver Records)

Also ich weiß nicht, die Vergleiche mit englischen Doommetalbands die alten Anathema, alten My dying Bride und alten Paradise Lost mögen ja ungefähr eine Wegrichtung für Earthcorpse darstellen,

DAMNATION New Releases

PENTACLE

...RIDES THE MOONSTORM
The First Full-length album of the dutch Ancient Death Metal band PENTACLE. This release contains 9 songs of ancient evil with a great production as it has been recorded at Harrow Productions. Besides the CD is this release also available as a limited to 500 copies double LP!



OBSCURATION

THE CALLOUS CONCEPT
Finally after years of silence they have returned with the release of the debut album which was originally recorded in 1994. This great combination of speed and brutality contains 12 tracks of Death Metal only OBT RENEWATION can produce. Get it now!

Coming Soon:
Urn- I'm Your Nightmare (10")
Judgement Day-To Conjure Conjoint Confusion (7")
Warhammer- The Winter of our Discontent (LP)
Gospel of the Horns -T.B.A. (minilp)
Razor of Occam- Diabologue (7")
Prices (P&P included):
All Cd's: FL25,-/DM25,-(Europe) \$17(World)
Double-LP: FL25,-/DM25,-(Europe) \$22(World)

Write to DAMNATION for order,
wholesaleprices and trades!
Ask for free Mailorderlist!



Hoge Larenseweg 55
1221 AK Hilversum
HOLLAND
Tel:0031(0)35 6422560
Fax:0031(0)35 6422561

ALBUMREZENSIONEN

Mucke auch ist, heutzutage keinen Mattenschüttler mehr vom Konfirmantenunterricht fernhalten kann. Egal, nicht der Fehler von QUERIMONIA. Die bieten nämlich erstmal Gothicmetal mit verträumten Gitarren. Als dann aber der Gesang...äh...ooooops... Grunzer einsetzt fällt mir die Perücke in den Kaffee. Auch eine ganze Tüte Fishermans im CD Player kann das Problem nicht beheben. Der Typ hat definitiv 'ne Mandelentzündung. Gut, auf dem Alstervergügen hatte ich auch 'ne Tüte gebrannte Mandeln, aber meinem Player schmecken die einfach nicht. Musikalisch geht das Teil aber in Ordnung. Vor allem, weil die beinahe Hamburger, trotz beschreiten der klischeebeladenen Pfade, die gesamte Bandbreite des dunkelblütigen Stromgitarrenrocks beherrschen. Meist schleppend und mit viel (!!!) Keyboards -auf welcher Teppichauktion gab's die im Dutzend billiger? - schwelgen sie in düsteren Fantaisien. Wer auf so etwas steht und sich an genannten Merkmalen nicht stört - und sich vor allem vom gräßlichen Cover nicht abschrecken lässt (und dazu gehört verflucht schon einiges -Holz-) sollte man ein Testhörchen in Betracht ziehen.(Holg)

RAGE
Ghosts
(GUN Records)

Trotz der bekannten bandinternen Querelen hat es RAGE Kopf Peter "Peavey" Wagner innerhalb relativ kurzer Zeit wieder geschafft, ein starkes Album aus dem Boden zu stampfen. Im Gegensatz zum Vorgänger "XIII" wurden diesmal die Orchesterinstrumente etwas zurückgeschraubt, was auch mal wieder erfrischend ist, da man endlich mal wieder RAGE pur geboten bekommt. Was auch sofort auffällt, ist die fehlende Geschwindigkeit (sehr gut!) und die Fülle von großartigen Melodien, die diesmal hervorragend zur Geltung kommen. "Ghosts" wirkt vom ersten bis zum letzten Song sehr homogen, was etwas verwundert, da die Band ja während der Aufnahmen schon völlig zerrissen gewesen ist. Ich denke, daß man weiterhin ganz stark mit Peavey und RAGE rechnen muß, da der sympathische Ruhrpott-Bär auch diesmal wieder ein ausgezeichnetes Album am Start hat. Freuen wir uns auf die Tour im Herbst, auf der sich auch zeigen wird, wie gut das neue Line-Up mit Mike Terrana (Jörg Michaels Nachfolger als Mr. Überall) und Victor Smolski (MIND ODYSSEY) harmonisiert. Der erste Gehversuch in Wacken war jedenfalls mehr als überzeugend! (Martin)

RAVEN
Rock Until You Drop
Wiped Out
All For One
(NEAT Records)

So sehr ich NEAT Records auch für die Veröffentlichung von LIAR hasse, so sehr liebe ich sie für ihre genialen Wiederveröffentlichungen. Waren es kürzlich noch die TYGERS OF PAN TANG, so ist diesmal

das Labelgestein RAVEN an der Reihe. Wie jedes Kind weiß, waren die ersten drei Alben der Rabe aus Shearer-City mit Abstand deren beste, so daß die Freude noch größer ist, gerade diese Platten als Rereleases hier vorzufinden. Wie bei NEAT gewohnt, ist die Aufmachung vorbildlich, so daß es eine Freude ist in den Booklets zu blättern und gedanklich in längst vergangenen Zeiten einzutauchen. Da alle Alben auch noch mit Bonustracks, die von den Singleveröffentlichungen stammen, versehen worden sind, gibt es eigentlich keinen Grund, diese mehr als sinnvollen CDs nicht zu kaufen. Es fällt mir schwer, einen dieser Meilensteine hervorzuheben, weshalb man, wie bei den TYGERS, gleich alle kaufen sollte! Übrigens munkelt man, daß sich NEAT als nächstes HOLDOCAUST und deren Frühwerk vornehmen wollen... (Martin)

REBAELLIUM
At War
(Hammerheart Records)

Hinter dem etwas ungewöhnlichen Namen REBAELLIUM verbergen sich vier brasilianische Holzhammer, die sich voll und ganz dem klassischen und derben Death Metal verschrieben haben. "At War" ist die CD Wiederveröffentlichung des sogenannten "Promo-Tape '98", weshalb leider auch nur zwei Songs vorliegen. Diese scheinen Hammerheart aber derart überzeugt zu haben, daß man sich entschlossen hat, die beiden Klopfer auch der Allgemeinheit zugänglich zu machen. Warum auch nicht, denn was REBAELLIUM hier abliefern ist nicht übel und erinnert auf der einen Seite an den deutschen Thrash der Achtziger, als dieser in seiner Blüte stand, ist bin zwar nicht unbedingt ein Fan solcher Musik, finde aber, daß die vier glatzköpfigen Death Metal Warriors ihre Sache gut machen. Den Landsmännern von KRISIUM ist man jedenfalls schon jetzt deutlich überlegen, da man bei den Songs von REBAELLIUM zumindest Songstrukturen erkennen kann! Die Band freut sich übrigens immer über Post aus Deutschland, weshalb man gerne mal an folgende Emailadresse schreiben kann: rebaellium@yahoo.com. (Martin)

RIOT
Sons Of Society
(Metal Blade)

Welcher Metalfan liebt nicht die frühen RIOT Alben wie "Narita", "Born In America" oder besonders "Fire Down Under"? Richtig, alle lieben sie! An dieser Last tragen RIOT nun schon seit etwa 15 Jahren schwer, was aber eigentlich nicht weiter schlimm ist, da dies die Mannen um Mark Reale immer wieder zu Höchstleistungen antreibt. Zwar können die jüngeren Platten nicht gegen die Klassiker anstinken, aber dennoch konnten die New Yorker stets überzeugen. So auch mit "Sons Of Society", dem Nachfolger des erfolgreichen "Inshmore" Outputs. Man merkt der Band ganz deutlich an, daß

das Bandgefüge stabil geworden und dadurch das Songwriting besser geworden ist. Zwar klingt "Sons Of Society" seinem Vorgänger sehr ähnlich (lediglich die keltischen Einflüsse fehlen), aber dennoch ist eine weitere Steigerung unüberhörbar. Mich stören zwar nach wie vor die schnellen Double Bass Kracher, aber es wäre wohl grob fahrlässig, wenn man diese nicht bringen würde, da man schließlich einen Wunderdrummer wie Bobby "Krake" Jarzombek in der Band hat. Nichts desto trotz bin ich überzeugt, daß RIOT ihre wahre Stärke im Midtempo und bei den kommerzielleren Songs offenbaren. Eine Meinung, mit der ich wohl ziemlich alleine dastehe. Mir gefällt es jedenfalls immer ausgezeichnet, wenn Sänger Mike Dimoo seinen Bluesroots freien Lauf läßt, da man hier seine wirkliche Stärke erkennen kann. Daher wünsche ich mir auch, daß RIOT auf der kommenden Tour mal wieder Stücke der Rhett Forrester Phase ins Programm aufnehmen, da diese mit Mikes Stimme bestimmt unwiderfindlich klingen! Alles in allem ein weiteres sehr gutes RIOT Album, das niemanden enttäuschen wird. (Midtempo Martin)

ROCKBITCH
Motor Driven Binbo
(SPV Steamhammer)

War das extreme Image der Band anfangs noch die Triebfeder für gewisse Erfolge, so fürchte ich, daß es diesmal ein Stolperstein für ROCKBITCH sein wird. Warum? Weil die Musik der sieben EngländerInnen eigentlich maßgeschneidert für ein größeres Publikum, sprich MTV, ist. Fernseh- und Radiostationen werden die Band aufgrund des Images jedoch meiden wie der Teufel das Weihwasser, wodurch sich ROCKBITCH in einem Teufelskreis befinden. Die Musik der Band kann auf ihrem offiziellen Debütalbum nämlich größtenteils überzeugen, da die MusikerInnen topfit an ihren Instrumenten sind und das Songwriting und -material zu weiten Teilen wirklich stark ist! Als Vergleich könnte man in etwa SKUNK ANANSIE heranziehen, wobei mir ROCKBITCH besser gefallen, da sie frischer und unverbraucher klingen. Die Stimme von Sängerin Julie jedenfalls erinnert schon ziemlich an Skin, kein schlechter Vergleich, wie ich meine. Höhepunkte gibt es relativ viele, wobei ich die drei, vorab ohne Bandnamen verschickten, Tracks "Lucifer", "Eveline" und vor allem die brillante Singleauskopplung "Diva" hervorheben möchte. Ich bin gespannt, wie es mit ROCK BITCH weitergehen wird. Ich jedenfalls drücke die Daumen! (Martin)

RUINATION
Xura
(Goldtrick Records)

Das Debüt-Album dieser Band aus Litauen kenne ich leider nicht, weshalb ich keine Vergleiche ziehen kann. "Xura" jedenfalls ist ein verdammt solides Gothic/Doom-Album geworden, das auch einen passenden kraftvollen Sound von Peter Tägtgren mitbekommen hat. Normalerweise würde ich eher erwarten, daß RUINATION aus

Finnland oder so kommen, da sie irgendwie etwas die Atmosphäre von Bands wie SENTENCED versprühen, allerdings einen deutlichen Gothic-Einschlag haben, was das Cover von dem SISTERS-Hit "Vision Thing" deutlich belegt. Die Keyboards sind bei RUINATION fest in den Sound integriert und werden relativ vielfältig eingesetzt und auch die klare und doch kraftvolle Stimme von Sänger Donatas, die auch Erinnerungen an SENTENCED in mir wachruft, allerdings etwas variabler eingesetzt wird, kann überzeugen. Wer also etwas neues für seine Sammlung sucht, das er unter Doom-Metal meets Gothic-Rock ablegen kann, sollte RUINATION mal antesten. (Karim)

RUNEMAGICK
Enter the Realm of Death
(Century Media)

Ich sage nur eines: Death Metall! Und zwar ganz alte Schule, die auch schon Bands wie Grave zu Urzeiten zelebriert hatten. Hier wird nicht großartig drauflosgepoltert, hier wird Druck erzeugt mit heavy Riffs, mit fetten Doublebassdrums und mit einer Grabesstimme, die alles in einer fetten Produktion verpackt sind. Ich kann nicht sagen, das Runemagick für mich originell klingen und mich wirklich umblasen, doch sie sind einer der Bands die mittlerweile ziemlich rar geworden sind und deswegen umso wichtiger für die Szene sind, damit diese nicht in Lethargie fällt. Wer langsamen bis mittelschnellen puren Death Metal mag, wird sich sicherlich über Runemagick freuen, die Melodiebreaks sicherlich weniger, doch eine Chance kann man auch einer untrendigen Band geben. (Ingo)

SADISTIK EXECUTION
K.A.O.S.
(Osmose)

K.A.O.S.! Der Titel sagt eigentlich schon eine ganze Menge über die Scheibe aus, denn chaotisch geht es auf diesem über 60 Minuten langen Album wahrlich zu. Der Sänger schreibt sich die Seele aus dem Leib, die Gitarren braten was das Zeug hält und der Bass und das Drum legen einen soliden Teppich für dieses Spektakel. Dies ist bis jetzt wohl das brutalste und beste Album der Australier, jedoch fällt es mir bei diesem K.A.O.S. doch relativ schwer wirklich objektiv zu bleiben, denn meiner Meinung nach ist diese Veröffentlichung genauso überflüssig, wie die ständig steigenden Benzpreise. Der Sound ist ziemlich mies, und eigentlich kopiere ich auch nicht ganz, warum diesem Album gerade über Osmose Rec. veröffentlicht wird, da man normalerweise dort mit höheren Qualitätsmaßstäben misst, dachte ich bisher jedenfalls. Dieses Album wird wohl keinem richtigen Black Metal Fan und auch keinem richtigen Death-Grind Fan gefallen, da es auch auf diesem Gebiet weit qualitativere Bands gibt als SADISTIK EXECUTION und man sein vom Munde abgespartes Geld lieber in sinnvollere CD's investieren sollte! (Christian)

HANGNAIL RECORDS

A DEATH METAL ESTABLISHMENT

VOMITORY/ MURDER CORPORATION SPLIT
7VEN INCH EP

Two brand-new commandments of each band. Fuckin extreme and unreleased so far. (8 DM/6\$)



NAIL 001

NECRONY
UNDER THE BLACK SOIL
PICTURE DISK EP

Unreleased obsessions of THE godz. Unbelievable Swedish Death Metal at its best. Killer Unisound production by Dan Swanö. (10 DM/7\$)



NAIL 002

CASH ONLY ACCEPTED. ADD 3DM/2\$ FOR POSTAGE. LABELS - DISTROS
ASK FOR WHOLESALERS. NOTE: WE JUST SELL - WE DON'T SWAP!

HANGNAIL - BOX 2032 - 99401 WEIMAR - GERMANY - HANGNAIL@COTHURNUS.DE

BOYFOLK

DAMPFWALZENTERROR

ACHTUNG!!! DIE HUNDE AUS KIEL BEISSEN WIEDER! DIE UNDERDOGS SIND SCHÄRFER ALS JE ZUVOR UND WARTEN DARAUF, ENDLICH WIEDER VON DER LEINE GELASSEN ZU WERDEN. LEST SELBST, WAS MIR DIE SYMPATHIEKÖTER IN IHRER "HUNDEHÜTTE" (AUCH PROBERAUM GENANT) INS AUFNAHMEGERÄT BELLTEN:

Mit eurem neuen Album "Steamroller" habt ihr eine HC-Platte eingespielt, die vor Kraft und Energie zu bersten droht! Könnte es sein, daß die Band jetzt auf dem letzten Loch pfeift?

Philipp: Hah! Auf dem letzten Loch pfeifen? Wir sind ziemlich guter Dinge, weil wir der Meinung sind, unsere bisher geilste Scheiblette eingetümmelt zu haben...

...das sagt ja jede Band...

Phil: ...bei uns stimmt es aber!!!

So überzeugend klingt das aber nicht.

Phil: Ja, dann müssen die Leute selber hören. Du hast es ja selbstso formuliert; da brauchen wir ja gar nicht mehr anzugeben. Wir pfeifen jedenfalls nicht auf 'm letzten Loch, Alter! Wir sind guter Dinge und strotzen vor Kraft!

Na schön, wie Du meinst. Und welche konkreten Pläne gibt es? Ihr habt einen neuen Vertrieb und möchtet doch bestimmt auch gerne eine richtige Tour fahren, oder?

Kalle: Ja, wir sind jetzt bei Rough Trade. Das ist natürlich ein größerer Vertrieb, als zuletzt. Die "Dogbite"-Scheibe konnte man sicherlich in diversen Läden bekommen damals, aber leider nicht überall. Hier in Kiel kann man ja dafür selbst sorgen, aber wenn man mal andere Städte wie Regensburg, Berlin oder Duisburg betrachtet, wenn man da mal zufällig war und in die Läden geguckt hat, stand da nicht überall die "Dogbite"-CD rum. Das lag eben auch an Semaphore. Rough Trade ist 'ne Ecke größer und weitreichender; die sind weiter vernetzt und die sind auch richtig scharf darauf, "Steamroller" möglichst schnell zu bekommen und ihre Anzeigen zu schalten und da kann man schon hoffen, daß "Steamroller" weiter verbreitet sein wird; auch dann vielleicht in die angrenzenden Nachbarländer. Das dort auch mal die Ohren gespitzt werden - Bonehouse? Was' das denn? Interessantes Cover, geile Scheibe. Mal sehen, ob die Band was bringt.

Phil: Der "Toureaspekt" ist natürlich auch ein wichtiges Ziel, wobei es schwierig wird, weil wir alles selber organisieren. Unser Label Earth A.D. macht im Booking-Bereich halt nichts. Und alles, was wir machen ist zum größten Teil selbst organisiert bzw. wird so als Bandaustausch gemacht. Man pflegt ja langjährige Bandkontakte und macht dann halt so Austauschchigs oder Veranstalter melden sich, die die Scheibe mal gehört haben. Da kommt dann schon einiges zusammen aber es ist doch schwierig was flächendeckendes und zeitlich zusammenhängendes zu finden, was einer geilen Tour entspricht.

Tja, das geht ja eigentlich allen Undergroundbands nicht anders. Ich drücke die Daumen für euch, daß was geht. Zu gönnen wäre es den Bonehäuslern allemal; zumal bei dieser absoluten Livepower. Ihr habt -eigentlich untypischerweise- im renomierten Sunlight-Studio Stockholm produziert. Das ist ja eher für Death Metal Produktionen - im weitesten Sinne - bekannt. Da fragt sich doch der Schreiberling, wie eine relativ unbekannt Band wie Bonehouse gerade dort ihr neues Werk aufnehmen konnte?

Helge: Als Kalle und ich vor zwei Jahren nach Schweden gefahren sind, um zu zelten und zu angeln, haben wir uns eines abends ordentlich die Hücke zugeknallt und ein paar alte Schwedenscheiben gehört und dachten so, ob man da nicht mal nachfragen und vielleicht was aufnehmen kann und was das denn so kostet. Als wir wieder zuhause waren, hat Kalle gleich dort angerufen, mit Thomas Skogsberg geschnackt und der meinte mit 10.000 Kronen die Woche wäre das möglich. Dann riefen wir unsere Plattenfirma an und fragten unseren Boss, ob das machbar wäre; und es war machbar. **Phil:** Wobei eins noch gesagt werden muß: Das Sunlight steht nicht nur für Death Metal. Es haben auch schon viele HC- und Crustcore Bands dort aufgenommen: Meanwhile, Scumbrigade und Siganfall aus Schweden, zum Beispiel.

Den meisten Lesern werden wohl aber die einschlägigen Bands bekannt sein...

Kalle: ...Entombed, Dismember, Grave usw.

Phil: Über das selbe Set haben wir eingetümmelt, wo diese ganzen Scheiben entstanden sind. Das Drumset ist winzig klein - unglaublich...und dann dieser Sound!

Ihr seid noch immer schwer begeistert, wie ich sehe. Auch vom Land an sich? Wie wär' s, wenn ihr mal ein bißchen aus dem Nähkästchen plaudert: "A Stockholm Tale" viel leicht?

Kalle: Ja; das fing ja schon ganz gut an: Tour, Bus-alles schön klagemacht; Helges "Bonemobil" - alles auf Vordermann gebracht. In Schweden an Land und der Zoll hatte uns denn auch gleich im Auge - gleich ab in so 'ne Halle und dann wurden wir richtig schön gefilzt: den ganzen Kram ausladen; wir hatten ja reichlich Equipment mit, auch Verpflegung und sehr viel "flüssige Nahrung". Da war uns schon Bange, daß man uns das abnimmt und wir noch 'ne Strafe kassieren. Der "Stoff" wurde auch gleich entdeckt, da wir alles ausräumen mußten, auch unter den Bänken und so. Dann wurden wir noch einzeln in Räume reingeführt und mußten uns teilweise bis auf die Unterbüchsen ausziehen. Die haben da regelrecht nach Drogen gesucht bzw. welche vermutet. Gefunden haben sie aber nichts, d.h. doch: Unser Gitarrist Peter hatte Medizin dabei, da er damals mit Kindern arbeitete, die medizinisch versorgt werden mußten. Diese Tabletten hatte er wohl irgendwie vergessen zu verabreichen, und somit waren die Dinger noch in einer seiner Taschen. Die Feststellung der Zöllner ließ nicht lange auf sich warten: Ecstasy! Oder welche Drogen sind das? Und nun erklär' mal auf englisch/gebrochen schwedisch/deutsch, daß das nun keine Drogen sind, sondern Pillen für, wie Peter so sagte, "Handicapped People". Noch so 'n Ding war, daß unser Sänger Philipp in den tiefsten Gründen seiner Jackentasche 'ne Patronenhülse(!!) mit sich rumschleppte. Erklär den Leuten da mal, daß das ein "Souvenir" von einem Konzert mit "Son's Of Tarantula", Pre - "Pestsau" ist, welche auf der Bühne mit Schreckschußmunition rumballerten. Da muß sich Philipp damals 'ne leere Hülse eingesteckt haben, die zwei Jahre im Saum seiner Jacke vor sich hin schimmelte und nun zum Vorschein kam. Jetzt dachten die Zöllner, wir wären auch noch bewaffnet und fragten: "Where is the gun?" Die hatten wir natürlich nicht, aber das muß man denen erstmal vernünftig erklären. Da kann man noch so freudestrahlend erklären: "Wir haben nichts!" Man

hat aber nichts gefunden und uns wurde dann doch geglaubt. Diese Schererei hat uns gut zwei Stunden auf-

gehalten. Das war ein netter Schlag ins Gesicht...

Peter: ...ein Klaps auf 'n Arsch war das...hahahahaha!

Phil: Das war aber noch längst nicht alles: Der schöne AI, von dem Kalle eben erzählte, wurde uns dann später "entwendet"! Unser Bone-Mobil blieb nämlich liegen. Uns ist das Benzin gefroren, man muß in Schweden noch so 'n besonderes Mittel reinkippen, was wir aber nicht wußten. Im Dezember/Januar ist es nun aber mal ziemlich kalt dort. Und ausgerechnet an Silvester blieb das Auto endgültig liegen. Helge und ich haben das Auto dann zu 'ner Tanke geschoben. Die war natürlich schon zu - die Schweden haben gesoffen und gefeiert und uns wurde dann von irgend so 'nem

Assi erzählt, daß wir das Auto da abstellen sollten, da würde das dann gleich übermorgen repariert werden. Repariert war 's leider nicht, als wir da am übernächsten Tag ankamen, sondern aufgebrochen! Da haben sich bestimmt ein paar schräge Vögel gefreut über den ganzen, netten hochgeistigen Stoff, der da drin zu finden war. Alles weg!!! Und auch ein paar schöne, coole HC und Metal - Tapes, die wir mit im Bus hatten.

Traurig, traurig. Hoffentlich werdet ihr dafür mit dem Erfolg der neuen Platte gewissermaßen entschädigt. Einen schönen Gruß von hier an alle schwedischen Suffköpfe! Skol! Tja, und wer bisher noch nicht in Skandinavien gewesen ist, weiß nun, was ihn eventuell dort erwartet. Alle die, die schon mal dort waren, haben vermutlich ein wissendes Lächeln im Gesicht...

Jetzt aber mal zu "Steamroller": Los, erzählt! Bis zum jetzigen Zeitpunkt habe auch ich nur ein Advance-Tape gehört. Da war der erste Mix drauf. Macht den Leuten da draußen mal den Mund wässrig, vor allem jenen, die euch noch nicht kennen...

Phil: Also generell zur Musik würde ich den Leuten, die noch nicht kennen, sagen, daß wir im weitesten Sinne Hardcore machen; schnell, brutal, dreckig; aber irgendwo auch nicht so typischen HC. Es ist auch irgendwo ein Metaleinfluß da und bei einigen Songs ein Rock 'n Roll-Einfluß. Es ist immer ein sehr treibendes, schnelles Tempo. Wir haben eigentlich kein 'Bock auf so 'n Mittempoegerier und so dieses ganze New-School-Hüpfzeug - das ist überhaupt nicht unser Ding. Wer sowas mit HC verbindet und jetzt droht weiter zu lesen, der ist hier völlig auf der falschen Schiene. Was wir machen ist schneller, Old-School beeinflusster HC. Wir mögen auch Bands wie The Exploited oder Wolfpack, was auch ganz grobe Anhaltspunkte liefert. Es ist sehr eingängig, darauf legen wir wert. Wir mögen die Ursprünglichkeit dieser Musik, das Primitive, brutale und nicht zufrickelige. Songs von Bonehouse sollten auf die Glocke hauen und ordentlich zum saufen und mitgrölen animieren.

Aha! Wußt' ich 's doch! Nur am lunkeln, die Jung's, hahaha. Ist zumindest ein guter Vorwand, selbst mal wieder ordentlich ein' abzubeißen - Prost, ihr Bastarde!!! Laßt uns mal genauer auf die neuen Songs eingehen. Meiner Meinung nach gibt 's da ein bißchen mehr von allem: mehr Rock 'n Roll, mehr Old School Gebrüll und der Metal kommt auch nicht zu kurz. Oder eben auch dein Gesang, Philipp, der scheint mir akzentuierter als sonst. Wie gefällt 's dir denn besser? Live wirst du wahrscheinlich der Brüllbrocken bleiben - oder wirst du jetzt kommerziell, hehehe?

Phil: Nee, nee - überhaupt nicht, hahaha! Ich glaube nicht, daß es kommerzieller geworden ist, eher schon aggressiver. Wir haben da sogar lange diskutiert drüber. (über den Gesang) Im Studio haben wir uns sowieso gegenseitig ordentlich in den Arsch getreten, damit jeder 100% und mehr gibt. Es war gerade für mich ein echt harter Kampf und nach jedem Einsingen bin ich zurück in den Raum quasi hinter der Glasscheibe und dort haben wir tausend Sachen diskutiert; was nach dem ersten Take besser sein muß, was klarer gesungen werden muß, aggressiver, höher

usw. In dieser Hinsicht haben wir echt versucht, daß bestmögliche Ergebnis zu erzielen. Es sollte nicht so mumpfig oder monoton klingen, sondern abwechslungsreicher und deutlicher, aber trotzdem mit mehr Kraft und Energie in der Stimme. Generell ist die Entwicklung schon so, daß unsere Grenze in alle Richtungen hin so 'n bißchen ausgeweitet worden sind. Et was mehr Melodie - in jedem Song steckt einfach auch was anderes. Es sind 14 Songs und obwohl alles insgesamt irgendwie aus einem Guß ist, haben wir da Extrempunkte: "No Guts, No Glory" ist sehr rockig und



KIELER HARDCORE-ASSELN UNTER SICH (V.L.N.R. MARTIN, HELGE, PETE, PHILIP, KALLE)

schon sehr melodios, während bei "Sweatshop Slavery" das totale Dröhnmetal/HC-Inferno ausbricht.

Es gibt auch diesmal wieder 'ne ganze Menge Samples aus Filmen. Das muß doch eine ziemliche Arbeit sein, die so heraus zu filtern oder so einzufügen, daß es paßt. Wie geht ihr dabei vor?

Kalle: Ja, da guckt man denn mal so rum: Wollen wir überhaupt welche haben und wenn ja, was kommt für uns in Frage. Rückblickend auf unsere anderen Releases haben wir immer gerne was mit Samples gemacht, wenn sich das anbot. Wir müssen aber keine Samples haben, wir könnten das alles auch so anbieten, da haben wir kein Problem mit, aber wenn alle damit einverstanden sind, Samples zu verarbeiten, machen wir eine Runde und jeder guckt mal, was zu bestimmten Songs paßt, und dann bauen wir das eben mit ein.

Phil: Kalle, erzähl doch mal, welche das diesmal sind – oder noch besser: Leute, schreibt uns! Wer mindestens vier Samples richtig tippt, d.h. aus welchen Filmen diese Teile stammen, kriegt – im Ernst jetzt – 'ne Scheibe gratis....

...die Leute müssen die Platte doch erst mal kaufen, um überhaupt beim "Quiz" mitmachen zu können....

Phil: ...genau, hahahahaha! Na gut, dann gibt 's 'nen Freifrick mit der Band, hahahaha!

Ist das nicht verlockend? Laßt euch diese Chance nicht entgehen, hehehe!

Phil/Kalle: Ok, Ok – wer die vier Samples errät, kriegt ein T-Shirt oder freien Eintritt bei einem unserer nächsten Gigs! Das ist auch nichts schweres; moderne Filme aus den 80-er/90-er Jahren. Als Cineast kann man das kennen.

Aha – da muß ich schon mal passen. Aber wer Lust hat, da mit zu machen, sollte das wirklich tun! Die Jungs freuen sich garantiert über volle Briefkästen – Post kriegen sie alle gern. Bombardiert die Hunde mit euren Lösungen und freut euch über einen eventuellen Gewinn! Die Adressen stehen weiter unten. Wie sieht 's mit den Texten aus? Ich konnte leider bisher keine lesen. Gibt es Lyric 's, die euch besonders wichtig erscheinen?

Phil: Alter Schwede, das war mir diesmal total wichtig; ich meine es war mir schon immer wichtig....

Hast du alle Texte allein verfaßt?

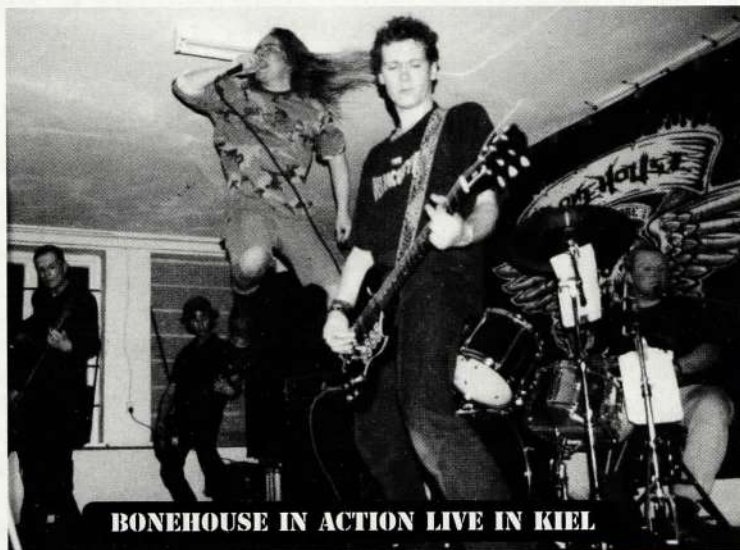
Phil: Nicht alle; Kalle hat auch was geschrieben. Da kann er ja selbst drauf eingehen... Und ein Kollege, der uns immer auf den Spuren folgt, der eigentlich auf fast jedem Konzert von uns ist; egal wo wir spielen, ob irgendwo in Deutschland oder auch im Ausland; der hat auch ein paar Textfragmente beigesteuert. Die sind zu finden im Song "Bonebastard". Der gefällt mir mit am besten! Da geht es um das Gefühl, sozusagen als individueller Freak durch die Massen zu gehen, sich in unserer Gesellschaft zu bewegen: Man geht durch die Stadt, ist umgeben von tausenden von Leuten und fühlt sich trotzdem isoliert und allein; als Outsider und irgendwo als gebrandmarkter Assi!

Ein klares Statement! Ich bin sicher, daß sich da jetzt ein paar Leute wiedererkennen werden....

Phil: ...jeder der von Herzen aus irgendwo ein HC-Freak oder Metalhead ist, der wird dieses Gefühl kennen, einfach durch irgendeine deutsche Innenstadt zu gehen und dieses angepißte Gefühl zu haben: "Um mich rum sind nur Wichser!" (Dieser Aussage folgt ohrenbetäubendes Gelächter, weil es Philipp in seiner unnachahmlichen Art versteht, so einen fast ernstesten Gedanken, sehr sarkastisch rüber zu bringen.) Das war mir eigentlich wichtig, das auszu-drücken. Oder auch im Song "You won 't change me", der auch sehr

persönlich ist: Gegen einen wachsenden Druck steht so 'ne Art Trotzhaltung. Ich meine das so – je älter man wird, wird dieser Druck größer mit der Gesellschaft konform zu gehen; sich anzupassen. Man erwartet von einem dreißigjährigen im Berufsleben zu stehen, nicht mehr mit assigen Shirt 's rumzulaufen, sozusagen gewisse Verhaltensregeln zu verinnerlichen. Der Songtitel allein sagt schon: "You won 't change me" – ihr wißt überhaupt nicht, was in mir vorgeht, aber ich steh zu meinen Wurzeln, das werde ich nie vergessen! Das drückt das aus. Wichtig ist mir noch "I don 't think so": da geht 's um eine Abrechnung mit der Entwicklung der Hardcore-Szene in den letzten Jahren. Es ist leider so geworden, daß auf vielen HC-Konzerten eine Art Modenschau stattfindet und da so Typen rumlaufen mit Superteuren Markenklamotten und rumposen in der Menge – das ist überhaupt nicht das, was wir unter Hardcore verstehen!!! Wenn man da schon blöd angeguckt wird, nur weil man ein bißchen schwitzt und stinkt bzw., wenn man keine teuren Sachen trägt. Hardcore bedeutet für uns – und so wird es immer bleiben – Individualität und nicht den Massen zu folgen; das bedeutet irgendwo Offenheit und Nichtignoranz und das ist bei diesen Leuten nicht mehr zu finden. Die sehen sich irgendwo als Elite und werden wahrscheinlich von ihren Eltern gesponsort, sind am Wochenende auf solchen Konzerten und leben diese Musik gar nicht!

Wieder mal sehr interessant. Da lohnt es sich auf jeden



BONEHOUSE IN ACTION LIVE IN KIEL

Fall, das Booklet zur Hand zu nehmen, die Texte zu lesen und sich ein eigenes Urteil zu bilden, was der Band sehr wichtig ist. Das dürfte diesmal auch etwas leichter sein, denn im Vergleich mit dem Layout der anderen Booklets, sind die Lyric 's jetzt sehr viel augenfreundlicher gestaltet. Etwas untypischer in jeder Hinsicht, erscheint mir auch das Coverartwork. Meistens zieren bei HC-Truppen schwarz/weiß-Fotos die Verpackung. Bei euch rattert eine Dampfwalze genüßlich über die Überreste von Kiel, zu erkennen an der Backline mit den HDW-Kränen usw. Wollt ihr damit ausdrücken, daß ihr zu Kiel steht?

Phil: Ja. Wir haben auch einen Song, der heißt "Gaarden King" (ein Stadtteil Kiel 's). Warum sollen wir so tun, als kämen wir aus New York!?! Einige Band 's glorifizieren das immer so und wir machen das eher mit einem zwinkernden Auge und lassen unseren Humor ins Cover oder in diesen Song einfließen. Laß mich noch was zum Cover erzählen: Die Platte heißt "Steamroller", weil wir es geil "platt" finden einfach zu sagen: "Dampfwalze!!!" Da weiß gleich jeder, daß es was auf die Presse gibt! Unsere erste Scheibeieß ja "Symmetry Of Decadence". Das war viel zu eloquent, da konnte keiner was mit anfangen. Alle haben immer gefragt, was das bedeuten soll; was ist "Symmetry", was ist "Dekadenz" und was ist an

Dekadenz symmetrisch? Das war immer anstrengend zu erklären und deshalb haben wir uns schon bei der zweiten Scheibe gesagt, die heißt "Dogbite", Alter! Und bei der neuen noch brutal-primitiver: "Dampfwalze!!!" Und da war auch klar, was auf 's Cover sollte... 'ne schön prolige Dampfwalze! Die hat unser Gitarrist Peter mit mit seinen eigenen Händen, Schweiß und Blut hergestellt....

Pete: Wir hatten schon 'ne ganze Weile überall nach so 'nem Teil gesucht und mußten eines Tages feststellen, daß so 'n Ding hier bei uns, in der Nähe unseres Proberaumes, quasi in einem "Vorgarten" rumsteht. Dieses schrottrige Teil haben wir dann fotografiert und dann habe ich es eben gemalt und ein kaputttes, in Flammen stehendes Kiel als Hintergrund genommen.

Bonehouse ist eine Band, die ständig unterwegs ist. Im letzten Jahr habt ihr sogar eine kleinere zusammenhängende Tour gemacht. Wie seht ihr diese Aktion so im nachhinein? Mehr Lust oder Frust?

Phil: Generell nehmen wir sowieso alles, wir spielen wo wir können! Das ist uns schießegal – wir spielen sogar auf deinem Klo, hahaha! Wir zocken überall und mit jeder Band! Die Tour war zum größten Teil selbst organisiert. Zwar hat uns der Timo Dertelt von "Underground Promotion", ich sag 'mal, so 'n bißchen geholfen, aber die Gigs, die er organisierte, waren zum Teil doch sehr chaotisch. In Coswig gab 's zum Bsp. gar keinen Pennplatz! Irgendwann fragten uns die Leute dort, wo wir denn pennen würden. Wir dachten wir könnten irgendwo in der Stadt unterkommen, aber Timo hatte zu den Veranstaltern gesagt, sowas wäre für uns nicht nötig! Da waren wir natürlich mächtig baff! Wir versuchten dann quasi in der Halle zu pennen, aber der Typ dort wollte dann pro Nase 'nen Fuffi von uns! Das haben wir auch nicht mit uns machen lassen. Zum Glück waren auch die Jungs von der "Cudgel-Agency" anwesend, die uns dann bei sich zu Hause ratzen ließen. Von hier aus 'n großer Daumen hoch! Ansonsten war das aber 'n Superlacher – jeden Abend Vollgas! Die anderen Bands waren super Kumpels – Resurrected sowieso und auch die Tschechen Fleshless, die zwar anfangs etwas zurückhaltend, aber dann sehr offen und lustig waren. Die meisten Gigs waren auch recht gut besucht und es war wirklich geil für uns, sowas mal zu machen!

Damit wäre ich eigentlich am Ende mit meinen Fragen. Gibt es von eurer Seite noch irgendwas, daß ihr loswer-

den wollt?

Kalle: Ich hoffe, daß sich die Leute, die sich die neue Scheibe kaufen nicht nur einfach sagen geile Scheibe, rein in den CD-Player, abrocken und saufen, sondern vielleicht auch mal die Texte lesen und sich mal ein paar Gedanken dazu machen, wenn sie wieder einen klaren Schädel haben und geil war 's natürlich auch, wenn die Leute richtig abgehen und die Texte auch vielleicht mitsingen könnten.

Phil: Und ich steh sehr darauf, Post zu bekommen! Es gibt garantiert Antwort!!

Kalle: Wir danken dir für das Interview! Gruß auch an Karim und wir wünschen dem Lärmelästigung-Magazin viel Glück und weiterhin Erfolg!

Oh, zuviel der Ehre! Ich werde gleich ganz rot hier, hehehe. Danke-schön! Wollt ihr noch jemanden grüßen?

Phil: Wir grüßen alle Leute, die schon mal was von Bonehouse gehört haben und ganz besonders unseren Kollegen Pempus Maximus in Berlin!

Tja, bleibt mir nur noch hinzuzufügen, daß Bonehouse eine famose Live-Band ist, bei der es sich auf jeden Fall lohnt einen Gig anzuschauen, abzurocken und Spaß zu haben! Cheers!

(Torsten Matzat)

LUMEN TENEBRARUM #4

... bietet gehaltvolle Interviews mit **ENID, DESPERATION, GRIP INC., SABINE/MYSTIC OBSESSION-ZINE, JEFF/METAL RULES!-ZINE**, seitenweise Demo-, Platten- & Fanzine-Kritiken, das Allerneuste nicht nur aus dem Underground sowie erstmalig den **Lumen Tenebrarum Internet Explorer**. Im handlichen DIN A5-Format kostet das gerade mal **DM 3,50** und ist erhältlich bei

Martin Seidel
Schrebergartenweg 11b
08321 Zschorlau

außerdem noch zu haben:
LT #1 (Ancient Wargod, Ono Turmna, Devil Doll, ...) DM 5,-
LT #3 (Carrion, Samsas Traum, Obscure Disaster, ...) DM 3,50
LT #2 ist ausverkauft
Sparpaket: LT #1, #3 & #4 zusammen nur DM 10,-



TERRA FIRMA

Da man über euch noch nicht allzu viel lesen konnte, möchte ich euch gerne nach eurer Bandgeschichte fragen. Also, wie ging's los mit TERRA FIRMA?

Freddie: *Christus und ich haben schon länger darüber nachgedacht, mal zusammen eine Band auf die Beine zu stellen, was aber durch seinen Aufenthalt in den USA und seinem Gastspiel bei SAINT VITUS als schwierig herausstellte. Nachdem Christus dann wieder in Schweden war, hatten wir erstmalig die Gelegenheit, mal zusammen zu arbeiten, was auch prima funktionierte. Es dauerte nicht lange bis wir Nico (Baß) und Izmo (Drums) gefunden hatten, die sehr gut zu uns paßten. In diesem Line-Up nahmen wir 1996 das Demo „Rock 'n' Roll Superior“ auf, welches das kleine Label Freedom Records etwas später als limitierte Maxisingle veröffentlichte. Es ist ein winziges Label, deren Leute selber in einer Band namens RISE AND SHINE spielen und die auch eine Splisingle mit der Thrash band GEHENNAH veröffentlicht haben. Kurz darauf wurden Steamhammer auf uns aufmerksam und machten uns ein Angebot. Jetzt ist unser Album draußen, wir sind mit CATHEDRAL auf Tour und sitzen jetzt mit dir Backstage in Hamburg. Ganz einfach! Du hast die Maxi erwähnt, die mir leider nicht bekannt ist. Habt ihr Stücke von „Rock 'n' Roll Superior“ nochmals für das Album verwendet?*

Freddie: *Ja, „Rainbow Ride“, der Opener. Wir haben noch ein weiteres Stück neu aufgenommen, welches aber nicht auf der Platte gelandet ist. Dieser Song wird auf einem Sampler in den USA erscheinen. Die Maxi ist mittlerweile ziemlich selten, da davon nur 700 Stück auf Vinyl erschienen sind. Wenn wir bekannter werden sollten, wird das Ding sicherlich ein hübsches Sammlerstück. Wir haben übrigens noch zwei weitere Demos aufgenommen, die jedoch nur für Pronozwecke bestimmt waren.*

Es wundert mich ein bißchen, daß man vor dem Album jetzt noch nie etwas von euch gehört oder gelesen hat. Vielleicht lese ich die falschen Magazine, aber euer Debütalbum kam für mich aus dem Nichts.

Christus: *Stimmt, wir hatten wenig Feedback, hoffen aber, daß sich dies mit dem Album und nach der Tour ein wenig ändert.*

Wird denn das Album auch auf Vinyl erscheinen oder soll es bei der CD bleiben?

Freddie: *Ich würde es großartig finden, wenn das Album als Schallplatte erscheinen würde, da ich selber Plattensammler bin. Allerdings liegt das nicht in unserer Macht, sondern in den Händen der Plattenfirma. Wir werden sie zwingen! Ich finde, daß unsere Musik perfekt auf Vinyl passen würde!*

Obwohl einige Mitglieder der Schweden TERRA FIRMA schon mit anderen Bands wie UNLEASHED, COUNT RAVEN oder auch SAINT VITUS Lorbeeren gesammelt haben, scheint es fast so, als würde sich niemand so recht für die skandinavischen Doomer interessieren. Das ist schade, da sowohl das selbstbetitelt Debüt als auch die Liveperformance des Vierers voll überzeugen kann, wie man auf der abgelaufenen Tour mit CATHEDRAL feststellen konnte. Da wir vom LÄRM-BELÄSTIGUNG uns gerne mal stiefmütterlich behandelten Bands annehmen, entschlossen wir uns, auch TERRA FIRMA mal das Mikro unter die Nase zu halten. Zu diesem Zwecke standen uns Christus (vocals, ex COUNT RAVEN und SAINT VITUS) und Freddie (Gitarre, ex UNLEASHED) in der Hamburger Markthalle zur Verfügung

Hat TERRA FIRMA bei euch absolute Priorität? Viele schwedische Musiker haben oft noch Projekte am Laufen.

Christus: *Nein, wir haben keine Projekte, keiner von uns. TERRA FIRMA ist die absolute Nummer 1!*

In der Doom und Stoner Rock Szene ist es nicht unüblich, sich an Splittingsingles und Alben zu beteiligen. Habt ihr Interesse an solchen Geschichten?

Christus: *Wir haben schon eine Splisingle gemacht, mit der schwedischen Band GODSENT SWAN (ohne Gewähr, war zu laut! – der Verf.), die allerdings auch schon längst vergriffen ist. Wir wurden gefragt und haben sofort zugesagt, da wir mal wieder ein Lebenszeichen von uns geben wollten.*

Ihr beiden habt ja einen völlig unterschiedlichen Background, nämlich Doom bzw. Death Metal. Wie habt ihr gemerkt, daß ihr musikalisch auf einer Wellenlänge liegt?

Christus: *Wir haben uns vor Jahren mal bei einer METALLICA Show in Stockholm kennengelernt und Telefonnummern ausgetauscht. Wir merkten schnell, daß wir ähnliche Interessen und ähnlichen Musikgeschmack haben. Daraus entwickelte sich der Wunsch, mal zusammenzuarbeiten.*

Wie kam es zu der Zusammenarbeit mit Steamhammer?

Freddie: *Unser Manager ist dafür verantwortlich, wofür wir ihn sehr dankbar sind. Es ist ein cooles Gefühl auf dem gleichen Label wie JUDAS PRIEST oder MOTÖRHEAD Platten veröffentlichen zu können! Sie haben sehr viele coole Bands, durch uns sogar noch eine mehr, hahaha! Da ich einmal mehr nur eine Promo CD vorliegen habe, bin ich nicht im Besitz der Texte. Was gibt es über diese zu sagen?*

Christus: *Unsere Texte sind ziemlich verrückt. „And The 8th Seal Was Hers“ beispielsweise ist ein Wortspiel, da es ja eigentlich nur sieben Siegel gibt. Das achte*

Siegel ist das Herz einer Frau, das gebrochen wird. Es ist schwer, über meine Texte zu reden, da sie doch ziemlich wirr und eigenartig sind. Ich glaube, das merkt man schon an Titeln wie „Goatburn“, „Spiral Guru“ oder „Troll Formula“, die ja etwas aus dem Rahmen fallen...

Würdest du denn sagen, daß sich deine Texte stilistisch seit den COUNT RAVEN Tagen verändert haben?

Christus: *Ja, sehr. Damals waren meine Texte viel düsterer und direkter. Ich habe mich als Mensch verändert, weshalb sich wohl auch mein Schreibstil gewandelt hat.*

Im Gegensatz zu den abgefahreneren Texten erscheint mir euer Cover sehr simpel zu sein. Steckt eine bestimmte Idee hinter dem artwork?

Christus: *Eigentlich nicht. Wir wollten gerne dieses Symbol vorne drauf haben, da es*



unseren Bandnamen symbolisiert. Ich finde es eigentlich ganz gelungen!

SAINT VITUS und COUNT RAVEN gibt es ja leider Gottes nicht mehr, während UNLEASHED ja immer noch aktiv sind. Was denkst du, Freddie, über deren letzte Alben?

Freddie: *They suck! Das hat nichts mehr mit UNLEASHED zu tun, wie ich sie gemocht habe. Die miese Mucke ist natürlich auch einer der Gründe gewesen, weshalb ich die Band damals verlassen habe. Die Musik wurde immer simpler und langweiliger.*

Die Musik, die ihr jetzt mit TERRA FIRMA macht, ist ja zur Zeit recht populär, da ja angesagte Bands wie MONSTER MAGNET, FU MANCHU, QUEENS OF THE STONE AGE oder die aufgelösten KYUSS relativ ähnliche Musik machen wie ihr. Glaubt ihr, daß ihr von diesem Umstand profitieren könnt?

Freddie: *Kein Almung! Das sind zwar ganz gute Bands, aber ich weiß nicht, ob uns das hilft. Wir haben diese Musik schon früher gemacht und uns nicht an angesagten Bands orientiert. Es ist aber schon schön, daß diese Bands Erfolg haben, da es immer gut ist, wenn sich Qualität durchsetzt.*

Mögt ihr dieses Trademark „Stoner Rock“ oder bevorzugt ihr den alten Ausdruck Doom?

Freddie: *Ich mag das Trademark nicht, aber die Bands, die diese Musik spielen! Es ist doch egal, ob es Doom oder Stoner Rock ist. Nenn es doch einfach „Rock ‘n’ Roll Superior“!*

Neben dieser Stoner Rock Geschichte gibt es, vor allem in Skandinavien, noch einen weiteren Trend, der sich sehr breit macht, nämlich diese Sleaze-Punk Sache mit den HELLACOPTERS, GLUECIFER oder den BACKYARD BABIES. Wie steht ihr zu dieser Entwicklung?

Freddie: *Ich hab nichts dagegen, die HELLACOPTERS finde ich sogar sehr cool. Nette Typen, gute Band! Dregen war auch mal bei einer unserer Shows, er ist in Ordnung! Trotzdem höre ich mir lieber ein altes IRON MAIDEN Album an, da das meine Wurzeln sind.*

Wenn du schon MAIDEN nennst: Was sind denn eure Haupteinflüsse?

Freddie: *IRON MAIDEN, ACCEPT, BLACK SABBATH, JUDAS PRIEST, MOTÖRHEAD, generell viele englische Bands. Ich mag auch diese ganzen deutschen Thrash Bands aus den Achtzigern, beispielsweise KREATOR, DEATHROW, SODOM oder DESTRUCTION.*

Christus: *JETHRO TULL.*

Das ist interessant, denn als ich dich vorhin auf der Bühne gesehen habe, mußte ich unweigerlich an JETHRO TULL in den Sechzigern denken...

Christus: *HAHAHA, das hast du gut beobachtet. Ich sehe nun mal aus, als wäre ich dem „Stand Up“ (das zweite TULL Album aus dem Jahre 1969 – der Verf.) Cover entsprungen...*

Freddie, du hast ausschließlich Metal Bands aufgezählt. Würdest du denn auch TERRA FIRMA als Metal bezeichnen?

Freddie: *Ja, auf jeden Fall! Ich denke schon, daß wir Metal sind, zumindest Hardrock. Wenn BLACK SABBATH Hardrock sind, sind wir es auch!*

Was mir auffällt, ist, daß ihr im Gegensatz zu ähnlich gearteten Bands eher ein positives Feeling versprüht...

Freddie: *Danke, freut mich, daß das deine Meinung ist. Ich bin manchmal etwas depressiv, aber wenn ich Musik mache, werde ich automatisch fröhlich. Daher ist es mir wichtig, daß wir ein bißchen positiv rüberkommen. Ich bin manchmal ziemlich melancholisch und bin froh, wenn ich das durch die Musik auffangen kann! Es ist ja nicht üblich, daß eine Newcomerband direkt nach Veröffentlichung des ersten Albums auf ausgedehnte Europatournee geht. Seid ihr glücklich mit der Situation und wie gefällt euch das Package mit CATHEDRAL und ORANGE GOBLIN?*

Freddie: *Ich bin mit der Zusammenstellung der Bands sehr, sehr glücklich, da sie gut zusammenpassen und auch allesamt wirklich gut sind. Es ist mir etwas langweilig für uns, da wir so früh auf die Bühne müssen und somit fast den ganzen Abend Zeit haben. Wir sind zwar nicht das fünfte Rad am Wagen, aber ein bißchen komisch ist es manchmal schon, um 21:00 Uhr fertig mit allem zu sein. Menschlich kommen wir aber alle prima miteinander aus, was bei so einer Tour ja auch sehr wichtig ist. Alles in allem sind wir sehr zufrieden damit, daß uns unser Manager (scheint mir ein fähiger Typ zu sein – der Verf.) diese Tour an Land gezogen hat.*

Habt ihr schon neue Songs geschrieben?

Freddie: *Ja, einen, der aber noch nicht ganz ausgearbeitet ist. Wir werden auf dem kommenden Album eine ähnliche Richtung weiterverfolgen, da wir glauben, unseren Stil gefunden zu haben. Wir haben schon mit ein paar neuen Ideen rumgejammt um zu sehen, wie es funktioniert. Ich denke, es läßt sich gut an. Ich vermute allerdings schon jetzt, daß der Sound auf dem nächsten Album besser und vor allem fetter werden wird, da wir diesmal nicht völlig zufrieden gewesen sind. Wir hatten allerdings auch nur sieben Tage zum Aufnehmen. Wir hätten zwar mehr Tage zur Verfügung gehabt, aber da das Studio neu ist, gab es immer wieder technische Probleme. Mal ging irgendein Gerät nicht, dann haben die Kopfhörer gesponnen. Es war schon etwas nervig. Das Schlimmste war, als eine Band nebenan geprobt hat, als wir aufgenommen haben! Trotzdem war die Produktion nicht so billig, da wir in einem sehr exklusiven Studio, wo schon LED ZEPPELIN gearbeitet haben, gemischt haben. Der Mix war wirklich sauteuer, ebenso das Mastern! Dadurch konnten wir die billige Produktion auffangen. Trotzdem sind wir alles in allem mit dem Sound zufrieden, obwohl es, wie gesagt, beim nächsten Mal sicherlich noch besser wird.*

Alles wird gut! Wenn das keine optimistische Zukunftsaussicht ist, was dann? Die Zeit wird zeigen, wie sich der Weg für TERRA FIRMA entwickeln wird. Meiner Meinung nach handelt es sich bei den, leider recht maulfaulen, Schweden um einen sehr hoffnungsvollen Nachwuchsact, der vielen Szenegrößen in nichts nachsteht. Aber würde meine Meinung etwas gelten, würden RAMMSTEIN auch im Vorprogramm von JAG PANZER (All hail!) spielen...

(Martin Kosbab)



Wer in den letzten Monaten aufmerksam die übliche Presse verfolgt und in Mailorderlisten geblättert hat, der wird zwangsläufig über den Namen FIARRO gestolpert sein. Die drei Texaner um Bandleader und Gitarrist John Fiarro legten zunächst ein vielbeachtetes Drei-Track-Demo vor, bevor sie ein ausgewachsenes, selbstbetitelt Album folgen ließen. Da sowohl Demo als auch CD ganz hervorragend ausgefallen sind, war ein Interview praktisch Pflicht. Hören wir, was Mr. Fiarro zu erzählen hat...

FIARRO

Angefangen hat es mit FIARRO im Januar/Februar 1998 in San Antonio/Texas. Schon im April veröffentlichten wir unser Demo, im Oktober das Album. Die Band bestand von Anfang aus mir an der Gitarre, Vikk Real als Sänger und dem mittlerweile ausgestiegenen Rick Flores am Baß. Ich habe länger überlegt, unter welchem Banner die Band laufen soll. Nach einiger Zeit entschied ich mich für FIARRO, da ich der Hauptsongwriter der Band bin und ich sicher sein kann, daß es keine andere Combo gleichen Namens gibt. Alle Bandmitglieder haben schon vor FIARRO in Bands in dieser Region gespielt: Ich bei TALISPHERE (nachzuhören auf der zweiten ROCK HARD Unerhört! CD - der Verf.), Vikk bei BYFIST und CRIMSON STORM, übrigens mit ehemaligen RIOT Musikern, und unser Schlagzeuger George Arellano bei INTRICKACY, einer sehr technischen Band. Wir haben alle mit unseren ehemaligen Gruppen Demos veröffentlicht, die leider völlig vergriffen sind. Unser Backgroundsängerin Jessica Real arbeitet ansonsten nur als Studiomusikerin. Ich denke, wir haben alle in unsere Gegend einen guten Namen!

Wir würdest du denn euren Stil einordnen? Ich denke, daß die Bezeichnung klassischer Texasmetal der Sache recht nahe kommt!

Ich würde unseren Stil als Power mit Melodie bezeichnen. Hoher, klarer Gesang, Harmonyguitars und Doublebass! Ich denke, wir erinnern ein bißchen an alte QUEENSRYCHE und CRIMSON GLORY.

Wer waren denn deine persönlichen Teenyidole?

Superman, Spiderman und der unglaubliche Hulk! Als Gitarrist würde ich Yngwie Malmsteen, James Byrd (FIFTH ANGEL) und Andy LaRoque (KING DIAMOND) nennen wollen.

Seid ihr mit dem bisherigen Feedback zufrieden?

Wir sind mit dem bisherigen Echo sehr zufrieden! Allerdings war dies erst die Spitze des Eisbergs! Es gibt noch genug Leute, die wir erreichen wollen und werden, ich vermute, dies wird sich mit unserem zweiten Album im Herbst verbessern. Hoffentlich werden uns Interviews wie dieses helfen.

Was kann man bei FIARRO live auf der Bühne erwarten?

Eine ganze Menge an Energie, Haaren, Rauch und explosive Power! Wir haben eine einseitige Ledermaske in unsere Show integriert (HUCH! - der Verf.), damit wir etwas unverwechselbarer werden. Wir sind sehr stolz auf uns und das, was wir tun! Es ist uns egal, was gerade der Trend ist, wir machen, was wir für richtig halten.

Was man an eurem Album sicherlich kritisieren kann, ist der etwas dumpfe Sound.

Meiner Meinung nach geht der Sound in Ordnung, aber die Drums sind tatsächlich nicht so toll geworden. Wir waren sehr in Zeitnot und wir hatten nicht genug Geld, um noch länger im Studio bleiben zu

können. Da unsere Erstauflage ausverkauft ist, werden wir demnächst eine zweite veröffentlichen, bei der wir alles noch einmal remixt haben. Ich hoffe, daß diese Version dann besser klingen wird.

Wie sieht es denn allgemein mit der ehemals glorreichen Szene in Texas aus?

Schlecht! Es ist sehr traurig, daß der Power Metal in unserer Region



fast gänzlich ausgestorben ist. Es gibt hier zahllose gute Musiker, von denen leider viele den Stil gewechselt haben, damit sie mehr Geld verdienen können. Es gibt keine Presse für unsere Musik, daher sind wir wohl eine ausgestorbene Rasse. Trotzdem versuchen wir zusammen mit DESTINY'S END und einigen anderen Bands den Metal in Texas wieder salonfähig zu machen.

Wie kam es eigentlich dazu, daß deine alte Band TALISPHERE auf dem ROCK HARD Sampler vertreten waren?

Wir hatten damals eine sehr gute Presse in Europa. Leider gab es

innerhalb der Band. Meine damaligen Bandskollegen haben den Song „Prevention“ einfach ans ROCK HARD geschickt, obwohl es eigentlich mein Song war. Daher habe ich das Stück nochmals überarbeitet, umbenannt („Redemption“) mit einem besseren Text versehen, die Arrangements verändert und für unsere CD neu eingespielt. Bisher schätzen die meisten Leute, daß die neue Version sehr viel besser angekommen ist.

Die Antwort trifft meine Frage zwar nur zum Teil, aber was soll's? Kommen wir zu den Texten: Wie sieht's denn damit aus?

Vikk hat die meisten Texte verfaßt, da er ein feines Gespür für Worte und Metaphern besitzt. Die meisten Lyrics beinhalten eine positive Message und handeln von Kampf gegen Schwierigkeiten und davon, seine Träume und Ansichten zu bewahren. Der Song „Children Of The Tracks“, der ja auch auf einem Sampler gewesen ist, handelt von einer Gruppe Kinder, die vor einigen Jahren bei einem Busunfall in San Antonio verunglückt ist. Diese Story ist sehr bekannt in Texas und im Rest der USA.

Habt ihr denn schon neue Songs verfaßt?

Die Stücke für das kommende Album stehen komplett! Es hängt nur vom Geld und von der Zeit ab, wann und wie wir unser nächstes Album veröffentlichen werden. Unser Studiotermin ist allerdings für September angesetzt, die Veröffentlichung für November vorgesehen, mal sehen. Die CD soll „Visions Of Dreams“ heißen und neun Stücke beinhalten. Musikalisch bleibt alles beim alten, Songs voller Melodie und Power! Wir haben einige Tracks schon live vorgestellt und die Resonanz war toll! Ich glaube, unsere nächste CD wird sehr powervoll sein und gut bei den Fans ankommen!

Daß euer Presseecho gut war, haben wir schon erwähnt, aber wie sieht es mit dem Interesse von Seiten der Labels aus?

Einige kleinere Plattenfirmen haben Interesse bekundet, was für uns aber nicht so interessant ist. Wir suchen ein größeres Label, damit wir auch Toursupport erhalten und ein guter Vertrieb gewährleistet ist. Ich hoffe sehr, daß unsere kommende CD auch für große Labels interessant ist, da wir sehr viel Energie hineinstecken werden. Fall es nicht klappen sollte, arbeite ich eben am dritten Album! Unser Ziel ist es, spätestens mit der dritten CD in Europa zu touren.

Ok, soviel zu deiner Band, Pascha! Wäre ich noch, wie solich, deine persönlichen Lieblingsplatten wissen!

1. QUEENSRYCHE: Rage For Order
2. CRIMSON GLORY: Transcendence
3. DREAM THEATER: Images And Words
4. YNGWIE MALMSTEEN: Outrage
5. FATES WARNING: No Exit
6. FIARRO: ist (HAHAHA)

Nochmals vielen Dank dafür, daß wir dieses Interview geführt haben. Danke für die Unterstützung und die Freundschaft!

Das war also eines der ersten Interviews, daß man in Deutschland in einem der größeren (grins!) Magazine mit FIARRO lesen konnte. Ich denke, die Band verdient die Unterstützung des deutschen Publikums, denn alles, was man von der Band bisher zu hören bekam, hat eine hohe Qualität und schlägt viele Plattenfirmenreleases um Längen! Support the Underground! War die CD immer noch nicht haben sollte, wende sich bitte schleunigst mit DM 20,- an unsere Redaktionsanschrift. Wenige Tage später habt ihr dann dieses Power-Metal-Juwel in eurem Briefkasten!

(Martin Kosbau)

LÄRMBELÄSTIGUNG MAGAZIN

Die erhöhtlichen Ausgaben



LärmBelästigung #7 + CD
104 Seiten, 30 Interviews mit
EXHUMED, MORTICIAN, HATE
ETERNAL, SOLSTICE, SLOUGH
FEG, ARCH ENEMY, HADES,
VOMITORY, ABUSE ...

DM 7,- inkl. P+V



LärmBelästigung #6 + CD
92 Seiten, 28 Interviews mit
MALEVOLENT CREATION,
WARDOG, MINDROT, IMAGIKA,
SOILENT GREEN, SOLITUDE
AETERNUS, DYING FETUS ...

DM 6,50 inkl. P+V



LärmBelästigung #5 + CD
84 Seiten, 24 Interviews mit
ILLDISPOSED, VANDEN PLAS,
PYREXIA, EDGUY, SPOCKS
BEARD, DAMAGED, ATROCITY,
DELLAMORTE ...

DM 6,50 inkl. P+V



LärmBelästigung #2
64 Seiten, 15 Interviews mit
SAMAEI, IN FLAMES, KORPSE,
MERCYFUL FATE, ARCH ENEMY,
NEVERMORE, DOMINION,
SUPERIOR, SCHEITAN ...

DM 3,50 inkl. P+V

LärmBelästigung #1, #3 und #4 sind leider ausverkauft!
Die vier erhöhtlichen Ausgaben sind für zusammen 20 DM inkl. P+V erhältlich und
bei Bestellung des Paketes gibt es noch eine Überraschungs-CD obendrauf. Vorbe-
stellung von Nr. 8 ist möglich (geplanter VO Februar/März 2000), aber immer
geduldig bleiben! Bestellungen (Möglichst Schecks oder Überweisungen mit Adres-
se, da Bargeld zu oft von der Post geklaut wird!) bitte an ...

Karim Daire, Jürgensstraße 11, 21073 Hamburg
Tel/Fax 040/79142068, e-mail Laermbelaestigung@gmx.de

LÄRMBELÄSTIGUNG MAILORDER/GRABBELTISCH

Auszug aus der Gesamtliste, Alle Preise zzgl. Porto und Verpackung von 3DM (ab 3 Teilen 5 DM, ab 6 Teilen 7DM, Ausland auf Anfrage)

Die aktuelle Gesamtliste gibt es gegen einen frankierten Rückumschlag oder per E-mail (Laermbelaestigung@gmx.de)

ABORTED "The purity of perversion" CD	20DM	INIQUITY "Five across the eyes" CD	22 DM
(TIP! Geiler kranker Death-Grind aus Belgien, supersicke Vocals!)		(TIP! Das neue Album der Dänen. Schön brutaler Death-Metal U.S. Style)	
ABUSE "A sunday morning killing spree" CD	20DM	INTENSE "Dark Season" MCD	15DM
(TIP! Vielfältiger Mix aus Death-Metal, Hardcore und BLACK SABBATH)		(IMPORT! Gute Mischung aus Thrash und Power-Metal, England)	
AION "Aion" CD	20DM	LAST DAYS OF HUMANITY "Hymns of indigestible..." CD	22DM
(Das neue Album der Gothic/Death-Metaller aus Polen)		(Splatter-Grindcore mit schön herbem Booklet aus Holland)	
AL SIRAT "Signa Tempori" CD	20DM	MARTYR "Hopeless Hopes" CD	22 DM
(Technischer Death-Metal in Richtung DEATH und Konsorten, Polen)		(TIP! Technischer, progressiver Death-Metal für alle Freunde neuerer DEATH)	
AMON AMARTH "The Avenger" Digipack-CD	24DM	MASTIC SCUM "Zero" CD	20DM
(Sehr fetter Schweden-Death der trotz melodischem Einschlag gut brät)		(Neue CD der Österreichischen Grind-Deather, geht gut ab)	
AUTUMN LEAVES "As night conquers day" CD	20DM	MOON "Satans wept" CD	19DM
(Zweites Album, immer noch sehr schwedisch, allerdings melodischer)		(Polnische Death-Metal Band im Stil von CHRIST AGONY)	
AVULSED "Stabwound Orgasm" CD	22DM	MORTICIAN "Chainsaw Dismemberment" CD	24 DM
(Das neue Album der Death-Metaller um Dave Rotten)		(Extremer U.S. Prügel-Death für Extremisten)	
BROKEN HOPE "Grotesque Blessing" CD	25 DM	NECROPHAGIA "Holocausto de la morte" Digipack-CD	22 DM
(IMPORT! Das neue Album der Amis hämmert wie eh und je)		(IMPORT! Die neue Scheibe der Old-School Death-Metal Legende)	
CANNIBAL CORPSE "Bloodthirst" Digipack-CD	24DM	NEURAXIS "Imagery" CD	20DM
(Die neue Scheibe schließt konsequent an „Gallery“ an)		(IMPORT! Abwechslungsreicher Death-Metal aus Kanada)	
CENOTAPH "Puked genital purulency" CD	22DM	NILE "Among the catacombs of Nephren-Ka" CD	22DM
(Sicker, brutaler Death-Metal/Gore-Grind aus der Türkei)		(TIP! Das totale Geholze a la MORBID ANGEL trifft auf ägyptische Sounds.)	
CENTINEX "Bloodhunt" MCD	15DM	OPPRESSOR "Elements of corrosion" CD	22DM
(TIP! Neue Mini-CD der schwedischen Melo-Deather)		(Das neue Album der Amis, knüpft genau an „Agony“ an)	
CEPHALIC CARNAGE "Conforming to abnormality" CD	22DM	PESSIMIST "Blood for the gods" CD	22DM
(Extremer Death-Grind zwischen totalem Gehacke und schrägem Gefiedel)		(IMPORT! Das zweite Album, treibender Black/Death/Thrash)	
COERCION "Delete" CD	20DM	READING ZERO "The Actual" CD	20DM
(Guter und roher Schweden-Death der alten ENTOMBED-Schule)		(IMPORT! Sehr guter, teilweise härterer U.S. Poeremetal)	
CORPSEVOMIT "Drowning in puke" CD	22DM	ROTTEN SOUND "Drain" CD	22DM
(Ein paar Dänen, die zuviel alte AUTOPSY konsumieren, sickes Cover!)		(TIP! Zweites Album der Finnen und immer noch gibt es heftigst auf den Kopf)	
CRUSTACEAN "Burden of our suffering" CD	20DM	SATARIEL "Lady lust liith" CD	22DM
(TIP! Sehr geiler Thrash aus Holland, weder Retro noch Neo aber geil!)		(TIP! Sehr geiler variabler Melodic Black/Death, ilm.Edition mit Bonustracks)	
DAWN OF DECAY "New Hell" CD	20DM	SKEPTICISM "Aes" MCD	15DM
(Death-Metal der alten Schule a la neuere LOBOTOMY, Schweden)		(IMPORT! Ein 27minütiger Song,Doom total mit etwas mehr Abwechslung)	
DEEDS OF FLESH "Path of the weakening" Digipack-CD	25DM	SOILWORK "Chainheart Machine" CD	24 DM
(IMPORT! U.S. Knüppel-Death, wie auf dem Vorgänger, nur schneller!)		(TIP! Das zweite Album, härter und thrashiger als das Debüt)	
DEFLESHED "Fast-Forward" CD	22DM	SOLEFALD "Neonism" CD	22DM
(TIP! Schneller, technischer, besser. Ultimo Schweden-Death/Thrash)		(Ziemlich abgefahrter Avantgarde-Black-Metal aus Norwegen)	
DERANGED "III" CD	24 DM	TAETRE "Out of emotional disorder" CD	22DM
(Das neue Album der Brutalo-Schweden-Deather, härter und tighter)		(Zweites Album der Schweden zwischen Melodie und altem Death-Metal)	
DISGORGE "Cranial Impalement" CD	24DM	TON "Blind follower/Point of view" CD	22DM
(IMPORT! Schön herber blastiger U.S. Death-Metal, supersicker Gesang)		(IMPORT! Sehr guter und variabler, treibender U.S. Death-Metal)	
FIARRO "Fiarro" CD	20DM	TON "Plague" CD	24DM
(IMPORT! Progressiver Power-Metal aus den Staaten)		(IMPORT! Das zweite Album der Amis groovt und holzt wie der Vorgänger)	
FLESHLESS "Grindgod" CD	20DM	VOMITORY "Redemption" Digipack-CD	22DM
(Death-Metal mit Grind-Touch aus der Tschechei)		(TIP! Weg vom simpel-Death, hin zu brutalem Blast-Death im U.S. Stil)	
GODLESS TRUTH "Burning Existence" CD	20DM	WICKED INNOCENCE "Omnipotence" CD	22DM
(Zweites Album der Tschechen, wieder etwas technischer ausgefallen)		(Ziemlich wüster proggyger Death-Metal mit oft cleanem Gesang, U.S.)	
GORGASM "Stabwound Intercourse" CD	22DM	WICKED INNOCENCE "Worship" CD	22DM
(IMPORT! Sehr fetter technischer und brutaler U.S. Death-Metal)		(IMPORT! Etwas abgedrehter Brutalo-Death aus Kanada)	
GORGUTS "Obscura" CD	22DM	WITHOUT GRIEF "Absorbing the ashes" CD	22DM
(TIP! 3. Album der Kanadier. Absolut eigenständiger technischer Death-Metal)		(Das neue Album, wieder zwischen schwedischer Härte und Melodie)	
IN THY DREAMS "The gate of pleasure" CD	22DM	WITCHERY "Dead, Hot and ready" Digipack-CD	22DM
(Schwedischer Melodic-Death-Metal mit starkem Thrash-Einschlag)		(Das neue Album der schwedischen Black/Death/Thrash-Formation)	

IS PAIN

MELODIC HEAVY METAL

FOR THE NEW ERA!!

Limited Edition
of the first
3.000 copies with
Embossed Slipcase

Mixed and
Mastered
at FINNOX
Studios.

1999

New album from
one of the most
representative
bands of MELODIC
DOOM scene.
Recorded at ABYSS
Studio and produced
by Peter Tägtgren!!

ruination
XURA

OVERLIFE CD
BETWEEN PASSION & MADNESS

SEER'S TEAR CD
"PRECIOUS"

RUINATION CD
"VISIONARY BREED"

SEARCH AND FIND
THESE CD'S IN:

RISING SUN
NUCLEAR BLAST
G.U.C.
&
LÄRMBELÄSTIGUNG
MAILORDERS

GOLDTRACK RECORDS
GOLDTRACK RECORDS
P.O. BOX 37062
28080 MADRID - SPAIN
TEL/FAX: (+34) 91 669 40 45
E-Mail: goldtrack@arrakis.es
<http://www.arrakis.es/~goldtrack>

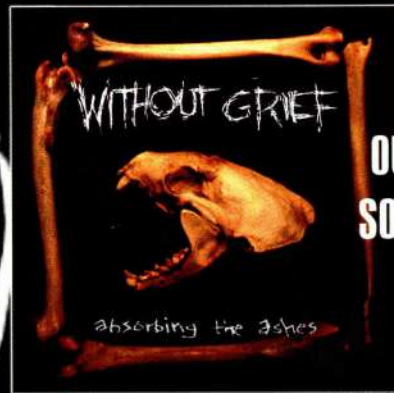
Quality never goes out of fashion



GORGUTS
"Obscura"



AUTUMN LEAVES
"As Night Conquers Day"

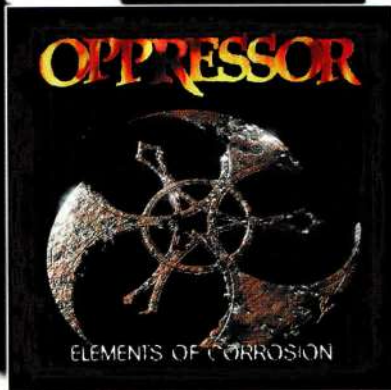


WITHOUT GRIEF
"Absorbing The Ashes"

OUT
SOON



JULIE LAUGHS NOMORE
"When Only Darkness Remains"



OPPRESSOR
"Elements Of Corrosion"



PANZERCHRIST
"Outpost: Fort Europa"

SERIOUS ENTERTAINMENT

Malevolence

MARTYRIALIZED



ONE OF THE MOST
DEVASTATING METAL
RELEASES OF 1999

Recorded in Fredman Studios by Fredrik Nordström
(At the Gates, Arch Enemy, In Flames, Hammerfall, Dark Tranquillity...)

OUT NOW ! AVAILABLE ON CD

If stores fail, order directly by sending \$17US (Europe), \$18US (rest of the world) P+P included. For more info on this record or just for wholesale & distribution inquiries please contact directly: MAQUIAVEL MUSIC ENTERTAINMENT LDA, P.O. BOX 172, 2400 LEIRIA, PORTUGAL - PHONE/FAX: 00351 44 872 852 - e-mail: maquiavel@mail.telepac.pt
DISTRIBUTION: Megamúsica in Portugal - House of Kicks in Sweden/Norway/Finland/Denmark - Displeased in Holland - Adipocere in France
Necromance in Spain - In Vision in Greece - Century Media in E.U.A. - Larmbelastigung in Germany - Avantgarde in Italy - Scrape in Canada

ONLY THE HARD STUFF...

SYSTEM SHOCK PRESENTS

OUT NOW ON CD:



Brand new Album of the Polish black-metal maniacs. Includes CD-ROM bonus track "Satanica" Video



SATAN'S WEPT

AION

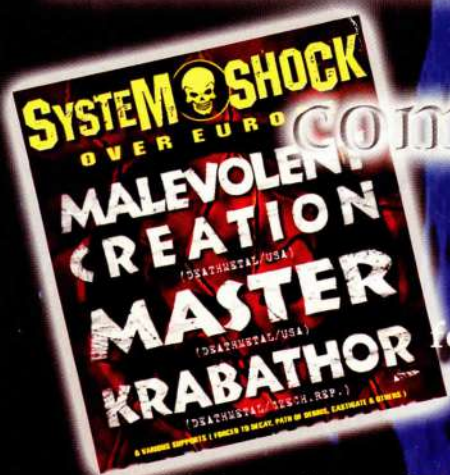
Melodic dark death metal from Poland. Includes the hit- song "o Fortuna"



MERCYLESS

COLD

Recorded in 1996, the Album "COLD" ist now the first time available outside of France



coming soon !!!

System shock Tourvideo
Live Essen / Germany 1999.
over 90 min. brilliant Death Metal
featuring the world's best metal bands.
VHS VIDEO

SYSTEM SHOCK

SYSTEM SHOCK
Am Markt 1
47229 Dunsburg / Germany
Tel: +49 (0) 2065 40061
Fax: +49 (0) 2065 40237



SOON : SADIST - LEGO CD / MERCYLESS - SURE TO BE PURE CD

DISTRIBUTED BY SPV